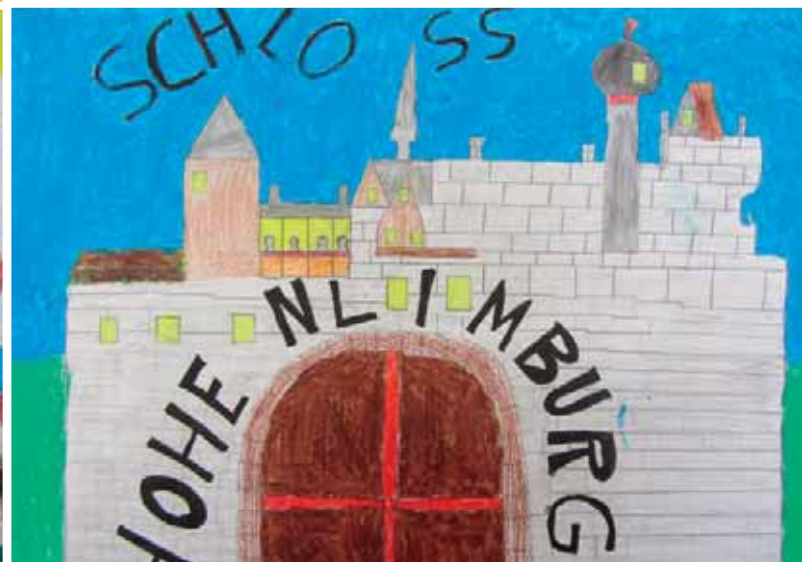


Statistisches Jahrbuch 2012



Statistisches Jahrbuch 2012

Herausgeber: Stadt Hagen – Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen

Titelbilder: Klasse 4 der Gem. Grundschule Regenbogen, Hohenlimburg

Druck: Hausdruckerei der Stadt Hagen, November 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr erscheint das immer doch so spröde Jahrbuch in einem bunten Gewand. Gestaltet aus vielen Portraits des Schlosses Hohenlimburg. Entstanden sind diese aus der Fantasie und der Hand von Kindern der Klasse 4 der Regenbogenschule in Hohenlimburg. Auch die Zwischenseiten locken mit den bunten Kinderansichten des Schlosses zu einem genaueren Blick ins Jahrbuch. Dort befinden sich, wie erwartet...

die Zahlen des Jahres 2011.

Aufbereitet in Tabellen und Schaubildern beschäftigen sie sich mit der Gesamtstadt und den Stadtteilen, zeigen den aktuellen Stand und die Veränderungen gegenüber vorangegangenen Jahren. Wegen der Wichtigkeit des Themas „Demografischer Wandel“ bildet das Kapitel 2 „Bevölkerung“ einen Schwerpunkt.

Dieses Nachschlagewerk kommt nur zustande, weil viele Verwaltungsstellen, Behörden und Personen mit ihren Datenlieferungen bereitwillig zum Gelingen beitragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Das Jahrbuch kann als Nachschlagewerk oder einfach nur zum Schmökern genutzt werden. Natürlich ist nicht jede Seite für jeden Leser interessant, aber sicherlich wird jeder Leser einiges Interessante finden.

Das Jahrbuch steht zum kostenlosen Download im Internetauftritt der Stadt Hagen, Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen, als PDF-Datei zur Verfügung (<http://www.hagen.de/irj/portal/Web32-0902>). Manchmal reicht es auch, sich einzelne Seiten auszudrucken.

Quellennachweis

Agentur für Arbeit Hagen
Amtsgericht Hagen
Arbeitsgericht Hagen
Die Leitende Oberstaatsanwältin
Deutsche Bahn AG
Fachhochschule Südwestfalen
FernUniversität Hagen
Freie Evangelische Schule Hagen
HAGENBAD GmbH
Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB)
Hagener Straßenbahn AG
Hildegardis-Schule
Gesellschaft zur Förderung der kulturellen
 Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.
Kultur- und Bildungszentrum AllerWeltHaus
Kulturzentrum Pelmke
Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Landgericht Hagen
Polizeipräsidium Hagen
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Stadthallenbetriebs GmbH
Stadtsportbund Hagen
Theater Hagen
Waldorfschule Hagen
Werkhof Hohenlimburg
Westfälisches Freilichtmuseum Hagen
 - Landesmuseum für Handwerk und Technik -
Wetterstelle Eugen-Richter-Turm

und viele Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung Hagen

ERLÄUTERUNGEN

Zeichenerklärung:

- Es sind keine Angaben vorhanden bzw. der Zahlenwert ist genau gleich Null.
- 0 Es ist mehr als nichts vorhanden. Die Menge ist jedoch kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher auf Null abgerundet.
- . Der Zahlenwert ist entweder unbekannt oder wird aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht, um eine Rekonstruktion des Einzelfalles zu verhindern.
- x Die Angabe ist aus sachlogischen Gründen sinnlos.
- ... Die Zahlenangabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- D Die Zahl ist ein Durchschnittswert.
- davon Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen eingeleitet. Die Summe der Teilmengen ergibt also die Gesamtmenge.
- darunter Es werden nur einzelne Teilmengen aufgeführt.

Die Bestandszahlen gelten grundsätzlich für das Ende des jeweiligen Berichtsjahres, sofern nichts anderes angegeben ist. Berichtsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- oder Abrundungen der einzelnen Zahlen. Das ist häufig bei Prozentzahlen der Fall.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet	1
Stadtgebiet	
Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823	3 <i>Eilpe 1876 zu Hagen</i>
Karte der Stadt Hagen	4
Flächennutzung im Stadtgebiet	5 <i>42,1% Waldflächen</i>
Geographische Angaben	6
Meteorologische Angaben	
Witterungsverhältnisse 1990 - 2011	8
Niederschlag und Lufttemperatur 2001 - 2011	9
Witterungsverhältnisse	10
Orden	
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	12
Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik	13 <i>1 Stunde bis Bielefeld</i>
2. Bevölkerung	15
Bevölkerungsbestand	
Einwohnerzahlen von 1765 - 2011	17 <i>Hagen hat 189 240 Einwohner</i>
Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1976 - 2011	18
Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr	19 <i>Letzte Zuwächse beim Mauerfall</i>
Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitäten	20
Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	22 <i>1 334 Hagener unter 1 Jahr alt</i>
Bevölkerungspyramide am 31.12.2011	23
Wohnbevölkerung in den Hagener Bezirken	
nach Staatsangehörigkeit	24
nach Migrationshintergrund	25
nach Alter	27
nach Geschlecht	28
nach Familienstand	29
nach der Konfession	30
Bevölkerungsbewegung	
Eheschließungen	
nach Monaten	31 <i>Dezember sehr beliebt</i>
nach bisherigem Familienstand der Ehepartner	31
nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	32
Geburten	
Lebendgeborene 1991 - 2011	33 <i>Im Mai wurden 59 Mädchen geboren</i>
Lebendgeborene in den Hagener Bezirken	34
Sterbefälle	
Gestorbene 1991 - 2011	35
Gestorbene nach Geschlecht im Bezirksvergleich 2010 und 2011	36
Geburten und Sterbefälle	
Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken	37
Wanderungen	
von Deutschen und Ausländern 1977 - 2011	38 <i>Mehr Fortzüge als Zuzüge</i>
nach Ziel- und Herkunftsland	40
Umlandwanderung	41 <i>Dortmund gewinnt</i>
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken	42
Umzüge innerhalb von Hagen	44
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	45
Zuzüge von Deutschen und Ausländern	46 <i>Die meisten Zu- und Fortzüge bei</i>
Fortzüge von Deutschen und Ausländern	47 <i>den 20-29Jährigen</i>
Umzüge von Deutschen und Ausländern	48
Umzüge je 1000 Deutsche und Ausländer	49



Bevölkerungsentwicklung 1976 - 2011	50	<i>Letzter Bevölkerungsgewinn 1993</i>
Bevölkerungsbewegung 1947 - 2011	52	
Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler) 1992 - 2011	53	<i>Zahl höher als 2007</i>
Einbürgerungen		
Einbürgerungen 2007 - 2011	54	
Einbürgerungen nach Geschlecht 2010 und 2011	55	
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität	56	
Eingebürgerte Personen nach Altersklassen und Geschlecht	57	<i>Ab 40 Jahre weniger Fälle</i>
Migranten in Hagen	58	
 3. Wahlen	 59	
Mitglieder der Parteien in Hagen	61	<i>Ca. 3 400 Mitglieder</i>
Parlamentswahlen in Hagen seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse	62	<i>Nichtwähler bei den letzten drei Kommunalwahlen in der Mehrheit</i>
Ergebnisse der Europawahlen 2009 und 2004	66	<i>2009 traten 31 Parteien an</i>
Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2005	67	<i>5 Parteien über 5 %</i>
Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2010	68	<i>2012 traten 17 Parteien an</i>
Kommunalwahlen		
Ergebnisse der Ratswahlen 2009 und 2004 in Hagen	69	<i>HAGEN AKTIV jetzt 4. Kraft</i>
Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister 2009	70	<i>Jörg Dehm (CDU) überlegener Sieger</i>
Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2009	70	<i>5 Bezirksvertretungen mit 77 Sitzen</i>
Sitzverteilung im Rat und in den Bezirksvertretungen	72	<i>8 Gruppierungen im Rat</i>
Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen	73	
 4. Bau- und Wohnungswesen	 75	
Wohngebäude und Wohnungen		
Bestand 1995 - 2011	77	<i>Jedem Hagener stehen 42 m² Wohnfläche zur Verfügung</i>
Wohnflächenzuwachs 1995 - 2011 in 1 000 m ²	77	
Wohnfläche je Einwohner	78	
Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken	78	
 Bautätigkeit 1995 - 2011		
Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen	79	
Baugenehmigungen	79	
Baufertigstellungen		<i>2195 neue Wohnungen</i>
Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen	80	
Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren	80	
Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2004 - 2011	81	
Öffentlich geförderter Wohnungsbau	82	<i>Tendenz sinkend</i>
Öffentlich geförderte Wohnungen	82	
Bewilligte Landes- und Gemeindemittel in 1 000 Euro	83	
Bestand öffentlich geförderter Wohnungen	83	
Abbrüche von Wohngebäuden	84	
 Bautätigkeit in den Hagener Bezirken		
Baugenehmigungen	85	
Baufertigstellungen	86	<i>Die meisten Einfamilienhäuser entstanden in Boele</i>
Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen	87	
 Eigentumswohnungen		
Durchschnittliche Marktpreise 2011 in Euro je m ²	88	<i>Eigentumswohnungen kosten zwischen 765 und 1 800 Euro je m²</i>



Anzeigenentwicklung von Mietgesuchen und -angeboten 2007 - 2011	88
--	----

Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude Nordrhein-Westfalen	89
--	----

Wohnen	
Wohngeldbewilligungen 1996 - 2011	90

5. Wirtschaft 93

Die Wirtschaftssystematik	95
---------------------------	----

Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	96
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
Frauenanteil, Ausländeranteil	98
Arbeitslosigkeit, Arbeitslose 1992 - 2011	99 <i>Unter 10.000 Arbeitslose</i>

Unternehmen nach Wirtschaftszweigen im Kammer- bezirk Hagen	100
--	-----

Verarbeitendes Gewerbe	101
2006 – 2011 insgesamt	
Eckdaten der Wirtschaftszweige 2011	102
Bruttoentgelte und Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe	103

Gastgewerbe

Betriebe 2002 - 2011	104
Gäste und Übernachtungen 2002 - 2011	105 <i>Über 250.000 Übernachtungen</i>

6. Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt 107

Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität 1993 - 2011	109 <i>89,9 Straftaten je 1 000 Einwohner</i>
Aufklärungsquote von Straftaten 1993- 2011	109 <i>Aufklärungsquote 56,0 %</i>
Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2006 - 2011	110 <i>Über 2 944 schwere Diebstähle</i>
Diebstähle 1983 - 2011	111
Diebstahlsdelikte 2008 - 2011	111 <i>1 114 Diebstahlsdelikte mehr</i>
Diebstähle aus Wohnungen 1983 - 2011	112 <i>Aufklärungsquote 25,9 %</i>
Gemeldete Straftaten 1983 - 2011	112 <i>Rückgang der gefährlichen/ schweren Körperverletzung um 77</i>
Vollendete Schadensfälle 1983 - 2011	113
Schadenssumme 1983 - 2011	113
Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1983 - 2011	114 <i>1 070 Euro pro Schadensfall</i>
Schadenssumme pro Einwohner 1983 - 2011	114 <i>Fast 53 Euro</i>
Tatverdächtige 2002 - 2011	115
Alter der Tatverdächtigen 2002 - 2011	115

Staatsanwaltschaft Hagen 2005 - 2011	116
--------------------------------------	-----

Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten

Zivilgericht 2005 - 2011	117
Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2005 - 2011	118
Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2005 - 2011	119
Arbeitsgericht Hagen 2005 - 2011	120
Arbeitsgericht Hagen 2011	121

Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe

Ausgestellte Ausweise 1996 – 2011	121
Ausgestellte Ausweise nach Monaten 2010 und 2011	123 <i>Im Juli wurden die meisten</i>

Ausgestellte Ausweise in den Bürgerämtern 2010 und 2011
Ausgestellte Ausweise Europässe in den Bürgerämtern 2011

124 *Personalausweise ausgestellt*
125

Kfz-Wesen

Zugelassene Kraftfahrzeuge 1997 - 2011
PKW-Dichte
Ausgestellte Führerscheine 1979 - 2011
Ausgestellte Führerscheine 1999 - 2011

126 *Genau 88 700 zugelassene PKW*
127
128
129

Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen

Einsätze 1991 - 2011

130



Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle
nach Personen- und Sachschaden 1994 - 2011
Passiv Beteiligte
nach Verkehrsmitteln 2009 - 2011
nach dem Alter 2009 - 2011
Aktiv Beteiligte
nach Verkehrsmitteln 2010 und 2011
nach dem Alter 2010 und 2011
Leicht- und Schwerverletzte
nach dem Alter 2011
nach Art der Verkehrsbeteiligung 2002 - 2011
nach Monaten, nach Wochentagen 2011
Hauptunfallursachen 1992 - 2011
Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2009 - 2011
Unfallfluchten 1994 - 2011
Unfalltrüchtigste Straßen in Hagen 2010 und 2011

131 *515 Unfälle mit Personenschaden*
132
132
133
133
134
134 *53 verletzte Fahrradfahrer*
135
136
137
138
139

Lichtzeichenanlagen 1979 - 2011

140

Hagener Straßenbahn AG

Fahrgäste 1993 - 2011
Fahrgäste nach Monaten 2011

141 *Rückläufige Fahrgastzahlen 2011*
142 *35 Millionen*

Abfallwirtschaft

Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1998 - 2011
Gesamtmüllmenge Hagen 1998 - 2011
Gesamtmüllmenge je Einwohner 1998 - 2011
Angemeldeter Gefäßraum je Einwohner und Woche 1998 - 2011
Verschiedene Sondermüllarten 2004 - 2011

143
144
145 *257 kg Gesamtmüll pro Einwohner*
146 *35,92 l Gefäßraum pro Einwohner*
147

7. Bildung, Kultur und Sport

149

Schulen

Schülerzahlen und Klassengrößen
Klassengrößen in den Schulen am 15.10.2011
Veränderungen der Schülerzahlen 2011 zu 2006

151 *6 703 Schüler in den Grundschulen*
160
161

Weitere Schulen

162

Berufsbildende Schulen

162

Volkshochschule der Stadt Hagen

163 *863 Veranstaltungen*

HagenMedien Stadtbücherei

Aktive Leser 1995 - 2011
Medienbestände und Entleihungen 1995 - 2011
Medienbestände und Entleihungen 2009 - 2011
Besucher 1995 - 2011

164 *13 274 Leser*
165
166
166 *Insgesamt über 255 000 Besucher*

Hochschulen

FernUniversität in Hagen
Fachhochschule Südwestfalen

167 Über 74 700 bzw. 78 800 Studierende
169 1 716 bzw. 2 290 Studenten

Theater HAGEN

Besucher seit der Spielzeit 1994/1995
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2011/2012
Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten
Vorstellungen der Spielzeit 2011/2012
Besucher der Sinfoniekonzerte 1994/1995 – 2011/20152

170
171 131 244 Theaterbesuche
172 25 721 Teilnehmer
173
173 11 000 Besucher

Hagener Museen und Archiv

Besucher in Hagener Museen und Archiv 1987 - 2011

174
175 Über 43 500 Besucher im Schloss
Hohenlimburg

Stadthalle Hagen

Besucher 2004 - 2011

176 Über 57 000 Besucher bei kulturellen
Veranstaltungen
177 262 Veranstaltungen

Veranstaltungen 2004 - 2011

Kulturelle Begegnungsstätten

Veranstaltungen und Besucher 1998 - 2011

178 Über 51 000 Besucher insgesamt

Kulturbüro der Stadt Hagen

180

Sportstätten in Hagen

181

Mitglieder in Sportvereinen

182 230 Mitglieder je 1 000 Einwohner

Hagener Bäder

Besucher 2005 - 2011

183

Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen

Sportabzeichenverleihung 1987 - 2011

184 Verleihung an über 2 300 Sportler

8. Gesundheits- und Sozialwesen

185

Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten
und Stadtbezirken

187

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

188

Durchgeführte Proben beim
Chemischen Untersuchungsamt

189

Jugendhilfe

Öffentliche Jugendhilfe 2007 - 2011
Einrichtungen der Jugendhilfe
Versorgung mit Kindertageseinrichtungen
Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken
Karte Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen

190
191
192
194 Die freien Träger stellen die meisten
195 der Kindergartenplätze

Einrichtungen für Senioren

Alten- und Pflegeheime
Versorgungsgrad je 10 000 Einwohner

196
197

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Stöbern zwischen Tabellen, Schaubildern, Karten und anderen Informationen, Sie werden viel Wissenswertes finden!

1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet

Höchster Geländepunkt: 438 m über NN
937,7 mm Niederschlag in Jahr 2011
504 Straßenkilometer bis Berlin

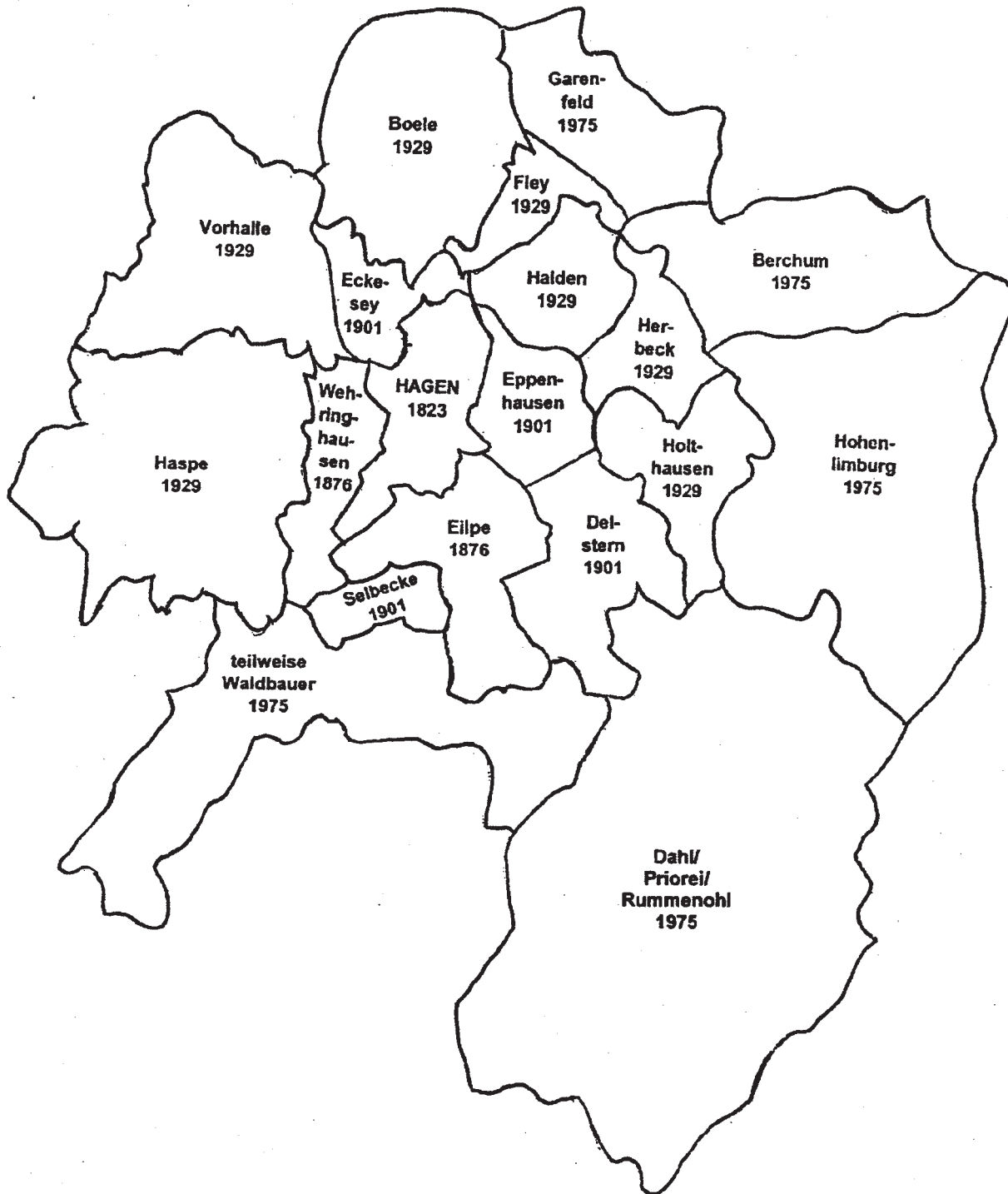


Yasemin Yurdakul, 10 Jahre



Dilay Tekin, 9 Jahre

1.1 Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823



Fläche in km²

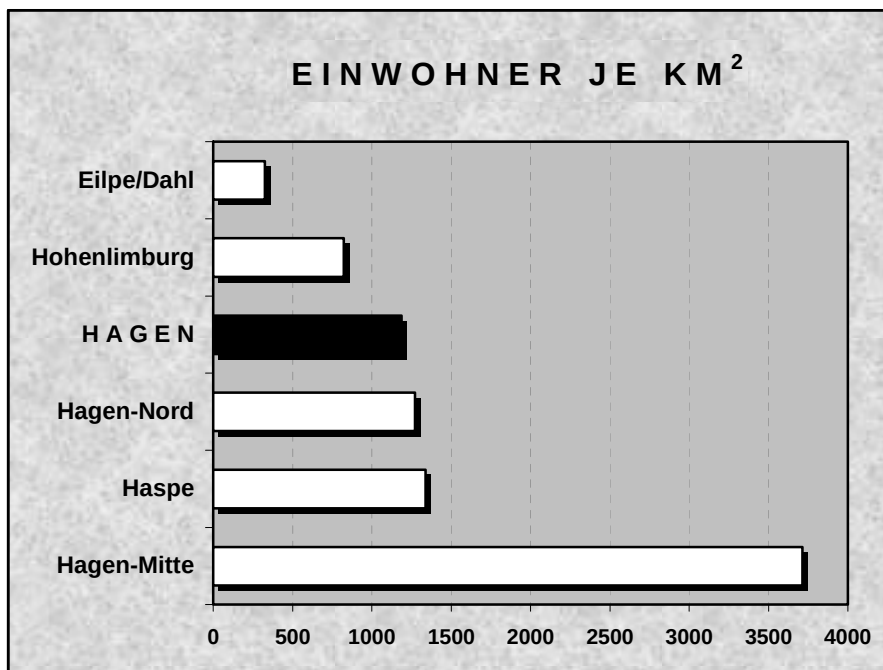
5,60	Hagen 1823	1823 – 1825 Erstellung des Urkatasters
17,44	01.08.1876	
32,72	01.04.1901	
87,32	01.08.1929	
90,70	01.01.1970	
160,35	01.08.1975	

Quelle: Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster.

Karte der Stadt Hagen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Fläche in km ²	Einwohner	Einwohner je km ²
101 Mittelstadt	2,7	20 559	7 614
102 Altenhagen	4,4	17 454	3 967
103 Hochschulviertel	3,5	12 367	3 533
104 Emst	4,3	10 790	2 509
105 Wehringhausen	5,6	14 707	2 626
1 HAGEN-MITTE	20,5	75 877	3 701
206 Vorhalle	12,5	10 209	817
207 Boele	17,1	27 150	1 588
2 HAGEN-NORD	29,6	37 359	1 262
308 Lennetal	14,1	4 779	339
309 Hohenlimburg	22,9	25 261	1 103
3 HOHENLIMBURG	37,0	30 040	812
410 Eilpe	18,5	11 227	607
411 Dahl	32,5	5 140	158
4 EILPE/DAHL	51,0	16 367	321
512 Haspe-Ost	14,7	17 154	1 167
513 Haspe-West	7,5	12 443	1 659
5 HASPE	22,2	29 597	1 333
HAGEN INSGESAMT	160,3	189 240	1 181

Stand: 31.12.2011.

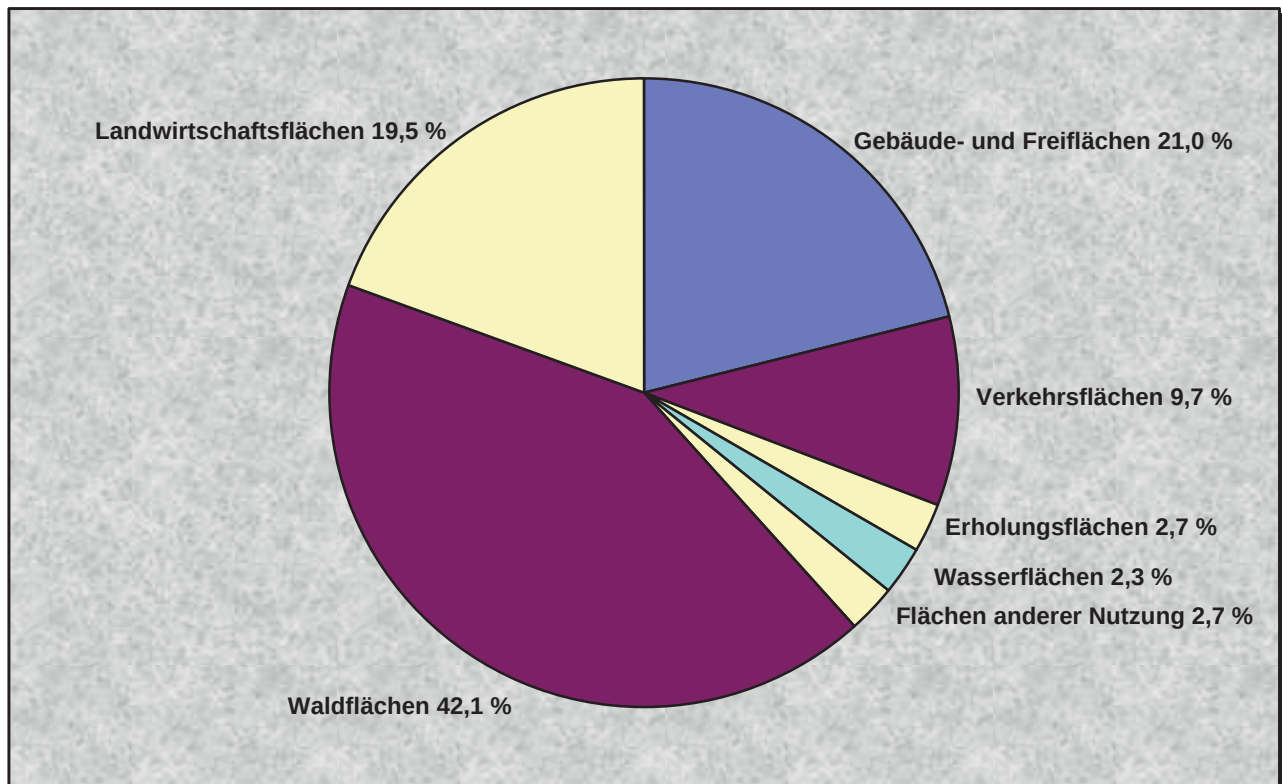


Flächennutzung im Stadtgebiet 2011

Nutzungsart	Fläche	
	in km ²	in %
- Waldflächen	67,5	42,1
- Landwirtschaftsflächen	31,3	19,5
- Gebäude- und Freiflächen (GF)	33,7	21,0
darunter		
GF- Wohnen	17,7	11,0
GF- Gewerbe, Industrie, Handel	7,9	4,9
- Verkehrsflächen	15,5	9,7
darunter		
Straßen, Wege, Plätze	10,7	6,7
Bahngelände	2,1	1,3
- Flächen anderer Nutzung (z.B. Abbauland, Halde, Friedhof usw.)	4,4	2,7
- Erholungsflächen	4,3	2,7
- Wasserflächen	3,6	2,3
Gesamtfläche	160,3	100

Von den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen hat **Hagen** den größten Anteil an Waldfläche.

Im Jahr 2011 standen jedem Hagener Einwohner 357 m² Waldfläche zur Verfügung.

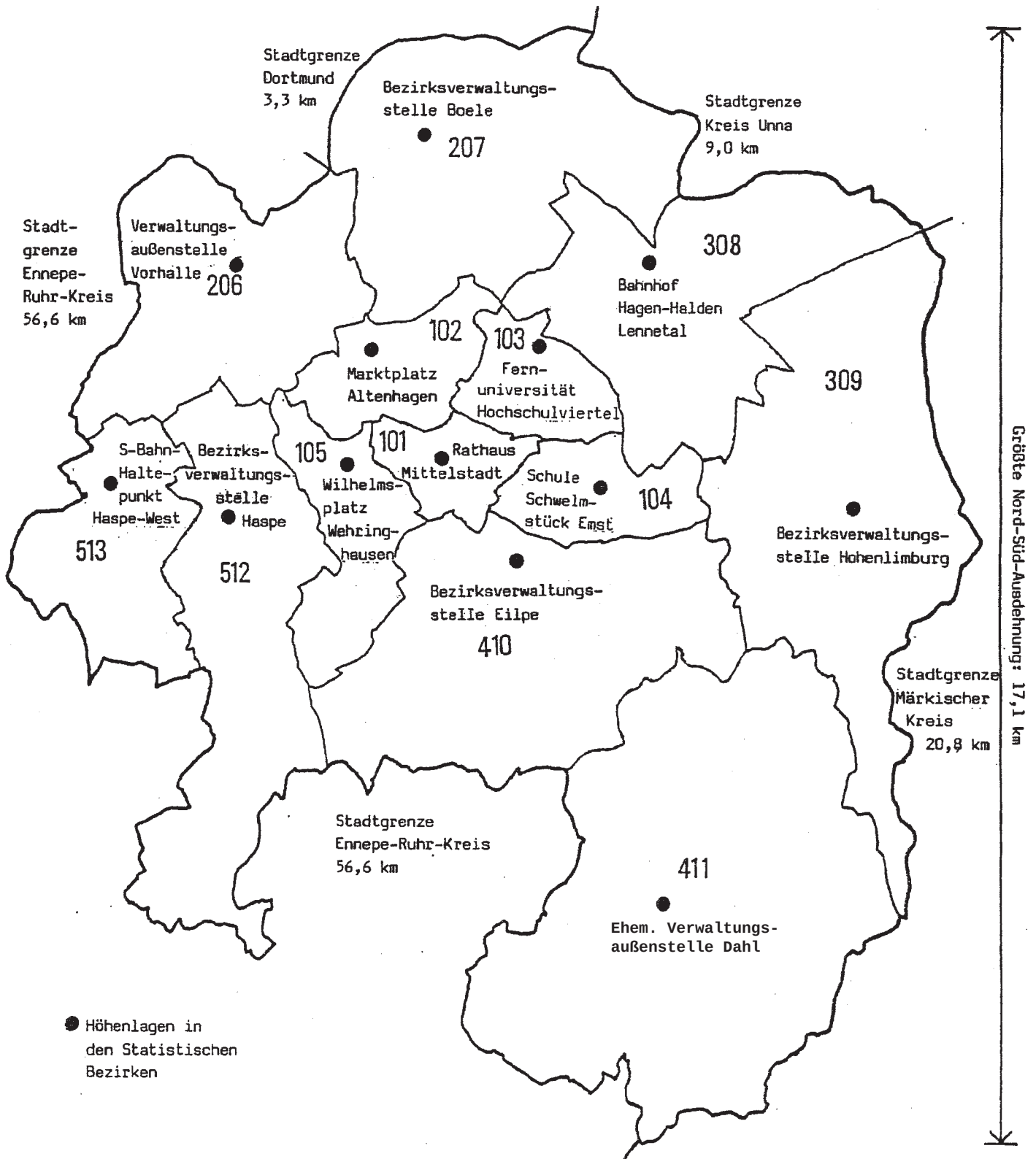


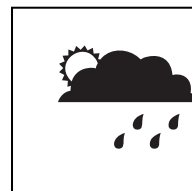
Geographische Angaben

Geographische Lage	Rathaus:	51° 7°	21' 28'	34'' 30''	n.B. ö.L.
Höhenlage	Höchster Geländepunkt:	438 m über NN (östlich Bölling)			
	Tiefster Geländepunkt:	86 m über NN (Vorhalle)			
Höhenlage in den Statistischen Bezirken	101 Mittelstadt (Rathaus)	112 m über NN			
	102 Altenhagen (Marktplatz)	115 m über NN			
	103 Hochschulviertel (Fernuniversität)	176 m über NN			
	104 Emst (Schule Schwelmstück)	206 m über NN			
	105 Wehringhausen (Wilhelmsplatz)	122 m über NN			
	206 Vorhalle (Verwaltungsaußenstelle)	114 m über NN			
	207 Boele (Bezirksverwaltungsstelle)	126 m über NN			
	308 Lennetal (Bahnhof Hagen-Halden)	102 m über NN			
	309 Hohenlimburg (Bezirksverwaltungsstelle)	116 m über NN			
	410 Eilpe (Bezirksverwaltungsstelle)	122 m über NN			
	411 Dahl (Verwaltungsaußenstelle)	156 m über NN			
	512 Haspe-Ost (Bezirksverwaltungsstelle)	124 m über NN			
	513 Haspe-West (S-Bahn-Haltepunkt)	143 m über NN			
Gesamtfläche		160,3 km ²			
Ausdehnung	Größte Ost-West-Ausdehnung:	15,5 km			
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	17,1 km			
Länge der Stadtgrenze	89,7 km				
	davon mit Dortmund	3,3 km			
	Kreis Unna	9,0 km			
	Märkischer Kreis	20,8 km			
	Ennepe-Ruhr-Kreis	56,6 km			
Länge der Flüsse im Stadtgebiet	Ruhr (einschl. Hengstey- und Harkortsee):	11,5 km			
	Lenne:	13,1 km			
	Volme:	21,3 km			
	Ennepe:	6,3 km			

Geographische Angaben

Größte Ost-West-Ausdehnung: 15,5 km





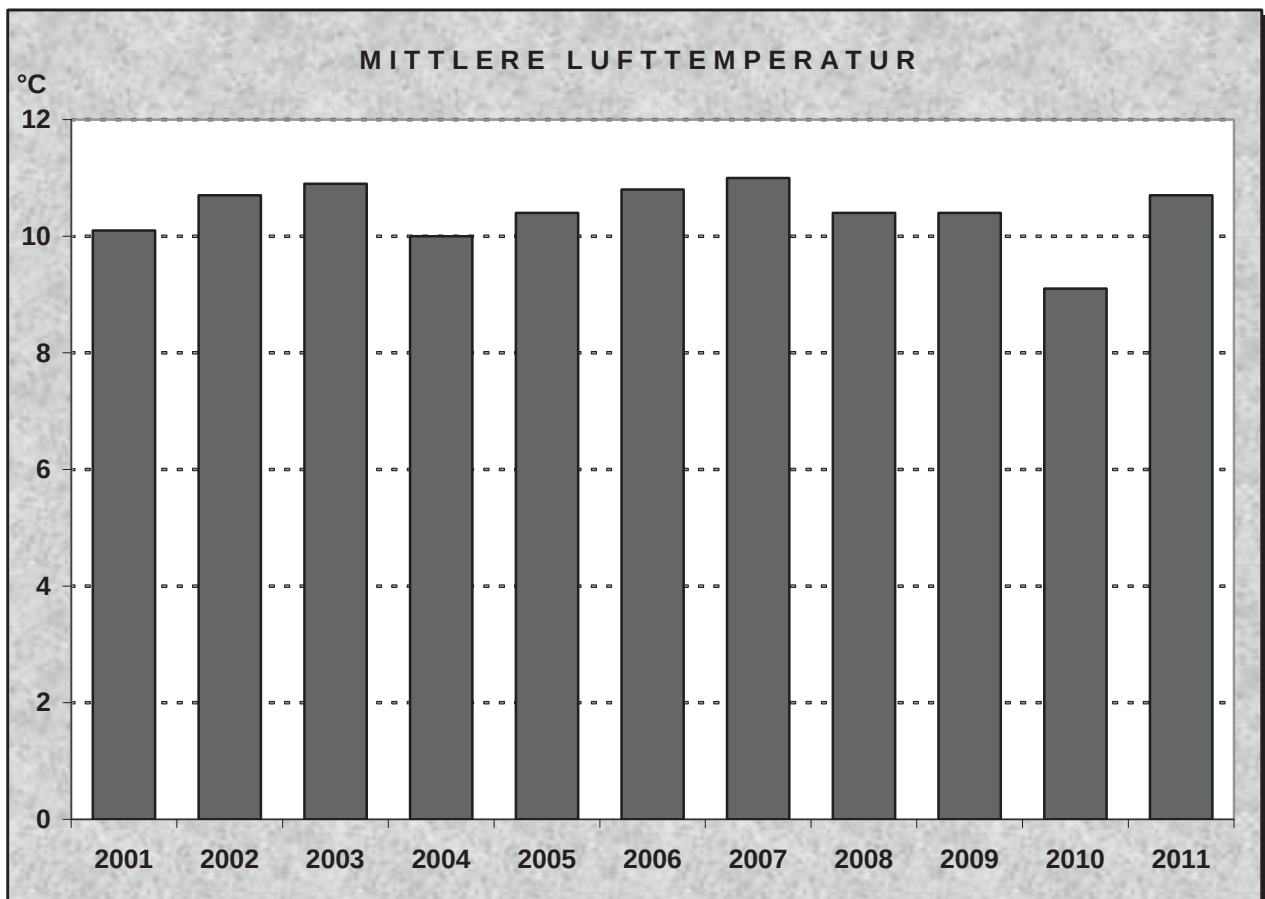
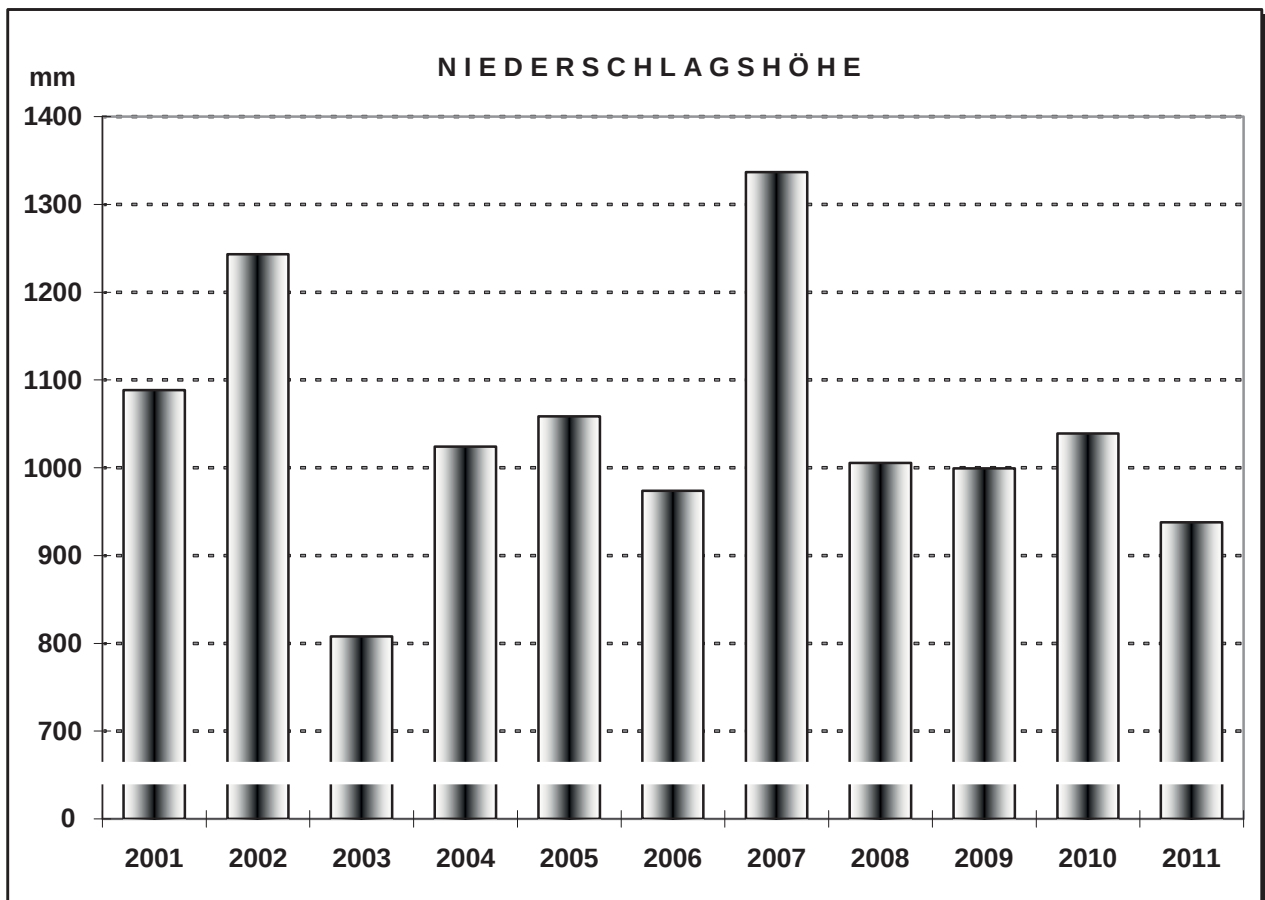
Meteorologische Angaben

Witterungsverhältnisse 1990 - 2011

Jahr/ Monat	Niederschlags- höhe in mm	Luftdruck in hPA		Lufttemperatur in °C		
		maximal	minimal	maximal	minimal	mittel
1990	963,3	1 039	981	+ 35	- 4	+ 10,5
1991	866,4	1 039	985	+ 32	- 15	+ 9,7
1992	948,7	1 040	977	+ 33	- 8	+ 9,7
1993	1 192,2	1 037	984	+ 28	- 10	+ 9,4
1994	1 127,0	1 033	983	+ 33	- 10	+ 10,7
1995	921,9	1 035	984	+ 34	- 9	+ 10,2
1996	872,6	1 031	981	+ 31	- 15	+ 8,3
1997	741,4	1 039	987	+ 32	- 17	+ 10,1
1998	1 194,7	1 036	987	+ 29	- 11	+ 9,9
1999	1 042,5	1 037	984	+ 31	- 9	+ 10,6
2000	1 042,6	1 036	981	+ 34	- 9	+ 10,7
2001	1 088,3	1 040	984	+ 33	- 9	+ 10,1
2002	1 243,2	1 036	987	+ 35	- 12	+ 10,7
2003	808,0	1 039	977	+ 36	- 13	+ 10,9
2004	1 023,9	1 031	985	+ 31	- 7	+ 10,0
2005	1 058,5	1 036	983	+ 32	- 10	+ 10,4
2006	973,9	1 040	989	+ 35	- 10	+ 10,8
2007	1 336,6	1 041	988	+ 32	- 8	+ 11,0
2008	1 005,6	1 041	977	+ 32	- 7	+ 10,4
2009	999,4	1 033	969	+ 34	- 16	+ 10,4
2010	1 038,8	1 031	977	+ 35	+ 12	+ 9,1
Januar	144,8	1 031	995	+ 11	- 8	+ 1,7
Februar	47,3	1 028	997	+ 11	- 9	+ 2,8
März	13,8	1 037	1 003	+ 17	- 5	+ 6,4
April	29,9	1 027	1 007	+ 26	+ 2	+ 13,2
Mai	30,4	1 027	1 000	+ 29	+ 1	+ 14,9
Juni	78,4	1 029	1 001	+ 33	+ 7	+ 16,5
Juli	101,5	1 020	998	+ 29	+ 8	+ 15,7
August	163,3	1 020	1 000	+ 29	+ 9	+ 17,8
September	62,0	1 028	1 003	+ 28	+ 9	+ 16,3
Oktober	73,8	1 031	1 003	+ 26	+ 2	+ 11,0
November	1,7	1 028	1 003	+ 19	- 1	+ 8,1
Dezember	190,8	1 035	979	+ 11	- 2	+ 4,0
2011	937,7	1 037	979	+ 33	- 9	+ 10,7

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Niederschlag und Lufttemperatur 2001 - 2011



Witterungsverhältnisse 2011 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten

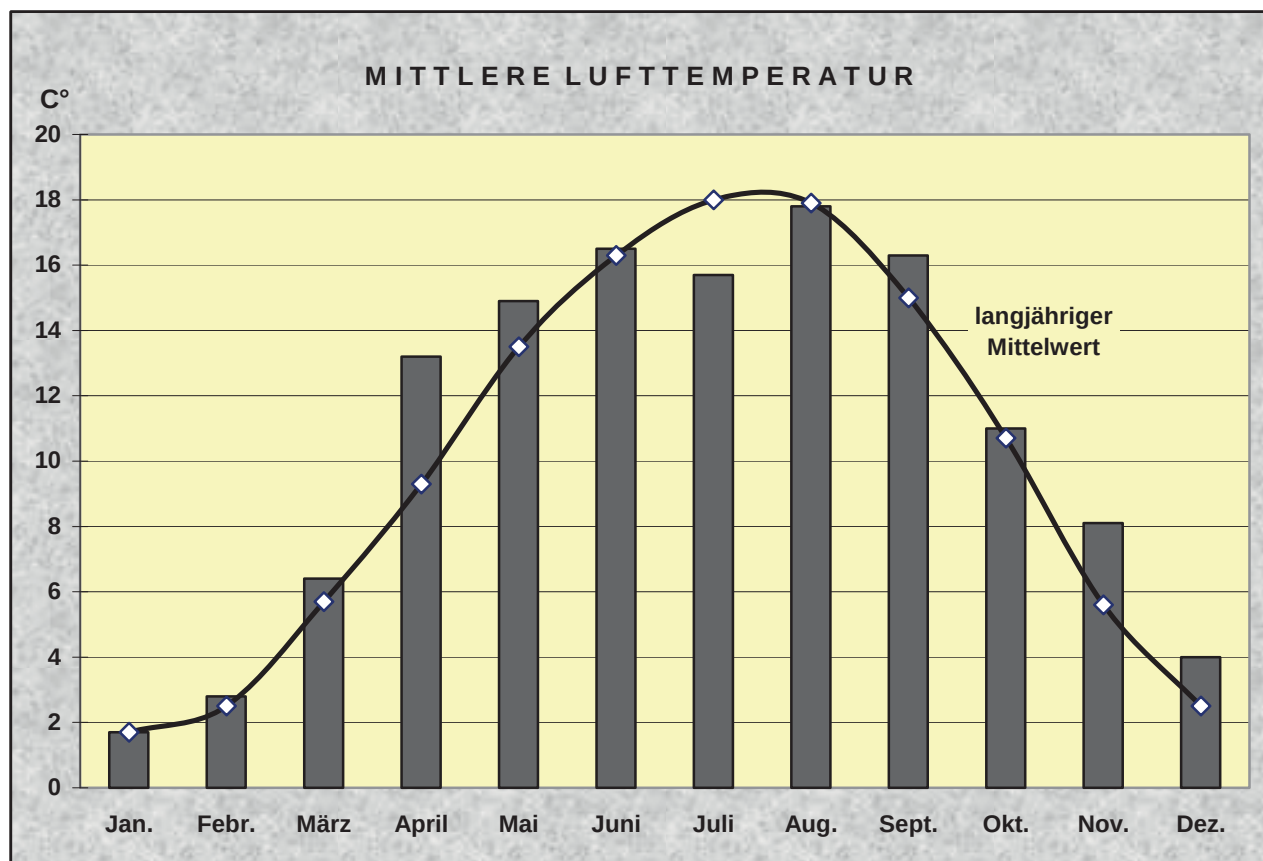
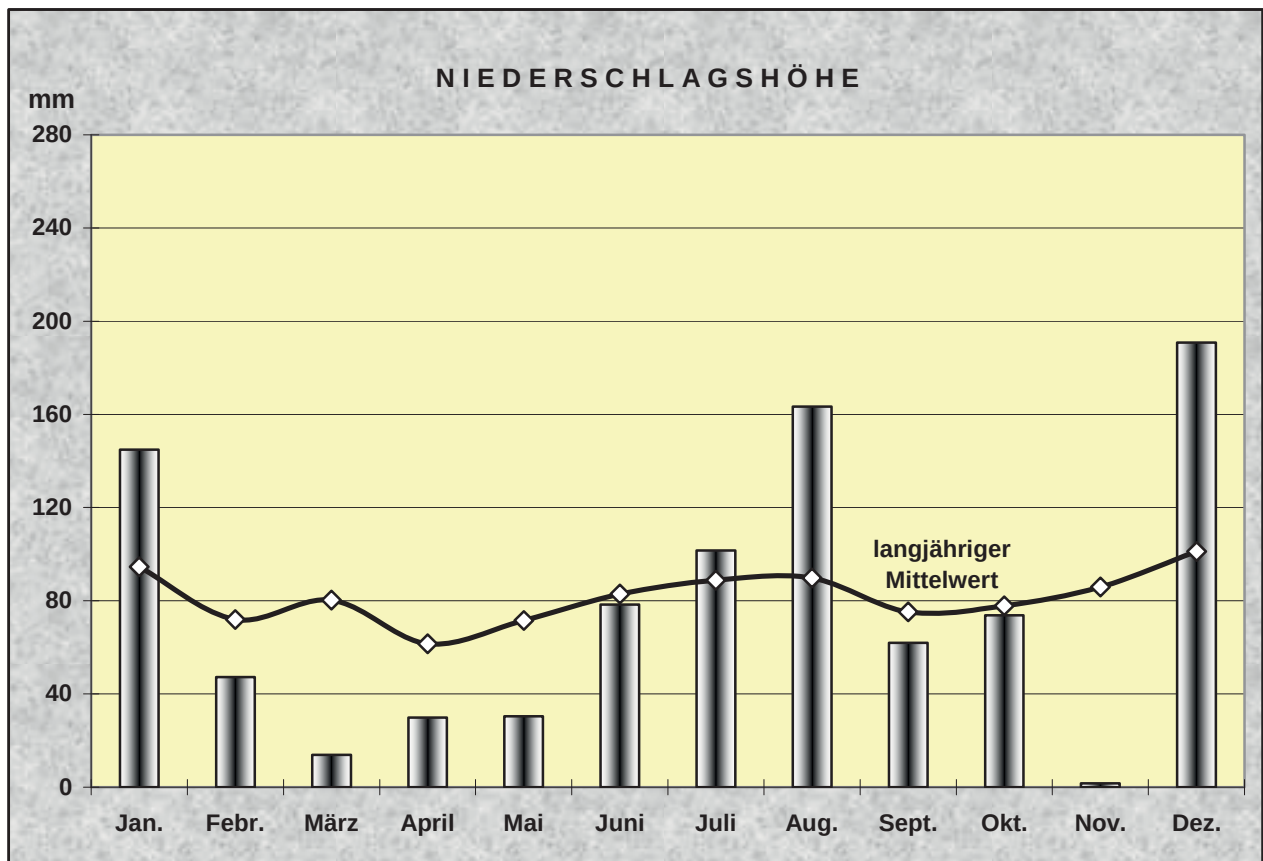
Monat	Niederschlagshöhe in mm			Lufttemperatur in °C		
	2011	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz	Mittelwert 2011	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz
Januar	144,8	94,6	+ 50,2	+ 1,7	+ 1,7	0,0
Februar	47,3	71,9	- 24,6	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,3
März	13,8	80,3	- 66,5	+ 6,4	+ 5,7	+ 0,7
April	29,9	61,5	- 31,6	+ 13,2	+ 9,3	+ 3,9
Mai	30,4	71,6	- 41,2	+ 14,9	+ 13,5	+ 1,4
Juni	78,4	82,9	- 4,5	+ 16,5	+ 16,3	+ 0,2
Juli	101,5	88,8	+ 12,7	+ 15,7	+ 18,0	- 2,3
August	163,3	89,8	+ 73,5	+ 17,8	+ 17,9	- 0,1
September	62,0	75,2	- 13,2	+ 16,3	+ 15,0	+ 1,3
Oktober	73,8	77,9	- 4,1	+ 11,0	+ 10,7	+ 0,3
November	1,7	86,0	- 84,3	+ 8,1	+ 5,6	+ 2,5
Dezember	190,8	101,1	+ 89,7	+ 4,0	+ 2,5	+ 1,5
2011	937,7	981,6	- 43,9	+ 10,7	+ 9,9	+ 0,8

Witterungsverhältnisse 2011

	Tage mit überwiegend, halb- bzw. ganztags Sonne	Tage ohne Sonne	Tage mit messbarem Niederschlag	Tage mit Nebel (Sicht unter 1 km)	Tage mit Gewitter über dem Stadtgebiet	Tage mit starkem Wind (über Stärke 6)
Januar	6	18	20	13	1	6
Februar	9	9	13	5	0	8
März	19	6	9	5	0	3
April	24	2	6	2	3	3
Mai	25	1	8	0	2	0
Juni	18	1	21	0	4	2
Juli	13	6	20	1	6	0
August	18	0	21	3	7	0
September	19	1	9	1	2	0
Oktober	18	2	11	3	1	0
November	20	3	3	3	0	0
Dezember	1	22	31	2	2	3
2011	190	71	172	38	28	25

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Witterungsverhältnisse 2011 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten





Orden

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hagener Bürgerinnen und Bürger

Der Bundespräsident hat den nachstehenden, in der Stadt Hagen wohnenden Personen im Jahr 2011 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Name des Ausgezeichneten	Ordensstufe	Aushändigungsdatum
Hacker, Klaus	Verdienstkreuz am Bande	21.01.2011
Hansmeier, Aloys Ditmar	Verdienstkreuz am Bande	11.02.2011
Zobel, Theodor	Verdienstkreuz am Bande	11.07.2011

Der Verdienstorden des Landes NRW wurde 2011 nicht verliehen.

2011 wurden fünf Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten übernommen.



Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik

Ort	Bundesland	Straßen- kilometer ^{a)}	Deutsche Bahn		
			Zug-km ^{b)}	Zugfahrtzeit Std./Min. (tagsüber)	Zugverbindung ¹⁾
Aachen	Nordrhein-Westfalen	138	144	1 51	ICE
Augsburg	Bayern	550	603	4 53	ICE/IC
Berchtesgaden	Bayern	737	882	8 34	ICE/IC/RE/RB
Berlin	Berlin	504	518	3 28	ICE
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	126	117	1 00	ICE
Bochum	Nordrhein-Westfalen	36	45	0 22	RE
Bonn	Nordrhein-Westfalen	99	107	1 14	ICE/IC
Bremen	Bremen	245	261	2 11	ICE/IC
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	25	26	0 19	ICE
Dresden	Sachsen	559	600	6 12	ICE/IC
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	61	54	0 43	RE
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	74	66	0 54	ICE/RE/RB
Erfurt	Thüringen	355	364	4 10	ICE/IC/RE
Essen	Nordrhein-Westfalen	54	61	0 38	RE/RB
Frankfurt	Hessen	203	247	2 16	ICE/IC
Frankfurt/Oder	Brandenburg	569	527	4 51	ICE/RE
Freiburg	Baden-Württemberg	462	513	4 04	ICE/IC
Garmisch- Partenkirchen	Bayern	672	744	6 59	ICE/RB
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	497	430	4 17	ICE/IC
Hamburg	Hamburg	354	374	3 10	ICE/IC
Hannover	Niedersachsen	222	227	1 53	ICE
Heidelberg	Baden-Württemberg	282	335	2 47	ICE/IC/S
Karlsruhe	Baden-Württemberg	331	392	3 02	ICE/IC
Kassel	Hessen	177	206	2 38	IC/RE
Kiel	Schleswig-Holstein	440	490	4 20	ICE
Koblenz	Rheinland-Pfalz	177	167	1 49	IC
Köln	Nordrhein-Westfalen	77	73	0 49	ICE
Leipzig	Sachsen	482	464	4 44	ICE/IC
Lübeck	Schleswig-Holstein	413	440	4 08	ICE/RE
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	362	372	3 21	ICE/IC
Mannheim	Baden-Württemberg	273	331	2 27	ICE/EC
München	Bayern	584	664	5 33	ICE/IC
Münster	Nordrhein-Westfalen	80	85	0 52	ICE/IC
Norddeich	Niedersachsen	348	301	3 38	EC/RE
Nürnberg	Bayern	417	534	4 27	ICE/EC
Osnabrück	Niedersachsen	131	135	1 18	ICE/IC
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	533	582	5 34	ICE/IC
Saarbrücken	Saarland	326	368	4 11	ICE/IC/EC
Stuttgart	Baden-Württemberg	398	450	3 11	ICE/IC
Ulm	Baden-Württemberg	482	544	4 09	ICE/IC
Weimar	Thüringen	373	385	4 21	ICE/RE
Westerland (Sylt)	Schleswig-Holstein	575	618	6 34	ICE/IC/RE
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	32	27	0 15	ICE

1) ICE InterCityExpress IC InterCity EC EuroCity
 RE RegionalExpress RB RegionalBahn S S-Bahn

Quellen: a) Straßenkilometer: ARAL-Route
 b) Deutsche Bahn AG.



2. Bevölkerung

Anteil der über 60-Jährigen: 28,3 %

36,8 % Hagener mit Migrationshintergrund

15 255 Umzüge innerhalb Hagens



Luzie Pfeil, 10 Jahre



Esmeray Civelek, 10 Jahre

Bevölkerungsbestand
Entwicklung der Bevölkerung
Einwohnerzahlen 1765 - 2011

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1765	1 372	1923	97 775	1967	201 526
1797	1 756	1924	97 814	1968	202 259
1804	2 050	VZ 1925	99 736	1969	204 096
1816	2 555	1925	98 483	VZ 1970	200 909
1818	2 551	1926	98 528	1970	201 547
1828	3 644	1927	99 776	1971	200 824
1834	4 077	1928	100 963	1972	199 628
1836	4 206	NG 1929	147 770	1973	198 729
1838	4 479	1930	147 498	1974	197 976
1840	4 566	1931	147 188	NG 1975	231 840
1843	5 692	1932	147 298	1975	229 669
1850	5 580	VZ 1933	148 314	1976	226 612
1852	6 092	1933	147 121	1977	224 952
1855	8 204	1934	147 824	1978	223 136
1858	10 010	1935	147 916	1979	221 863
1861	10 793	1936	151 200	1980	219 937
1864	12 240	1937	152 486	1981	218 426
1871	13 446	1938	154 123	1982	216 201
1875	24 218	VZ 1939	151 481	1983	213 215
1876	24 974	1939	156 439	1984	210 227
1880	26 295	1940	151 127	1985	209 014
1885	29 614	1941	150 280	1986	208 787
1888	31 406	1942	149 691	VZ 1987	209 363
1890	35 428	1943	143 544	1987	209 565
1893	38 602	1944	143 999	1988	211 149
1895	41 833	1945	124 831	1989	213 563
1898	47 740	VZ 1946	126 917	1990	216 086
1900	50 612	1946	128 435	1991	216 183
NG 1901	68 402	1947	132 540	1992	217 137
1902	69 533	1948	139 553	1993	217 214
1903	71 225	1949	144 831	1994	216 157
1904	72 902	VZ 1950	146 401	1995	214 317
1905	77 567	1950	148 287	1996	213 361
1906	81 249	1951	154 838	1997	211 462
1907	83 551	1952	160 590	1998	209 681
1908	84 205	1953	168 220	1999	207 471
1909	86 369	1954	172 977	2000	205 307
1910	88 605	1955	178 904	2001	204 082
1911	91 037	1956	184 969	2002	203 078
1912	93 161	1957	183 897	2003	202 209
1913	95 970	1958	188 191	2004	201 171
1914	95 261	1959	191 809	2005	199 657
1915	94 229	1960	195 698	2006	198 103
1916	94 227	VZ 1961	195 527	2007	195 853
1917	91 778	1961	196 629	2008	193 979
1918	93 543	1962	198 675	2009	191 558
1919	94 999	1963	199 294	2010	190 509
1920	95 277	1964	201 679	2011	189 240
1921	96 959	1965	204 114		
1922	98 024	1966	203 523		

Angaben bis 1900 aus verschiedenen Quellen, dann fortgeschriebene Einwohnerzahl zum Stand 31.12.2011
jeweiliger Gebietsstand.

Kriegsende am 08.05.1945 = 108 894 Einwohner.

VZ = Volkszählung.
NG = Neugliederung.



Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1976 - 2011

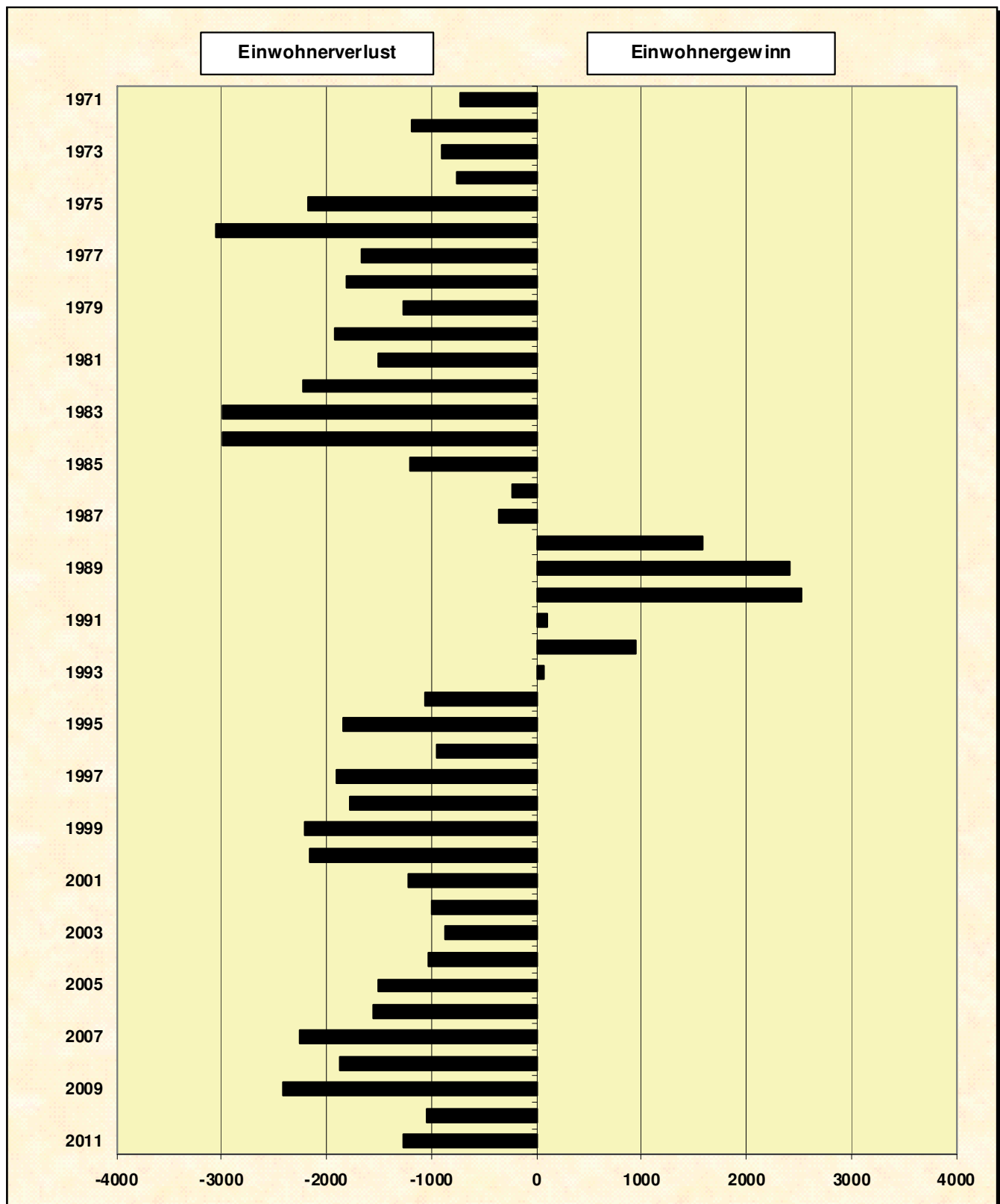
Jahr	Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon			
			Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	%	insgesamt	%
1976	226 612	- 3 057	205 755	90,8	20 857	9,2
1977	224 952	- 1 660	203 605	90,5	21 347	9,5
1978	223 136	- 1 816	201 249	90,2	21 887	9,8
1979	221 863	- 1 273	198 603	89,5	23 260	10,5
1980	219 937	- 1 926	195 086	88,7	24 851	11,3
1981*	218 426	- 1 511	194 003	88,8	24 423	11,2
1982	216 201	- 2 225	192 461	89,0	23 740	11,0
1983	213 215	- 2 986	190 499	89,3	22 716	10,7
1984	210 227	- 2 988	188 753	89,8	21 474	10,2
1985	209 014	- 1 213	187 197	89,6	21 817	10,4
1986	208 787	- 227	185 392	88,8	23 395	11,2
1987	209 565 ²⁾	X	187 955 ²⁾	89,7	21 610 ²⁾	10,3
1988	211 149	1 584	187 357	88,7	23 792	11,3
1989	213 563	2 414	187 491	87,8	26 072	12,2
1990	216 086	2 523	188 459	87,2	27 627	12,8
1991	216 183	97	188 984	87,4	27 199	12,6
1992	217 137	954	188 229	86,7	28 908	13,3
1993	217 214	77	186 815	86,0	30 399	14,0
1994	216 157	- 1 057	185 498	85,8	30 659	14,2
1995	214 317	- 1 840	184 027	85,9	30 290	14,1
1996	213 361	- 956	182 476	85,5	30 885	14,5
1997	211 462	- 1 899	180 774	85,5	30 688	14,5
1998	209 681	- 1 781	179 493	85,6	30 188	14,4
1999	207 471	- 2 210	178 145	85,9	29 326	14,1
2000	205 307	- 2 164	176 900	86,2	28 407	13,8
2001	204 082	- 1 225	176 177	86,3	27 905	13,7
2002	203 078	- 1 004	175 232	86,3	27 846	13,7
2003	202 209	- 869	174 375	86,2	27 834	13,8
2004	201 171	- 1 038	173 170	86,1	28 001	13,9
2005	199 657	- 1 514	172 063	86,2	27 594	13,8
2006	198 103	- 1 554	170 873	86,3	27 230	13,7
2007	195 853	- 2 250	169 023	86,3	26 830	13,7
2008	193 979	- 1 874	167 519	86,4	26 460	13,6
2009	191 558	- 2 421	165 533	86,4	26 025	13,6
2010	190 509	- 1 049	164 968	86,6	25 541	13,4
2011	189 240	- 1 269	163 470	86,4	25 770	13,6

1) Neugliederung der Stadt Hagen am 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

2) Berichtigt durch die Volkszählung 1987.

* Seit 1981 berichtigt um Einbürgerungen.

Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr



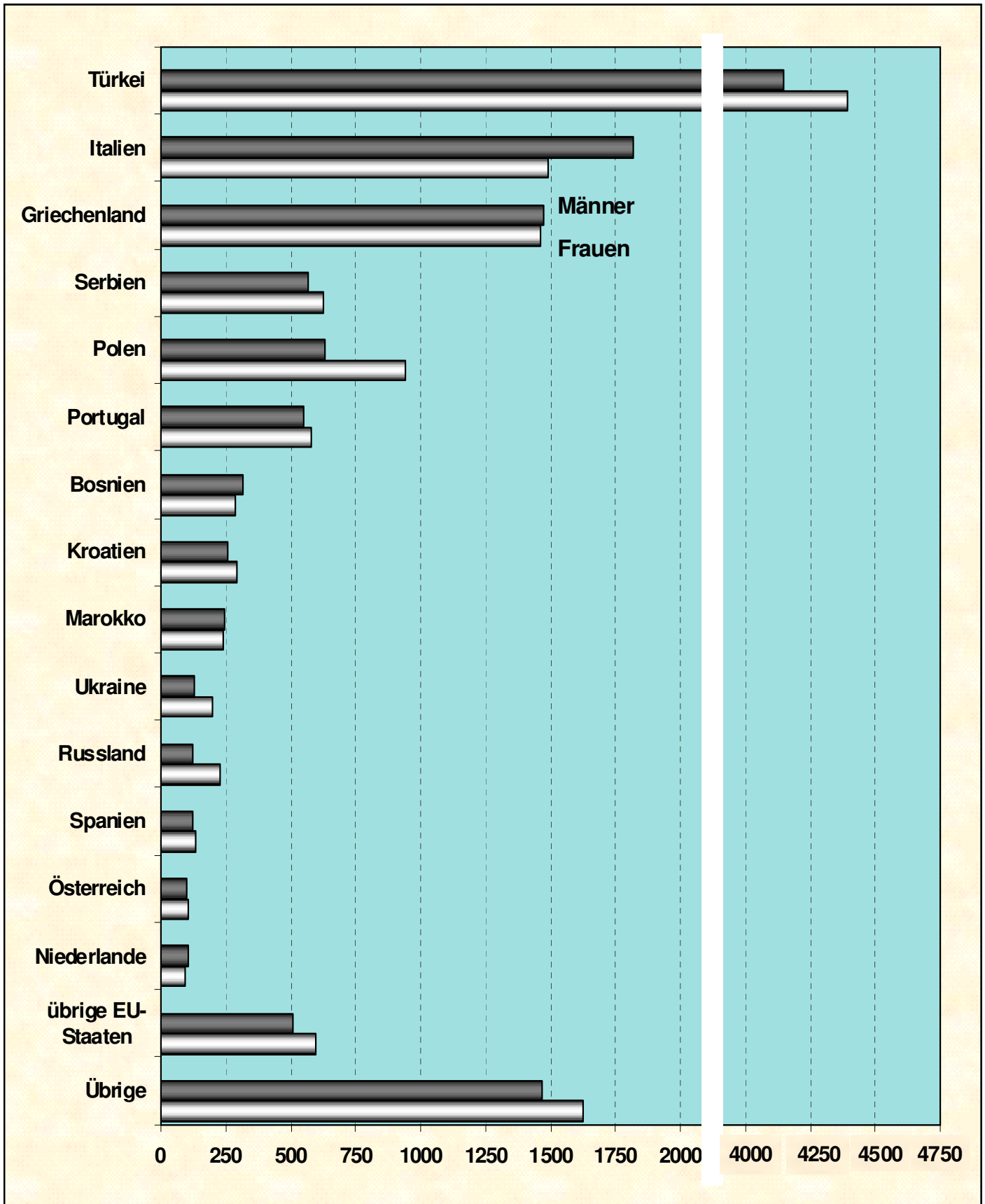
Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2011

Nation	Personen		davon				Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
			Männer		Frauen		
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	%
insgesamt	25 770	100	12 531	48,6	13 239	51,4	100
davon							
Türkei	8 463	100	4 115	32,8	4 348	32,8	12,9
Italien (EU)	3 309	100	1 818	14,5	1 491	11,3	9,7
Griechenland (EU)	2 936	100	1 475	11,8	1 461	11,0	10,7
Serbien ¹	1 190	100	566	4,5	624	4,7	14,8
Polen (EU)	1 572	100	632	5,0	940	7,1	8,9
Portugal (EU)	1 127	100	550	4,4	577	4,4	9,9
Bosnien-Herzegowina	604	100	317	2,5	287	2,2	9,8
Kroatien	549	100	256	2,0	293	2,2	6,7
Marokko	484	100	247	1,9	237	1,8	3,9
Ukraine	330	100	130	1,0	200	1,5	13,3
Russland	347	100	120	0,9	227	1,7	9,8
Spanien (EU)	255	100	121	0,9	134	1,0	6,3
Österreich (EU)	203	100	97	0,7	106	0,8	1,9
Niederlande (EU)	199	100	108	0,8	91	0,7	7,5
übrige Staaten der EU ²	1 109	100	511	4,1	598	4,5	11,0
Übrige	3 093	100	1 468	11,7	1 625	12,3	18,4
davon							
Europa	877	100	415	3,3	462	3,5	18,7
Afrika	594	100	334	2,7	260	1,9	21,4
Amerika	210	100	89	0,7	121	0,9	9,1
Asien	1 298	100	584	4,7	714	5,4	17,4
Australien und Ozeanien	10	100	2	0,1	8	0,1	0,0
Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	105	100	45	0,4	60	0,5	34,3

¹ Ehem. Jugoslawien, Serbien, Serbien und Montenegro, Serbien (neu)

² Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Zypern.

Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2011

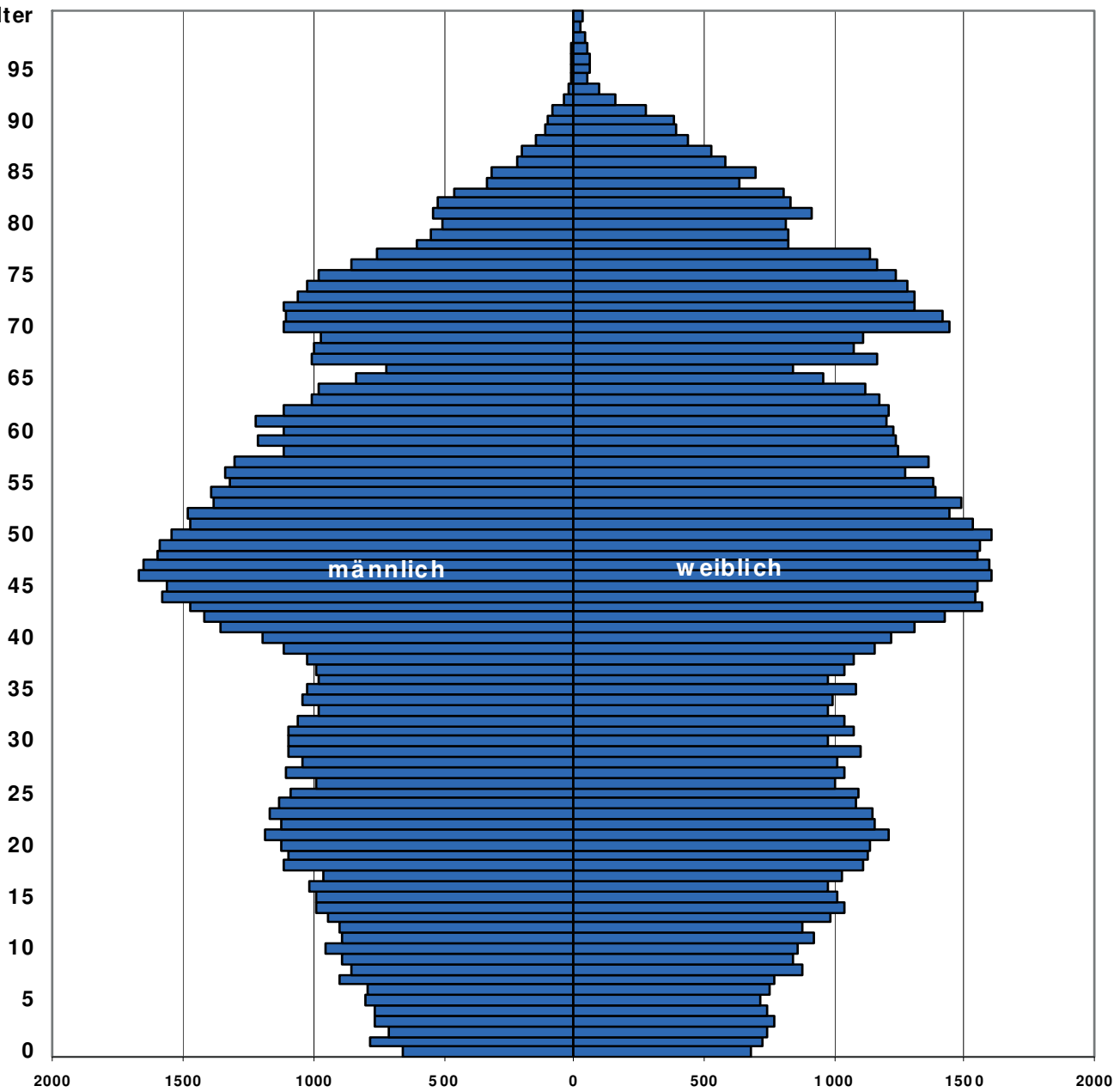


Bevölkerung insgesamt
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2011

Alter in Jahren	Wohnbevölkerung			darunter Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	%
bis 1	1 334	657	677	59	4,4
1	1 507	784	723	82	5,4
2	1 452	713	739	82	5,6
3	1 533	763	770	93	6,1
4	1 500	761	739	86	5,7
0 – 4	7 326	3 678	3 648	402	5,5
5	1 521	803	718	104	6,8
6	1 539	790	749	91	5,9
7	1 665	896	769	105	6,3
8	1 723	850	873	113	6,6
9	1 733	887	846	135	7,8
5 – 9	8 181	4 226	3 955	548	6,7
10	1 816	953	863	141	7,8
11	1 807	887	920	152	8,4
12	1 776	898	878	311	17,5
13	1 923	941	982	358	18,6
14	2 031	990	1 041	387	19,1
10 – 14	9 353	4 669	4 684	1 349	14,4
15	2 000	992	1 008	324	16,2
16	1 989	1 018	971	293	14,7
17	1 990	963	1 027	301	15,1
18	2 219	1 113	1 106	364	16,4
19	2 225	1 095	1 130	360	16,2
15 – 19	10 423	5 181	5 242	1 642	15,8
20 – 24	11 452	5 736	5 716	2 016	17,6
25 – 29	10 561	5 323	5 238	2 090	19,8
30 – 34	10 303	5 261	5 042	2 685	26,1
35 – 39	10 464	5 135	5 329	2 859	27,3
40 – 44	14 078	7 027	7 051	2 598	18,5
45 – 49	15 941	8 076	7 865	2 262	14,2
50 – 54	14 715	7 279	7 436	1 665	11,3
55 – 59	12 785	6 288	6 497	1 478	11,6
60 – 64	11 355	5 433	5 922	1 437	12,7
65 – 69	9 674	4 529	5 145	1 163	12,0
70 – 74	12 171	5 423	6 748	896	7,4
75 – 79	8 940	3 756	5 184	439	4,9
80 – 84	6 346	2 355	3 991	169	2,7
85 – 89	3 622	989	2 633	49	1,4
90 – 94	1 227	254	973	20	1,6
95 – 99	281	42	239	1	0,4
100 u.ä.	42	5	37	1	2,4
Insgesamt	189 240	90 665	98 575	25 770	13,6
zum Vergleich 2001	204 082	97 280	106 802	27 905	13,7

Bevölkerungspyramide nach Altersjahren am 31.12.2011

100 und älter



Bevölkerung in den Hagener Bezirken 2011

Deutsche und ausländische Bevölkerung

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil in %
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
101 Mittelstadt	20 559	15 095	- 101	5 464	119	26,6
102 Altenhagen	17 454	13 934	- 169	3 520	49	20,2
103 Hochschulviertel	12 367	11 694	- 10	673	- 2	5,4
104 Emst	10 790	10 350	- 107	440	10	4,1
105 Wehringhausen	14 707	12 050	- 95	2 657	52	18,1
1 Hagen-Mitte	75 877	63 123	- 482	12 754	228	16,8
206 Vorhalle	10 209	8 570	- 116	1 639	4	16,1
207 Boele	27 150	25 345	- 168	1 805	- 10	6,6
2 Hagen-Nord	37 359	33 915	- 284	3 444	- 6	9,2
308 Lennetal	4 779	4 604	- 98	175	- 10	3,7
309 Hohenlimburg	25 261	21 925	- 191	3 336	- 63	13,2
3 Hohenlimburg	30 040	26 529	- 289	3 511	- 73	11,7
410 Eilpe	11 227	10 135	- 195	1 092	- 2	9,7
411 Dahl	5 140	4 747	- 95	393	26	7,6
4 Eilpe/Dahl	16 367	14 882	- 290	1 485	24	9,1
512 Haspe-Ost	17 154	13 753	- 129	3 401	26	19,8
513 Haspe-West	12 443	11 268	- 24	1 175	30	9,4
5 Haspe	29 597	25 021	- 153	4 576	56	15,5
Hagen insgesamt	189 240	163 470	- 1 498	25 770	229	13,6
zum Vergleich 2001	204 082	176 177	- 723	27 905	- 502	13,7

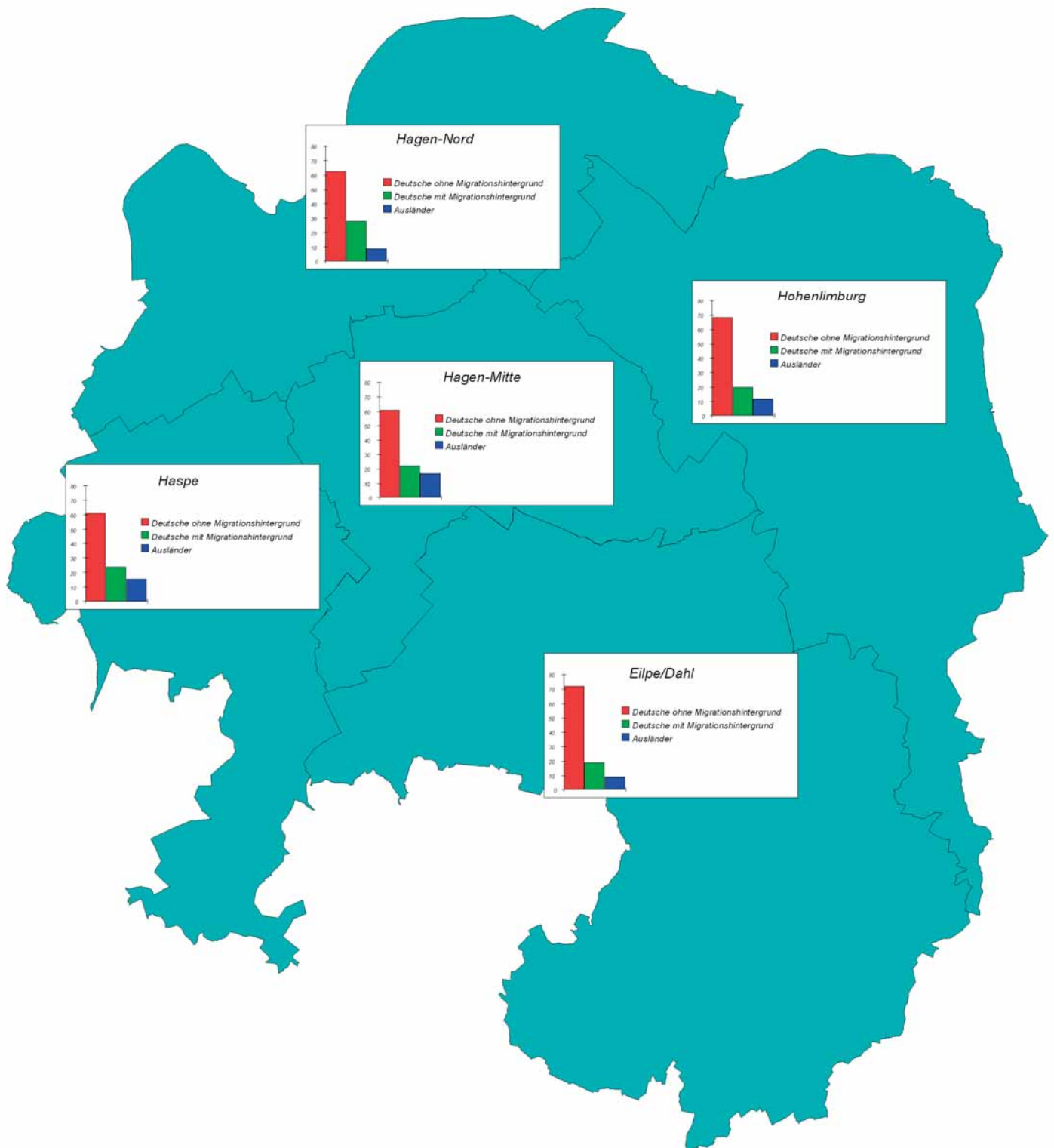
- Im Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist der Ausländeranteil am geringsten.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	Deutsche ohne Migrations- hintergrund	Deutsche mit Migrations- hintergrund	Ausländer
101 Mittelstadt	20 559	100	48,0	25,4	26,6
102 Altenhagen	17 454	100	52,9	26,9	20,2
103 Hochschulviertel	12 367	100	76,9	17,7	5,4
104 Emst	10 790	100	77,0	18,9	4,1
105 Wehringhausen	14 707	100	62,6	19,3	18,1
1 Hagen-Mitte	75 877	100	60,9	22,3	16,8
206 Vorhalle	10 209	100	56,0	27,9	16,1
207 Boele	27 150	100	65,2	28,2	6,6
2 Hagen-Nord	37 359	100	62,7	28,1	9,2
308 Lennetal	4 779	100	81,8	14,5	3,7
309 Hohenlimburg	25 261	100	65,6	21,2	13,2
3 Hohenlimburg	30 040	100	68,2	20,1	11,7
410 Eilpe	11 227	100	67,9	22,4	9,7
411 Dahl	5 140	100	80,1	12,3	7,6
4 Eilpe/Dahl	16 367	100	71,7	19,2	9,1
512 Haspe-Ost	17 154	100	57,4	22,8	19,8
513 Haspe-West	12 443	100	65,3	25,3	9,4
5 Haspe	29 597	100	60,6	23,9	15,5
Hagen insgesamt	189 240	100	63,2	23,2	13,6

- Der Statistische Bezirk Haspe hat den niedrigsten Anteil an Personen ohne Migrationshintergrund.

Migrationshintergrund



Bevölkerung nach Altersgruppen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung									
	insgesamt		davon im Alter von ...							
	absolut	%	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 und älter
101 Mittelstadt	20 559	100	9,6	9,6	16,1	14,0	14,9	12,6	9,4	13,8
102 Altenhagen	17 454	100	9,8	11,4	13,8	12,5	15,7	13,6	9,9	13,3
103 Hochschulviertel	12 367	100	6,7	8,5	9,0	9,6	15,8	15,2	12,9	22,3
104 Emst	10 790	100	6,7	9,0	8,1	8,4	14,9	15,0	13,7	24,2
105 Wehringhausen	14 707	100	8,7	10,2	14,4	12,4	15,3	14,5	10,0	14,5
1 Hagen-Mitte	75 877	100	8,6	9,9	12,9	11,8	15,3	14,0	10,8	16,7
206 Vorhalle	10 209	100	9,3	12,1	10,7	11,2	15,7	13,1	9,9	18,0
207 Boele	27 150	100	7,7	9,9	10,4	10,0	15,6	14,7	11,5	20,2
2 Hagen-Nord	37 359	100	8,1	10,5	10,5	10,3	15,7	14,3	11,1	19,5
308 Lennetal	4 779	100	6,7	10,5	9,6	8,3	17,6	18,9	12,6	15,8
309 Hohenlimburg	25 261	100	7,7	10,9	10,1	10,9	16,4	14,9	11,9	17,2
3 Hohenlimburg	30 040	100	7,6	10,9	10,0	10,5	16,6	15,6	12,0	16,8
410 Eilpe	11 227	100	6,9	9,9	12,2	10,0	15,9	15,7	12,6	16,8
411 Dahl	5 140	100	6,9	10,9	8,5	9,5	17,7	16,4	11,1	19,0
4 Eilpe/Dahl	16 367	100	6,9	10,2	11,0	9,9	16,4	15,9	12,1	17,6
512 Haspe-Ost	17 154	100	8,8	12,4	12,2	11,0	16,7	14,7	10,7	13,5
513 Haspe-West	12 443	100	8,7	10,5	11,5	10,7	15,9	13,9	10,0	18,8
5 Haspe	29 597	100	8,7	11,6	11,9	10,9	16,4	14,3	10,4	15,8
Hagen insgesamt	189 240	100	8,2	10,5	11,6	11,0	15,9	14,5	11,1	17,2
Zum Vergleich 2001	204 082	100	9,8	10,8	10,6	15,5	14,3	12,0	13,4	13,6

- Besonders in Emst und im Hochschulviertel trifft man auf viele ältere Mitbürger.

Bevölkerung nach dem Geschlecht

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung		
	insgesamt	davon	
		Männer	Frauen
101 Mittelstadt	20 559	9 949	10 610
102 Altenhagen	17 454	8 539	8 915
103 Hochschulviertel	12 367	5 719	6 648
104 Emst	10 790	5 035	5 755
105 Wehringhausen	14 707	7 237	7 470
1 Hagen-Mitte	75 877	36 479	39 398
206 Vorhalle	10 209	4 852	5 357
207 Boele	27 150	12 758	14 392
2 Hagen-Nord	37 359	17 610	19 749
308 Lennetal	4 779	2 306	2 473
309 Hohenlimburg	25 261	12 086	13 175
3 Hohenlimburg	30 040	14 392	15 648
410 Eilpe	11 227	5 449	5 778
411 Dahl	5 140	2 470	2 670
4 Eilpe/Dahl	16 367	7 919	8 448
512 Haspe-Ost	17 154	8 329	8 825
513 Haspe-West	12 443	5 936	6 507
5 Haspe	29 597	14 265	15 332
Hagen insgesamt	189 240	90 665	98 575
zum Vergleich 2001	204 082	97 280	106 802

- In jedem Stadtbezirk leben mehr Frauen.

Bevölkerung nach dem Familienstand

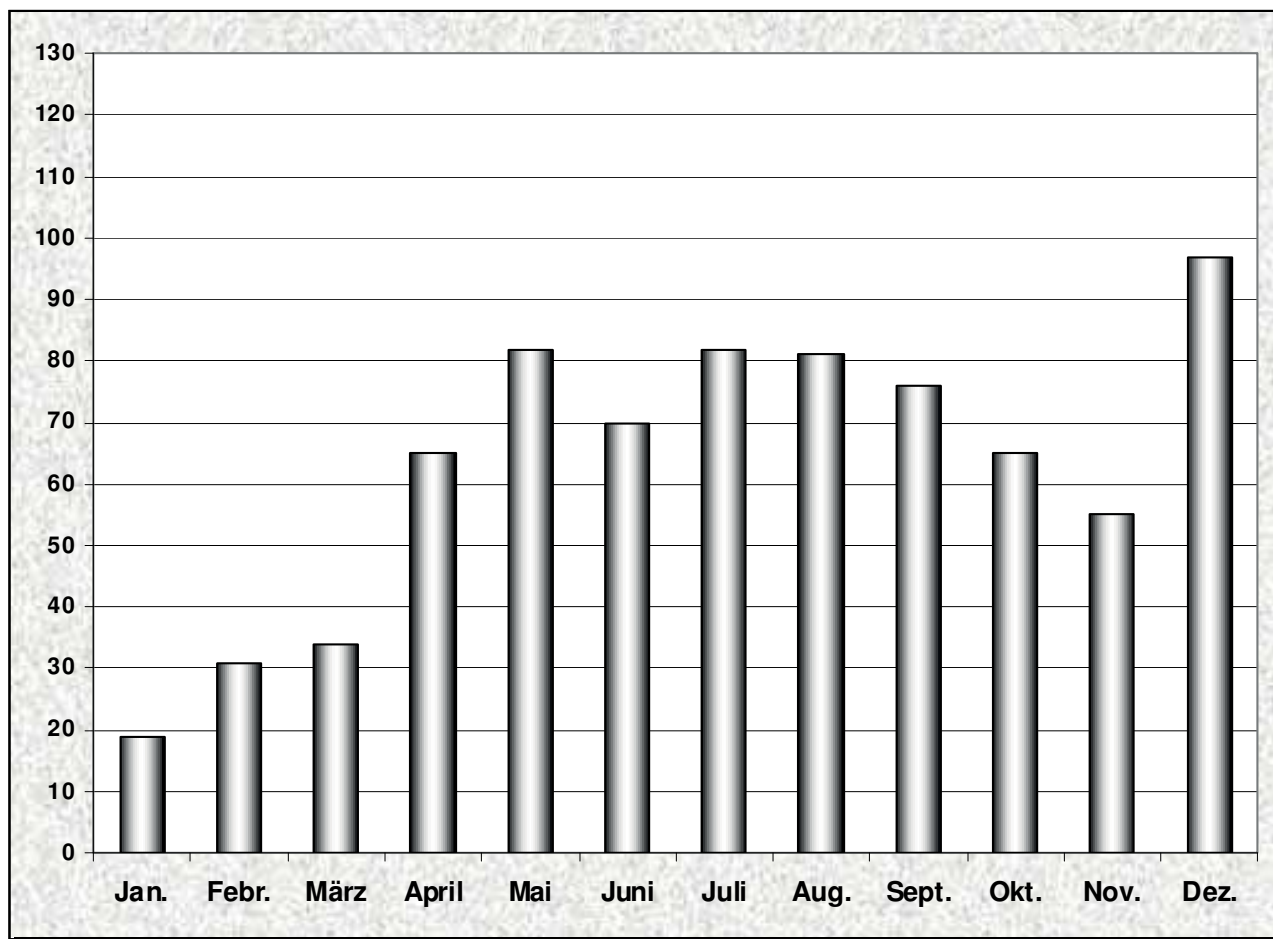
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		davon			
	absolut	%	ledig %	verheiratet %	verwitwet %	geschieden %
101 Mittelstadt	20 559	100	44,7	37,1	7,7	10,5
102 Altenhagen	17 454	100	42,7	41,6	6,9	8,8
103 Hochschulviertel	12 367	100	33,1	49,7	9,4	7,8
104 Emst	10 790	100	31,6	51,9	9,3	7,2
105 Wehringhausen	14 707	100	43,2	40,2	7,5	9,1
1 Hagen-Mitte	75 877	100	40,2	42,9	8,0	8,9
206 Vorhalle	10 209	100	37,4	45,5	9,6	7,5
207 Boele	27 150	100	34,3	49,2	9,7	6,8
2 Hagen-Nord	37 359	100	35,2	48,1	9,7	7,0
308 Lennetal	4 779	100	33,8	53,4	7,0	5,8
309 Hohenlimburg	25 261	100	35,8	49,0	8,1	7,1
3 Hohenlimburg	30 040	100	35,5	49,7	7,9	6,9
410 Eilpe	11 227	100	37,6	44,7	8,6	9,1
411 Dahl	5 140	100	34,9	49,8	9,0	6,3
4 Eilpe/Dahl	16 367	100	36,8	46,3	8,7	8,2
512 Haspe-Ost	17 154	100	39,9	45,4	7,1	7,6
513 Haspe-West	12 443	100	36,3	47,5	9,2	7,0
5 Haspe	29 597	100	38,3	46,3	8,0	7,4
Hagen insgesamt	189 240	100	37,9	45,8	8,4	7,9
zum Vergleich 2001	204 082	100	36,2	49,2	8,5	6,1

Bevölkerung nach der Konfession

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	evangelisch %	röm.-kath. %	sonstiges %
101 Mittelstadt	20 559	100	26,3	24,0	49,7
102 Altenhagen	17 454	100	25,6	29,0	45,4
103 Hochschulviertel	12 367	100	36,8	32,3	30,9
104 Emst	10 790	100	39,4	30,5	30,1
105 Wehringhausen	14 707	100	31,7	23,6	44,7
1 Hagen-Mitte	75 877	100	30,7	27,4	41,9
206 Vorhalle	10 209	100	31,5	28,7	39,8
207 Boele	27 150	100	32,3	40,4	27,3
2 Hagen-Nord	37 359	100	32,1	37,2	30,7
308 Lennetal	4 779	100	42,3	30,1	27,6
309 Hohenlimburg	25 261	100	37,2	24,7	38,1
3 Hohenlimburg	30 040	100	38,1	25,5	36,4
410 Eilpe	11 227	100	36,9	28,8	34,3
411 Dahl	5 140	100	49,1	25,0	25,9
4 Eilpe/Dahl	16 367	100	40,8	27,6	31,6
512 Haspe-Ost	17 154	100	32,9	26,0	41,1
513 Haspe-West	12 443	100	38,2	29,7	32,1
5 Haspe	29 597	100	35,1	27,6	37,3
Hagen insgesamt	189 240	100	33,7	29,1	37,2
zum Vergleich 2001	204 082	100	37,5	30,7	31,8

- Im Stadtbezirk Hagen-Nord leben die meisten Katholiken.

Bevölkerungsbewegung Eheschließungen 2011 nach Monaten

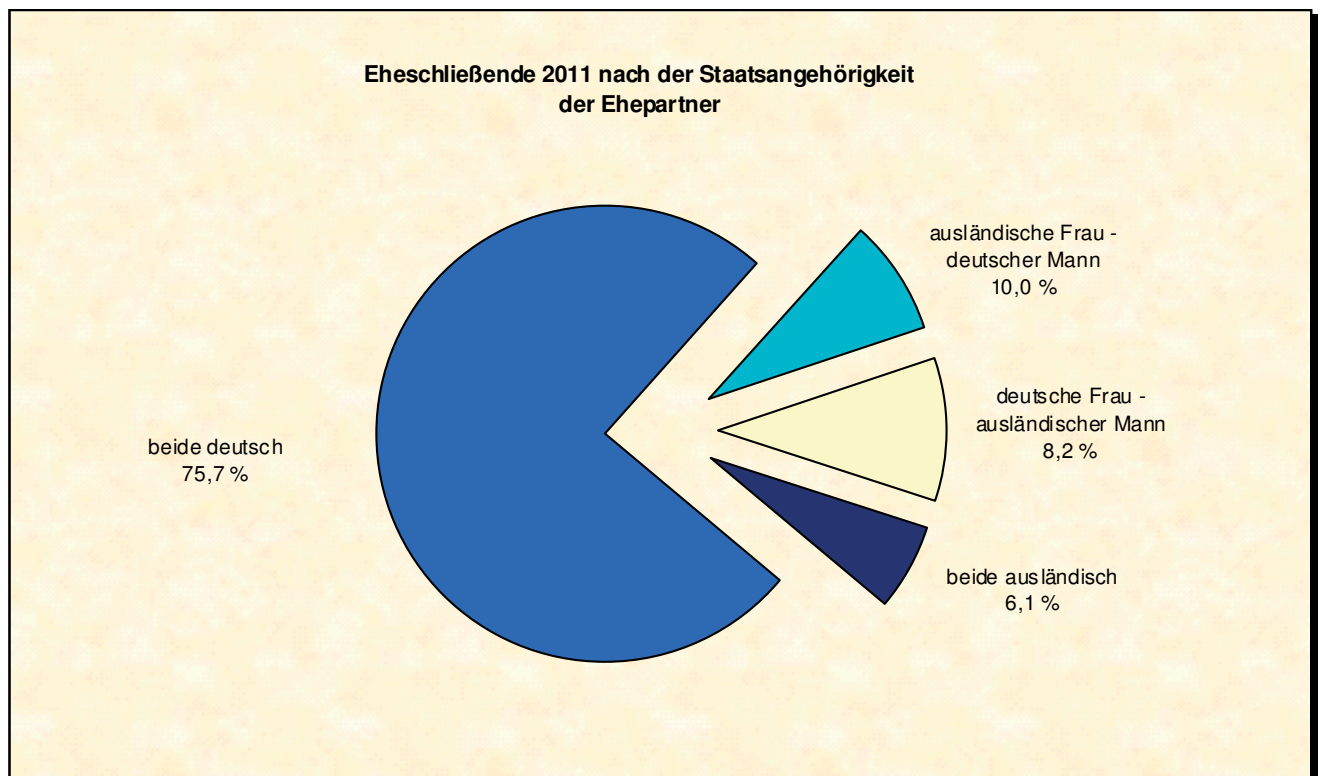


Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner 2011

	ledige Frauen	verwitwete Frauen	geschiedene Frauen	Männer insgesamt
ledige Männer	453	0	74	527
verwitwete Männer	3	0	11	14
geschiedene Männer	84	4	128	216
Frauen insgesamt	540	4	213	757

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner 2011

	deutsche Frauen	ausländische Frauen	Männer insgesamt
deutsche Männer	573	76	649
ausländische Männer	62	46	108
Frauen insgesamt	635	122	757



Geburten

Lebendgeborene 1991 - 2011

Jahr/ Monat	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich	insgesamt	%
1991	2 326	12,3	1 170	1 256	483	20,8
1992	2 375	12,6	1 232	1 143	549	23,1
1993	2 346	12,4	1 227	1 119	543	23,1
1994	2 135	11,3	1 090	1 045	566	26,5
1995	2 096	11,1	1 084	1 012	530	25,3
1996	2 164	11,4	1 121	1 043	524	24,2
1997	2 194	11,6	1 092	1 102	616	28,1
1998	2 112	11,2	1 073	1 039	596	28,2
1999	1 917	10,1	993	924	474	24,7
2000	1 741	9,2	850	891	169	9,7
2001	1 674	8,8	872	802	142	8,5
2002	1 630	8,6	843	787	128	7,9
2003	1 832	9,7	928	904	247	13,5
2004	1 678	8,9	926	752	206	12,3
2005	1 504	7,9	755	749	76	5,1
2006	1 449	7,7	752	697	95	6,6
2007	1 475	7,8	754	721	157	10,6
2008	1 431	7,6	710	721	125	8,7
2009	1 521	8,0	771	750	279	10,7
2010	1 362	7,2	708	654	108	7,9
Januar	166	10,5	86	80	24	14,5
Februar	110	6,9	54	56	14	12,7
März	148	9,4	56	92	20	13,5
April	57	3,6	39	18	10	17,5
Mai	121	7,7	62	59	24	19,8
Juni	80	5,1	38	42	14	17,5
Juli	158	10,0	84	74	26	16,5
August	119	7,5	63	56	18	15,1
September	131	8,3	74	57	15	11,5
Oktober	111	7,0	54	57	14	12,6
November	106	6,7	58	48	18	16,9
Dezember	122	7,7	53	69	20	16,4
2011	1 429	7,6	721	708	217	15,2

- Es wurden insgesamt mehr Jungen wie Mädchen geboren!

Lebendgeborene in den Hagener Bezirken 2011

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	insgesamt	%
101 Mittelstadt	214	1,1	101	113	51	23,8
102 Altenhagen	173	0,9	84	89	39	22,5
103 Hochschulviertel	61	0,3	34	27	2	3,3
104 Emst	53	0,3	26	27	3	5,7
105 Wehringhausen	137	0,7	80	57	32	23,4
1 Hagen-Mitte	638	3,4	325	313	127	19,9
206 Vorhalle	75	0,4	29	46	10	13,3
207 Boele	186	0,9	97	89	19	10,2
2 Hagen-Nord	261	1,4	126	135	29	11,1
308 Lennetal	26	0,1	12	14	0	0,0
309 Hohenlimburg	173	0,9	82	91	24	13,9
3 Hohenlimburg	199	1,1	94	105	24	12,1
410 Eilpe	81	0,4	44	37	8	9,9
411 Dahl	36	0,2	22	14	2	5,6
4 Eilpe/Dahl	117	0,6	66	51	10	8,5
512 Haspe-Ost	134	0,7	66	68	15	11,2
513 Haspe-West	80	0,4	44	36	12	15,0
5 Haspe	214	1,1	110	104	27	12,6
Hagen insgesamt	1 429	7,6	721	708	217	15,5
zum Vergleich 2001	1 674	8,2	872	802	142	8,5

Sterbefälle
Gestorbene 1991 - 2011

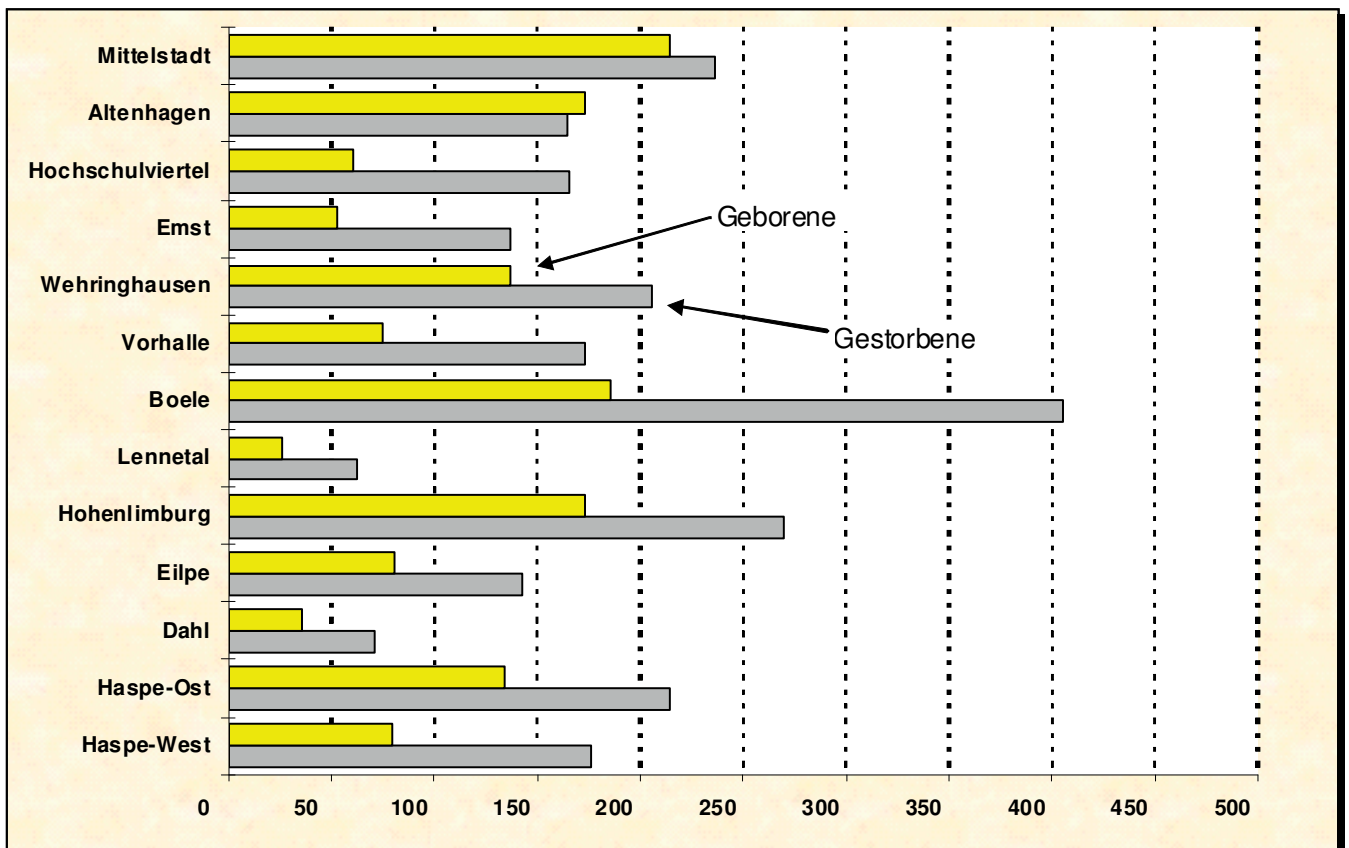
Jahr/ Monat	Gestorbene		davon	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich
1991	2 647	12,2	1 230	1 417
1992	2 532	11,7	1 213	1 319
1993	2 734	12,6	1 288	1 446
1994	2 605	12,1	1 249	1 356
1995	2 522	11,8	1 185	1 337
1996	2 495	11,7	1 222	1 273
1997	2 425	11,5	1 176	1 249
1998	2 517	12,0	1 150	1 367
1999	2 328	11,2	1 023	1 205
2000	2 163	10,5	1 062	1 101
2001	2 074	10,2	921	1 153
2002	2 126	10,5	1 041	1 085
2003	2 230	11,0	1 044	1 186
2004	2 109	10,5	999	1 110
2005	2 240	11,2	1 066	1 174
2006	2 129	10,7	1 060	1 069
2007	2 174	11,1	1 013	1 161
2008	2 206	11,4	1 009	1 197
2009	2 492	13,0	1 138	1 354
2010	2 328	12,2	1 105	1 223
Januar	253	16,0	113	140
Februar	161	10,2	84	77
März	236	14,9	96	140
April	108	6,8	57	51
Mai	207	13,1	103	104
Juni	176	11,2	97	79
Juli	247	15,7	122	125
August	174	11,0	79	95
September	207	13,1	94	113
Oktober	209	13,3	102	107
November	215	13,6	107	108
Dezember	231	14,6	115	116
2011	2 424	12,8	1 169	1 255

Gestorbene nach Geschlecht 2010 und 2011

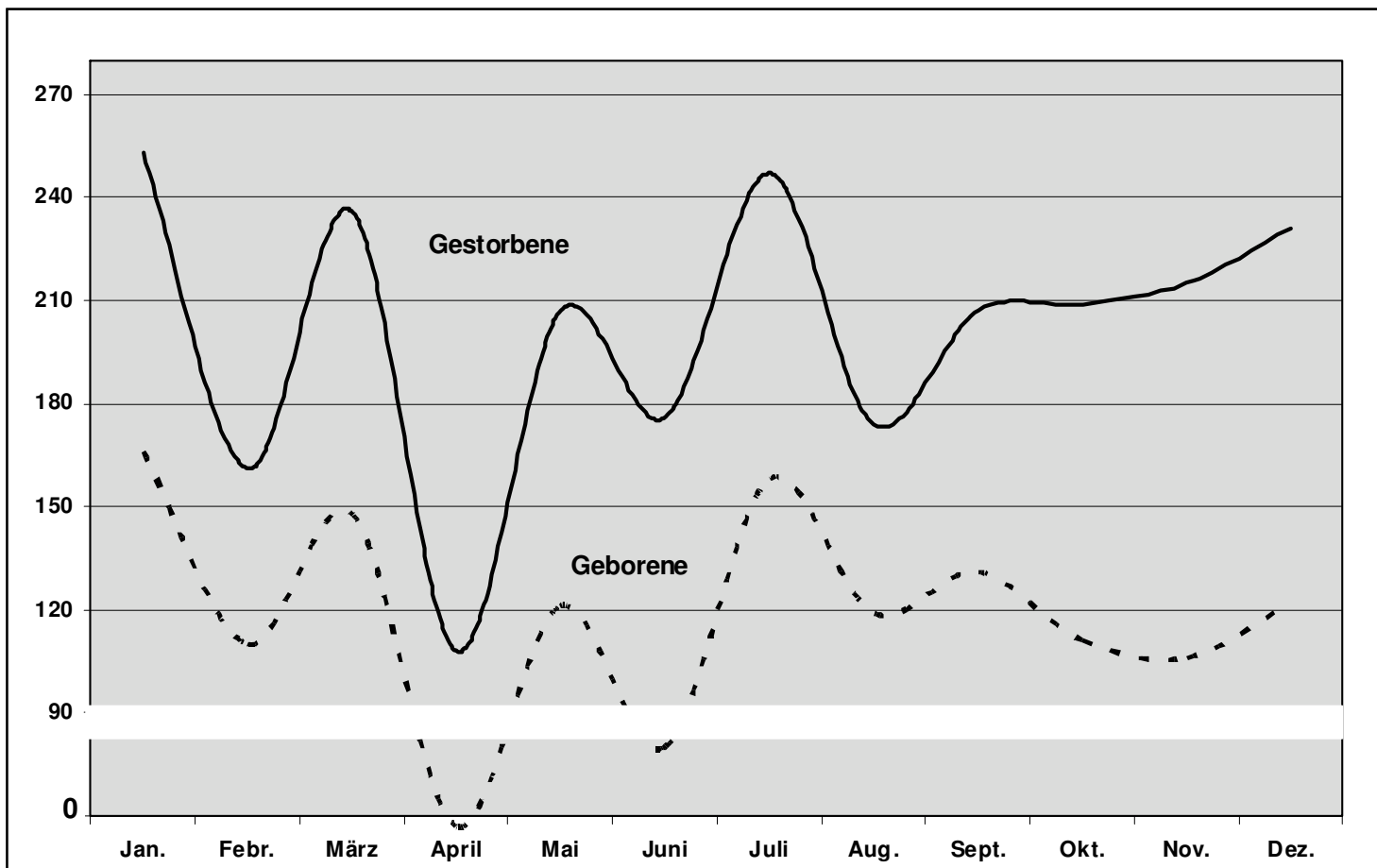
Statistischer Bezirk Stadtbezirk		2010			2011		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101	Mittelstadt	230	111	119	236	103	133
102	Altenhagen	187	101	86	165	92	73
103	Hochschulviertel	176	80	96	166	72	94
104	Ernst	142	64	78	137	81	56
105	Wehringhausen	193	77	116	206	103	103
1	Hagen-Mitte	928	433	495	910	451	459
206	Vorhalle	151	67	84	173	80	93
207	Boele	423	174	249	405	168	237
2	Hagen-Nord	574	241	333	578	248	330
308	Lennetal	40	25	15	62	34	28
309	Hohenlimburg	251	130	121	270	140	130
3	Hohenlimburg	291	155	136	332	174	158
410	Eilpe	148	76	72	143	66	77
411	Dahl	57	24	33	71	32	39
4	Eilpe/Dahl	205	100	105	214	98	116
512	Haspe-Ost	186	108	78	214	111	103
513	Haspe-West	144	68	76	176	87	89
5	Haspe	330	176	154	390	198	192
	Hagen insgesamt	2 328	1 105	1 223	2 424	1 169	1 255

In Wehringhausen starben 2011 genauso viele Frauen wie Männer.

Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken 2011



Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2011

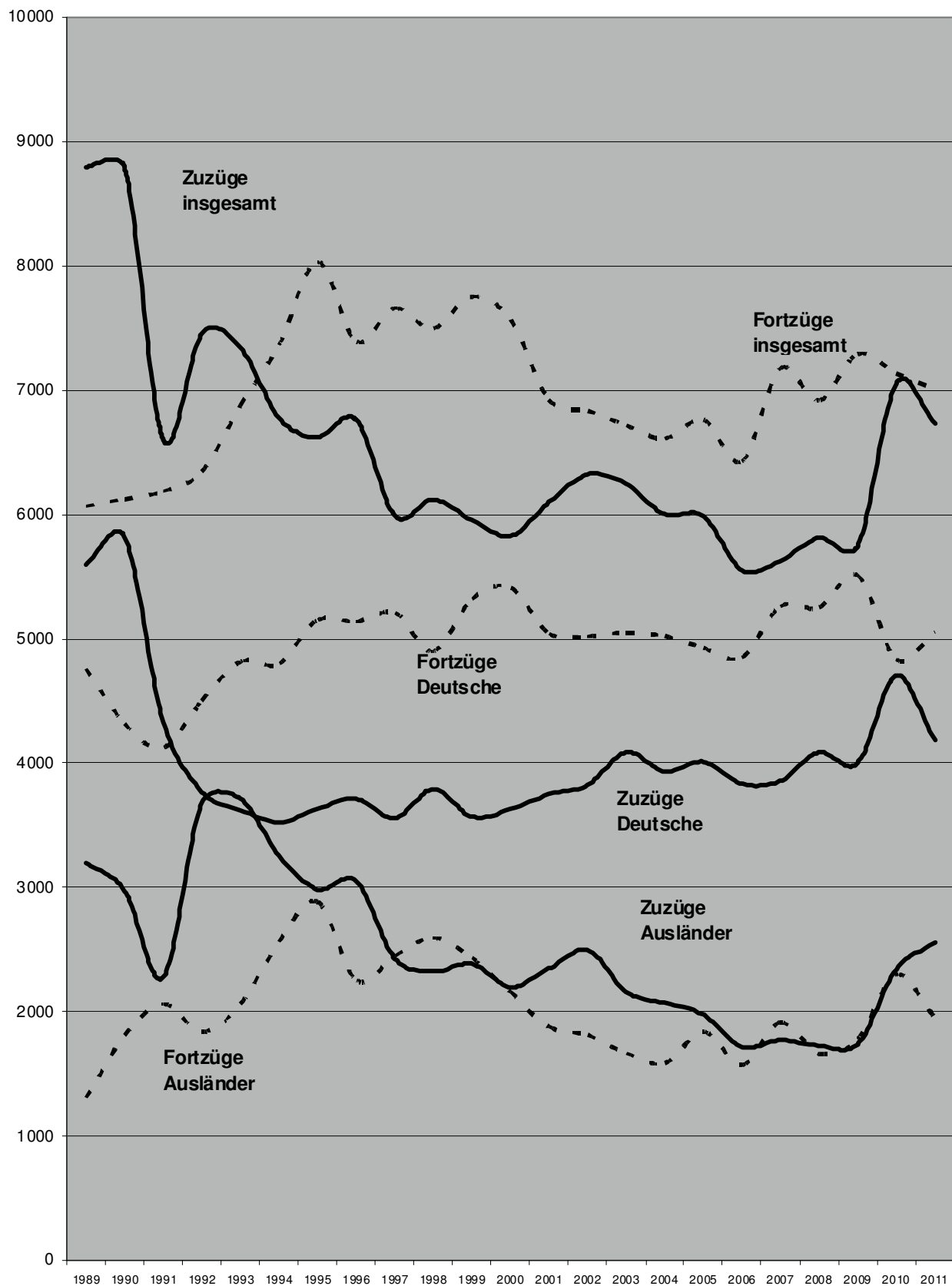


Wanderungen

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1977- 2011

Monat/ Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1977	8 715	5 537	3 178	9 654	6 483	3 171	- 939	- 946	7
1978	8 111	5 129	2 982	9 016	6 134	2 882	- 905	- 1 005	100
1979	7 994	4 814	3 180	8 342	6 051	2 291	- 348	- 1 237	889
1980	8 202	4 672	3 530	9 381	6 936	2 445	- 1 179	- 2 264	1 085
1981	7 553	4 933	2 620	8 395	5 786	2 609	- 842	- 853	11
1982	6 267	4 544	1 723	7 885	5 108	2 777	- 1 618	- 564	- 1 054
1983	6 027	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1984	5 947	4 587	1 360	8 312	5 436	2 876	- 2 365	- 849	- 1 516
1985	5 807	4 209	1 598	6 291	4 780	1 511	- 484	- 571	87
1986	7 227	4 340	2 887	6 856	5 255	1 601	371	- 915	1 286
1987	6 217	3 715	2 502	6 168	4 491	1 677	49	- 776	825
1988	8 746	4 926	3 820	6 797	4 751	2 046	1 949	175	1 774
1989	8 795	5 602	3 193	6 068	4 760	1 308	2 727	842	1 885
1990	8 791	5 818	2 973	6 124	4 315	1 809	2 667	1 503	1 164
1991	6 603	4 328	2 275	6 185	4 122	2 063	418	206	212
1992	7 453	3 768	3 685	6 342	4 503	1 839	1 111	- 735	1 846
1993	7 342	3 625	3 717	6 877	4 815	2 062	465	- 1 190	1 655
1994	6 776	3 521	3 255	7 363	4 799	2 564	- 587	- 1 278	691
1995	6 620	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1996	6 764	3 712	3 052	7 389	5 137	2 252	- 625	- 1 425	800
1997	5 990	3 559	2 431	7 658	5 208	2 450	- 1 668	- 1 649	- 19
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1 376	- 1 106	- 270
1999	5 955	3 569	2 386	7 754	5 319	2 435	- 1 799	- 1 750	- 49
2000	5 826	3 627	2 199	7 568	5 411	2 157	- 1 742	- 1 784	42
2001	6 098	3 750	2 348	6 923	5 043	1 880	- 825	- 1 293	468
2002	6 324	3 824	2 500	6 832	5 019	1 813	- 508	- 1 195	687
2003	6 246	4 087	2 159	6 717	5 052	1 665	- 471	- 965	494
2004	6 003	3 932	2 071	6 610	5 021	1 589	- 607	- 1 089	482
2005	5 985	4 010	1 975	6 763	4 925	1 838	- 778	- 915	137
2006	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1 019	145
2007	5 626	3 855	1 771	7 177	5 262	1 915	- 1 551	- 1 407	- 144
2008	5 817	4 089	1 728	6 916	5 252	1 664	- 1 099	- 1 163	64
2009	5 747	4 003	1 744	7 291	5 512	1 779	- 1 544	- 1 509	- 35
2010	7 052	4 708	2 344	7 135	4 713	2 422	- 83	- 5	- 78
2011	6 736	4 184	2 552	7 010	5 058	1 952	- 274	- 874	600

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1989 - 2011



Wanderungen nach Ziel- und Herkunftsland 2011

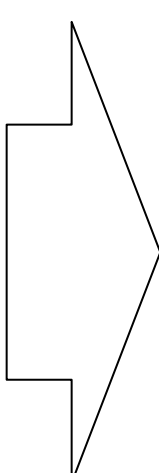
Land	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-Länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-Länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Nordrhein-Westfalen	3 783	3 119	664	3 858	3 317	541	- 75	- 198	123
darunter Umland ¹⁾	1 585	1 383	202	1 744	1 555	189	- 159	- 172	13
Schleswig-Holstein	41	33	8	56	52	4	- 15	- 19	4
Hamburg	29	25	4	43	31	12	- 14	- 6	- 8
Niedersachsen	213	159	54	220	201	19	- 7	- 42	35
Bremen	16	13	3	15	13	2	1	0	1
Hessen	140	96	44	145	108	37	- 5	- 12	7
Rheinland-Pfalz	73	61	12	68	55	13	5	6	- 1
Baden-Württemberg	100	76	24	160	121	39	- 60	- 45	- 15
Bayern	136	89	47	174	139	35	- 38	- 50	12
Saarland	7	7	0	15	11	4	- 8	- 4	- 4
Berlin	55	45	10	76	68	8	- 21	- 23	2
Brandenburg	30	26	4	30	30	0	0	- 4	4
Mecklenburg-Vorpommern	17	16	1	19	17	2	- 2	- 1	- 1
Sachsen	47	39	8	46	42	4	1	- 3	4
Sachsen-Anhalt	23	21	2	18	16	2	5	5	0
Thüringen	33	27	6	21	14	7	12	13	- 1
Bundesgebiet o. Angabe	223	161	62	1 275	615	660	-1 052	- 454	- 598
Bundesländer insgesamt	4 966	4 013	953	6 239	4 850	1 389	- 1 273	- 837	- 436
Italien	135	5	130	46	7	39	89	- 2	91
Griechenland	199	7	192	59	9	50	140	- 2	142
Türkei	97	17	80	84	29	55	13	- 12	25
Spanien	50	15	35	13	4	9	37	11	26
Portugal	37	3	34	11	0	11	7	5	2
Polen	386	29	357	115	15	100	196	- 5	201
Sonst. Ausland	866	95	771	443	144	299	468	18	450
Ausland insgesamt	1 770	171	1 599	771	208	563	999	- 37	1 036
Insgesamt	6 736	4 184	2 552	7 010	5 058	1 952	- 274	- 874	600

1) Zum Umland zählen die angrenzenden Städte und Gemeinden Dortmund, Schwerte, Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Wetter und Herdecke.

Umlandwanderungen 2011

An Hagen grenzende Städte und Gemeinden	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Dortmund	290	232	58	363	306	57	- 73	- 74	1
Schwerte	92	88	4	114	104	10	- 22	- 16	- 6
Iserlohn	275	238	37	292	260	32	- 17	- 22	5
Nachrodt-Wiblingwerde	39	37	2	43	42	1	- 4	- 5	1
Schalksmühle	56	52	4	44	42	2	12	10	2
Breckerfeld	116	110	6	120	113	7	- 4	- 3	- 1
Ennepetal	144	125	19	135	118	17	9	7	2
Gevelsberg	182	162	20	200	180	20	- 18	- 18	0
Wetter	186	159	27	252	230	22	- 66	- 71	5
Herdecke	205	180	25	181	160	21	24	20	4
insgesamt	1 585	1 383	202	1 744	1 555	189	- 159	- 172	13

- Dortmund stellte die meisten Zugezogenen, war aber auch das beliebteste Fortzugsziel.

Aus Hagen nach ...		Aus ... nach Hagen	
363		Dortmund	290
114		Schwerte	92
292		Iserlohn	275
43		Nachrodt-Wiblingwerde	39
44		Schalksmühle	56
120		Breckerfeld	116
135		Ennepetal	144
200		Gevelsberg	182
252		Wetter	186
181		Herdecke	205

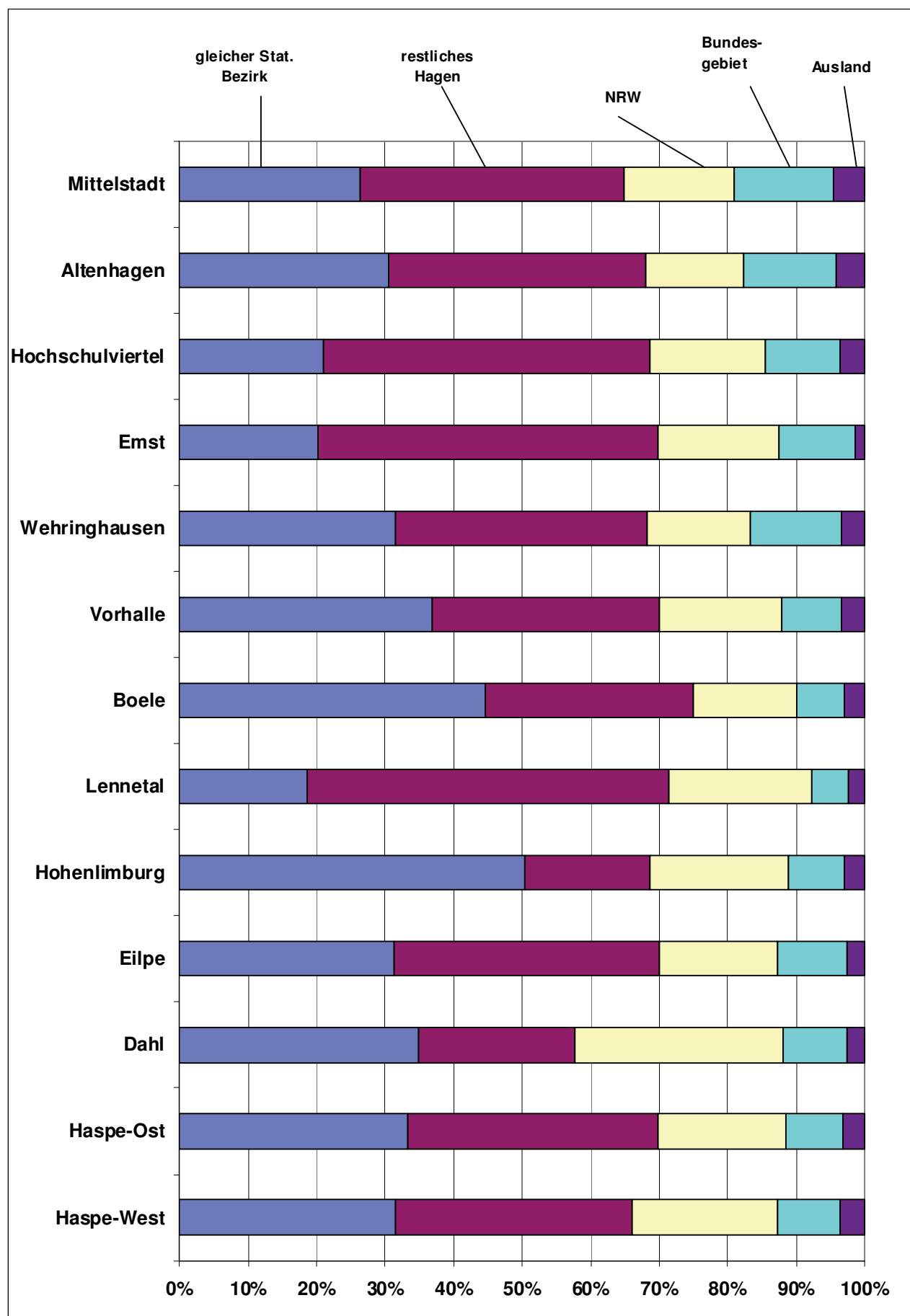
- Einen positiven Wanderungssaldo gab es gegenüber Schalksmühle, Ennepetal und Herdecke.

Um- und Fortzüge aus den Statistischen Bezirken 2011

Die alte Wohnung lag ...	Die neue Wohnung liegt ...					Um- und Fortzüge insgesamt
	im gleichen Stat. Bezirk	im restlichen Hagen	in NRW	im Bundesgebiet	im Ausland/ ist unbekannt	
101 Mittelstadt	888 26,4 %	1 291 38,4 %	542 16,1 %	489 14,6 %	150 4,5 %	3 360 100,0 %
102 Altenhagen	841 30,5 %	1 038 37,6 %	395 14,3 %	369 13,4 %	117 4,2 %	2 760 100,0 %
103 Hochschulviertel	211 21,1 %	475 47,5 %	168 16,8 %	110 11,0 %	37 3,7 %	1 001 100,0 %
104 Emst	147 20,1 %	365 49,8 %	128 17,5 %	83 11,3 %	10 1,4 %	733 100,0 %
105 Wehringhausen	812 31,6 %	942 36,6 %	385 15,0 %	345 13,4 %	87 3,4 %	2 571 100,0 %
206 Vorhalle	410 36,8 %	371 33,3 %	198 17,8 %	96 8,6 %	38 3,4 %	1 113 100,0 %
207 Boele	1 155 44,6 %	787 30,4 %	389 15,0 %	180 6,9 %	79 3,1 %	2 590 100,0 %
308 Lennetal	68 18,7 %	192 52,7 %	76 20,9 %	19 5,2 %	9 2,5 %	364 100,0 %
309 Hohenlimburg	1 219 50,3 %	444 18,3 %	493 20,3 %	196 8,1 %	72 3,0 %	2 424 100,0 %
410 Eilpe	474 31,3 %	587 38,7 %	262 17,3 %	151 10,0 %	41 2,7 %	1 515 100,0 %
411 Dahl	163 34,8 %	107 22,9 %	142 30,3 %	44 9,4 %	12 2,6 %	468 100,0 %
512 Haspe-Ost	750 33,3 %	824 36,6 %	420 18,6 %	187 8,3 %	73 3,2 %	2 254 100,0 %
513 Haspe-West	386 31,5 %	425 34,6 %	260 21,2 %	112 9,1 %	44 3,6 %	1 227 100,0 %
insgesamt	7 524 33,6 %	7 848 35,1 %	3 858 17,2 %	2 381 10,6 %	769 3,4 %	22 380 100,0 %

- 2 424 Um- und Fortzüge fanden 2011 in Hohenlimburg statt.

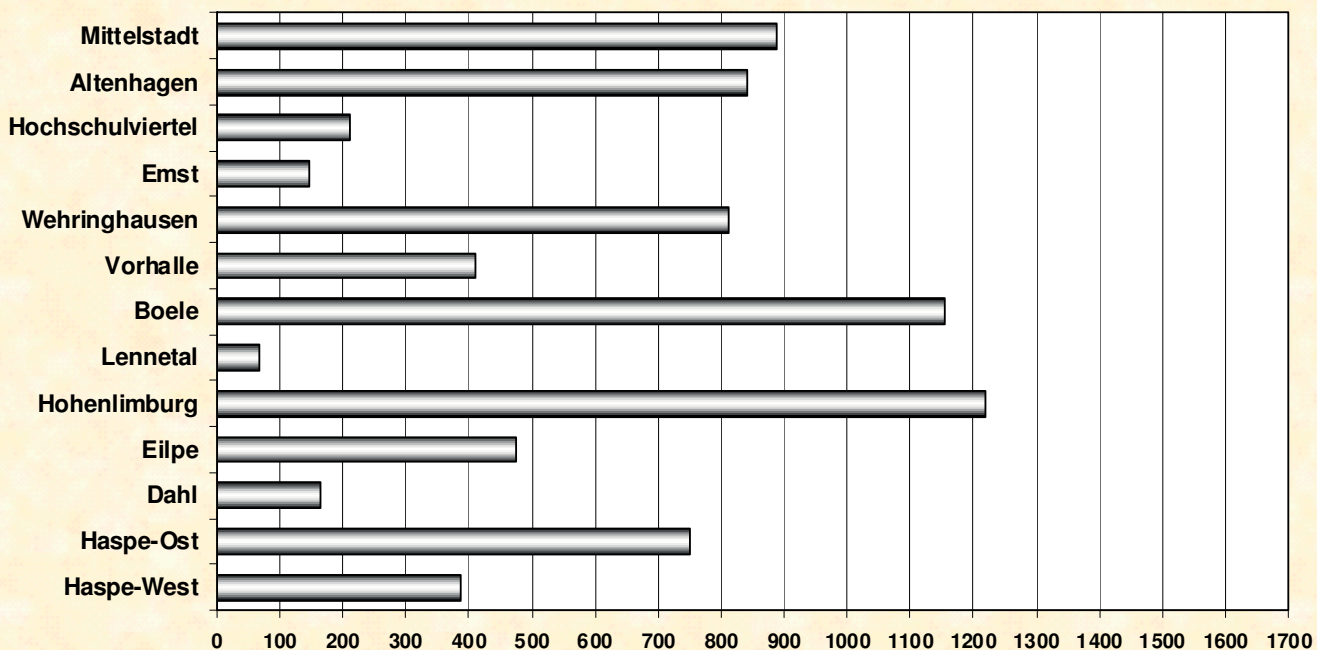
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken 2011



Umzüge innerhalb von Hagen 2011

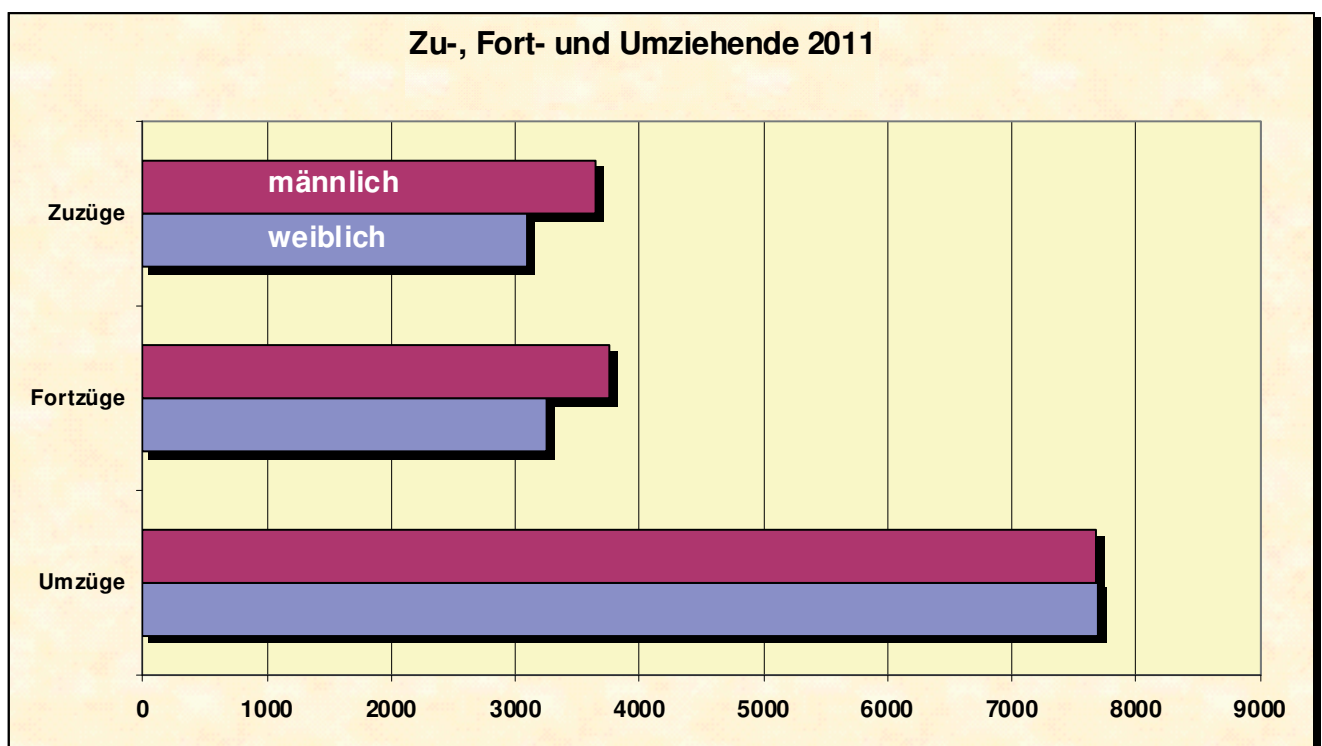
vom Statistischen Bezirk	zum Statistischen Bezirk													insge- samt
	101	102	103	104	105	206	207	308	309	410	411	512	513	
101 Mittelstadt	888	235	140	643	249	50	130	20	55	150	26	138	32	2 177
102 Altenhagen	270	841	84	35	117	58	261	10	32	63	5	69	34	1 879
103 Hochschulviertel	100	45	211	66	45	15	80	15	35	36	3	25	10	686
104 Emst	87	25	73	147	33	10	46	12	21	23	6	22	7	512
105 Wehringhausen	250	137	63	40	812	50	67	5	48	66	12	140	64	1 754
206 Vorhalle	71	69	24	75	39	410	75	0	24	14	6	28	14	781
207 Boele	119	147	102	49	59	75	1 155	27	83	42	9	39	36	1 942
308 Lennetal	24	19	37	21	12	1	40	68	28	5	0	1	4	260
309 Hohenlimburg	93	24	37	37	44	13	64	41	1 219	44	13	18	16	1 663
410 Eilpe	125	65	46	52	88	14	60	8	24	474	22	60	23	1 061
411 Dahl	11	18	2	4	10	3	12	1	14	17	163	5	10	270
512 Haspe-Ost	121	98	16	34	159	32	46	2	27	34	14	750	241	1 574
513 Haspe-West	40	33	10	7	57	15	25	0	20	24	10	184	386	811
insgesamt	2 199	1 756	847	563	1 724	746	2 061	209	1 630	992	289	1 479	877	15 372

Umzüge innerhalb des gleichen Statistischen Bezirkes 2011



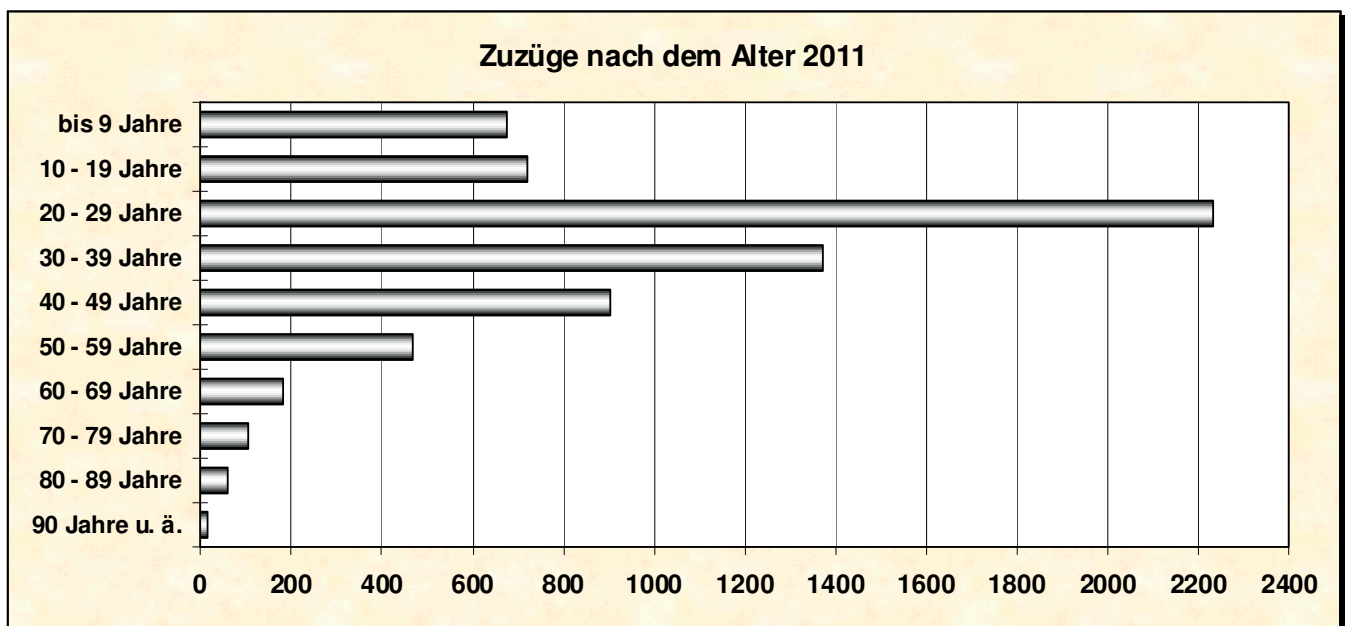
Wanderungen nach Alter und Geschlecht 2011

Alter in Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Umzüge		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
bis 4	396	204	192	391	199	192	1 143	570	573
5 - 9	280	147	133	260	125	135	797	414	383
10 - 14	233	109	124	213	115	98	832	390	442
15 - 19	489	208	281	418	177	241	1 198	560	638
20 - 24	1 179	546	633	1 150	542	608	2 100	997	1 103
25 - 29	1 051	576	475	1 158	645	513	1 914	1 010	904
30 - 34	817	498	319	782	464	318	1 389	759	630
35 - 39	557	366	191	542	346	196	1 086	594	492
40 - 44	504	318	186	521	320	201	1 081	610	471
45 - 49	400	229	171	424	255	169	990	502	488
50 - 54	305	184	121	286	160	126	747	371	376
55 - 59	161	102	59	189	105	84	465	237	228
60 - 64	100	48	52	164	84	80	378	175	203
65 - 69	81	40	41	132	77	55	284	137	147
70 - 74	62	28	34	117	57	60	315	145	170
75 - 79	45	21	24	68	28	40	214	85	129
80 - 84	33	10	23	83	32	51	189	67	122
85 - 89	27	4	23	79	20	59	156	33	123
90 u. älter	16	5	11	33	8	25	94	21	73
insgesamt	6 736	3 643	3 093	7 010	3 759	3 251	15 372	7 677	7 695



Zuzüge von Deutschen und Ausländern 2011

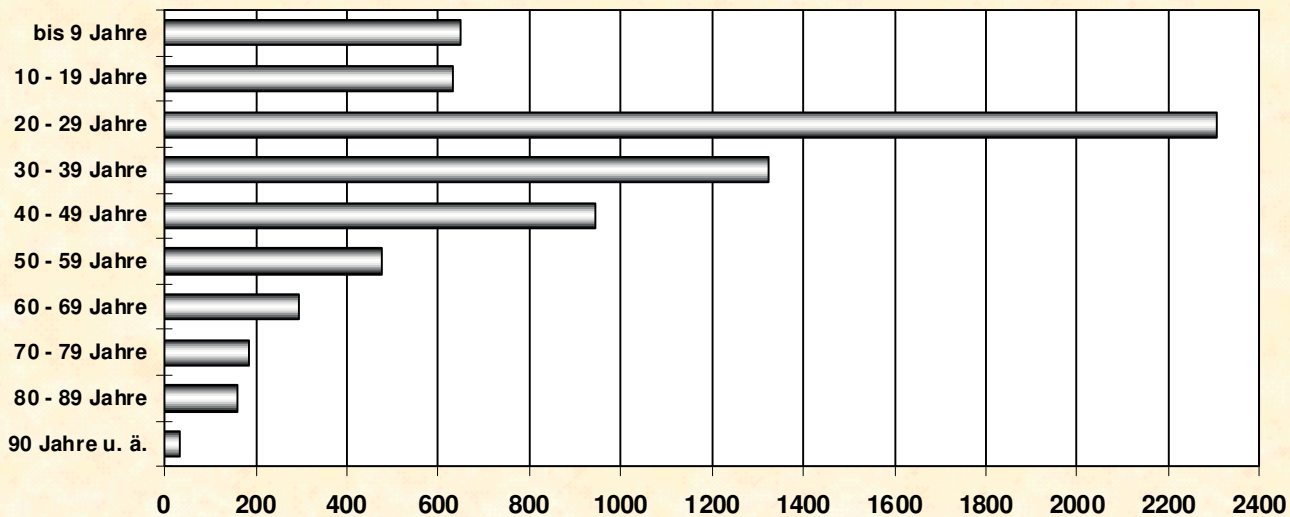
Alter in Jahren	Zuzüge insgesamt	Zuzüge je 1 000 Einwohner	Zuzüge Deutsche	Zuzüge je 1 000 Deutsche	Zuzüge Ausländer	Zuzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	396	54,1	281	40,6	115	285,4
5 - 9	280	34,2	182	23,8	98	178,8
10 - 14	233	24,9	143	17,9	90	66,7
15 - 19	489	46,9	331	37,7	158	96,2
20 - 24	1 179	103,0	723	76,6	456	226,2
25 - 29	1 051	99,5	626	73,9	425	203,3
30 - 34	817	79,3	434	57,0	383	142,7
35 - 39	557	53,2	281	36,9	276	96,5
40 - 44	504	35,8	326	28,4	178	68,5
45 - 49	400	25,1	271	19,8	129	57,0
50 - 54	305	20,7	194	14,9	111	66,7
55 - 59	161	12,6	108	9,6	53	35,9
60 - 64	100	8,8	70	7,1	30	20,9
65 - 69	81	8,4	55	6,5	26	22,4
70 - 74	62	5,1	51	4,5	11	12,3
75 - 79	45	5,0	35	4,1	10	22,8
80 - 84	33	5,2	32	5,2	1	5,99
85 - 89	27	7,5	26	7,3	1	20,4
90 u. älter	16	10,3	15	9,89	1	45,5
insgesamt	6 736	35,6	4 184	25,6	2 552	99,0



Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2011

Alter in Jahren	Fortzüge insgesamt	Fortzüge je 1 000 Einwohner	Fortzüge Deutsche	Fortzüge je 1 000 Deutsche	Fortzüge Ausländer	Fortzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	391	53,4	344	49,7	47	116,6
5 - 9	260	31,8	211	27,6	49	89,4
10 - 14	213	22,8	171	21,4	42	31,1
15 - 19	418	40,1	312	35,5	106	64,5
20 - 24	1 150	100,4	831	88,1	319	158,2
25 - 29	1 158	109,7	827	97,7	331	158,4
30 - 34	782	76,0	515	67,7	267	99,5
35 - 39	542	51,8	315	41,4	227	79,4
40 - 44	521	37,0	354	30,8	167	64,3
45 - 49	424	26,6	315	23,0	109	48,2
50 - 54	286	19,4	205	15,7	81	48,6
55 - 59	189	14,8	137	12,1	52	35,2
60 - 64	164	14,4	114	11,5	50	34,8
65 - 69	132	13,6	88	10,3	44	37,8
70 - 74	117	9,6	81	7,2	36	40,2
75 - 79	68	7,6	57	6,7	11	25,1
80 - 84	83	13,1	74	12,0	9	53,3
85 - 89	79	21,8	74	20,7	5	102,0
90 u. älter	33	21,3	33	21,6	0	0
insgesamt	7 010	37,1	5 058	31,0	1 952	75,7

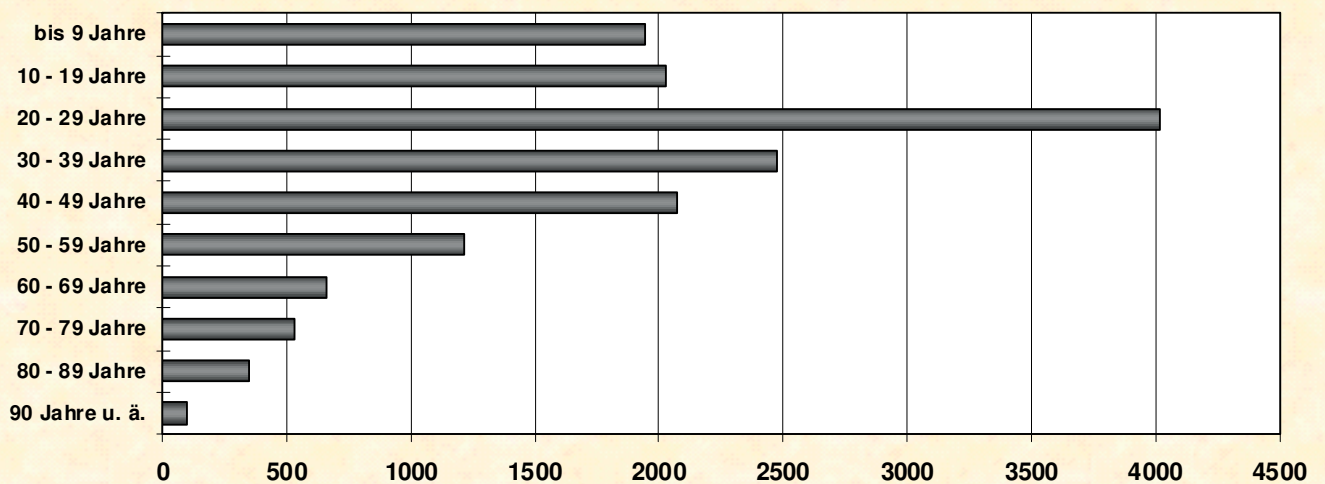
Fortzüge nach dem Alter 2011



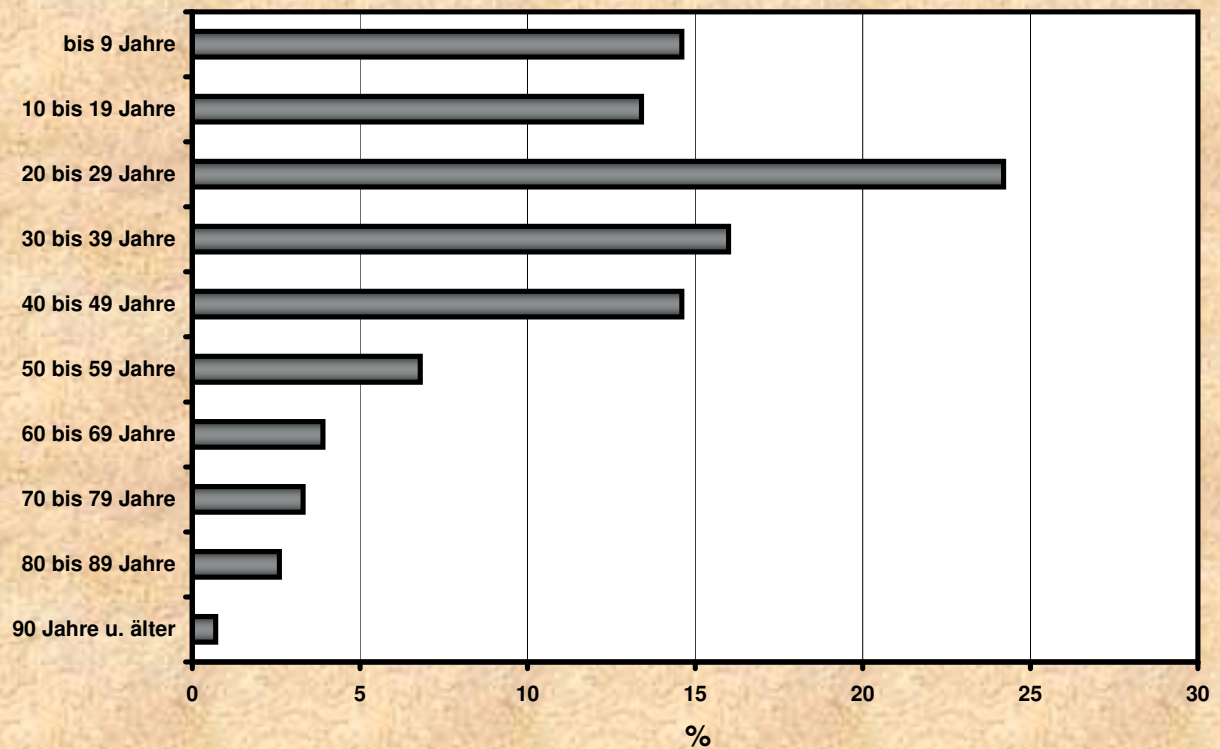
Umzüge von Deutschen und Ausländern 2011

Alter in Jahren	Umzüge insgesamt	Umzüge je 1 000 Einwohner	Umzüge Deutsche	Umzüge je 1 000 Deutsche	Umzüge Ausländer	Umzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	1 143	156,0	1 085	156,7	58	143,9
5 - 9	797	97,4	725	95,0	72	131,4
10 - 14	832	89,0	693	86,6	139	103,0
15 - 19	1 198	114,9	1 002	114,1	196	119,3
20 - 24	2 100	183,4	1 764	186,9	336	166,7
25 - 29	1 914	181,2	1 527	180,3	387	185,2
30 - 34	1 389	134,8	1 031	135,3	358	133,4
35 - 39	1 086	103,8	761	100,1	325	113,7
40 - 44	1 081	76,8	836	72,8	245	94,3
45 - 49	990	62,1	810	59,2	180	79,6
50 - 54	747	50,8	611	46,8	136	81,7
55 - 59	465	36,4	390	34,5	75	50,7
60 - 64	378	33,3	315	31,8	63	43,8
65 - 69	284	29,4	219	25,7	65	55,9
70 - 74	315	25,9	277	24,6	38	42,4
75 - 79	214	23,9	193	22,7	21	47,8
80 - 84	189	29,8	184	29,8	5	29,6
85 - 89	156	43,1	152	42,5	4	81,6
90 u. älter	944	60,7	91	59,6	3	136,4
Insgesamt	15 372	81,2	12 666	77,5	2 706	105,0

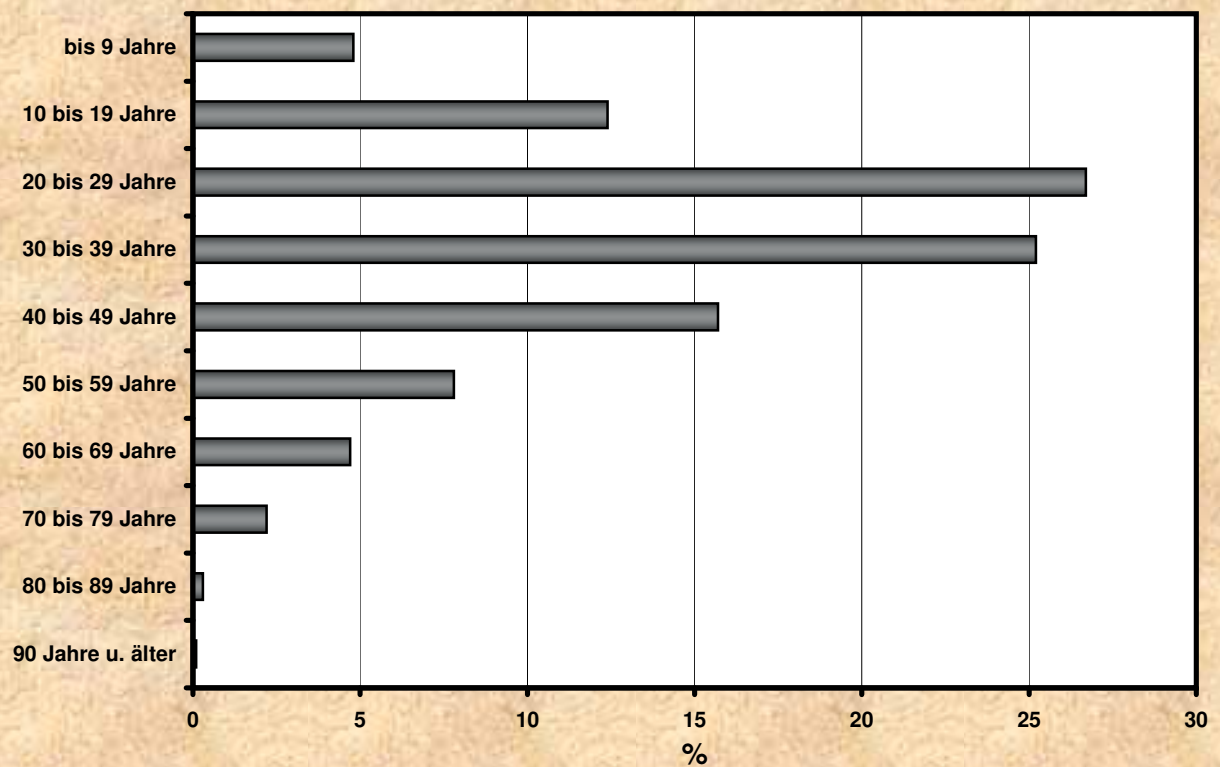
Umzüge nach dem Alter 2011



Anteil der umziehenden Deutschen nach Altersgruppen 2011



Anteil der umziehenden Ausländer nach Altersgruppen 2011



Bevölkerungsentwicklung 1976 - 2011

Jahr	Wohnbevölkerung insgesamt				Deutsche	
	Geburten- bzw. Sterbe-überschuss	Wanderungs-gewinn bzw. -verlust	Gesamt-änderung	Wohnbevölke-rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe-überschuss	Wanderungs-gewinn bzw. -verlust
1976	- 1 008	- 2 049	- 3 057	226 612	- 1 527	- 1 309
1977	- 721	- 939	- 1 660	224 952	- 1 204	- 946
1978	- 911	- 905	- 1 816	223 136	- 1 351	- 1 005
1979	- 925	- 348	- 1 273	221 863	- 1 409	- 1 237
1980	- 747	- 1 179	- 1 926	219 937	- 1 253	- 2 264
1981	- 669	- 842	- 1 511	218 426	- 1 136	- 853
1982	- 607	- 1 618	- 2 225	216 201	- 1 020	- 564
1983	- 753	- 2 233	- 2 986	213 215	- 1 163	- 878
1984	- 623	- 2 365	- 2 988	210 227	- 944	- 849
1985	- 729	- 484	- 1 213	209 014	- 1 046	- 571
1986	- 598	371	- 227	208 787	- 937	- 915
1987	- 411	49	- 362	209 565 ³⁾	- 816	- 776
1988	- 365	1 949	1 584	211 149	- 834	175
1989	- 313	2 727	2 414	213 563	- 789	842
1990	- 144	2 667	2 523	216 086	- 604	1 503
1991	- 321	418	97	216 183	- 767	206
1992	- 157	1 111	954	217 137	- 669	- 735
1993	- 388	465	77	217 214	- 881	- 1 190
1994	- 470	- 587	- 1 057	216 157	- 1 002	- 1 275
1995	- 426	- 1 414	- 1 840	214 317	- 916	- 1 514
1996	- 331	- 625	- 956	213 361	- 804	- 1 425
1997	- 231	- 1 668	- 1 899	211 462	- 792	- 1 649
1998	- 405	- 1 376	- 1 781	209 681	- 935	- 1 106
1999	- 411	- 1 799	- 2 210	207 471	- 824	- 1 750
2000	- 422	- 1 742	- 2 164	205 307	- 541	- 1 784
2001	- 400	- 825	- 1 225	204 082	- 498	- 1 293
2002	- 496	- 508	- 1 104	203 078	- 571	- 1 195
2003	- 398	- 471	- 869	202 209	- 593	- 965
2004	- 431	- 607	- 1 038	201 171	- 572	- 1 089
2005	- 736	- 778	- 1 514	199 657	- 747	- 915
2006	- 680	- 874	- 1 554	198 103	- 693	- 1 019
2007	- 699	- 1 551	- 2 250	195 853	- 801	- 1 402
2008	- 775	- 1 099	- 1 874	193 979	- 822	- 1 163
2009	- 877	- 1 544	- 2 421	191 558	- 919	- 1 163
2010	- 966	- 83	- 1 049	190 509	- 1 000	- 5
2011	- 995	- 274	- 1 269	189 240	- 1 105	- 874

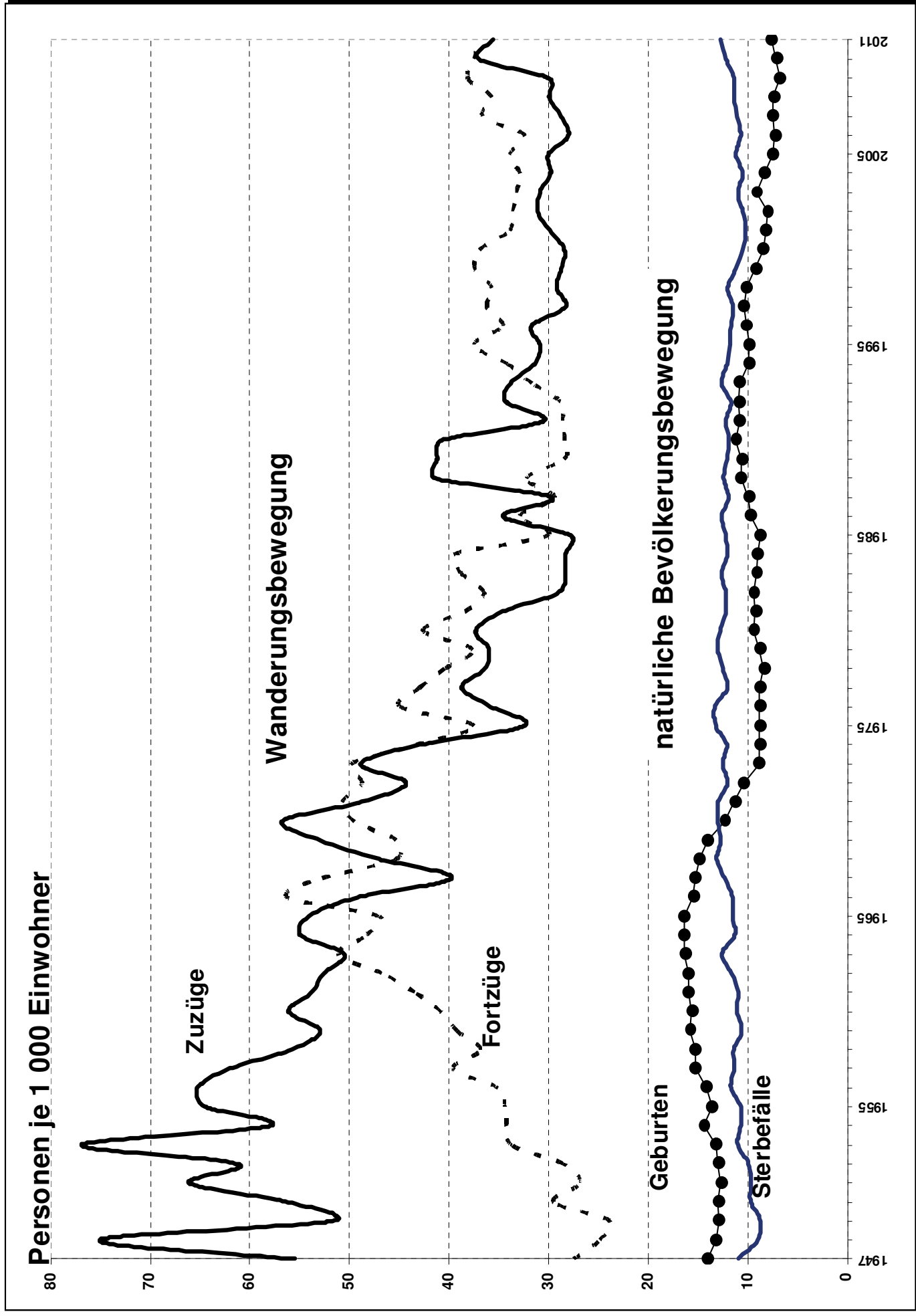
Wohnbevölkerung		Ausländische Wohnbevölkerung				Jahr
Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	
- 2 836	205 755 ²⁾	519	- 740	- 221	20 857 ²⁾	1976
- 2 150	203 605 ²⁾	483	7	490	21 347 ²⁾	1977
- 2 356	201 249 ²⁾	440	100	540	21 887 ²⁾	1978
- 2 646	198 603 ²⁾	484	889	1 373	23 260 ²⁾	1979
- 3 517	195 086 ²⁾	506	1 085	1 591	24 851 ²⁾	1980
- 1 989	194 003	467	11	478	24 423	1981
- 1 584	192 461	413	- 1 054	- 641	23 740	1982
- 2 041	190 499	410	- 1 355	- 945	22 716	1983
- 1 793	188 753	321	- 1 516	- 1 195	21 474	1984
- 1 617	187 197	317	87	404	21 817	1985
- 1 852	185 392	339	1 286	1 625	23 395	1986
- 1 592	183 857 ³⁾	405	825	1 230	24 568 ³⁾	1987
- 659	187 357	469	1 774	2 243	23 792	1988
53	187 491	476	1 885	2 361	26 072	1989
968	188 459	460	1 164	1 555	27 627	1990
525	188 984	446	212	- 428	27 199	1991
- 755	188 229	512	1 846	1 709	28 908	1992
- 1 414	186 815	493	1 655	1 491	30 399	1993
- 1 317	185 498	532	691	260	30 659	1994
- 1 471	184 027	490	100	- 369	30 290	1995
- 1 551	182 476	503	800	595	30 885	1996
- 1 702	180 774	561	- 19	- 197	30 688	1997
- 1 281	179 493	530	- 270	- 500	30 188	1998
- 1 348	178 145	413	- 49	- 862	29 326	1999
- 1 245	176 900	119	42	- 919	28 407	2000
- 723	176 177	98	468	- 502	27 905	2001
- 945	175 232	75	687	- 59	27 846	2002
- 857	174 375	195	494	- 12	27 834	2003
- 1 205	173 170	141	482	167	28 001	2004
- 1 107	172 063	11	137	- 407	27 594	2005
- 1 190	170 873	13	145	- 364	27 230	2006
- 1 850	169 023	102	- 144	- 400	26 830	2007
- 1 504	167 519	47	64	- 370	26 460	2008
- 1 986	165 533	42	- 35	- 435	26 025	2009
- 565	164 968	34	- 78	- 484	25 541	2010
- 1 498	164 470	110	600	229	25 770	2011

1) Neugliederung der Stadt Hagen zum 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

2) Ohne Berücksichtigung von Einbürgerungen.

3) Berichtigt durch VZ 1987.

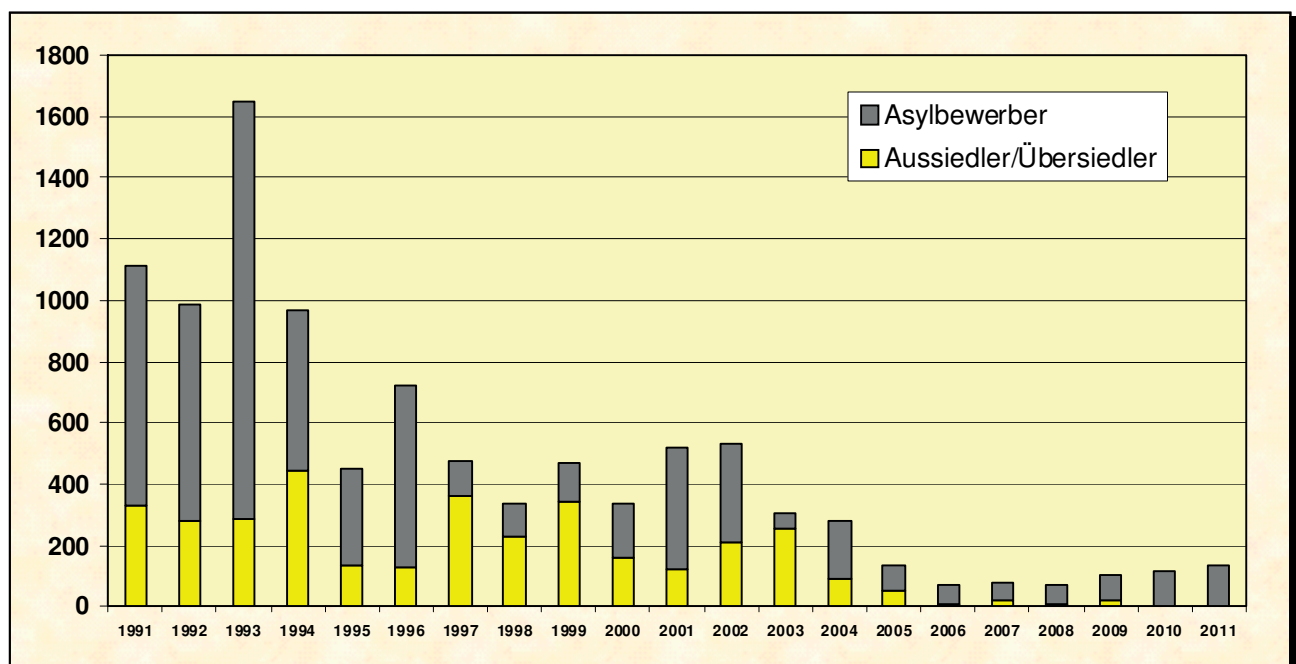
Bevölkerungsbewegung 1947 – 2011



Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler*) 1992 - 2011

Jahr	zugewiesene Personen insgesamt	d a v o n	
		Aussiedler/Übersiedler	Asylbewerber
1992	985	282	703
1993	1 650	285	1 365
1994	969	441	528
1995	452	134	318
1996	724	126	598
1997	475	364	111
1998	336	232	104
1999	469	345	124
2000	340	158	182
2001	520	125	395
2002	530	210	320
2003	303	258	45
2004	283	93	190
2005	138	50	88
2006	74	12	62
2007	78	20	58
2008	72	9	63
2009	104	22	82
2010	118	2	116
2011	134	2	132

* Übersiedler aus der ehemaligen DDR wurden nur bis ca. Mitte des Jahres 1990 gezählt, nach der Wiedervereinigung nicht mehr.



Einbürgerungen

Einbürgerungen 2007 - 2011

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		2007	2008	2009	2010	2011
101	Mittelstadt	89	74	81	103	87
102	Altenhagen	48	76	67	82	68
103	Hochschulviertel	9	18	12	16	11
104	Emst	8	11	9	7	9
105	Wehringhausen	40	46	70	42	38
1	Hagen-Mitte	194	225	239	250	213
206	Vorhalle	15	25	28	17	30
207	Boele	42	54	35	34	39
2	Hagen-Nord	57	79	63	51	69
308	Lennetal	5	5	4	3	2
309	Hohenlimburg	32	48	33	58	77
3	Hohenlimburg	37	53	37	61	79
410	Eilpe	9	22	15	13	24
411	Dahl	5	4	2	2	0
4	Eilpe/Dahl	14	26	17	15	24
512	Haspe-Ost	38	66	68	48	66
513	Haspe-West	18	32	18	15	30
5	Haspe	56	98	86	63	96
	Hagen insgesamt	358	481	442	440	481

- Die Zahl der Einbürgerungen ist 2011 etwas gestiegen.

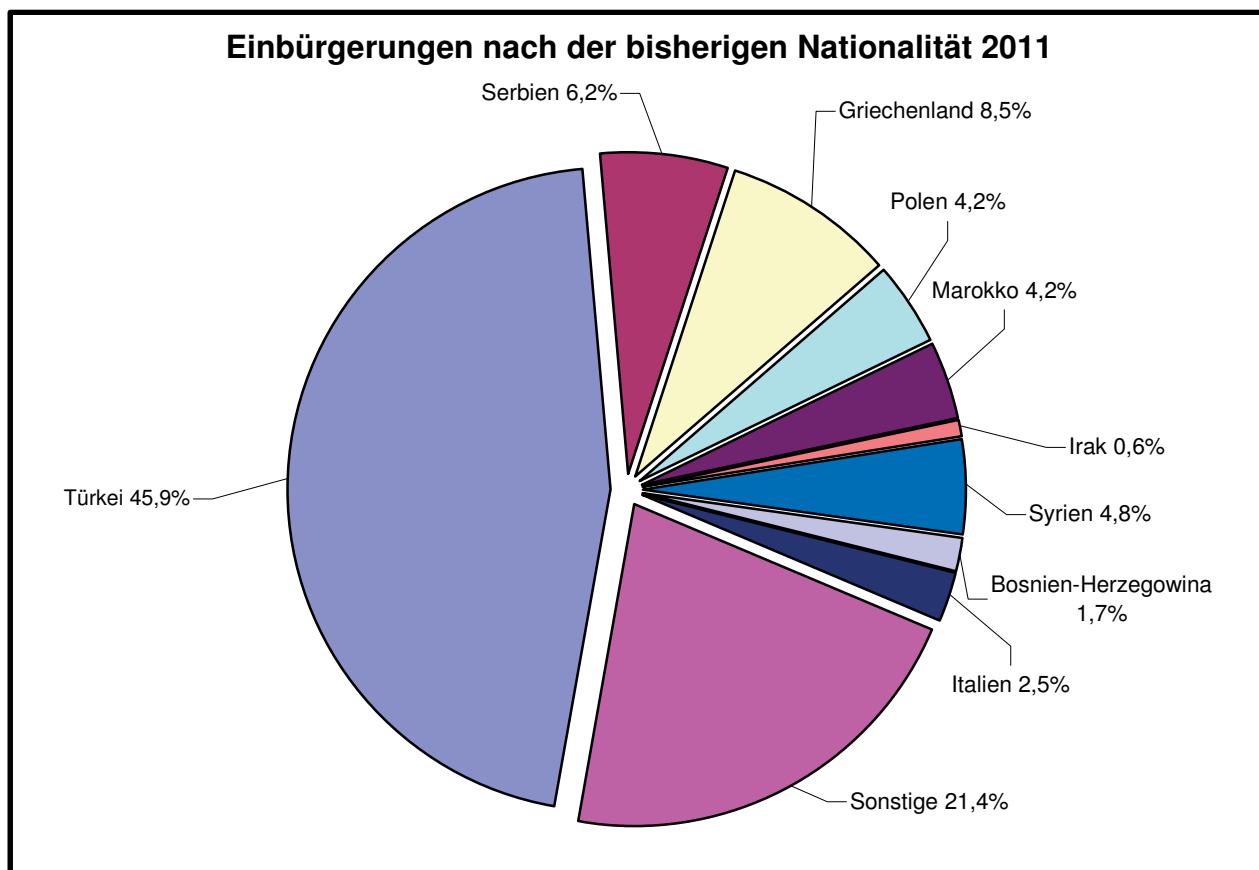
Einbürgerungen nach Geschlecht 2010 und 2011

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		2010			2011		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101	Mittelstadt	103	53	50	87	40	47
102	Altenhagen	82	46	36	68	39	29
103	Hochschulviertel	16	10	6	11	5	6
104	Emst	7	5	2	9	8	1
105	Wehringhausen	42	28	14	38	20	18
1	Hagen-Mitte	250	142	108	213	112	101
206	Vorhalle	17	9	8	30	18	12
207	Boele	34	18	16	39	17	22
2	Hagen-Nord	51	27	24	69	35	34
308	Lennetal	3	2	1	2	0	2
309	Hohenlimburg	58	31	27	77	39	38
3	Hohenlimburg	61	33	28	79	39	40
410	Eilpe	13	7	6	24	14	10
411	Dahl	2	1	1	0	0	0
4	Eilpe/Dahl	15	8	7	24	14	10
512	Haspe-Ost	48	29	19	66	32	34
513	Haspe-West	15	4	11	30	15	15
5	Haspe	63	33	30	96	47	49
	Hagen	440	243	197	481	247	234

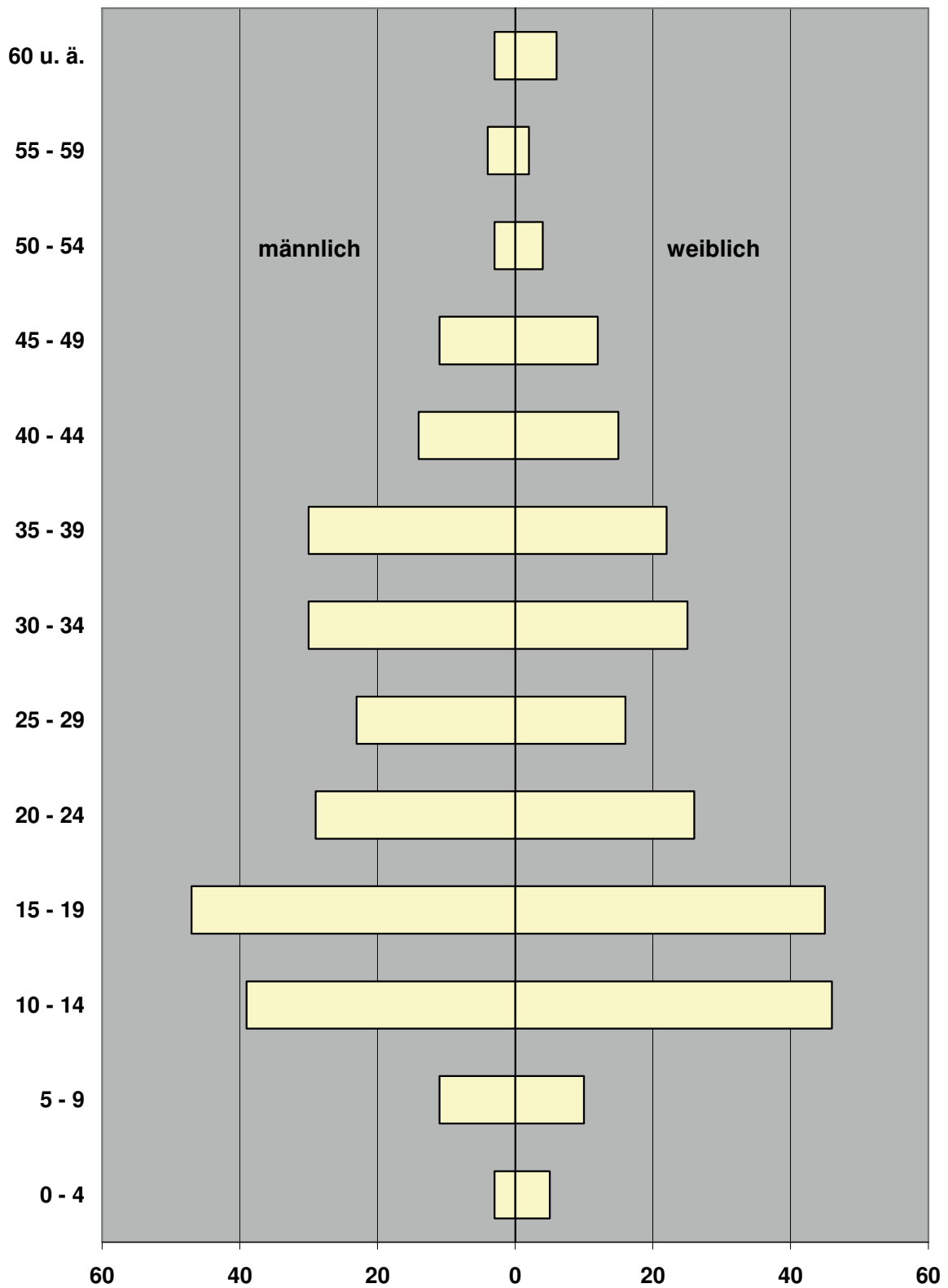
- 2011 wieder mehr Einbürgerungen.

Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2011

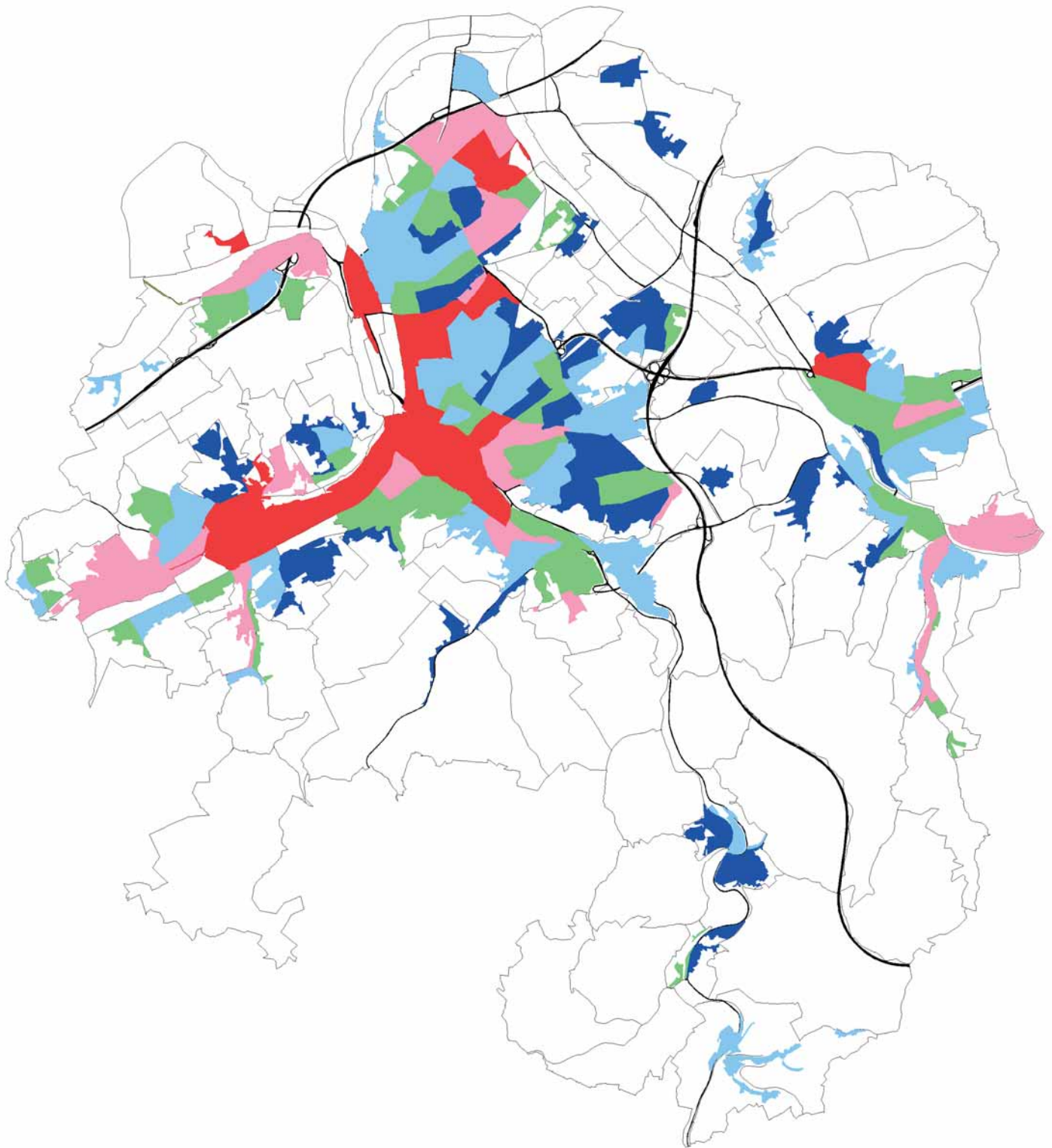
Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Türkei	221	121	100
Serbien	30	14	16
Griechenland	41	21	20
Polen	20	8	12
Marokko	20	10	10
Irak	3	2	1
Syrien	23	11	12
Bosnien-Herzegowina	8	4	4
Italien	12	6	6
Sonstige	103	50	53
insgesamt	481	247	234



**Einbürgerungen in Hagen 2011
nach 5-jährigen Altersklassen und Geschlecht**



Personen mit Migrationshintergrund



Anteil Personen mit Migrationshintergrund 2011 in %



Stadt Hagen
Ressort Statistik, Stadtforschung
und Wahlen
Stand: 31.12.2011

3. Wahlen

3.260 Parteimitglieder

Wahlbeteiligung 2012: 54,5 %

58 Rats-Sitze an 8 Parteien/Gruppen



Umut Güler, 10 Jahre



Ariane Lauhoff, 9 Jahre

Mitglieder der Parteien und Wählergemeinschaften in Hagen

Jahr	Mitgliederentwicklung						
	SPD insgesamt weiblich	CDU insgesamt weiblich	FDP insgesamt weiblich	GRÜNE insgesamt weiblich	DIE LINKE insgesamt weiblich	HAGEN AKTIV insgesamt weiblich	Zusammen weiblich
1996	2 964	1 608	348	83	-	-	5 003
	889	557	98	31	-	-	1 575
1997	2 889	1 583	298	81	-	-	4 851
	880	559	79	28	-	-	1 546
1998	2 932	1 615	307	88	-	-	4 942
	895	584	79	31	-	-	1 589
1999	2 854	1 658	316	87	-	-	4 915
	875	601	82	31	-	-	1 589
2000	2 730	1 641	154*	87	-	-	4 612
	840	605	42	29	-	-	1 516
2001	2 639	1 582	159	78	-	-	4 458
	817	588	43	24	-	-	1 472
2002	2 493	1 565	159	78	-	-	4 295
	772	572	42	22	-	-	1 408
2003	2 151	1 571	153	85	-	16**	3 976
	671	577	39	24	-	8	1 319
2004	2 042	1 550	140	82	-	34	3 848
	643	543	34	25	-	16	1 261
2005	1 976	1 516	134	73	-	35	3 734
	668	519	32	21	-	17	1 257
2006	1 864	1 406	133	76	-	47	3 526
	613	496	34	22	-	21	1 186
2007	1 781	1 342	123	73	***	69	3 388
	580	477	29	23	-	30	1 139
2008	1 764	1 282	122	67	77	94	3 329
	559	442	34	22	39	41	1 098
2009	1 790	1 257	136	71	128	114	3 496
	567	442	31	23	52	44	1 159
2010	1 768	1 180	121	80	130	135	3 414
	557	401	28	29	52	56	1 123
2011	1 718	1 095	120	85	97	145	3 260
	544	374	30	30	37	62	1 077

Quelle: SPD-Unterbezirk Hagen, Kreisverbände der CDU, der FDP, der GRÜNEN, der LINKEN und von HAGEN AKTIV.

*Karteibereinigung 2000, **Gründung 03.10.2003, *** keine Angaben vor 2008.

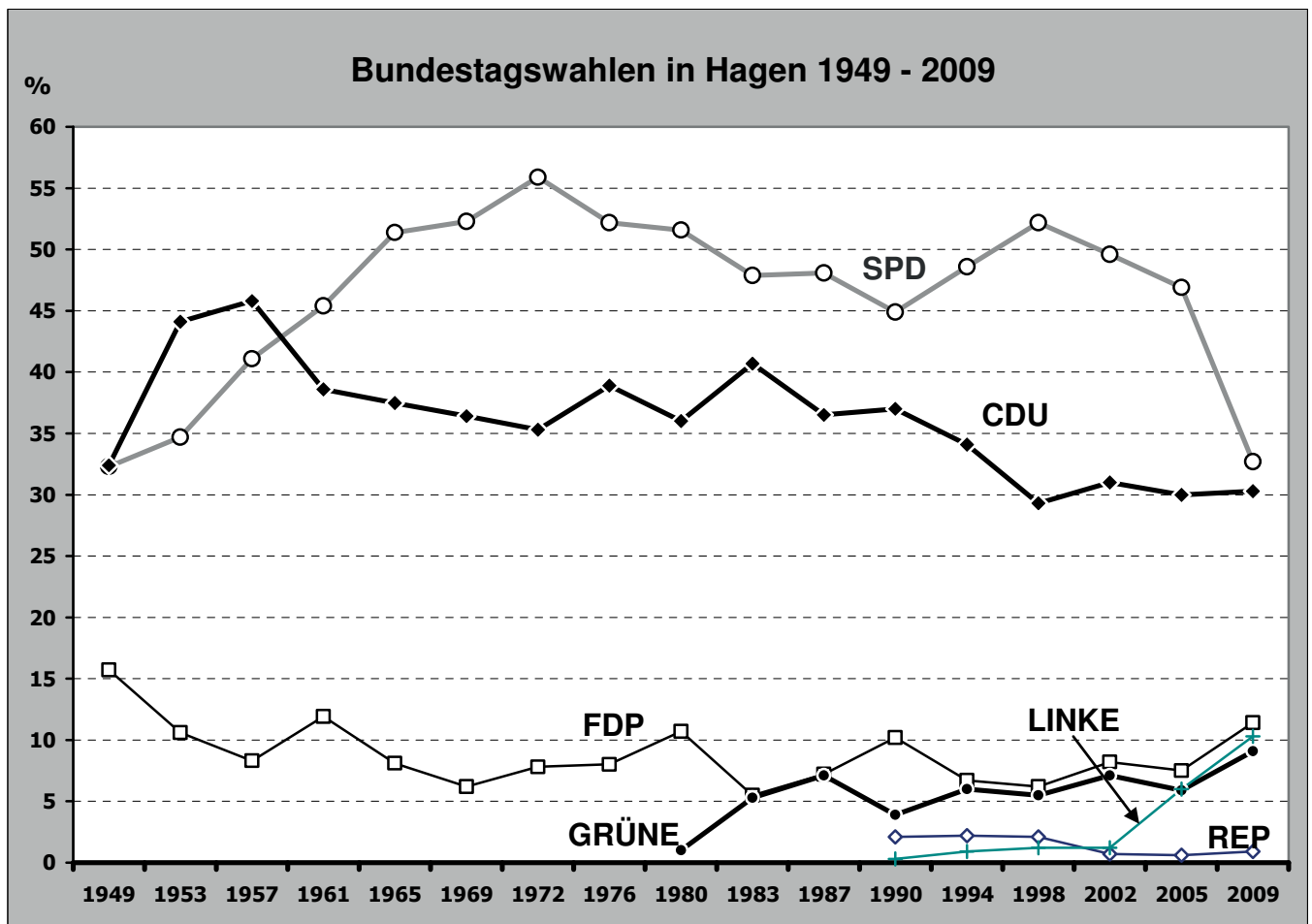
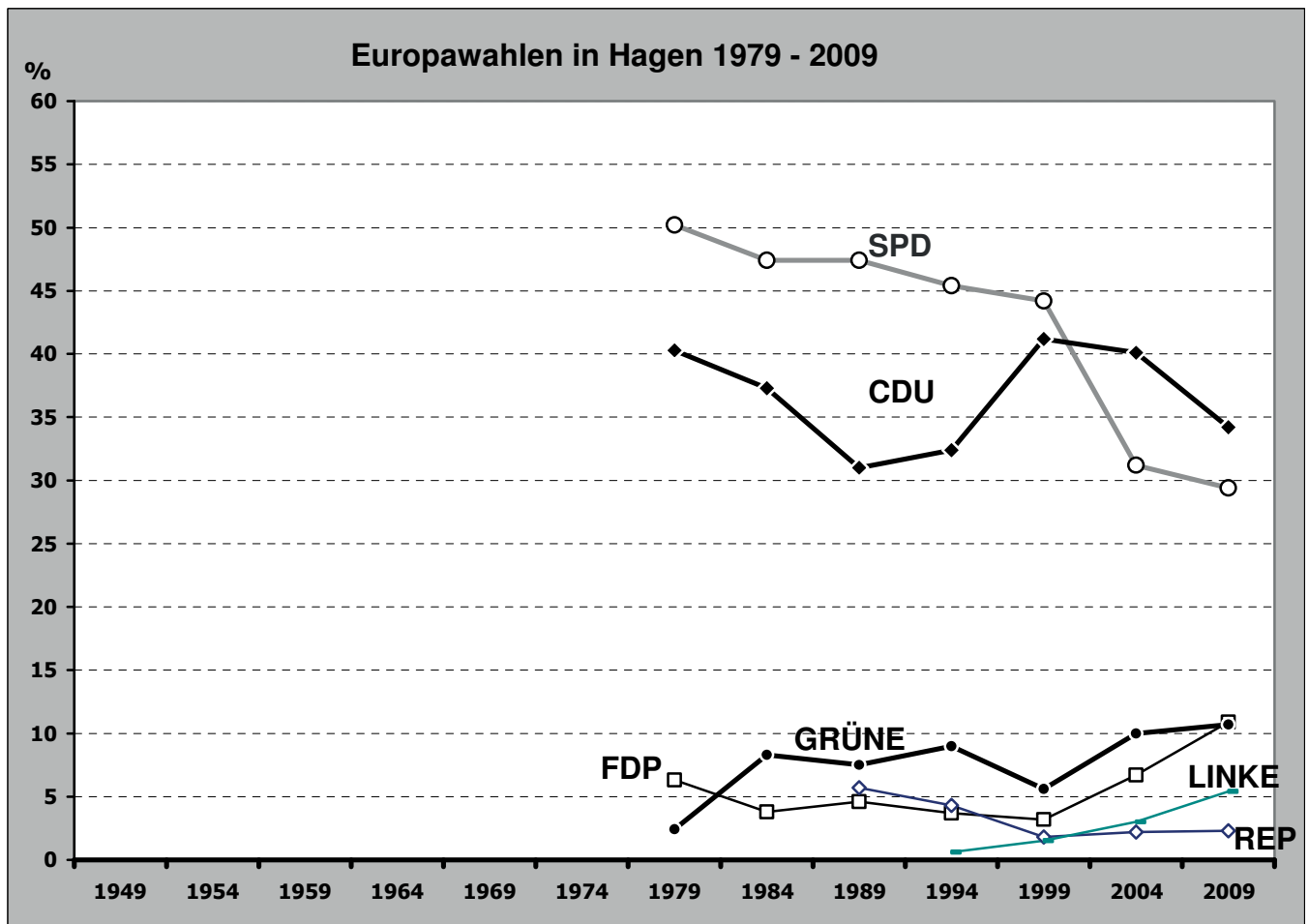
Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse

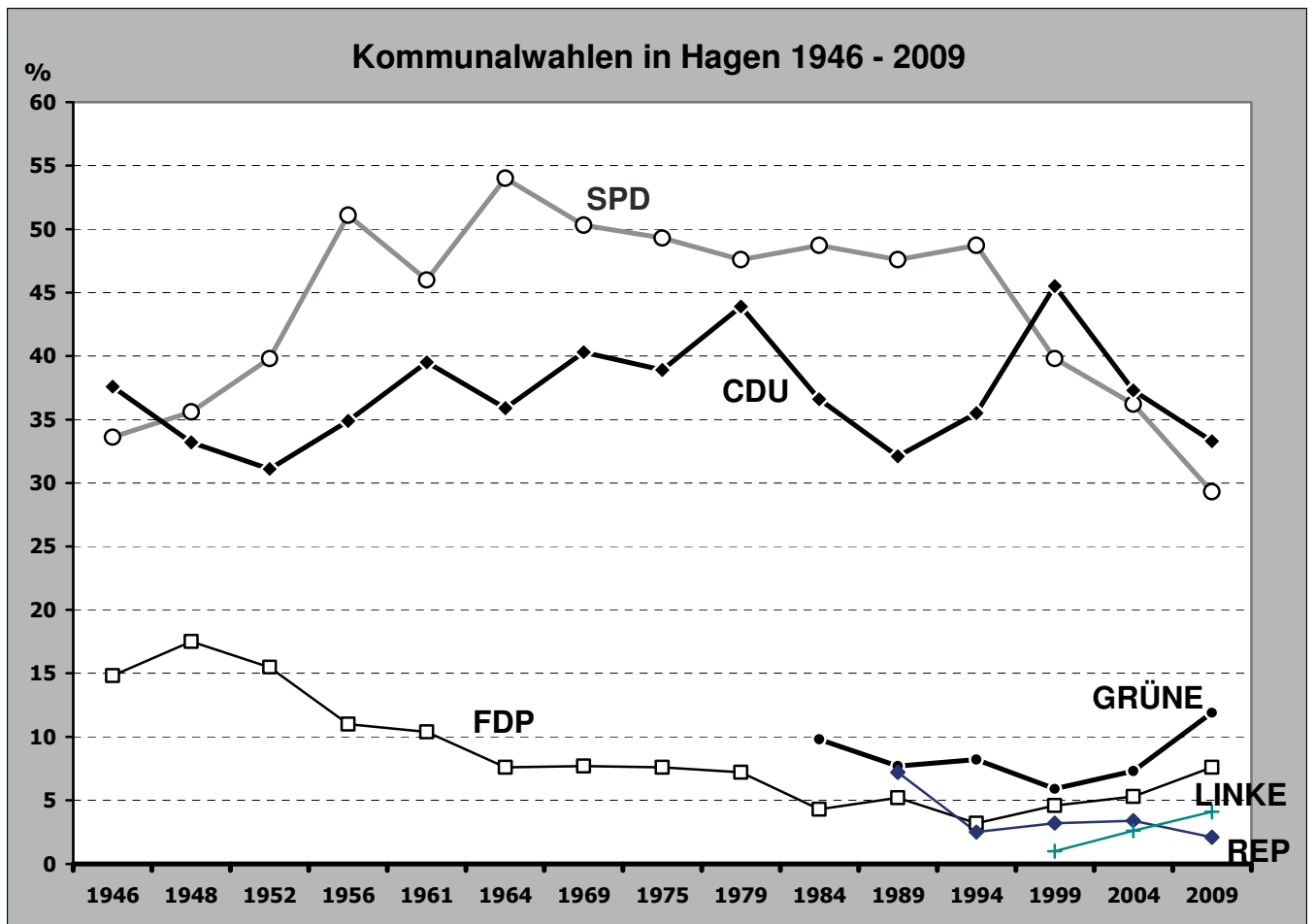
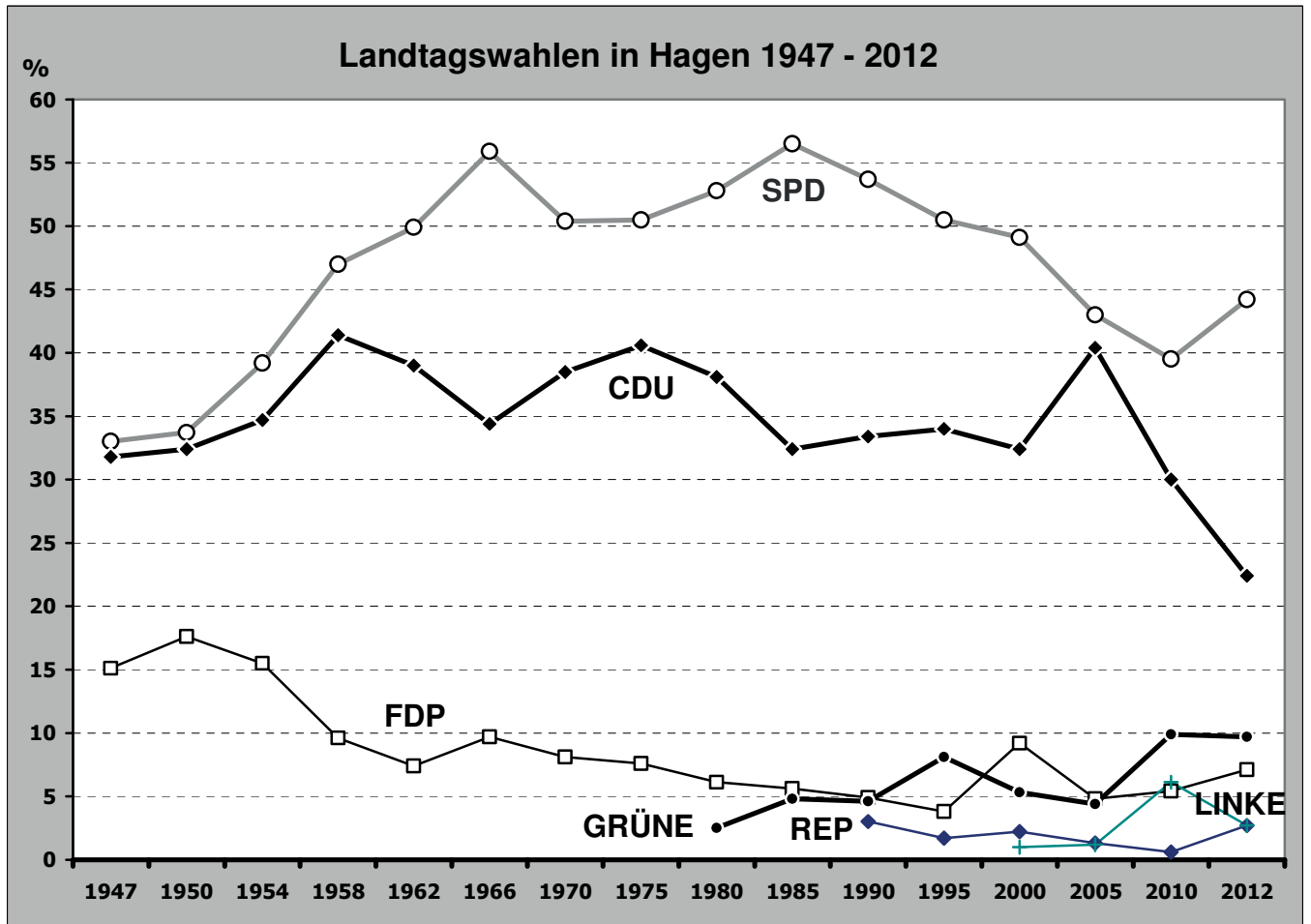
Art der Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	DIE LINKE %	Sonstige %
Kommunalwahl	13.10.1946	83,9	33,6	37,6	14,8	-	-	-	14,0
Landtagswahl	20.04.1947	76,3	33,0	31,8	15,1	-	-	-	20,0
Kommunalwahl	17.10.1948	68,0	35,6	33,2	17,5	-	-	-	13,7
Bundestagswahl	14.08.1949	80,5	32,3	32,4	15,7	-	-	-	19,6
Landtagswahl	18.06.1950	75,1	33,7	32,4	17,6	-	-	-	16,2
Kommunalwahl	09.11.1952	73,7	39,8	31,1	15,5	-	-	-	13,6
Bundestagswahl ²⁾	06.09.1953	86,8	34,7	44,1	10,6	-	-	-	10,6
Landtagswahl	27.06.1954	73,0	39,2	34,7	15,5	-	-	-	10,6
Kommunalwahl	28.10.1956	72,9	51,1	34,9	11,0	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	15.09.1957	86,7	41,1	45,8	8,3	-	-	-	4,8
Landtagswahl	06.07.1958	74,4	47,0	41,4	9,6	-	-	-	2,1
Kommunalwahl	19.03.1961	72,8	46,0	39,5	10,4	-	-	-	4,1
Bundestagswahl ²⁾	17.09.1961	87,2	45,4	38,6	11,9	-	-	-	4,1
Landtagswahl	08.07.1962	68,3	49,9	39,0	7,4	-	-	-	3,7
Kommunalwahl	27.09.1964	71,7	54,0	35,9	7,6	-	-	-	2,5
Bundestagswahl ²⁾	19.09.1965	86,8	51,4	37,5	8,1	-	-	-	3,0
Landtagswahl	10.07.1966	73,1	55,9	34,4	9,7	-	-	-	-
Bundestagswahl ²⁾	28.09.1969	86,1	52,3	36,4	6,2	-	-	-	5,1
Kommunalwahl	09.11.1969	63,2	50,3	40,3	7,7	-	-	-	1,7
Landtagswahl	14.06.1970	72,2	50,4	38,5	8,1	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	19.11.1972	91,2	55,9	35,3	7,8	-	-	-	1,0
Kommunalwahl	04.05.1975	84,1	49,3	38,9	7,6	-	-	-	4,2
Landtagswahl	04.05.1975	84,6	50,5	40,6	7,6	-	-	-	1,2
Bundestagswahl ²⁾	03.10.1976	90,3	52,2	38,9	8,0	-	-	-	0,9
Europawahl	10.06.1979	65,0	50,2	40,3	6,3	2,4	-	-	0,8
Kommunalwahl	30.09.1979	65,9	47,6	43,9	7,2	-	-	-	1,3
Landtagswahl	11.05.1980	79,1	52,8	38,1	6,1	2,5	-	-	0,5
Bundestagswahl ²⁾	05.10.1980	88,7	51,6	36,0	10,7	1,0	-	-	0,7

noch: Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946

Art der Wahl	Datum	Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...					
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	DIE LINKE % Sonstige %
Bundestagswahl ²⁾	06.03.1983	88,7	47,9	40,7	5,5	5,3	-	- 0,6
Europawahl	17.06.1984	57,1	47,4	37,3	3,8	8,3	-	- 3,2
Kommunalwahl	30.09.1984	63,2	48,7	36,6	4,3	9,8	-	- 0,6
Landtagswahl	12.05.1985	73,4	56,5	32,4	5,6	4,8	-	- 0,8
Bundestagswahl ²⁾	25.01.1987	83,6	48,1	36,5	7,2	7,1	-	- 1,2
Europawahl	18.06.1989	59,6	47,4	31,0	4,6	7,5	5,7	- 3,8
Kommunalwahl	01.10.1989	60,3	47,6	32,1	5,2	7,7	7,2	- 0,3
Landtagswahl	13.05.1990	66,5	53,7	33,4	4,9	4,6	3,0	- 0,3
Bundestagswahl ²⁾	02.12.1990	75,5	44,9	37,0	10,2	3,9	2,1	0,3 1,6
Europawahl	12.06.1994	54,0	45,4	32,4	3,7	9,0	4,3	0,6 4,6
Bundestagswahl ²⁾	16.10.1994	79,1	48,6	34,1	6,7	6,0	2,2	0,9 1,5
Kommunalwahl	16.10.1994	79,1	48,7	35,5	3,2	8,2	2,5	- 1,9
Landtagswahl	14.05.1995	59,5	50,5	34,0	3,8	8,1	1,7	- 1,8
Bundestagswahl ²⁾	27.09.1998	81,5	52,2	29,3	6,2	5,5	2,1	1,2 3,5
Europawahl	13.06.1999	39,1	44,2	41,2	3,2	5,6	1,8	1,5 2,5
Kommunalwahl	12.09.1999	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	3,2	1,0 -
Landtagswahl	14.05.2000	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	2,2	1,0 0,8
Bundestagswahl ²⁾	22.09.2002	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	0,7	1,2 2,2
Europawahl	13.06.2004	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	2,2	3,0 6,8
Kommunalwahl	26.09.2004	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	3,4	2,6 7,9
Landtagswahl	22.05.2005	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	1,3	1,2 4,9
Bundestagswahl ²⁾	18.09.2005	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	0,6	6,0 ³⁾ 3,1
Europawahl	07.06.2009	33,9	29,4	34,2	10,9	10,7	2,3	5,4 7,1
Kommunalwahl	30.08.2009	45,7	29,3	33,3	7,6	11,9	2,1	4,1 11,7
Bundestagswahl ²⁾	27.09.2009	67,8	32,7	30,3	11,4	9,1	0,9	10,3 5,3
Landtagswahl ²⁾	09.05.2010	55,3	39,5	30,0	5,4	9,9	0,6	6,1 8,5
Landtagswahl ²⁾	13.05.2012	54,5	44,2	22,4	7,1	9,7	2,7 ⁴⁾	2,7 11,2

1) Jeweiliger Gebietsstand. 2) Ergebnisse nach Zweitstimmen im Stadtgebiet. 3) 2005: DIE LINKE (zuvor PDS) 4) pro NRW





Ergebnisse der Europawahlen 2009 und 2004 in Hagen

	2009		2004	
Wahlberechtigte	140 585		144 903	
Wähler	47 654		53 334	
Wahlbeteiligung	33,9 %		36,8 %	
Ungültige Stimmen	453	1,0 %	827	1,6 %
Gültige Stimmen	47 201	100 %	52 507	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	16 139	34,2 %	21 038	40,1 %
SPD	13 875	29,4 %	16 365	31,2 %
GRÜNE	5 066	10,7 %	5 257	10,0 %
FDP	5 144	10,9 %	3 519	6,7 %
DIE LINKE ¹⁾	2 572	5,4 %	1 550	3,0 %
REP	1 087	2,3 %	1 167	2,2 %
Die Tierschutzpartei	624	1,3 %	886	1,7 %
FAMILIE	313	0,7 %	390	0,7 %
DIE FRAUEN	125	0,3 %	221	0,4 %
Volksabstimmung	129	0,3 %	-	-
PBC	92	0,2 %	105	0,2 %
ödp	50	0,1 %	88	0,2 %
CM	53	0,1 %	105	0,2 %
DKP	43	0,1 %	57	0,1 %
AUFBRUCH	43	0,1 %	55	0,1 %
PSG	10	0,0 %	43	0,1 %
BüSo	17	0,0 %	25	0,0 %
50Plus	144	0,3 %	-	-
AUF	52	0,1 %	-	-
BP	25	0,1 %	-	-
DVU	144	0,3 %	-	-
DIE GRAUEN	79	0,2 %	714	1,4 %
DIE VIOLETTEN	56	0,1 %	-	-
EDE	18	0,0 %	-	-
FBI	65	0,1 %	-	-
Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte	49	0,1 %	-	-
FW FREIE WÄHLER	154	0,3 %	-	-
Newropeans	23	0,0 %	-	-
PIRATEN	382	0,8 %		
RRP	229	0,5 %		
RENTNER	399	0,8 %		
NPD	-	-	408	0,8 %
ZENTRUM	-	-	45	0,1 %
Deutschland	-	-	274	0,5 %
Unabhängige Kandidaten	-	-	70	0,1 %
DP	-	-	125	0,2 %

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS.

Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2005 in Hagen

	2009				2005			
Wahlberechtigte	140 145				143 053			
Wähler	95 011				107 979			
Wahlbeteiligung	67,8 %				75,5 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 248	1,3 %	1 091	1,2 %	1 653	1,6 %	1 497	1,4 %
Gültige Stimmen	93 763	100 %	93 877	100 %	106 326	100 %	106 482	100 %
Stimmenverteilung								
SPD	40 326	43,0 %	30 708	32,7 %	56 634	53,3 %	49 969	46,9 %
CDU	31 084	33,2 %	28 492	30,3 %	36 089	33,9 %	31 901	30,0 %
FDP	6 811	7,3 %	10 689	11,4 %	3 531	3,3 %	7 979	7,5 %
GRÜNE	5 641	6,0 %	8 545	9,1 %	2 702	2,5 %	6 332	5,9 %
DIE LINKE ¹⁾	8 083	8,6 %	9 670	10,3 %	4 435	4,2 %	6 359	6,0 %
NPD	1 818	1,9 %	1 147	1,2 %	1 453	1,3 %	1 133	1,1 %
Die Tierschutzpartei	-	-	829	0,9 %	1 340	1,3 %	960	0,9 %
FAMILIE	-	-	441	0,5 %	-	-	399	0,4 %
REP	-	-	801	0,8 %	-	-	689	0,7 %
VOLKSABSTIMMUNG	-	-	102	0,1 %	-	-	-	-
MLPD	-	-	74	0,1 %	142	0,1 %	127	0,1 %
PSG	-	-	8	0,0 %	-	-	44	0,0 %
ZENTRUM	-	-	48	0,1 %	-	-	30	0,0 %
BüSo	-	-	23	0,0 %	-	-	21	0,0 %
DVU	-	-	68	0,1 %	-	-	-	-
ödp	-	-	54	0,1 %	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	1 544	1,6 %	-	-	-	-
RRP	-	-	210	0,2 %	-	-	-	-
RENTNER	-	-	467	0,5 %	-	-	-	-
GRAUE	-	-	-	-	-	-	336	0,3 %
PBC	-	-	-	-	-	-	106	0,1 %
Deutschland	-	-	-	-	-	-	97	0,1 %

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2010 in Hagen

	2012				2010			
Wahlberechtigte	137 825				139 478			
Wähler	75 054				77 127			
Wahlbeteiligung	54,5 %				55,3 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 361		977		1 406	1,8 %	975	1,3 %
Gültige Stimmen	73 693	100 %	74 077	100 %	75 721	100 %	76 152	100 %
Stimmenverteilung								
CDU	20 256	27,5 %	16 598	22,4 %	25 542	33,7 %	22 869	30,0 %
SPD	35 607	48,3 %	32 722	44,2 %	33 810	44,7 %	30 109	39,5 %
GRÜNE	5 748	7,8 %	7 156	9,7 %	6 251	8,3 %	7 571	9,9 %
FDP	3 038	4,1 %	5 265	7,1 %	2 593	3,4 %	4 128	5,4 %
DIE LINKE ¹⁾	2 143	2,9 %	1 969	2,7 %	4 148	5,5 %	9 670	6,1 %
PIRATEN	6 901	9,4 %	6 134	8,3 %	.	.	1 348	1,8 %
pro NRW	-	-	1 974	2,7 %	1 900	2,5 %	2 036	2,7 %
NPD	-	-	479	0,6 %	.	.	595	0,8 %
Die Tierschutzpartei	-	-	709	0,9 %	.	.	683	0,9 %
FAMILIE	-	-	329	0,4 %	.	.	242	0,3 %
BIG	-	-	136	0,2 %	.	.	419	0,6 %
Die PARTEI	-	-	238	0,3 %	.	.	87	0,1 %
ÖDP	-	-	42	0,1 %	.	.	34	0,0 %
FBI/Freie Wähler	-	-	87	0,1 %	.	.	52	0,1 %
AUF	-	-	63	0,1 %	.	.	37	0,0 %
FREIE WÄHLER	-	-	109	0,1 %	.	.	.	.
Partei der Vernunft	-	-	73	0,1 %	.	.	.	.
REP	.	.	.	.	-	-	493	0,6 %
BüSo	.	.	.	.	-	-	18	0,0 %
PBC	.	.	.	.	-	-	70	0,1 %
ZENTRUM	.	.	.	.	-	-	34	0,0 %
BGD	.	.	.	.	-	-	10	0,0 %
ddp	.	.	.	.	-	-	11	0,0 %
Freie Union	.	.	.	.	-	-	10	0,0 %
RENTNER	.	.	.	.	-	-	520	0,7 %
DIE VIOLETTEN	.	.	.	.	-	-	38	0,0 %
Volksabstimmung	.	.	.	.	-	-	66	0,1 %

Bei der Landtagswahl 2005 wurde mit einer Einstimmenwahl gewählt.

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Kommunalwahlen

Ergebnisse der Ratswahlen 2009 und 2004 in Hagen

	2009		2004	
Wahlberechtigte	152 513		156 940	
Wähler	69 690		75 070	
Wahlbeteiligung	45,7 %		47,8 %	
Ungültige Stimmen	1 389	2,0 %	1 403	1,9 %
Gültige Stimmen	68 301	100 %	73 667	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	22 741	33,3 %	27 478	37,3 %
SPD	20 018	29,3 %	26 704	36,2 %
GRÜNE	8 100	11,9 %	5 410	7,3 %
FDP	5 172	7,6 %	3 915	5,3 %
BFH	2 460	3,6 %	3 205	4,4 %
REP	1 439	2,1 %	2 531	3,4 %
DIE LINKE ¹⁾	2 802	4,1 %	1 908	2,6 %
HAGEN AKTIV	5 234	7,7 %	1 660	2,3 %
NPD	335	0,5 %	-	-
Die Europäer	-	-	628	0,9 %
Die Tierschutzpartei	-	-	228	0,3 %
Sitzverteilung				
CDU	20		22	
SPD	17		21	
GRÜNE	7		4	
FDP	4		3	
BFH	2		3	
REP	1		2	
DIE LINKE ¹⁾	2		2	
HAGEN AKTIV	5		1	
NPD	-		-	
Sitze insgesamt	58		58	

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hagen

		am 30. Aug. 2009	
Wahlberechtigte		152 513	
Wähler		69 712	
Wahlbeteiligung		45,7 %	
Ungültige Stimmen		1 156	2,0 %
Gültige Stimmen		68 556	100 %
Stimmenverteilung			
Dehm, Jörg	CDU	27 047	39,5 %
Weber, Jochen	SPD	18 642	27,2 %
Riechel, Joachim	GRÜNE	8 354	12,2 %
Thielmann, Claus	FDP	3 721	5,4 %
Marscheider, Hans-Otto	BFH	2 061	3,0 %
Hentschel, Ingo	DIE LINKE	2 404	3,5 %
Dr. Bückner, Josef	HAGEN AKTIV	5 244	7,6 %
Schenk, Manfred R.	Einer für Alle - Alle für Hagen	1 083	1,6 %

Gewählter Oberbürgermeister: **Jörg Dehm, CDU**

Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2009 in Hagen

Bezirksvertretung Hagen-Mitte				19 Sitze	2004	
Wahlberechtigte	58 250	CDU	33,4 %	6	37,6 %	7
Wähler	25 975	SPD	26,5 %	5	32,8 %	6
Wahlbeteiligung	44,6 %	GRÜNE	14,4 %	3	8,6 %	2
Ungültige Stimmen	410	FDP	8,9 %	2	5,9 %	1
Ungültige in %	1,6 %	BFH	2,0 %	-	5,1 %	1
Gültige Stimmen	25 565	REP	1,6 %	-	3,2 %	1
		DIE LINKE	4,5 %	1	3,0 %	1
		HAGEN AKTIV	7,7 %	2	2,7 %	-
		NPD	0,9 %	-	-	-

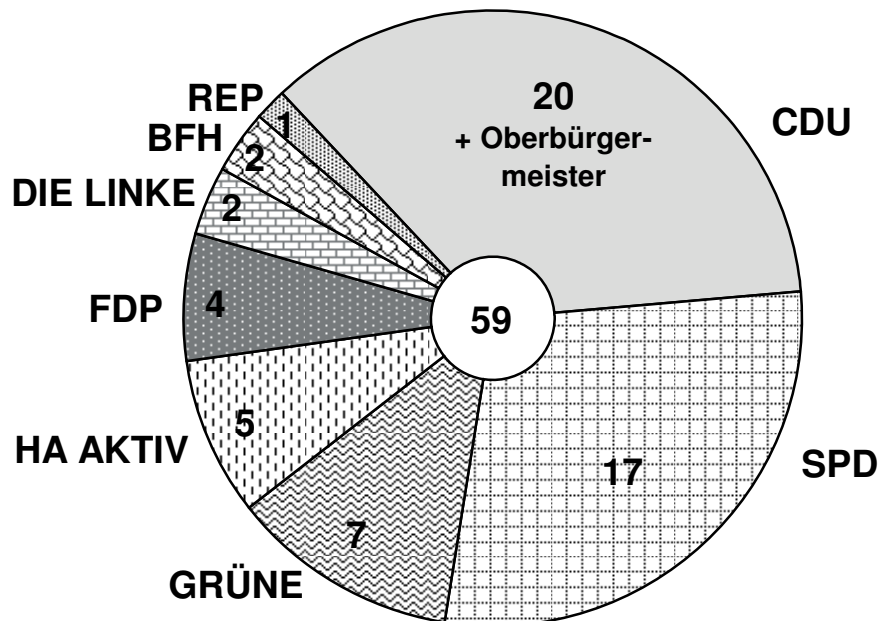
Bezirksvertretung Hagen-Nord 15 Sitze					2004	
Wahlberechtigte	31 207	CDU	42,4 %	6	41,6 %	6
Wähler	14 025	SPD	27,1 %	4	35,7 %	5
Wahlbeteiligung	44,9 %	GRÜNE	9,9 %	2	6,3 %	1
Ungültige Stimmen	226	FDP	4,8 %	1	3,7 %	1
Ungültige in %	1,6 %	BFH	1,8 %	-	4,0 %	1
Gültige Stimmen	13 799	REP	2,4 %	-	3,5 %	1
		DIE LINKE	4,2 %	1	2,3 %	-
		HAGEN AKTIV	7,4 %	1	2,1 %	-

Bezirksvertretung Hohenlimburg 15 Sitze					2004	
Wahlberechtigte	25 055	CDU	32,4 %	5	40,8 %	6
Wähler	12 704	SPD	27,5 %	4	36,2 %	6
Wahlbeteiligung	50,7 %	GRÜNE	9,4 %	1	7,6 %	1
Ungültige Stimmen	178	FDP	5,8 %	1	4,7 %	1
Ungültige in %	1,4 %	BFH	12,9 %	2	2,8 %	-
Gültige Stimmen	12 527	REP	3,2 %	-	3,6 %	1
		DIE LINKE	3,3 %	1	2,2 %	-
		HAGEN AKTIV	5,5 %	1	1,6 %	-

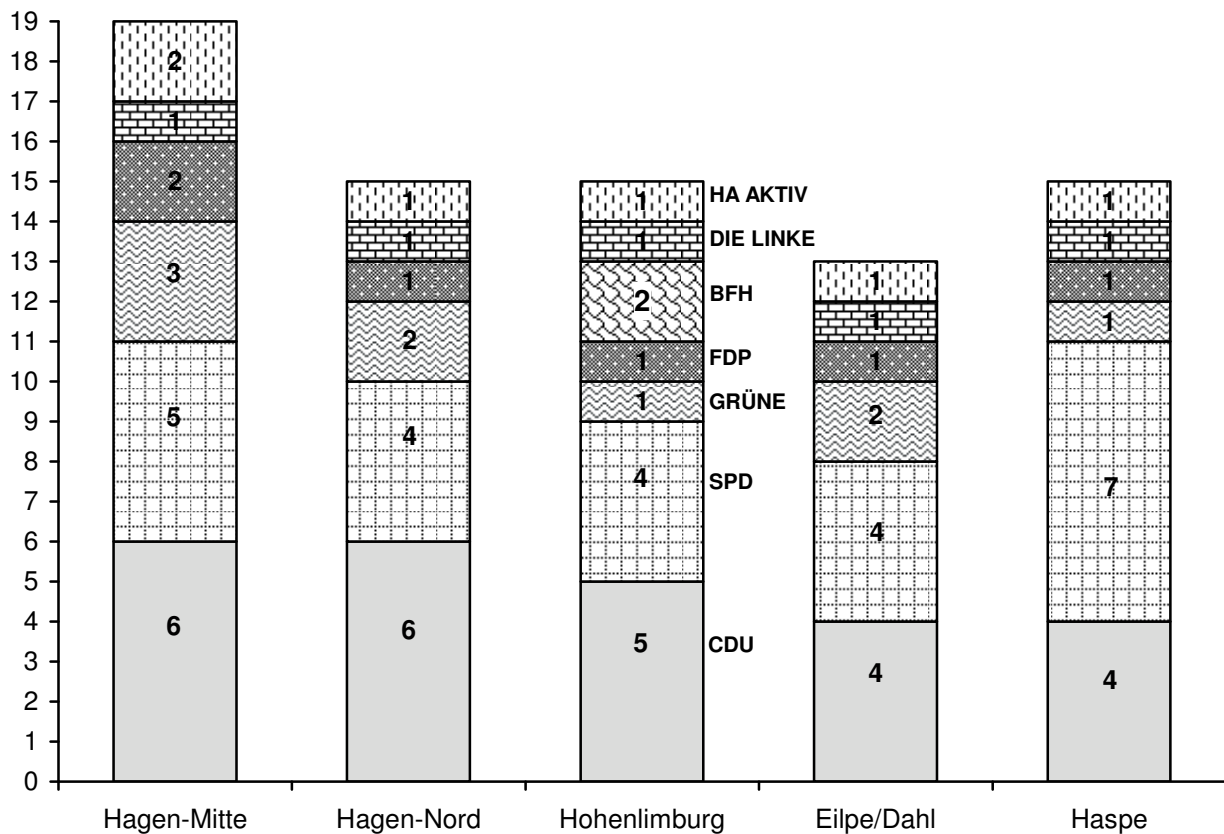
Bezirksvertretung Eilpe/Dahl 13 Sitze					2004	
Wahlberechtigte	14 281	CDU	30,2 %	4	33,8 %	4
Wähler	6 615	SPD	29,8 %	4	41,0 %	5
Wahlbeteiligung	46,3 %	GRÜNE	10,7 %	2	7,4 %	1
Ungültige Stimmen	94	FDP	9,8 %	1	5,6 %	1
Ungültige in %	1,4 %	BFH	3,2 %	-	5,8 %	1
Gültige Stimmen	6 519	REP	1,8 %	-	3,7 %	1
		DIE LINKE	4,0 %	1	-	-
		HAGEN AKTIV	9,2 %	1	2,3 %	-
		NPD	1,2 %	-	-	-

Bezirksvertretung Haspe 15 Sitze					2004	
Wahlberechtigte	23 720	CDU	25,3 %	4	25,0 %	4
Wähler	10 379	SPD	42,1 %	7	55,3 %	8
Wahlbeteiligung	43,8 %	GRÜNE	9,1 %	1	4,2 %	1
Ungültige Stimmen	151	FDP	6,3 %	1	3,4 %	1
Ungültige in %	1,5 %	BFH	1,6 %	-	1,9 %	-
Gültige Stimmen	10 228	REP	2,5 %	-	3,8 %	1
		DIE LINKE	4,1 %	1	2,4 %	-
		HAGEN AKTIV	9,1 %	1	3,0 %	-

Sitzverteilung im Rat der Stadt Hagen (Wahl 2009)



Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen (Wahl 2009)



Gewählte Mitglieder des Rates der Stadt Hagen und der Bezirksvertretungen

◆ **Oberbürgermeister** Jörg Dehm (CDU)◆ **Rat der Stadt Hagen****CDU-Fraktion**

Dr. Hans-Dieter Fischer
 Carmen Knollmann
 Martin Erlmann
 Ellen Neuhaus
 Christian Kurrat
 Detlef Reinke
 Thomas Walter
 Rainer Voigt
 Jörg Klepper
 Marianne Cramer
 Corinna Niemann
 Werner Reinhardt
 Peter Beyel
 Stephan Treß
 Wolfgang Röspel
 Wilhelm Strüwer
 Dr. Stephan Ramrath
 Stefan Ciupka
 Gerhard Romberg
 Hannelore Fischbach

SPD-Fraktion

Jochen Weber
 Brigitte Kramps
 Claus Rudel

Mark Krippner

Dietmar Thieser
 Timo Schisanowski
 Sybille Klos-Eckermann
 Ilka Schmidt-Winterhoff
 Dr. Friedrich-Wilhelm
 Geiersbach
 Michael Grzeschista
 Ramona Timm-Bergs
 Ursula Metz
 Ulrich Häßner
 Jörg Meier
 Sven Söhnchen
 Petra Priester-Büdenbender
 Angelika Kulla

Fraktion GRÜNE

Joachim Riechel
 Rüdiger Ludwig
 Barbara Richter
 Sebastian Kayser
 Hildegund Kingreen
 Dr. Rainer Preuß
 Benedikta Buddeberg

Fraktion HAGEN AKTIV

Dr. Josef Bücker
 Karin Nigbur-Martini
 Stefan Sieling
 Ernst Schmidt
 Rolf Klinkert

Fraktion FDP

Claus Thielmann
 Viktor Dücker
 Katrin Helling
 Ulrich Alda

BFH

Hans-Otto Marscheider
 Siegfried Feste

REP

Wolfgang Schulz

DIE LINKE ¹⁾

Manfred Weber
 Elke Hentschel

◆ **Bezirksvertretung Hagen-Mitte****CDU-Fraktion**

Jürgen Glaeser (Vorsteher)
 Ralf Quardt
 Melanie Purps
 Bernd Löwenstein
 Hans-Joachim Junge
 Achim Kämmerer

SPD-Fraktion

Gerd Homm
 Gerda Krause
 Klaus-Dieter Wetzels
 Monika Sinn
 Ulrich Schäfer

Fraktion GRÜNE

Jürgen Thormählen
 Jürgen Klippert
 Hildegund Kingreen

FDP

Hans-Joachim Geisler
 Tycho Oberste-Berghaus

DIE LINKE ¹⁾

Manfred Weber

HAGEN AKTIV

Jacques Kempkens
 Lucette Scherney-Lefebvre

¹⁾ Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

noch: Gewählte Mitglieder der Bezirksvertretungen

◆ Bezirksvertretung **Hagen-Nord**

CDU-Fraktion

Heinz-Dieter Kohaupt (Vorsteher)
Josef Hennemann
Theobald Schmidt
Stephan Zeh
Michael Erdtmann
Heiko Klehr

SPD-Fraktion

Klaus-Peter Pejic
Ute Friebe
Peter Timm
Günter Mosch
GRÜNE
Hans-Georg Panzer
Jörg Fritzsche

FDP

Klaus Daniels
DIE LINKE ¹⁾
Dennis Heiermann
HAGEN AKTIV
Jochen Löher

◆ Bezirksvertretung **Hohenlimburg**

CDU-Fraktion

Hermann-Josef Voss (Vorsteher)
Peter Leisten
Sabrina Budde
Norbert Ullrich
Marie-Theres Konder

SPD-Fraktion

Horst Eschenbach
Peter Arnusch
Mark Krippner
Claudia Helene Krämer
GRÜNE
Benedikta Buddeberg

FDP

Friedrich Buschkühl
BFH
Frank Schmidt
Holger Lotz
DIE LINKE ¹⁾
Ralf Sondermeyer
HAGEN AKTIV
Wolfgang Grüner

◆ Bezirksvertretung **Eilpe/Dahl**

CDU-Fraktion

Dr. Jörg Lemme
Klaus Beyer
Martin Ritz
Katrin Kraja

SPD-Fraktion

Michael Dahme (Vorsteher)
Dietmar Priester
Erwin Pfeiffer
Christian Schulz
GRÜNE
Dr. Rainer Preuß
Karin Köppen

FDP

Lieselotte Ellner
DIE LINKE ¹⁾
Elke Hentschel
HAGEN AKTIV
Holger Aßmuth

◆ Bezirksvertretung **Haspe**

CDU-Fraktion

Gerhard Romberg
Heike Bremser
Georg Kuthe
Thomas Stacheter

SPD-Fraktion

Dietmar Thieser (Vorsteher)
Günter Stricker
Barbara Klinkert
Rita Huvers
Frank Bradenbrink
Udo Röhrig
Uwe Bullerjahn

GRÜNE

Rüdiger Ludwig
FDP
Walter Geßler
DIE LINKE ¹⁾
Rüdiger Hentschel
HAGEN AKTIV
Jochen Losch

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

4. Bau- und Wohnungswesen

29 294 Wohngebäude

295 neue Wohnungen fertig gestellt



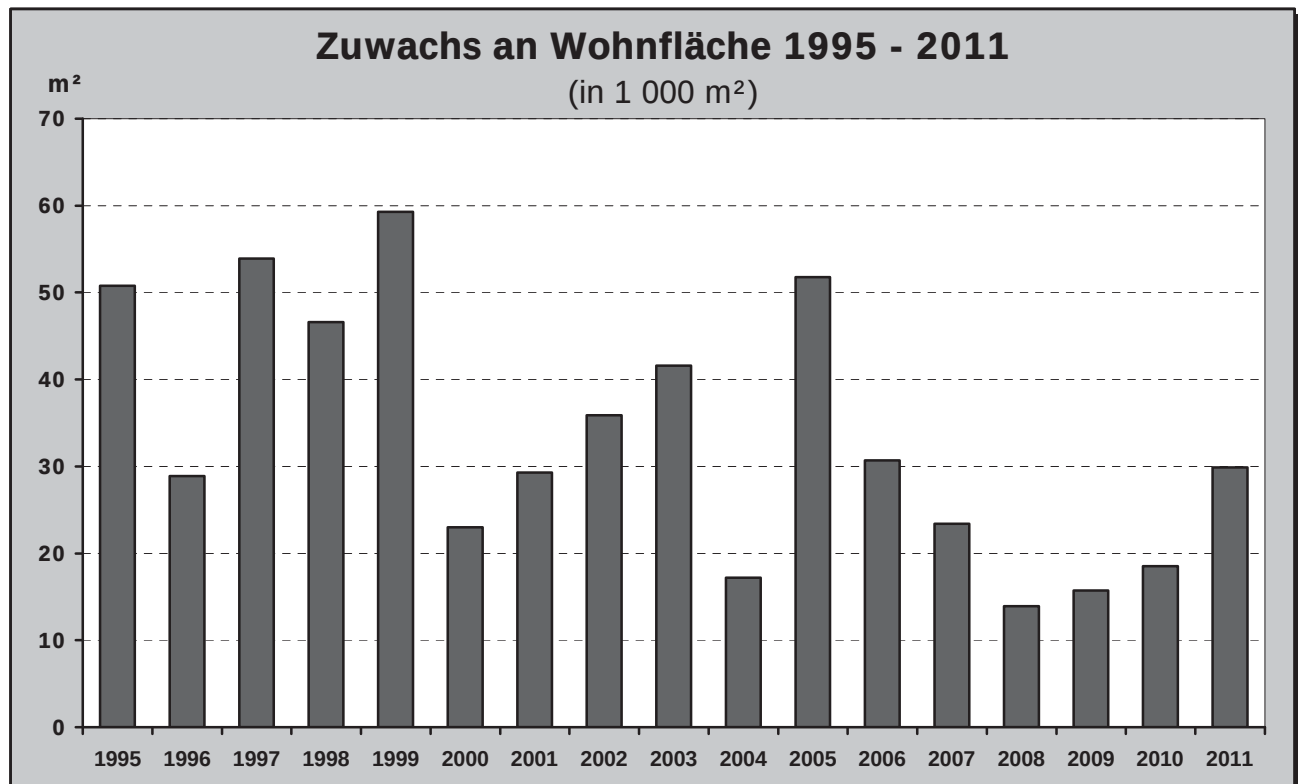
Gemeinschaftsbild von Fabian und Luka



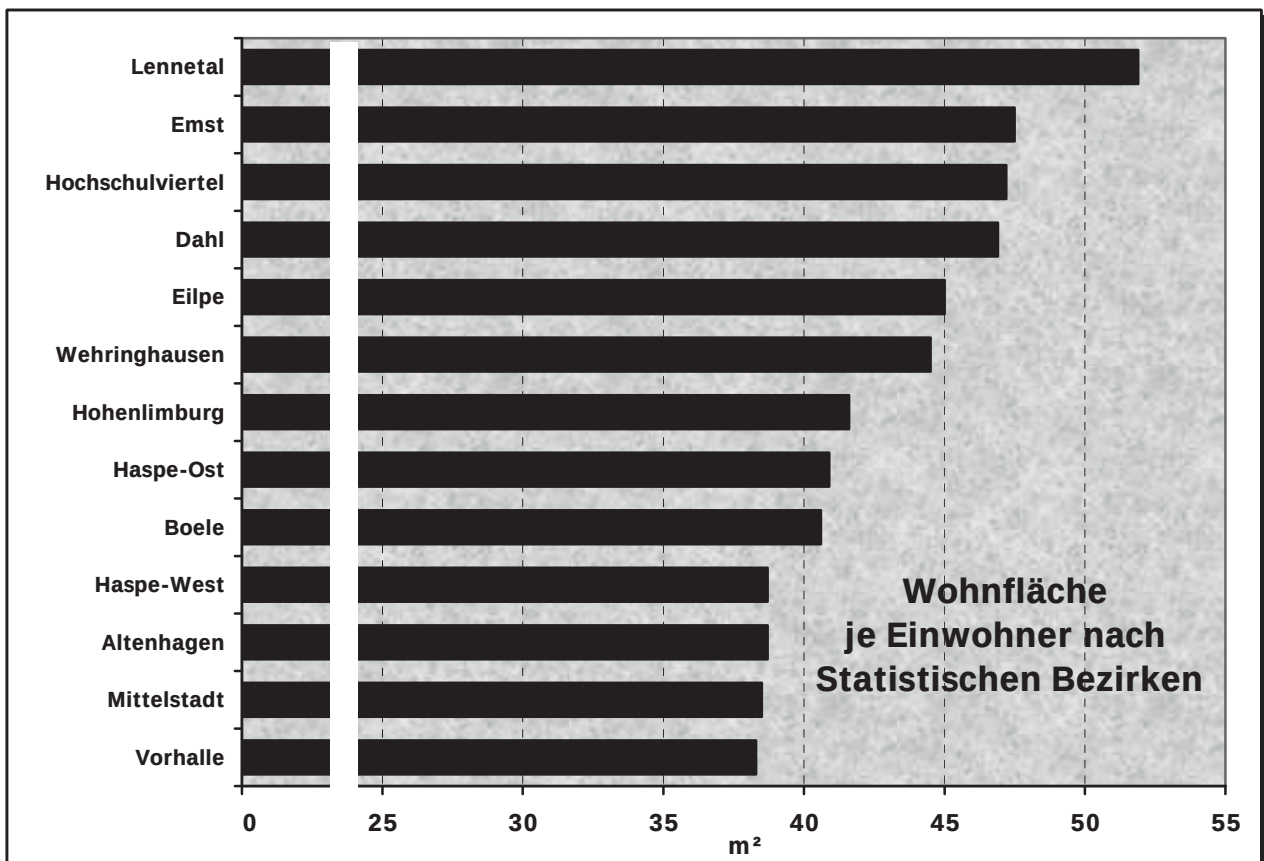
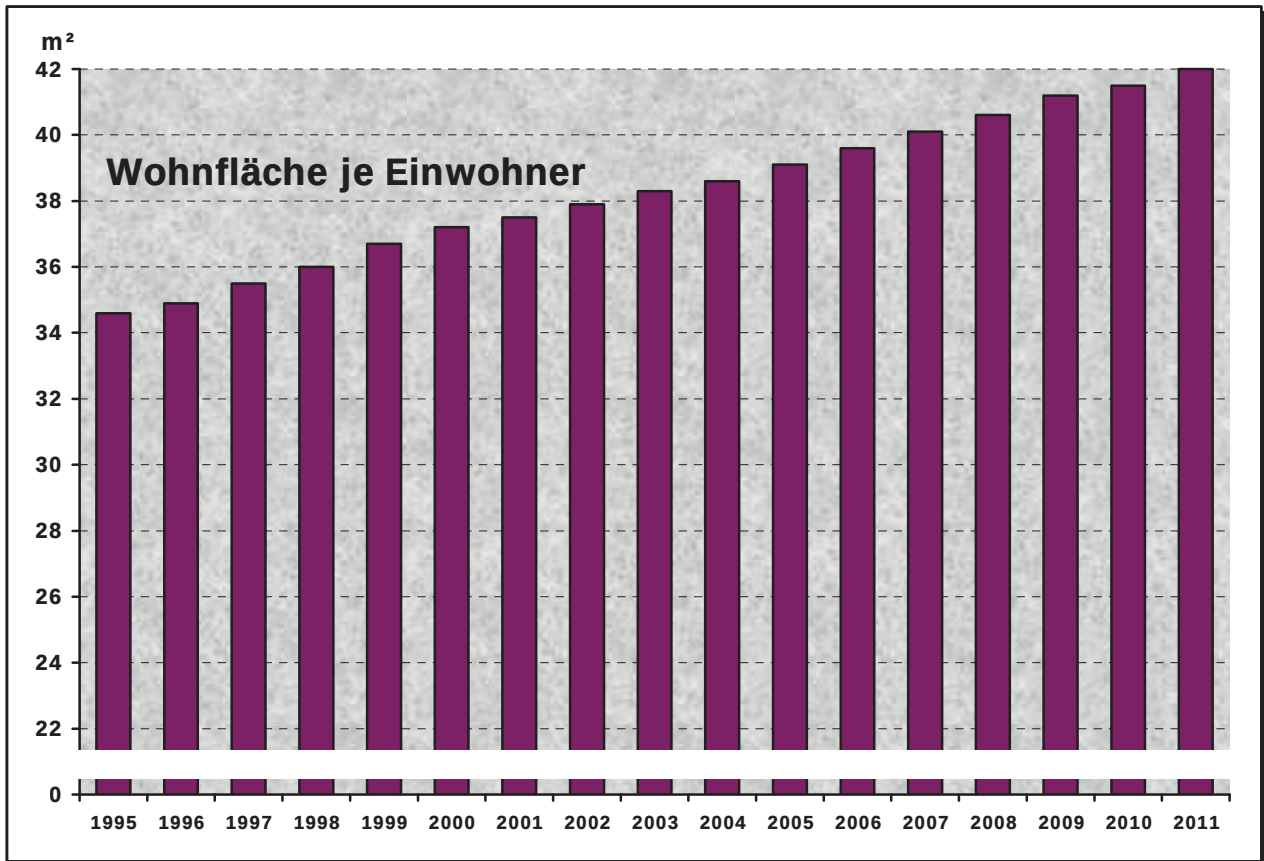
unbekannter Maler

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1995 - 2011

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche 1 000 m ²	m ² Wohnfläche je Einwohner
1995	27 132	100 350	393 463	7 420,9	34,6
1996	27 199	100 689	394 700	7 449,8	34,9
1997	27 348	101 329	397 160	7 503,7	35,5
1998	27 469	101 934	399 323	7 550,3	36,0
1999	27 679	102 583	401 842	7 609,6	36,7
2000	27 776	102 806	402 807	7 632,6	37,2
2001	27 925	103 035	404 052	7 661,9	37,5
2002	28 133	103 366	405 563	7 697,8	37,9
2003	28 336	103 766	407 120	7 739,4	38,3
2004	28 418	103 926	407 842	7 756,6	38,6
2005	28 652	104 488	409 929	7 808,4	39,1
2006	28 803	104 760	411 111	7 839,1	39,7
2007	28 916	104 956	412 026	7 862,5	40,1
2008	28 986	105 063	412 539	7 876,4	40,6
2009	29 063	105 122	413 063	7 892,1	41,2
2010	29 172	105 225	413 653	7 910,6	41,5
2011	29 294	105 434	414 683	7 940,5	42,0



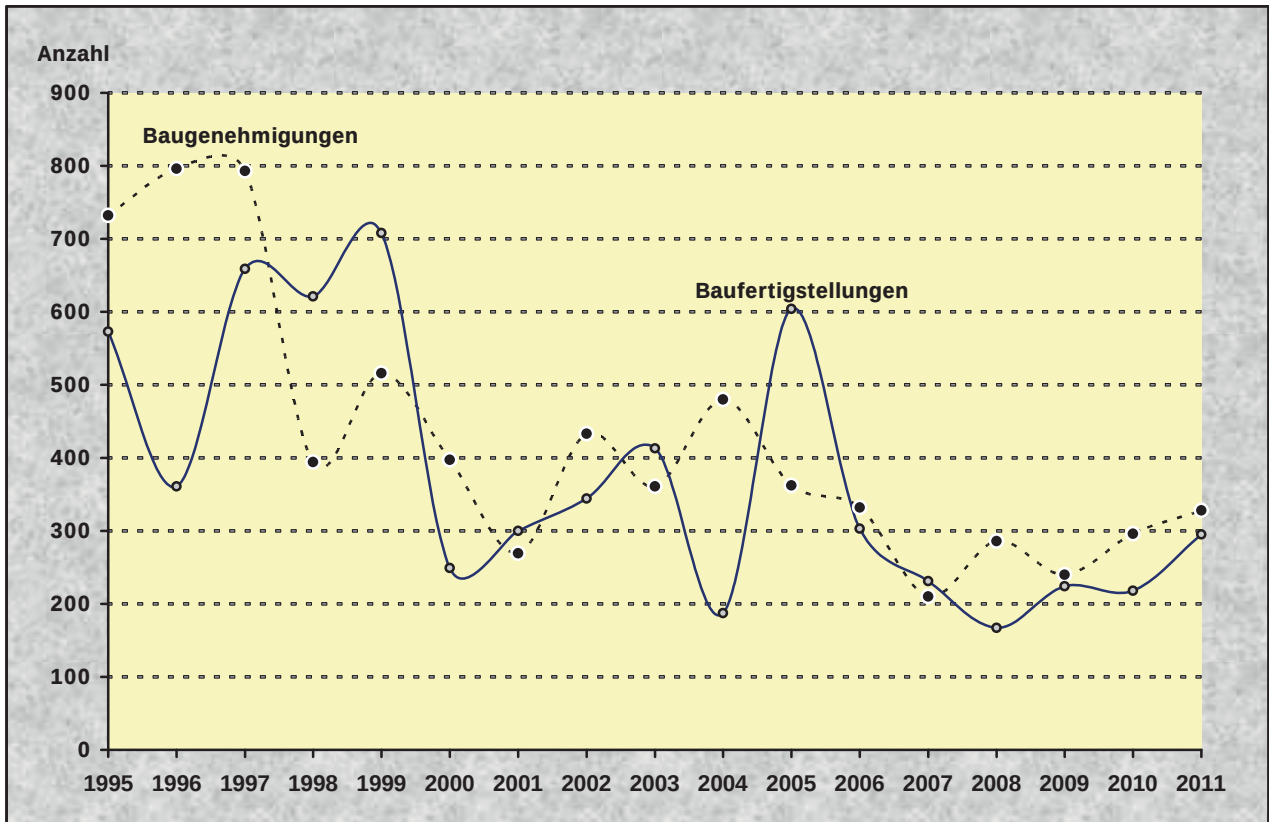
- Im Jahr 2011 standen jedem Hagener 42 m² Wohnfläche zur Verfügung.



- Bei der Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken lag wie in den Vorjahren das Lennetal an erster Stelle.

Bautätigkeit 1995 - 2011

Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen



Baugenehmigungen

Jahr	insgesamt	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden
		Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude	
1995	165	144	21	732
1996	209	191	18	796
1997	280	246	34	793
1998	226	204	22	394
1999	299	261	38	516
2000	180	166	14	397
2001	170	155	15	269
2002	217	188	29	433
2003	228	207	21	361
2004	251	225	26	480
2005	231	189	42	362
2006	229	192	37	332
2007	143	111	32	210
2008	132	103	29	286
2009	138	114	24	240
2010	106	84	22	296
2011	126	108	18	328

- Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen stieg gegenüber dem Vorjahr wieder.
- Im Jahr 2011 wurden wieder mehr Baugenehmigungen für neue Wohngebäude erteilt als im Vorjahr.

Baufertigstellungen

Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1995	196	169	27	573
1996	91	77	14	361
1997	178	157	21	659
1998	141	127	14	621
1999	248	225	23	708
2000	118	103	15	249
2001	178	159	19	300
2002	233	212	21	344
2003	225	207	18	413
2004	94	91	3	187
2005	308	247	61	604
2006	201	172	29	303
2007	142	121	21	231
2008	100	80	20	167
2009	121	98	23	224
2010	133	113	20	218
2011	153	133	20	295

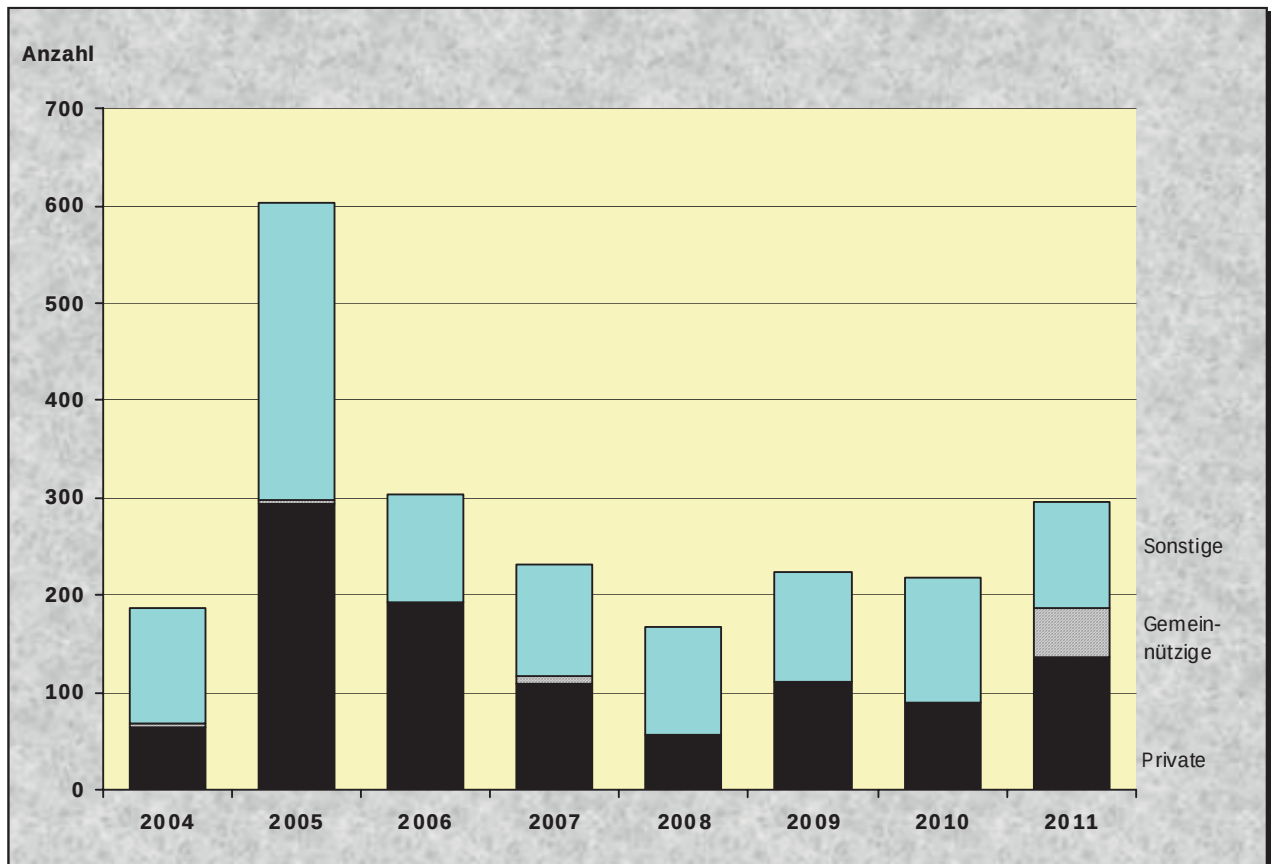
- 2011 stieg die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden wieder.
- Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Gebäude lag im Jahr 2011 bei 153, davon waren 133 Wohngebäude.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren

Jahr	erstellt durch			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt
	Private Bauherren	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Sonstige Bauherren ¹⁾	
1995	310	76	187	573
1996	178	86	97	361
1997	264	112	283	659
1998	233	99	289	621
1999	371	25	312	708
2000	160	16	73	249
2001	106	50	144	300
2002	145	11	187	344
2003	160	18	235	413
2004	65	4	118	187
2005	293	5	306	604
2006	193	-	110	303
2007	109	7	115	231
2008	56	-	111	167
2009	112	-	112	224
2010	90	-	128	218
2011	137	50	108	295

1) Öffentliche Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden), Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2004 - 2011



- Im Jahr 2011 wurden insgesamt 295 Wohnungen fertig gestellt, 137 von den privaten Bauherren, 50 von Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und 108 von sonstigen Bauherren (Öffentliche Bauherren und den Wohnungs- und Erwerbsunternehmen).

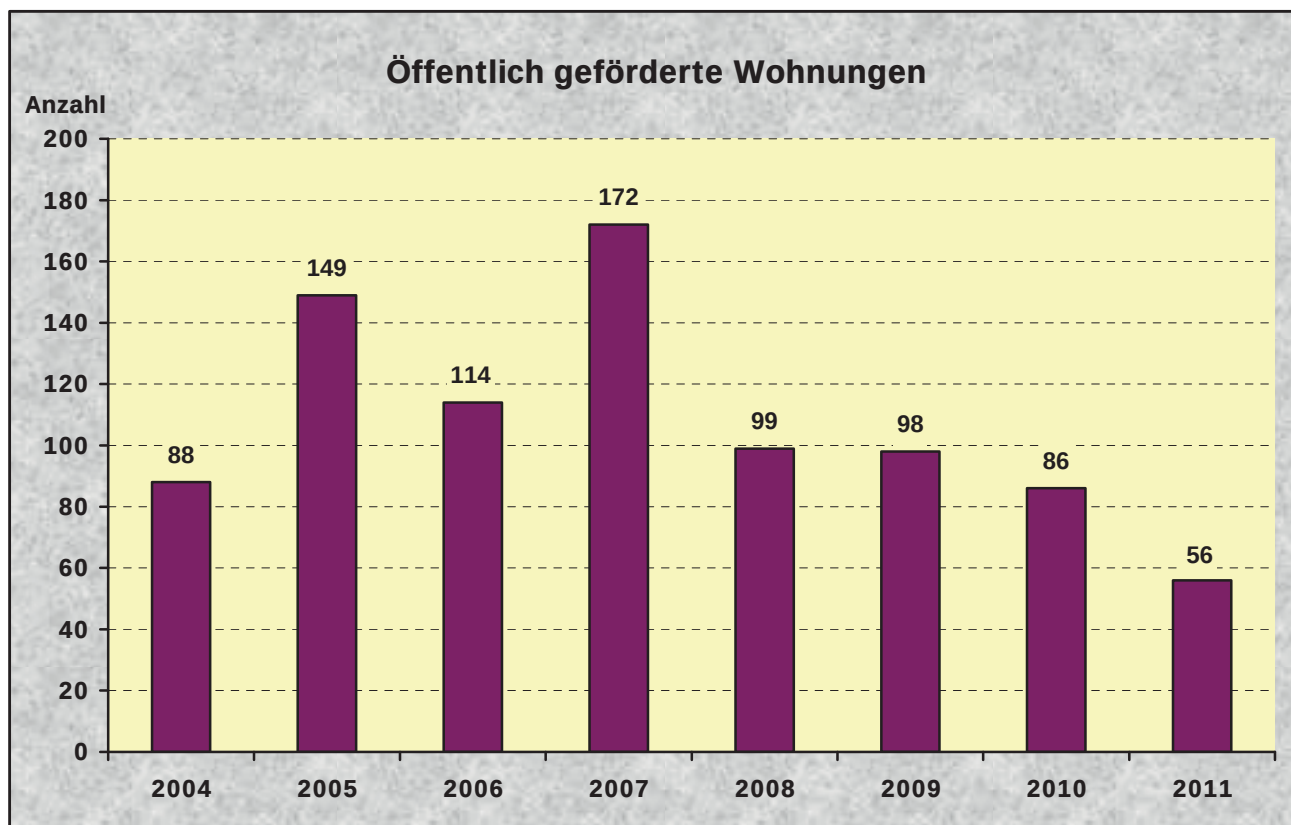
Öffentlich geförderter Wohnungsbau

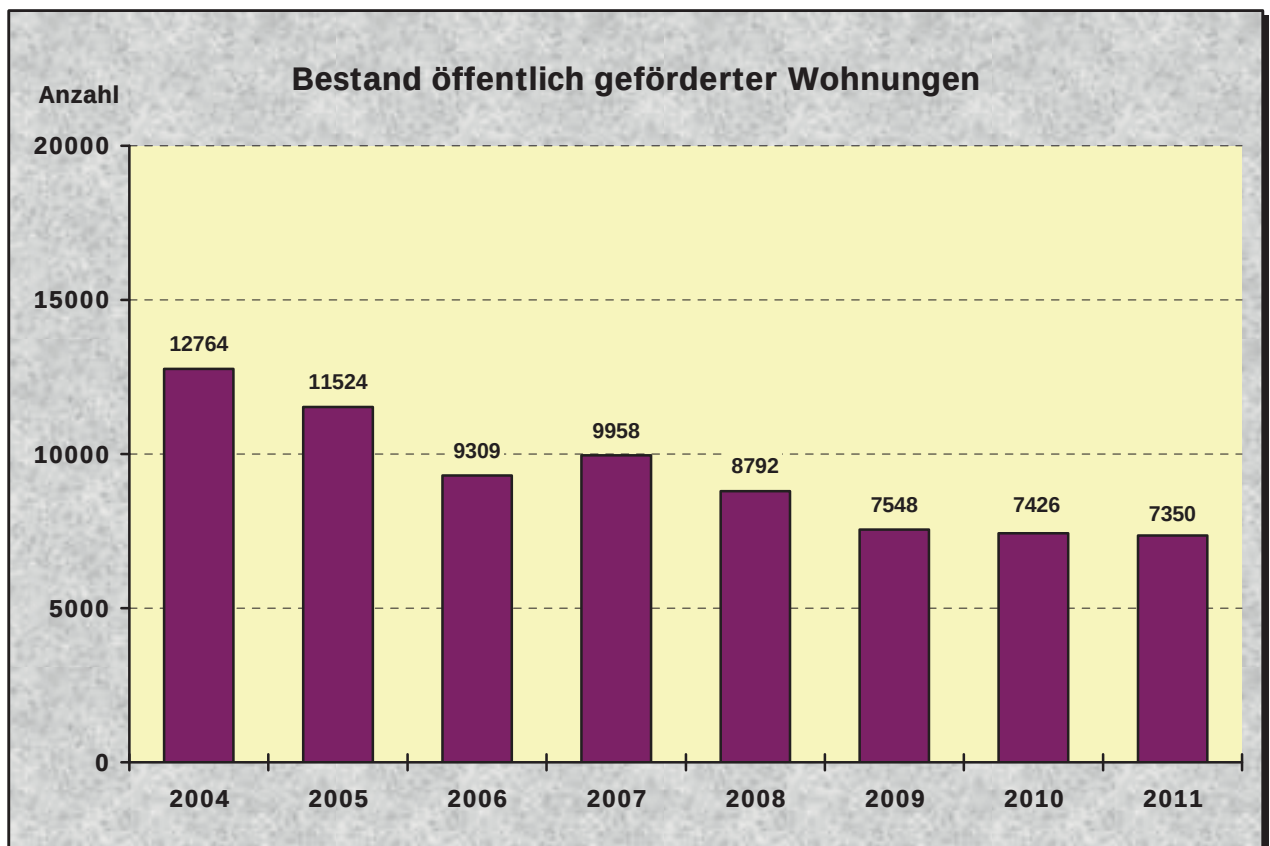
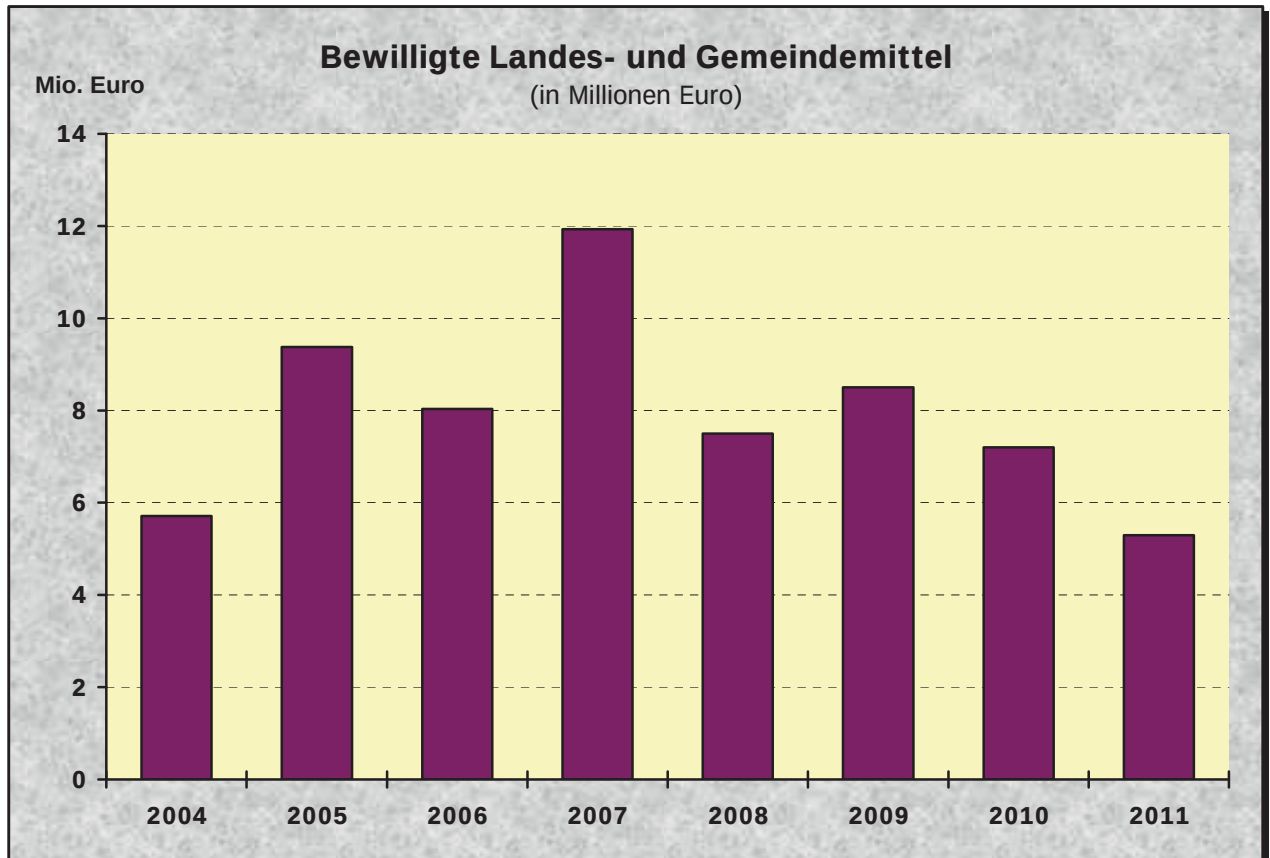
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Geförderte Wohnungen	88	149	114	172	99	98	86	56
mit ... Wohnräumen	394	568	507	529	392	416	341	248
davon								
Mietwohnungen	-	49	6	93	14	17	16	3
mit ... Wohnräumen	-	89	12	188	28	51	32	12
Wohnungen in Eigenheimen	60	62	63	45	42	44	41	36
mit ... Wohnräumen	289	353	302	205	185	210	193	165
Eigentumswohnungen	28	30	45	34	43	37	29	17
mit ... Wohnräumen	105	126	193	136	179	155	116	71
Bewilligte Landes- und Gemeindegeldmittel in 1 000 Euro	5 710	9 376	8 029	11 931	7 518	8 570	7 239	5 324

In 2004 wurden zusätzlich 24 Wohnheimplätze mit 616 800 € und in 2006 mit 554 400 € gefördert.

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.

- Gegenüber dem Jahr 2010 sank die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen.
- Es wurden weniger Landes- und Gemeindegeldmittel bewilligt als im Vorjahr.





Durch ministerielle Weisung haben sich Änderungen bei statistischen Auswertungen ergeben. Hiernach weist die neue Bestandsstatistik ab 2007 alle geförderten Wohnungen aus (1. - 3. Förderungsweg), bislang nur der 1. Förderungsweg.

Abbrüche von Wohngebäuden

Jahr	Wohngebäude	darin		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	m ²
1994	1	8	24	295
1995	2	7	27	637
1996	8	22	83	1 714
1997	8	19	70	1 567
1998	6	16	61	1 294
1999	15	59	180	3 535
2000	6	26	68	1 508
2001	10	71	151	3 077
2002	4	13	48	933
2003	4	13	40	864
2004	9	27	105	1 996
2005	13	42	161	2 701
2006	21	31	127	4 213
2007	8	35	155	2 670
2008	10	60	210	4 249
2009	21	165	392	8 785
2010	4	115	318	6 141
2011	11	86	233	3 731

- Im Jahr 2011 wurden 11 Abbruchgenehmigungen für Wohngebäude mit insgesamt 86 Wohnungen erteilt. Davon waren 3 731 m² Wohnfläche betroffen.

Bautätigkeit in den Hagener Bezirken 2011

Baugenehmigungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Anzahl der Wohngebäude	darunter	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
			Einfamilien- häuser ¹⁾		
101	Mittelstadt	7	6	29	2 308
102	Altenhagen	2	2	2	454
103	Hochschulviertel	6	4	52	5 163
104	Emst	11	7	83	6 472
105	Wehringhausen	1	1	2	258
1	Hagen-Mitte	27	20	168	14 655
206	Vorhalle	3	2	11	1 071
207	Boele	34	31	48	5 630
2	Hagen-Nord	37	33	59	6 701
308	Lennetal	-	-	2	301
309	Hohenlimburg	8	8	13	1 575
3	Hohenlimburg	8	8	15	1 876
410	Eilpe	3	3	3	777
411	Dahl	1	1	1	175
4	Eilpe/Dahl	4	4	4	952
512	Haspe-Ost	8	8	13	1 640
513	Haspe-West	24	23	69	5 895
5	Haspe	32	31	82	7 535
Hagen insgesamt		108	96	328	31 719

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- Im Jahr 2011 wurden die meisten Baugenehmigungen für Wohnungen für den Statistischen Bezirk Emst erteilt. An zweiter Stelle lag Haspe-West.

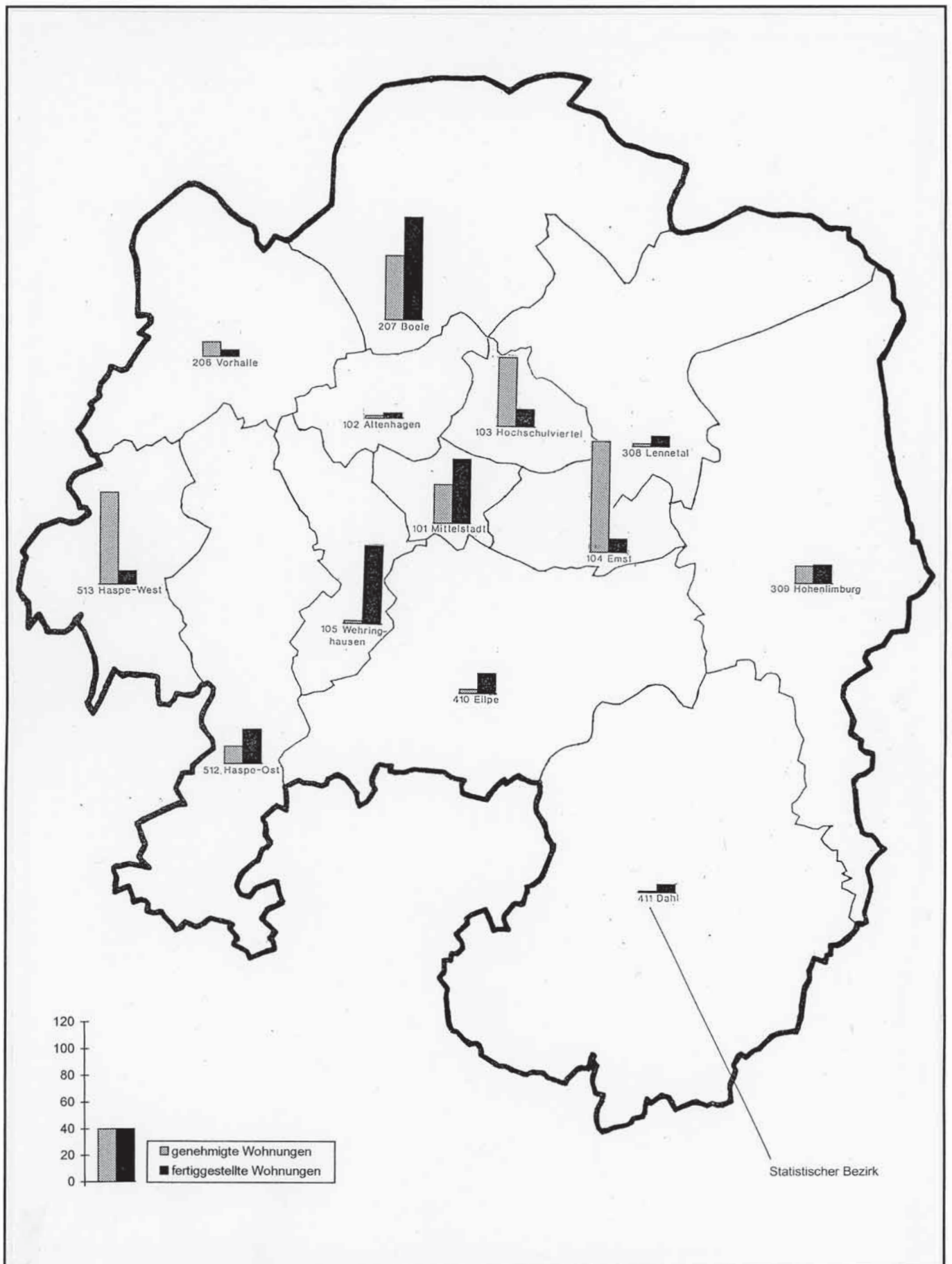
Baufertigstellungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Anzahl der Wohngebäude	darunter	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
			Einfamilien- häuser ¹⁾		
101	Mittelstadt	6	5	48	3 721
102	Altenhagen	-	-	4	134
103	Hochschulviertel	13	13	13	2 325
104	Emst	4	4	10	1 549
105	Wehringhausen	4	2	59	4 467
1	Hagen-Mitte	27	24	134	12 196
206	Vorhalle	4	3	5	673
207	Boele	44	41	77	10 534
2	Hagen-Nord	48	44	82	11 207
308	Lennetal	8	8	8	1 187
309	Hohenlimburg	12	12	14	1 805
3	Hohenlimburg	20	20	22	2 992
410	Eilpe	8	8	15	2 465
411	Dahl	4	4	6	709
4	Eilpe/Dahl	12	12	21	3 174
512	Haspe-Ost	18	17	26	2 842
513	Haspe-West	8	8	10	1 260
5	Haspe	26	25	36	4 102
Hagen insgesamt		133	125	295	33 671

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- In dem Statistischen Bezirk Boele wurden die meisten Wohnungen fertiggestellt, gefolgt von dem Bezirk Hochschulviertel. Die meisten Einfamilienhäuser entstanden ebenfalls in Boele.

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



Durchschnittliche Marktpreise für Eigentumswohnungen 2011 in Euro je m²

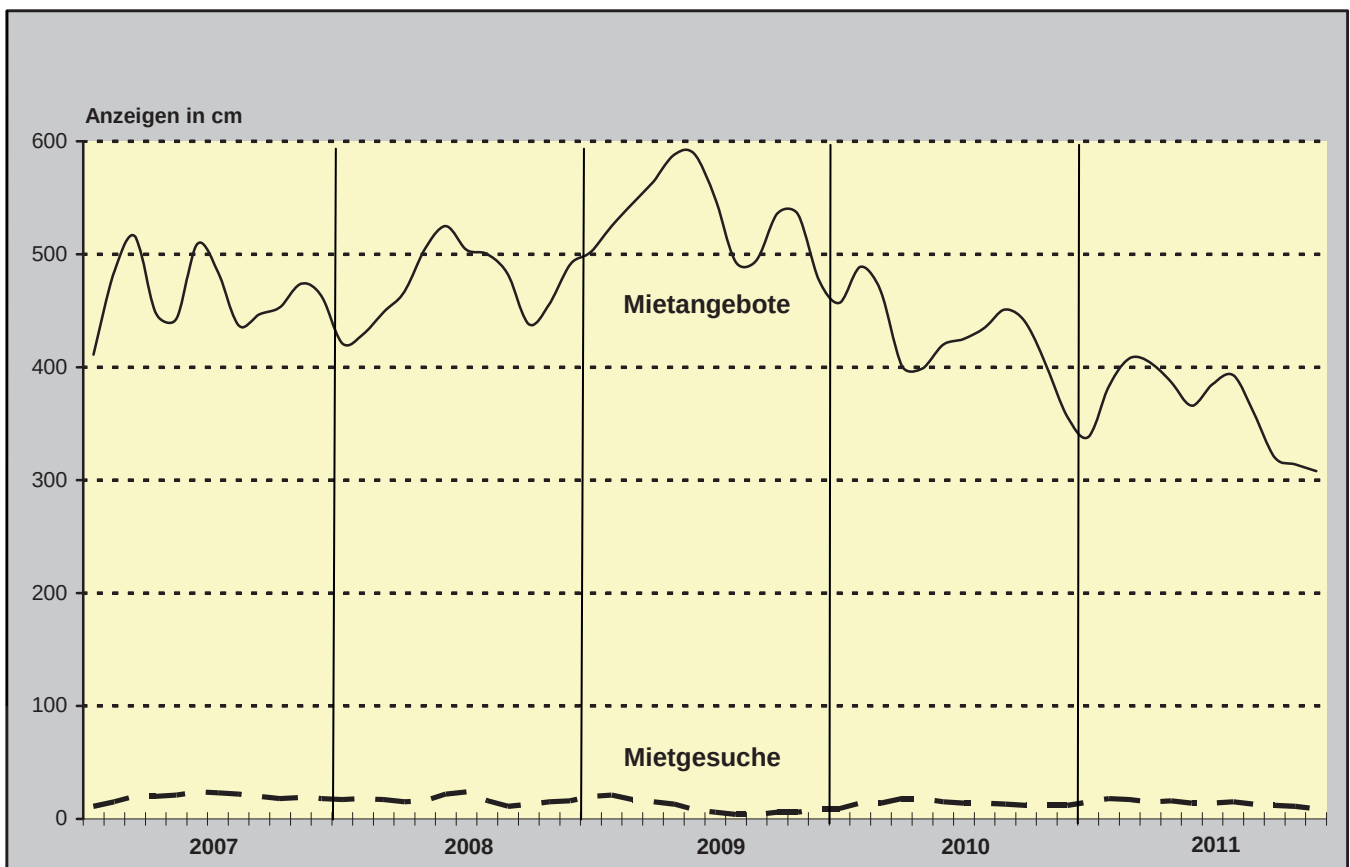
Baujahr Lage	bis 1947	1948-1959	1960-1969	1970-1979	1980-1989	1990-1999	2000-2009	Neubau
gut	(1 040)	1 065	1 095	1 160	1 290	1 400	1 590	(1 800)
mittel	(935)	960	985	1 045	1 160	1 260	1 430	(1 620)
einfach	(765)	785	800	810	950	1 035	1 175	(1 330)

() = Wert statistisch nicht gesichert

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen.

- Der durchschnittliche Marktpreis für Eigentumswohnungen lag im Jahr 2011 zwischen 765 und 1 800 € je m².

Anzeigenentwicklungen von Mietgesuchen und -angeboten 2007 - 2011



Preissteigerungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2005 in %

Art	2009	2010	2011
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	11,7	13,3	16,1
davon Rohbauarbeiten	10,9	12,6	14,7
Erdarbeiten	19,0	22,0	25,2
Entwässerungskanalarbeiten	13,5	15,7	17,9
Mauerarbeiten	5,6	6,7	6,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten	10,8	13,7	18,7
Abdichtungsarbeiten	12,1	16,5	18,6
Dachdeckungsarbeiten	11,4	13,2	16,0
Putz- und Stuckarbeiten	4,0	3,5	6,0
Klempnerarbeiten	20,7	21,9	25,5
Ausbauarbeiten	12,4	13,9	17,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	5,5	4,6	5,9
Tischlerarbeiten	14,6	16,6	20,4
Parkettarbeiten	0,1	0,5	1,1
Rolladenarbeiten	4,2	5,8	6,0
Verglasungsarbeiten	27,9	31,1	32,7
Maler- und Lackierarbeiten	7,5	10,7	11,4
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Ein- und Zweifamiliengebäude	11,5	13,1	15,9
Mehrfamiliengebäude	12,4	14,0	17,1
Bürogebäude	12,8	14,4	17,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	14,8	16,5	20,0
Instandhaltung			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	11,6	13,2	16,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	8,2	9,2	11,2
Straßenbau und Ortskanäle			
Straßenbau	22,7	24,0	27,8
Ortskanäle	16,4	17,9	19,8

Stand: Jeweils Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistische Berichte IT.NRW.

- **Beispiel:** Die Kosten für Verglasungsarbeiten an Wohngebäuden nahmen gegenüber 2005 um 32,7 % zu.

Wohnen

Wohngeldbewilligungen* 1996 - 2011

Jahr	Mietzuschuss			Lastenzuschuss			Wohngeld insgesamt		
	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall
1996	10 944	3 630	332	80	39	492	11 024	3 669	333
1997	9 628	3 610	375	53	29	540	9 681	3 639	376
1998	9 983	3 966	397	54	22	407	10 037	3 988	397
1999	9 671	4 170	429	52	37	708	9 723	4 207	433
2000	8 762	3 916	447	72	53	732	8 834	3 969	449
2001	10 404	5 715	549	110	69	623	10 514	5 784	550
2002	11 005	6 509	591	153	86	562	11 158	6 595	591
2003	11 653	8 145	699	153	97	634	11 806	8 242	698
2004	12 526	8 708	695	198	117	591	12 724	8 825	694
2005	5 386	3 029	562	93	55	591	5 479	3 084	563
2006	2 953	1 535	520	60	32	533	3 013	1 567	520
2007	1 920	1 097	571	53	27	509	1 973	1 124	570
2008	1 972	1 030	522	63	34	540	2 035	1 064	523
2009	4 534	2 977	657	165	111	673	4 699	3 088	657
2010	4 018	3 723	927	145	96	662	4 163	3 627	871
2011	4 296	3 581	834	64	56	875	4 360	3 637	834

* Erläuterungen

Durch Ausschluss der Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz, wenn bei der Leistungsberechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, stieg die Zahl der Wohngeldbewilligungen in 2008 wieder.

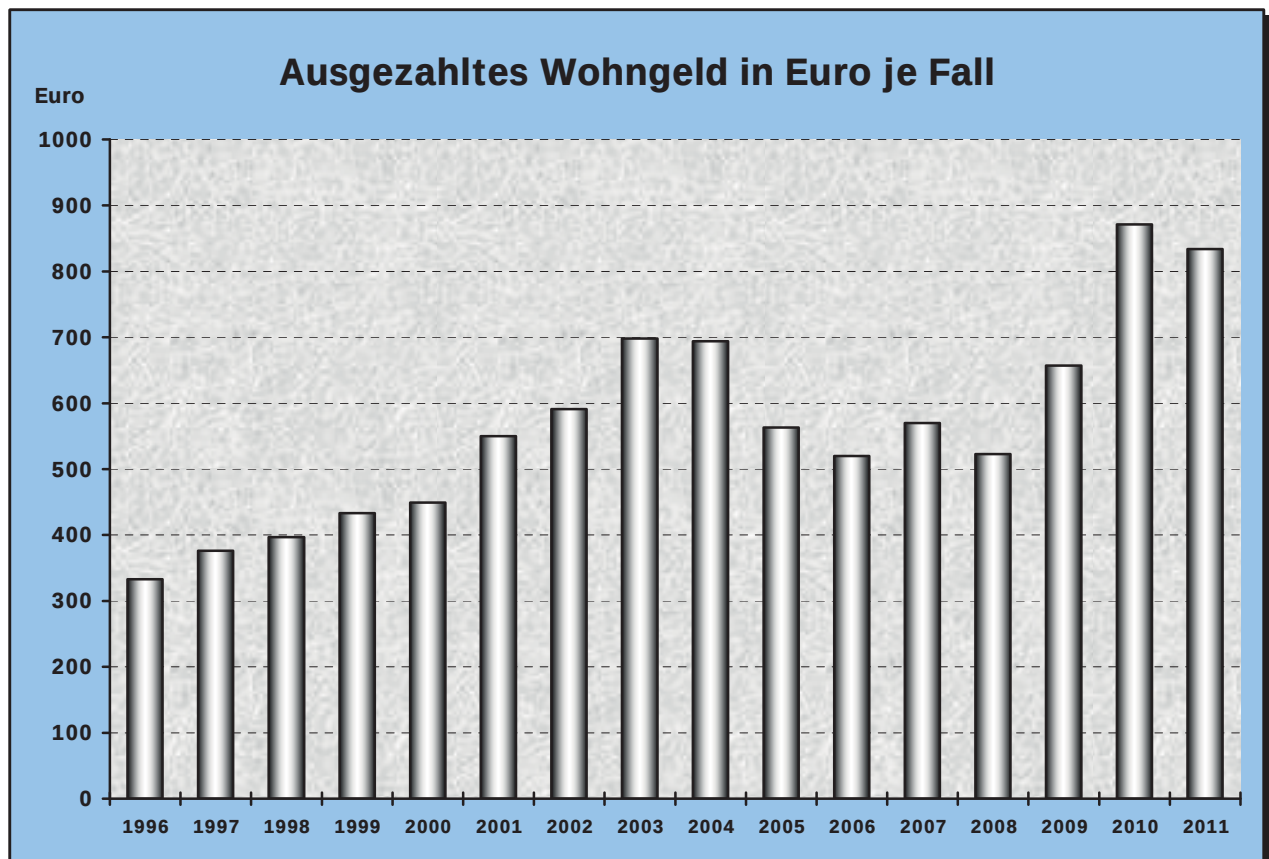
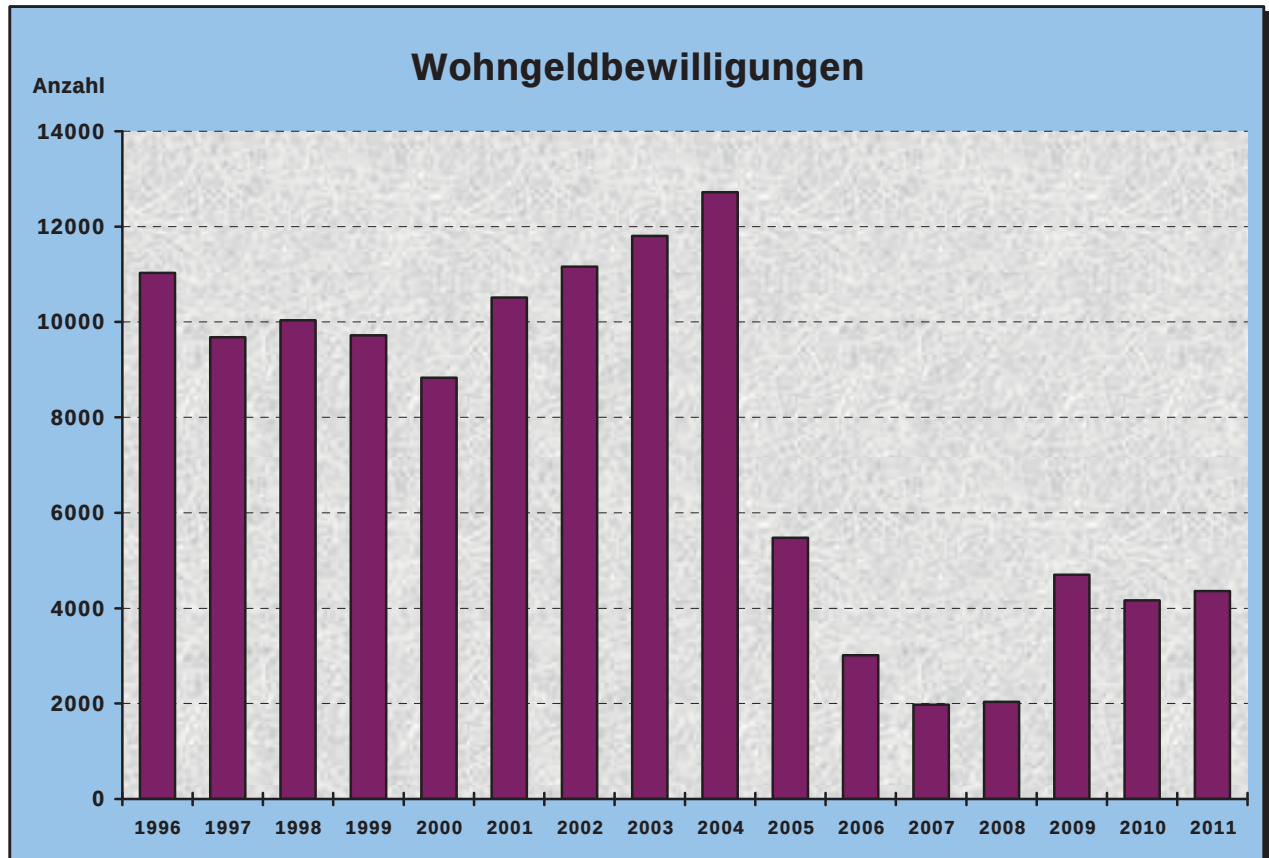
Die Steigerung der Fallzahlen ab **2009** ist auf die Wohngeldnovelle zum 01.01.2009 und die damit verbundene Erhöhung des Wohngeldes zurückzuführen.

Begriffbestimmungen

Der besondere Mietzuschuss ist ab 2005 entfallen. Dieser wurde grundsätzlich ohne Antrag nur Empfängern der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und der Kriegsopferfürsorge gewährt, solange ihr sozialhilfeberechtigter Anspruch höher war als das zu bewilligende Wohngeld. Die Höhe wurde unter anderem nach der Haushaltsgröße, dem zu berücksichtigenden Erwerbseinkommen und der Personenzahl bestimmt.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag von den Wohngeldstellen bewilligt. Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Gebäude- und Wohnungseigentümern steht grundsätzlich nur allgemeines Wohngeld zu. Dieses wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss gewährt. Mietzuschuss für Mietwohnungen. Lastenzuschuss für Eigentum.

- Jedem Empfänger von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 834 € je Fall gezahlt.
- Beim Lastenzuschuss lag die Zahl der Berechtigten bei 64. Je Fall wurden 2011 durchschnittlich 875 € bewilligt.
- Je Fall wurden durchschnittlich 834 € Wohngeld gezahlt.



5. Wirtschaft

67 879 Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte
Arbeitslosenquote: 10,3 %



Taja Marie Golz, 10 Jahre



Aleya Kibar, 11 Jahre

2008 -Klassifikation der Wirtschaftszweige-

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden****C Verarbeitendes Gewerbe**

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz- Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und Bearbeitung
- 25 Metallerzeugung und Bearbeitung
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung sonstiger Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

D Energieversorgung**E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen****F Baugewerbe****G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen****H Verkehr und Lagerei****I Gastgewerbe****J Information und Kommunikation****K Erbringung von Finanz- und Sicherheitsdienstleistungen****L Grundstücks- und Wohnungswesen****M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen****N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen****O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung****P Erziehung und Unterricht****Q Gesundheits- und Sozialwesen****R Kunst, Unterhaltung und Erholung****S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen****T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt****U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**

Arbeitsmarkt

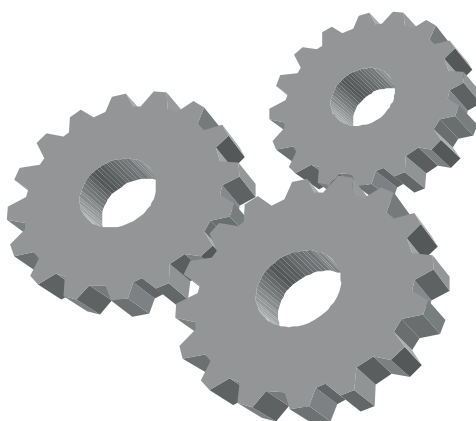
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾

Wirtschaftsgliederung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	111	118	116
Produzierendes Gewerbe	19 489	19 437	19 827
davon			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	81	77	62
Verarbeitendes Gewerbe	15 319	15 292	15 617
Energie- und Wasserversorgung	1 387	1 410	1 413
Baugewerbe	2 702	2 658	2 735
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	16 345	16 674	17 006
davon			
Handel; Instandhaltung und Reparatur Kfz	10 965	11 211	11 414
Verkehr und Lagerei	4 311	4 406	4 517
Gastgewerbe	1 069	1 057	1 075
Sonstige Dienstleistungen	29 169	30 522	30 805
davon			
Information und Kommunikation	1 149	1 077	909
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 491	1 479	1 439
Grundstücks- und Wohnungswesen	396	396	529
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 512	2 606	2 706
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 360	4 743	4 905
öffentliche Verwaltung	4 209	4 262	4 182
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	16 052	15 959	16 135
Insgesamt ²⁾	65 115	66 752	67 879

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden, ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Statistische Berichte IT.NRW.



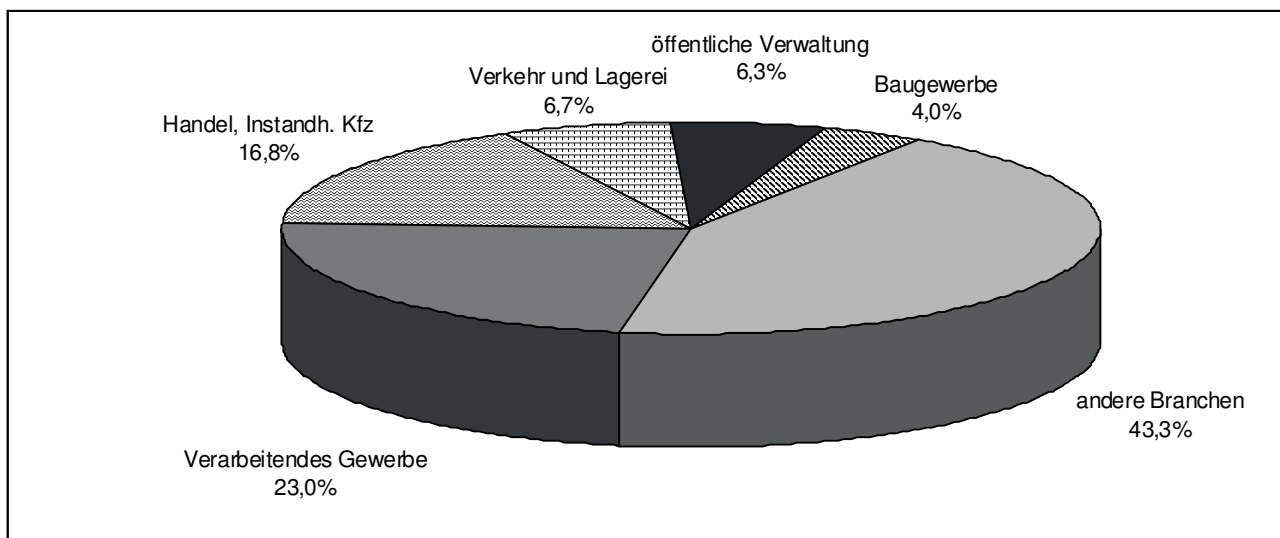
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2011¹⁾

Wirtschaftsgliederung	insgesamt	...darunter weiblich		...darunter Ausländer	
		insgesamt	%	insgesamt	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116	34	29,3	8	6,9
Produzierendes Gewerbe	19 827	3 402	17,1	2 411	12,1
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	15 617	2 773	17,8	2 016	12,9
Baugewerbe	2 735	323	11,8	347	12,7
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	17 006	7 799	45,9	1 621	9,5
Handel; Instandhaltung u. Reparatur Kfz	11 414	6 176	54,1	857	7,5
Verkehr und Lagerei	4 517	1 052	23,3	411	9,1
Gastgewerbe	1 075	571	53,1	353	32,8
Sonstige Dienstleistungen	30 805	19 594	63,6	2 370	7,7
Information und Kommunikation	909	270	29,7	51	5,6
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 439	818	56,8	22	1,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	529	300	56,7	93	17,6
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 706	1 722	63,6	82	3,0
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 434	1 643	67,5	226	9,3
öffentliche Verwaltung u.ä.	4 182	2 730	65,3	192	4,6
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	16 135	11 958	74,1	1 049	6,5
Insgesamt²⁾	67 879	30 888	45,5	6 429	9,5

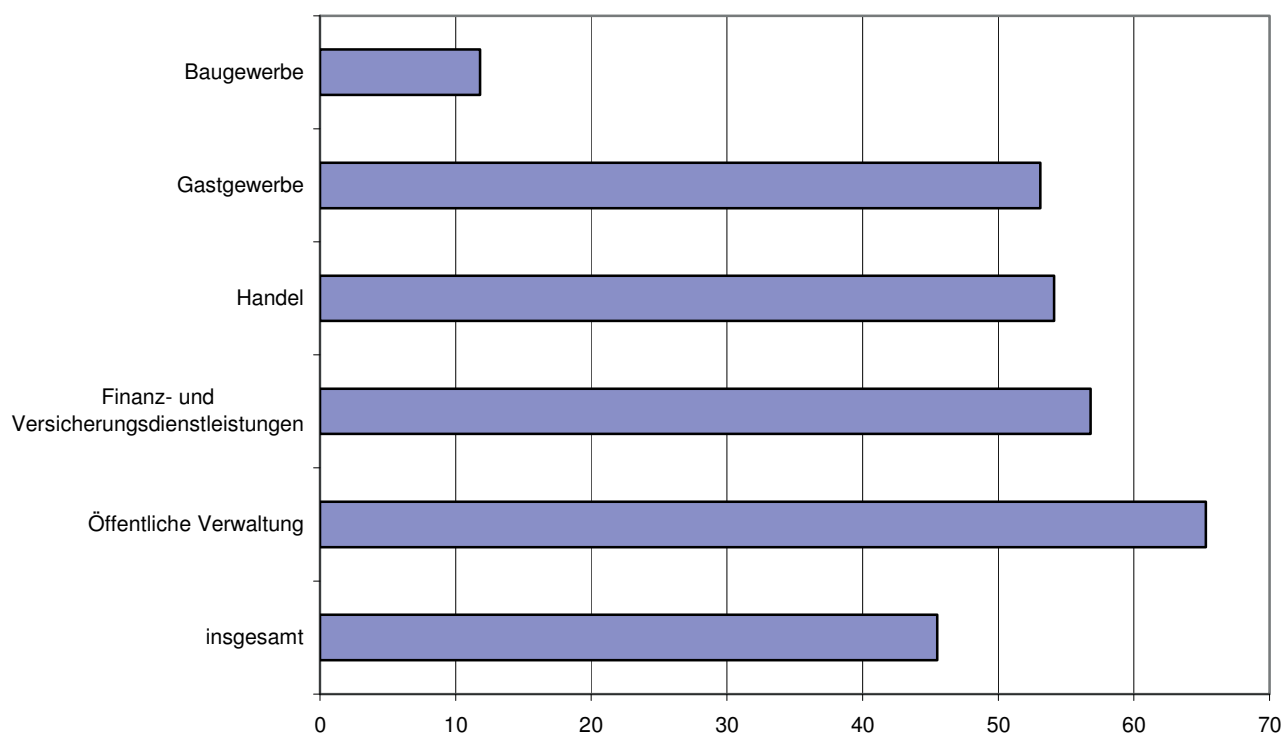
1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden, ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

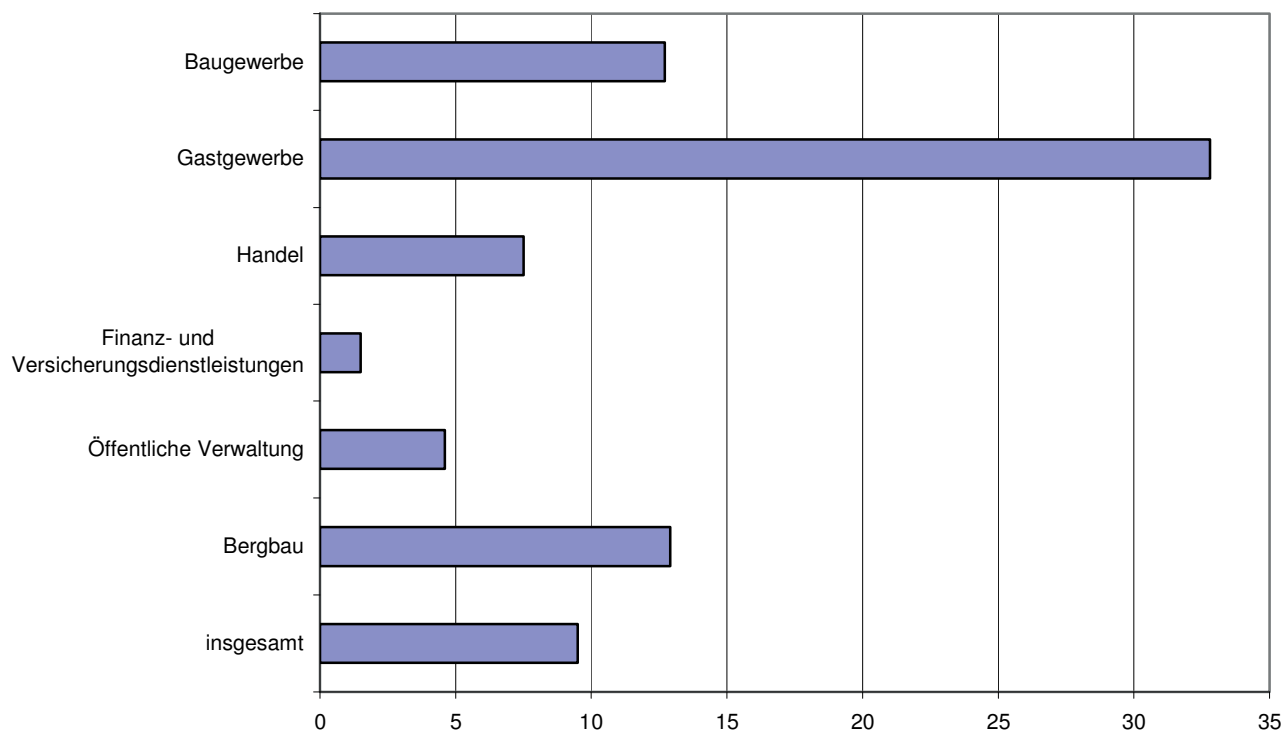
Quelle: IT.NRW



Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten 2011



Ausländeranteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2011



Arbeitslosigkeit

Arbeitslose 1992 – 2011¹⁾

Monat	Jahr (Jahres- durchschnitt)	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf:	
		Männer	Frauen	insgesamt	abhängige zivile Erwerbspersonen	alle zivilen ★
	1992	4 547	3 513	8 060	8,2	
	1993	6 357	4 157	10 514	10,8	
	1994	7 709	4 591	12 300	12,7	
	1995	7 282	4 488	11 771	12,3	
	1996	7 622	4 972	12 594	13,3	
	1997	7 688	5 190	12 878	13,9	
	1998	7 020	5 149	12 169	13,2	
	1999	6 797	5 018	11 815	12,8	
	2000	6 171	4 633	10 803	11,3	
	2001	5 688	4 390	10 078	10,4	9,6
	2002	6 333	4 607	10 940	11,4	10,6
	2003	7 213	4 891	12 104	12,8	11,8
	2004	7 290	4 794	12 084	12,9	11,9
	2005	7 583	6 003	13 586	14,6	13,5
	2006	7 172	6 235	13 407	15,2	14,0
	2007	5 928	5 650	11 578	13,1	11,9
	2008	5 353	5 067	10 420	11,9	10,7
	2009	6 456	4 822	11 279	12,9	11,6
	2010	6 338	4 713	11 050	12,8	11,5
Januar		5 953	4 652	10 605	12,3	11,1
Februar		5 868	4 675	10 543	12,2	11,0
März		5 779	4 636	10 415	12,1	10,9
April		5 537	4 594	10 131	11,7	10,6
Mai		5 393	4 528	9 921	11,5	10,4
Juni		5 340	4 485	9 825	11,4	10,3
Juli		5 335	4 513	9 848	11,5	10,3
August		5 406	4 654	10 060	11,7	10,6
September		5 044	4 292	9 336	10,9	9,8
Oktober		4 909	4 242	9 151	10,6	9,6
November		4 844	4 181	9 025	10,5	9,5
Dezember		5 047	4 291	9 338	10,9	9,8
	2011	5 371	4 479	9 850	11,4	10,3

1) Bis 2005 Daten für **Hagen und Breckerfeld**, ab 2006 nur für **Hagen**.

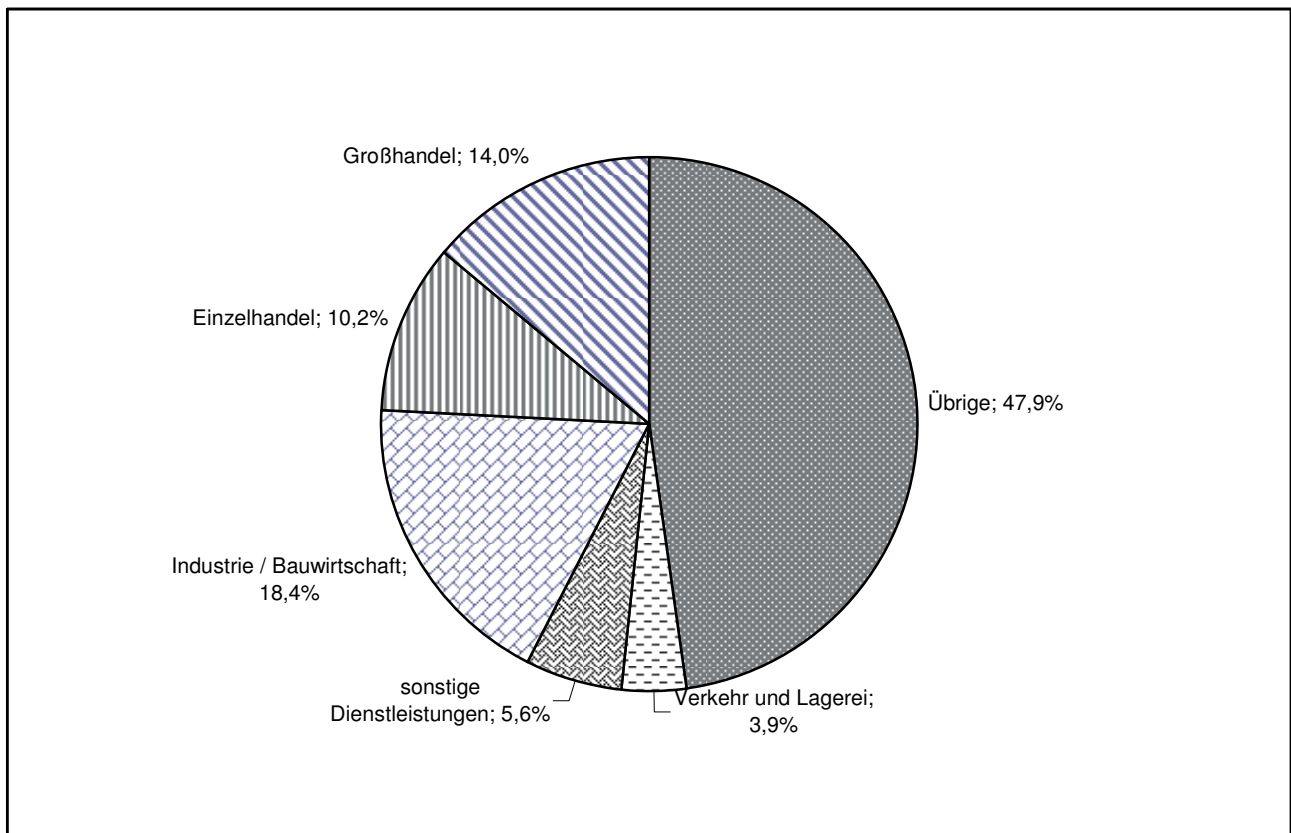
★ Seit September 2001 wird in der Berichterstattung vorrangig abgestellt auf die Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen, also einschließlich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Quelle: Agentur für Arbeit Hagen.

Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftszweigen Stadt Hagen

Stichtag 01.01.2012	Anzahl	Anteil in %
Unternehmen insgesamt	2 852	
darunter		
Industrie/Bauwirtschaft	525	18,4
Großhandel und Handelsvermittler	400	14,0
Einzelhandel	290	10,2
Gastgewerbe	66	2,3
Finanzdienstleistung- und Kreditgewerbe	17	0,6
Versicherungsgewerbe	35	1,2
Verkehr und Lagerei	111	3,9
Sonstige Dienstleistungen	160	5,6

¹⁾ Hauptsitze und Zweigniederlassungen von im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (ohne Genossenschaftsregister).
 Quelle: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen.



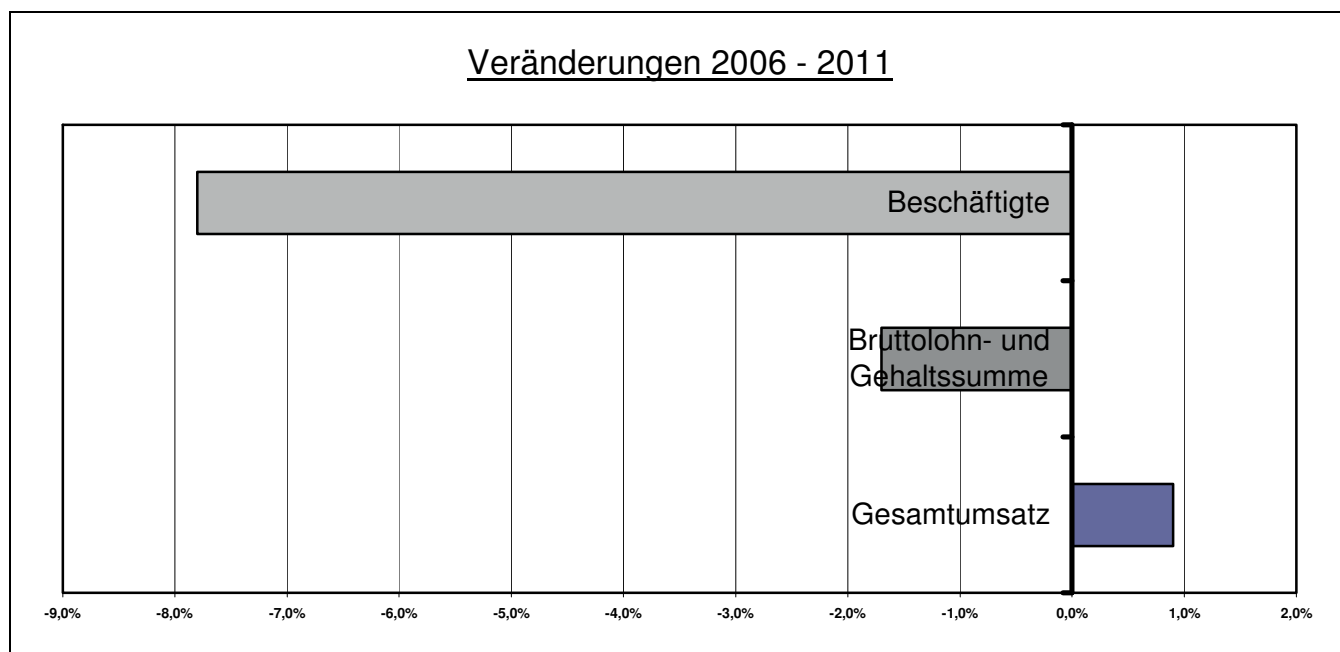
Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ 2006 – 2011 insgesamt

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der erfassten Betriebe	135	134	136	132	128	130
Beschäftigte	15 454	15 682	14 489	14 305	14 128	14 496
Bruttolohn- und gehaltssumme in 1 000 EUR	643 657	666 030	630 397	587 684	609 453	662 569
Umsatz in 1 000 EUR	4 550 668	5 016 934	4 728 578	4 465 196	4 404 441	5 072 065

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, einschl. 2 Betriebe Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Quelle: IT.NRW., Stichtag 30.09.2011

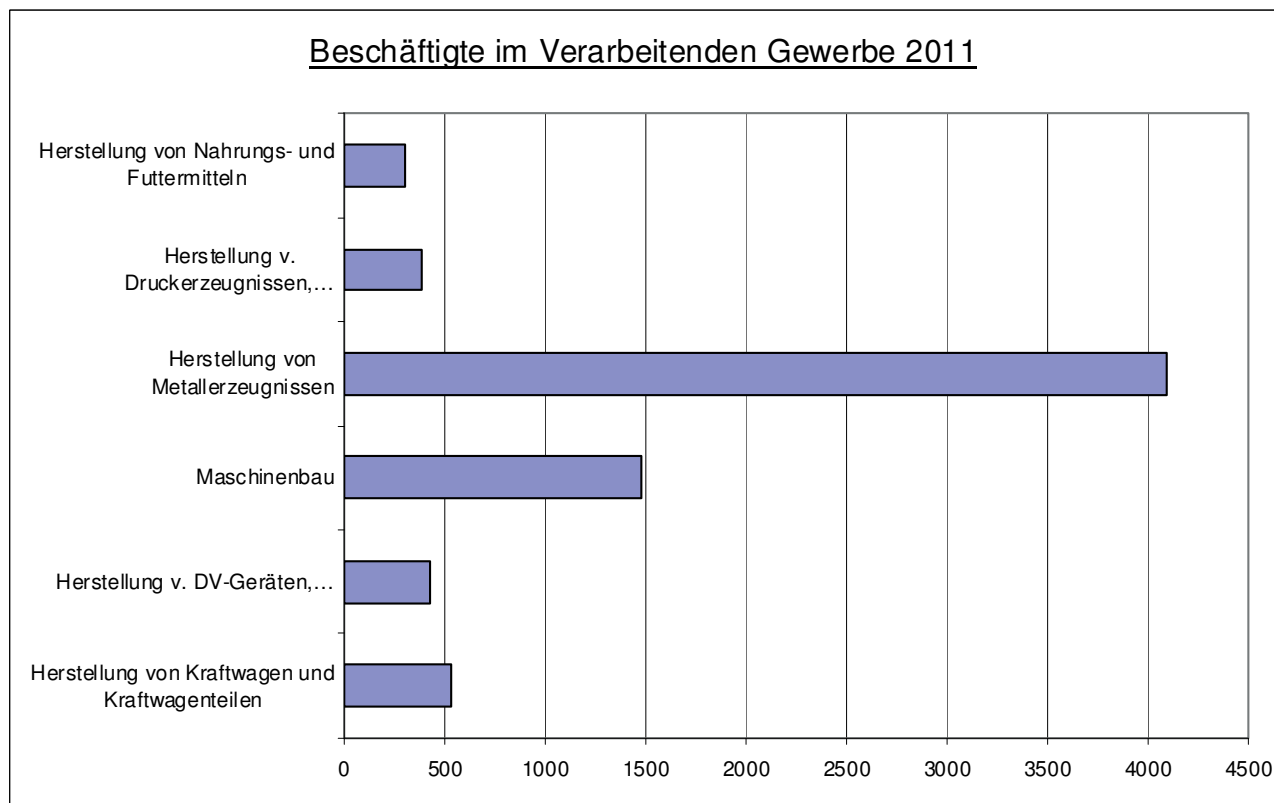


Eckdaten der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes 2011

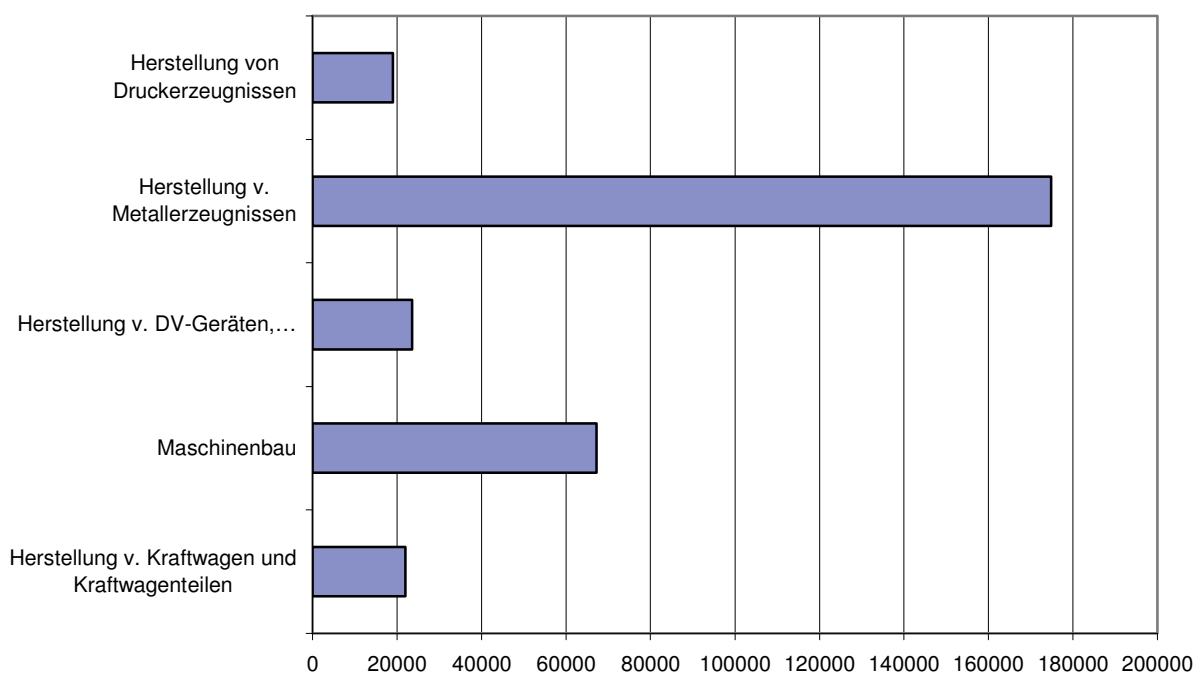
Unter- abschnitt	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz
				1 000 EUR	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	305	*)	80 321
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträger	4	390	18 953	*)
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	46	4 090	174 874	807 131
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	429	23 517	113 975
28	Maschinenbau	16	1 480	67 261	292 730
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	526	21 985	*)
x	übrige Wirtschaftszweige	50	7 276	*)	*)
	Insgesamt	130	14 496	662 569	5 072 065

*) keine Angaben

Quelle: IT.NRW, Stand 30.09.2011

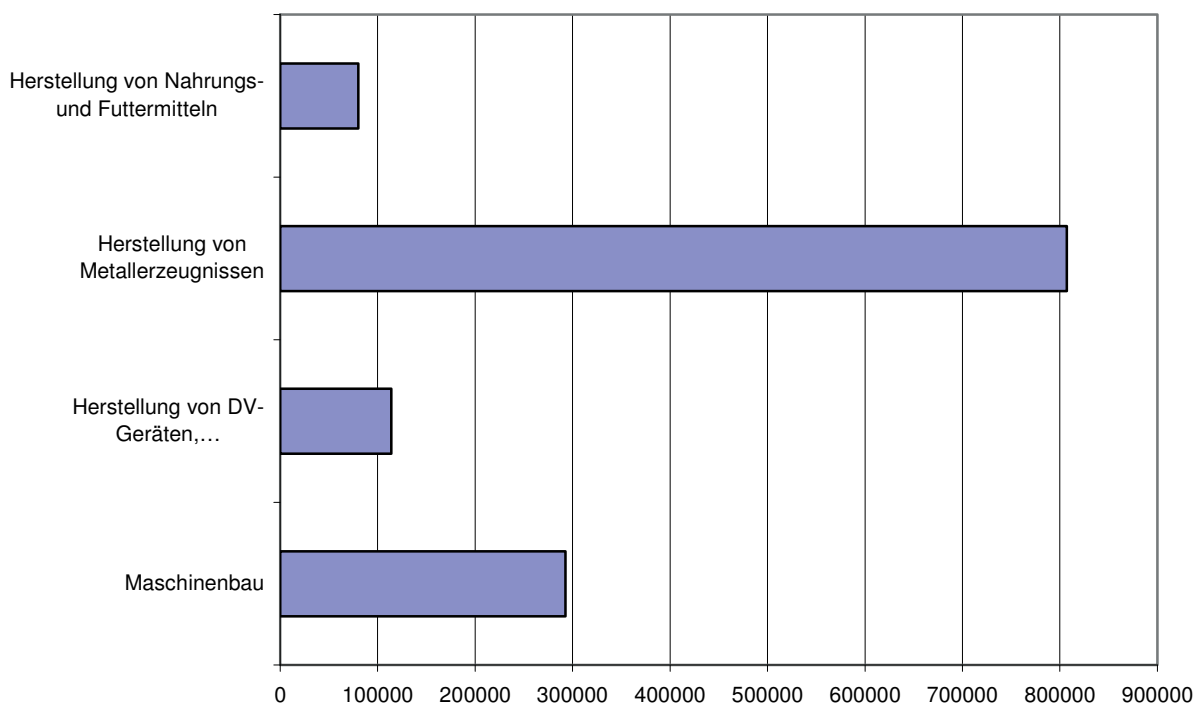


Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2011



Quelle: IT.NRW

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011



Quelle: IT.NRW

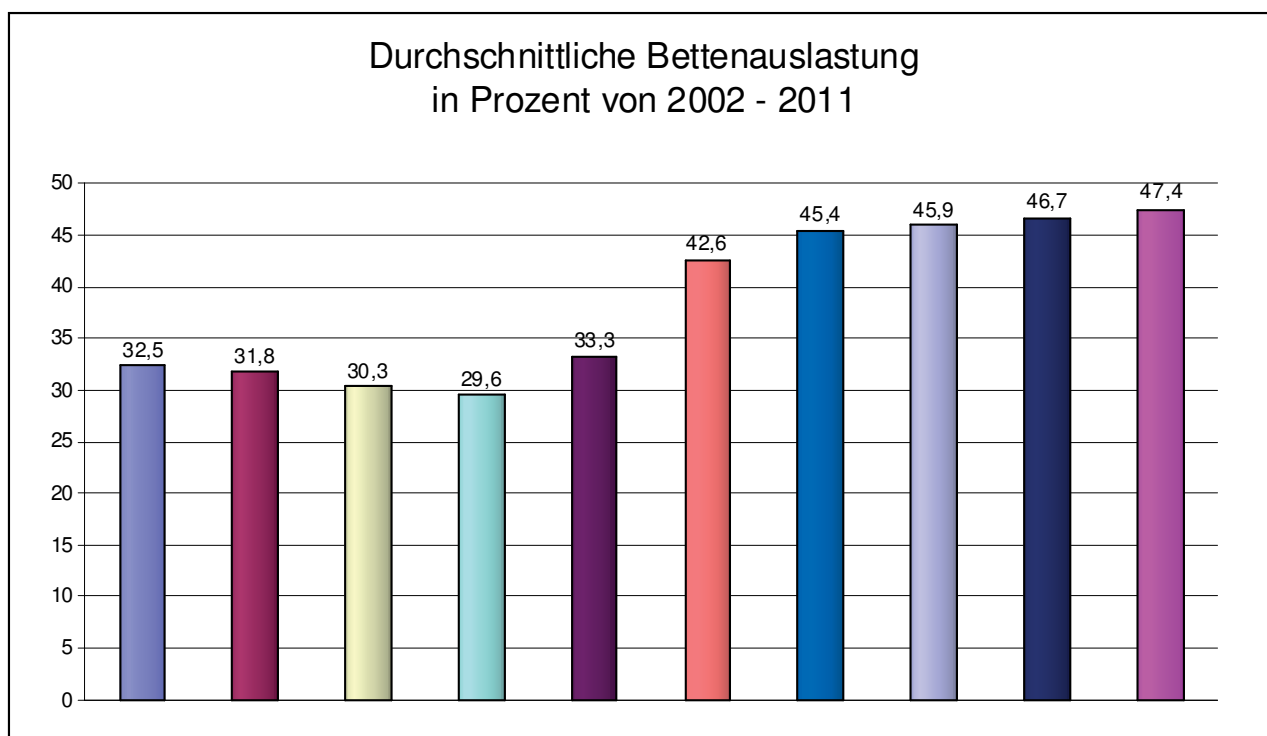
Gastgewerbe Betriebe ¹⁾ 2002-2011

Monat Dezember	Hotels		Hotels garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugend- herbergen		alle Beherbergungs- betriebe		Durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr in %
	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	
2002	10	537	14	465	24	1 002	32,5
2003	10	541	13	495	23	1 036	31,8
2004	10	594	13	482	23	1 076	30,3
2005	10	656	13	582	23	1 238	29,6
2006	9	618	12	529	21	1 147	33,3
2007	10	699	12	527	22	1 226	42,6
2008	10	699	12	529	22	1 228	45,4
2009	10	602	13	531	23	1 133	45,9
2010	9	659	13	529	22	1 188	46,7
2011	8	567	15	629	23	1 196	47,4

1) Geöffnete Betriebe mit mehr als 9 angebotenen Betten.

Quelle: IT.NRW

In der Fremdenverkehrsstatistik wird unterschieden zwischen insgesamt „vorhandenen“ Betten und „angebotenen“ Betten, die also tatsächlich Gästen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist ein rechnerischer Wert: (Übernachtungen/angebotene Bettentage) *100.



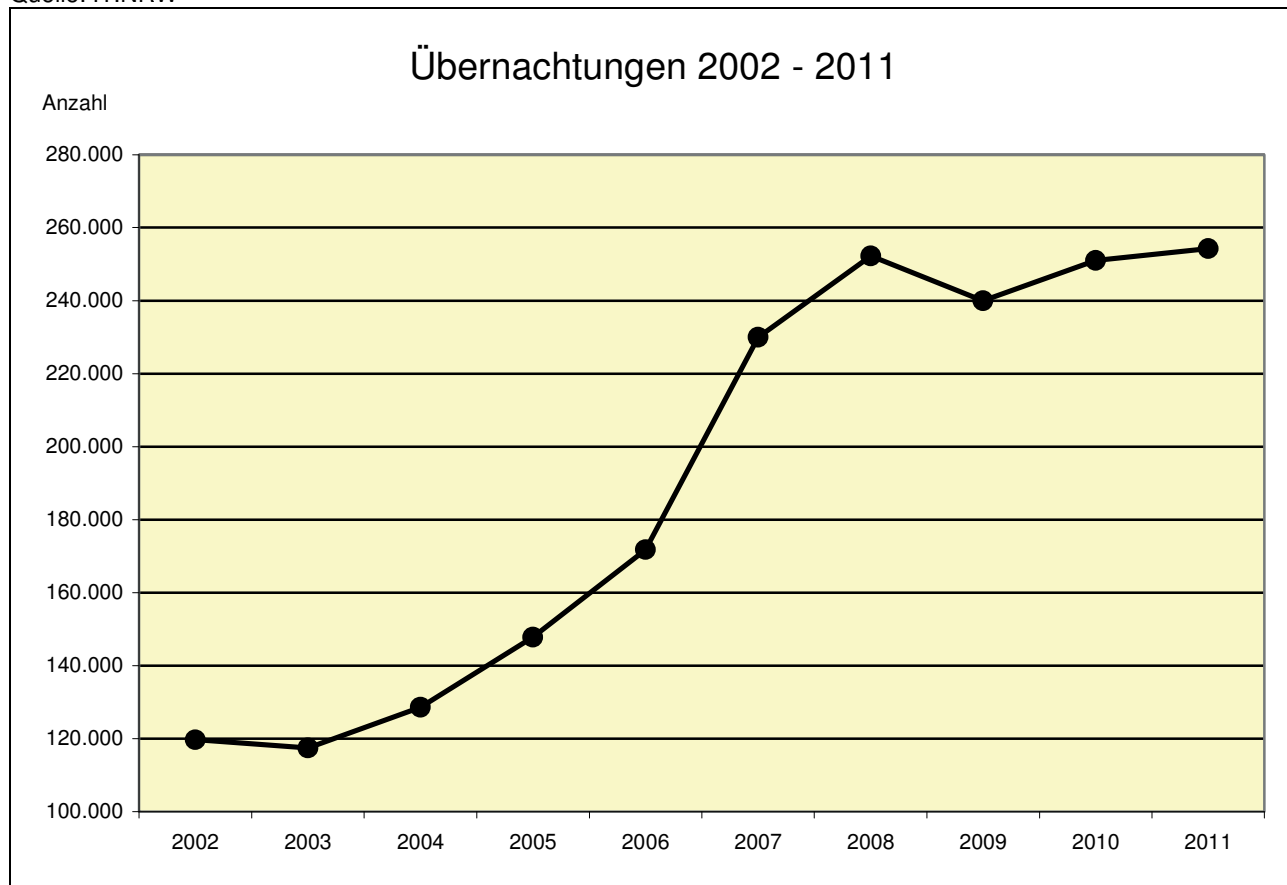
Gäste und Übernachtungen 2002 - 2011

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste
2002	64 889	9 861	119 704	17 048	1,8	1,7
2003	64 113	11 130	117 397	22 449	1,8	2,0
2004 ¹⁾	71 506	14 248	128 594	27 771	1,8	1,9
2005 ¹⁾	72 567	13 626	147 777	31 079	2,0	2,3
2006 ¹⁾	88 077	13 481	171 819	28 690	2,0	2,1
2007 ²⁾	92 299	16 527	230 031	33 624	2,5	2,0
2008 ²⁾	92 449	14 219	252 275	31 301	2,7	2,1
2009 ²⁾	83 673	11 857	240 005	22 295	2,9	1,9
2010 ²⁾	89 855	12 986	251 012	24 295	2,8	1,9
2011²⁾	91 193	10 520	254 297	20 003	2,8	1,9

1) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 230 Betten.

2) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 250 Betten.

Quelle: IT.NRW



6.

Rechtspflege

Öffentliche Sicherheit

Verkehr

Umwelt

52,5 % aller Tatverdächtigen unter 30 Jahre
23 611 Personalausweise ausgestellt
88 700 zugelassene PKW in Hagen



Damla Ilhan, 9 Jahre



Svenja Schürmann, 10 Jahre

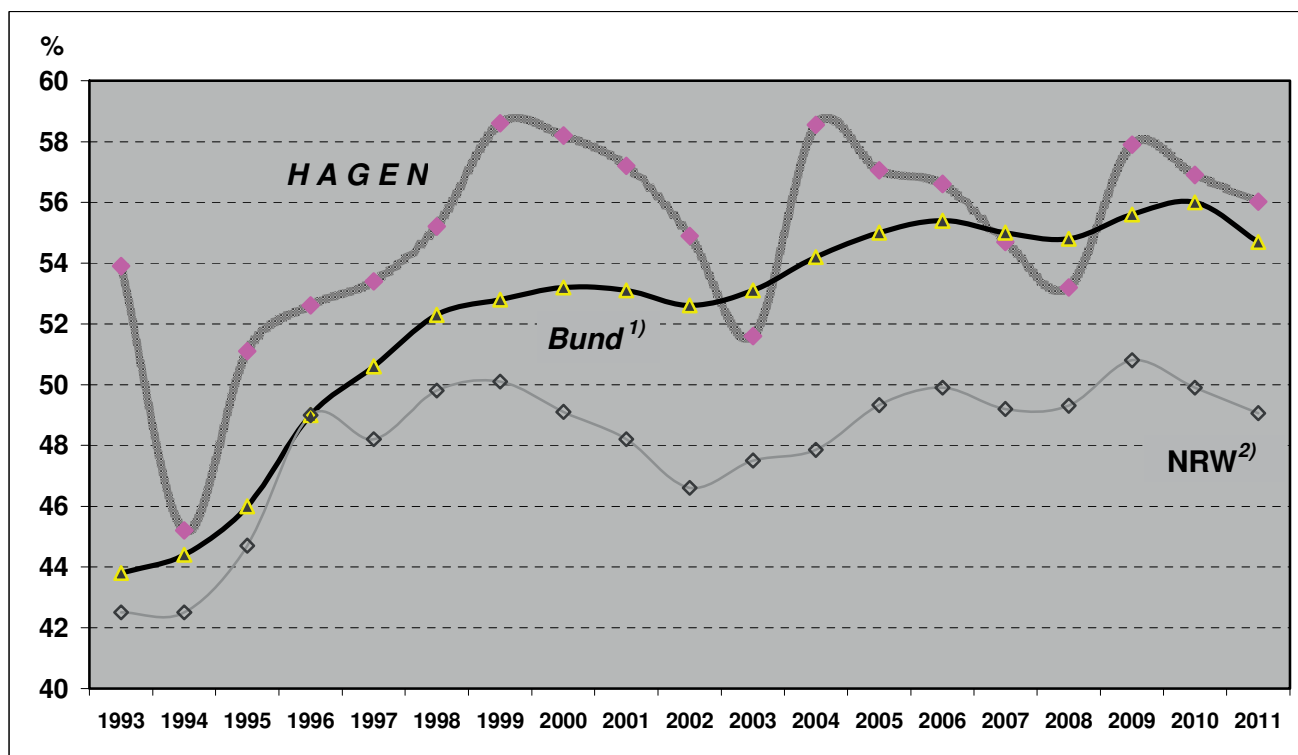
Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität 1993 - 2011

Jahr	Straftaten		Aufklärungsquote %	Straftaten je 1 000 Einwohner
	gemeldet	aufgeklärt		
1993	16 202	8 733	53,9	74,6
1994	14 769	6 681	45,2	68,3
1995	15 319	7 827	51,1	71,5
1996	15 889	8 350	52,6	74,5
1997	15 693	8 381	53,4	74,2
1998	14 751	8 138	55,2	70,4
1999	15 350	8 994	58,6	74,0
2000	15 663	9 119	58,2	75,6
2001	15 589	8 916	57,2	76,7
2002	17 477	9 595	54,9	86,1
2003	17 516	9 033	51,6	86,6
2004	19 833	11 613	58,6	98,6
2005	17 093	9 752	57,1	85,6
2006	16 769	9 494	56,6	84,6
2007	17 378	9 503	54,7	88,7
2008	16 561	8 815	53,2	85,4
2009	16 384	9 489	57,9	85,5
2010	16 258	9 251	56,9	85,5
2011	16 957	9 499	56,0	89,9

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Aufklärungsquote von Straftaten 1993 – 2011



1) Nach Bundeskriminalamt-Statistik. 2) Nach Landeskriminalamt-Statistik.

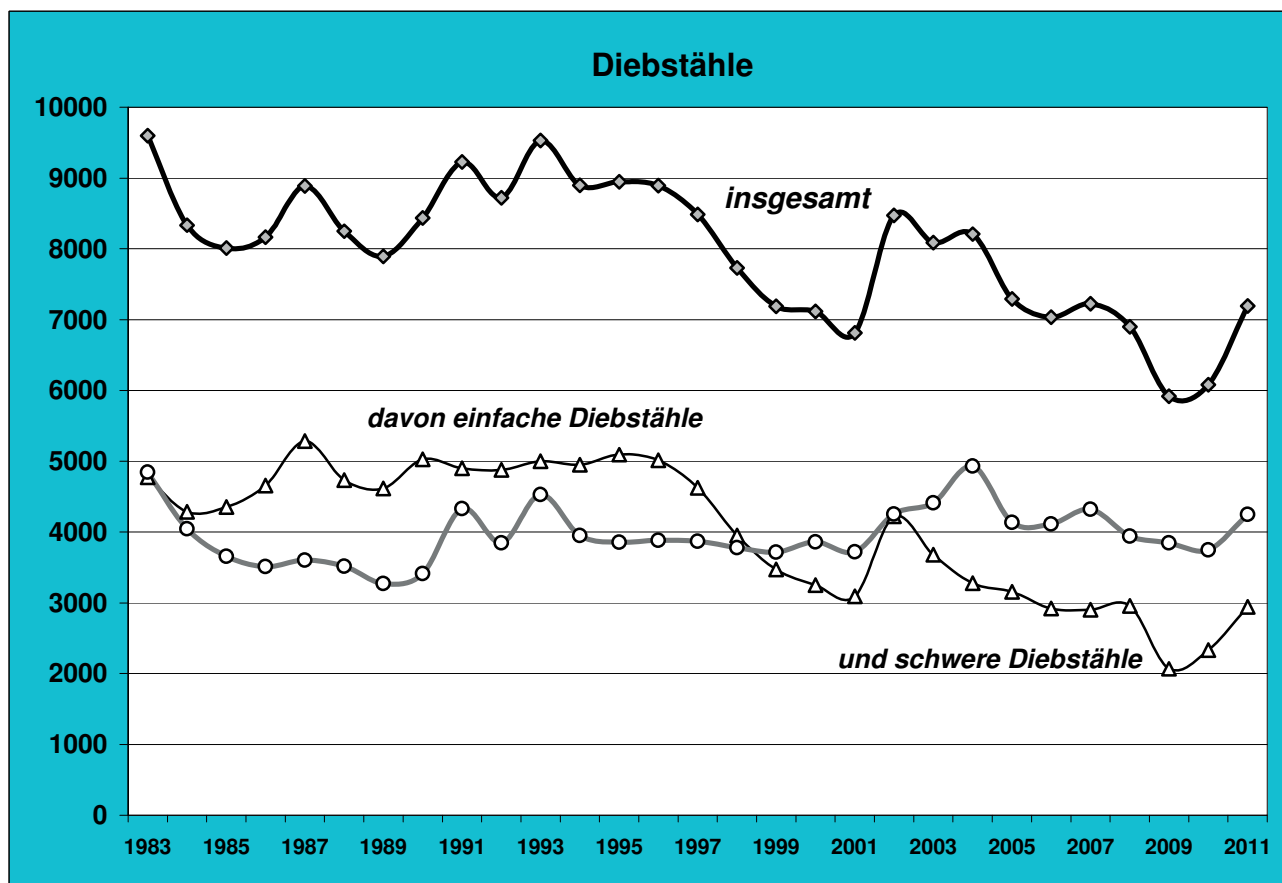
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Gemeldete Straftaten¹⁾ nach Art der Tat 2006 - 2011

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Straftaten gegen das Leben	6	10	10	6	7	9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	137	126	90	112	120	90
darunter						
<i>Vergewaltigung</i>	24	24	14	20	25	15
<i>sexueller Missbrauch von Kindern</i>	33	35	16	39	29	27
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2 478	2 557	2 533	2 439	2 351	2 212
darunter						
<i>Raubstraftaten</i>	207	213	210	215	179	209
<i>gefährliche und schwere Körperverletzung</i>	482	510	454	463	456	379
Diebstahl insgesamt	7 032	7 222	6 897	5 917	6 080	7 194
davon						
<i>einfacher Diebstahl, (z. B. Taschendiebstahl)</i>	4 113	4 321	3 941	3 848	3 747	4 250
<i>schwerer Diebstahl, (z. B. alle Einbrüche)</i>	2 919	2 901	2 956	2 069	2 333	2 944
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 178	3 042	2 731	3 201	3 193	3 320
darunter						
<i>Betrug</i>	2 799	2 681	2 271	2 742	2 710	2 801
<i>Unterschlagung</i>	239	232	281	175	292	312
Sonstige Straftatbestände	3 253	3 617	3 466	3 784	3 693	3 295
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	685	804	834	925	814	837
darunter						
<i>Rauschgift</i>	399	496	650	651	558	622
Straftaten insgesamt	16 769	17 378	16 561	16 384	16 258	16 957

1) Außer Verkehrsdelikten.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

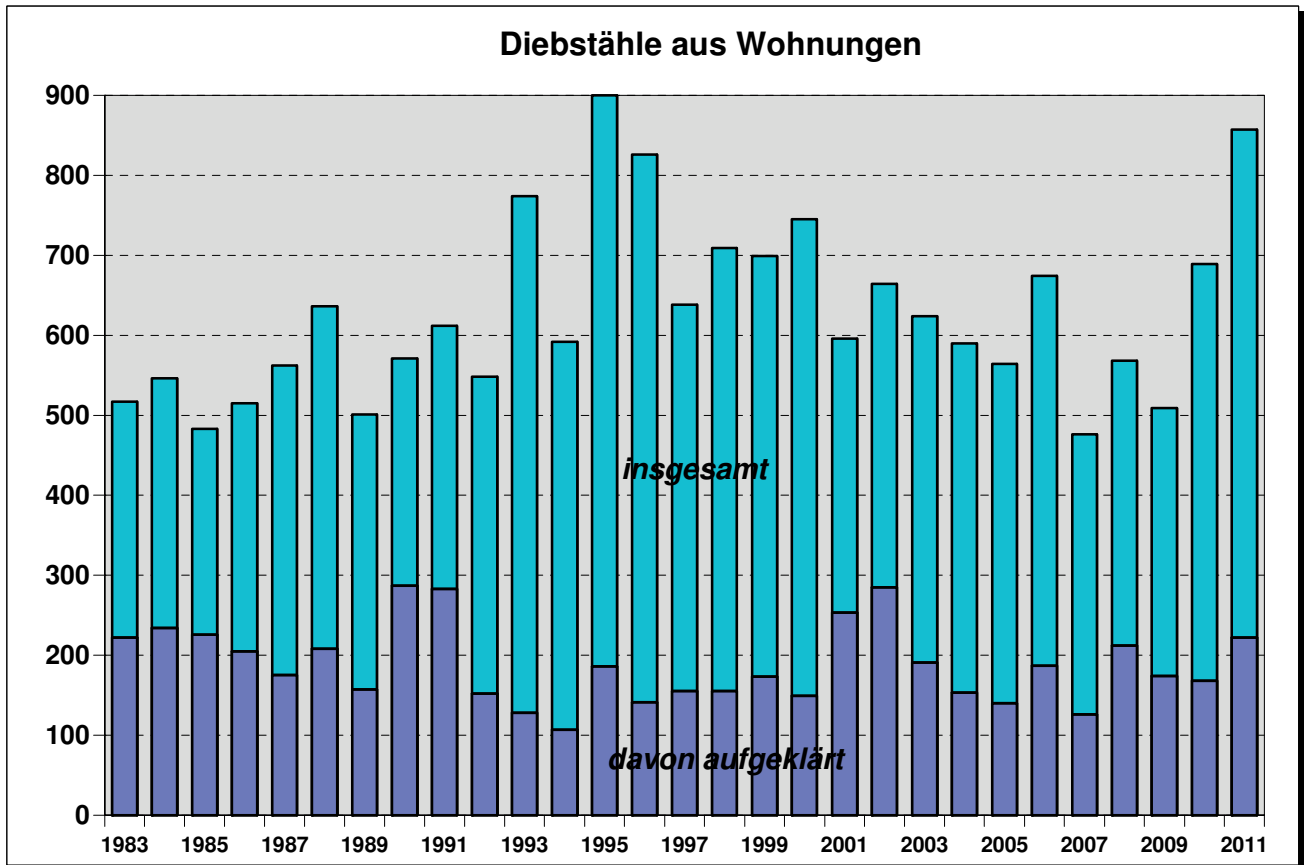


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

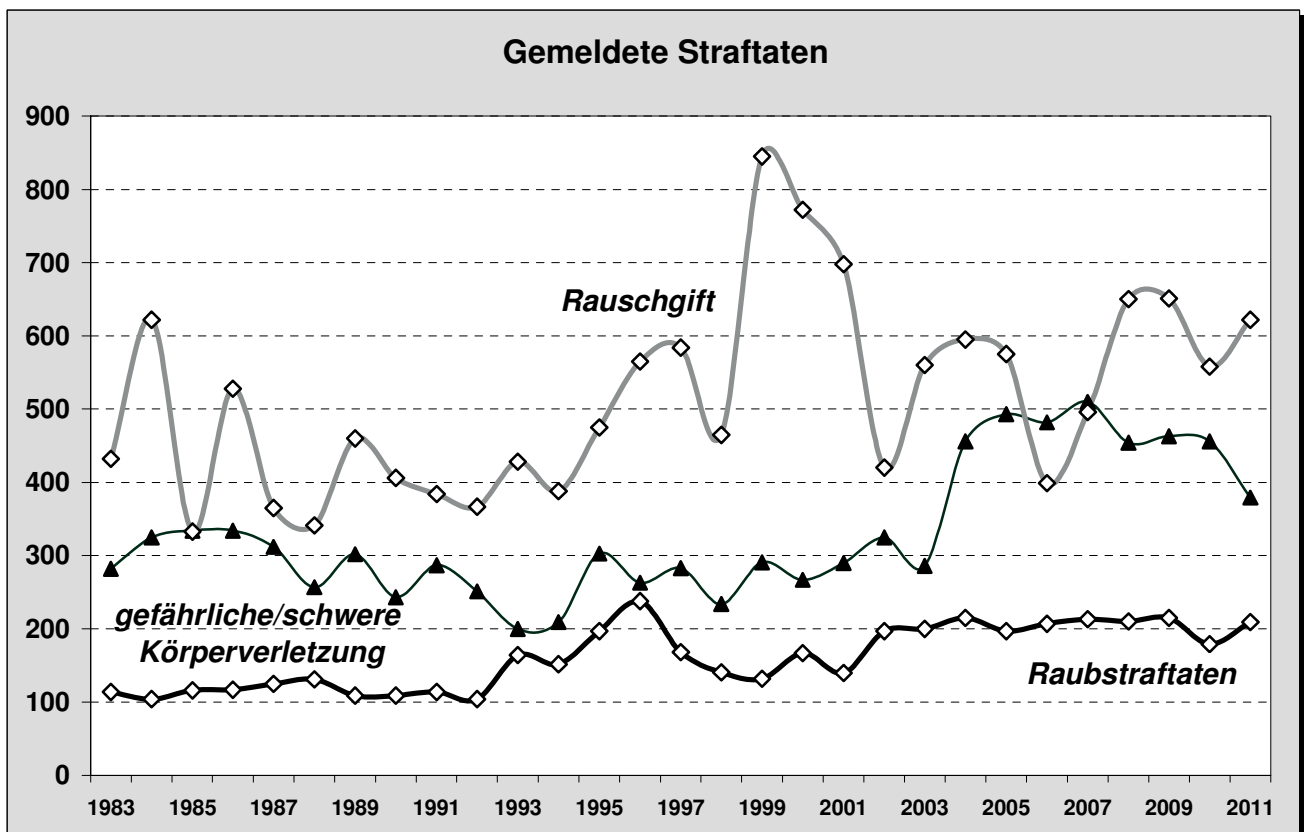
Diebstahlsdelikte 2008 - 2011

	2008	2009	2010	2011	Ab-/ Zunahme zu 2010
Ladendiebstähle	1 347	1 482	1 485	1 600	+ 115
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen	1 281	548	597	540	- 57
Diebstähle aus Wohnungen (siehe nächste Seite)	568	509	689	857	+ 168
Diebstähle aus Diensträumen/Werkstätten	576	496	520	488	- 32
Diebstähle an Kraftfahrzeugen	368	407	209	244	+ 35
Taschendiebstähle	480	436	554	626	+ 72
Diebstähle aus Gaststätten/Warenhäusern	385	429	407	504	+ 97
Fahrraddiebstähle	169	152	162	226	+ 64
Diebstähle von Kraftfahrzeugen	68	40	55	73	+ 18
restliche Diebstähle	1 655	1 418	1 402	2 036	+ 634
Insgesamt	6 897	5 917	6 080	7 194	+ 1 114

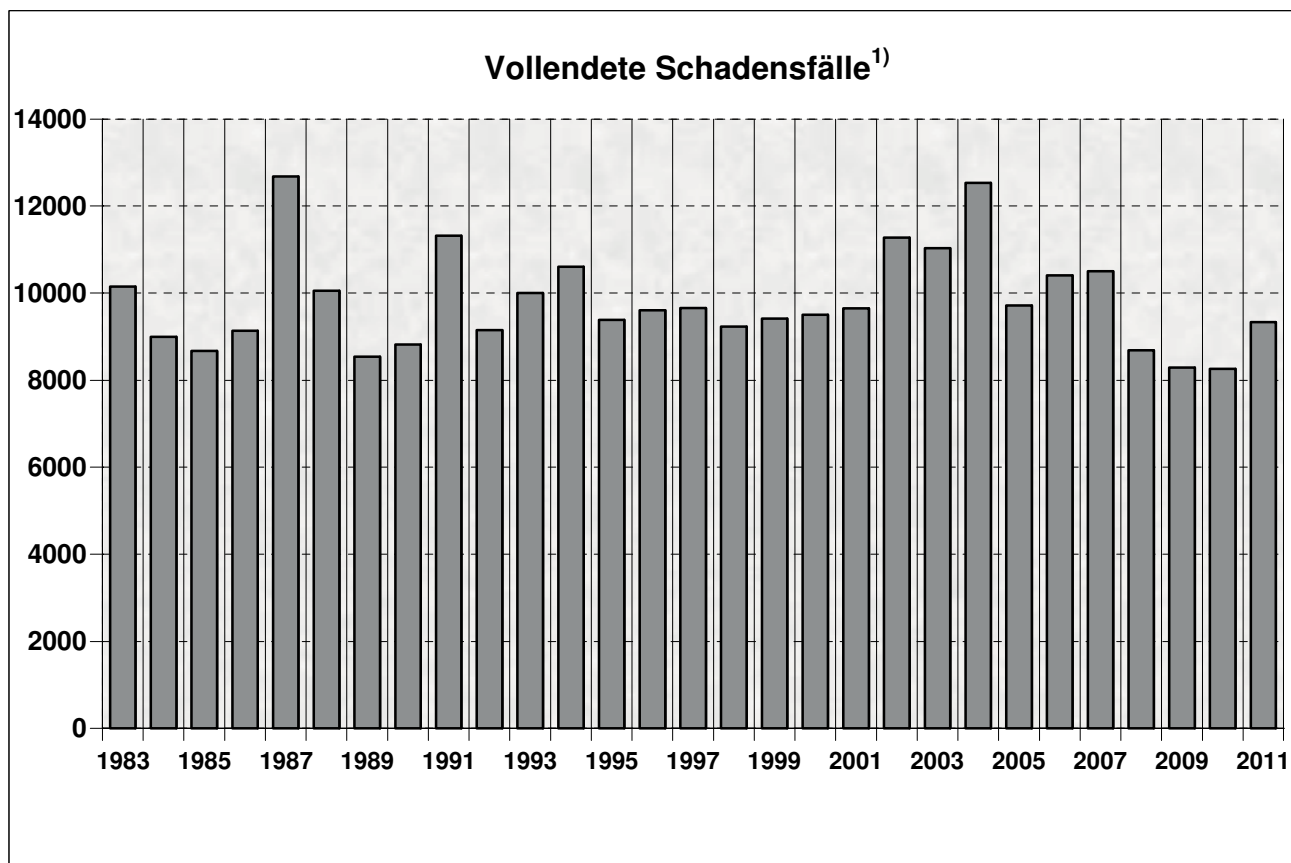
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

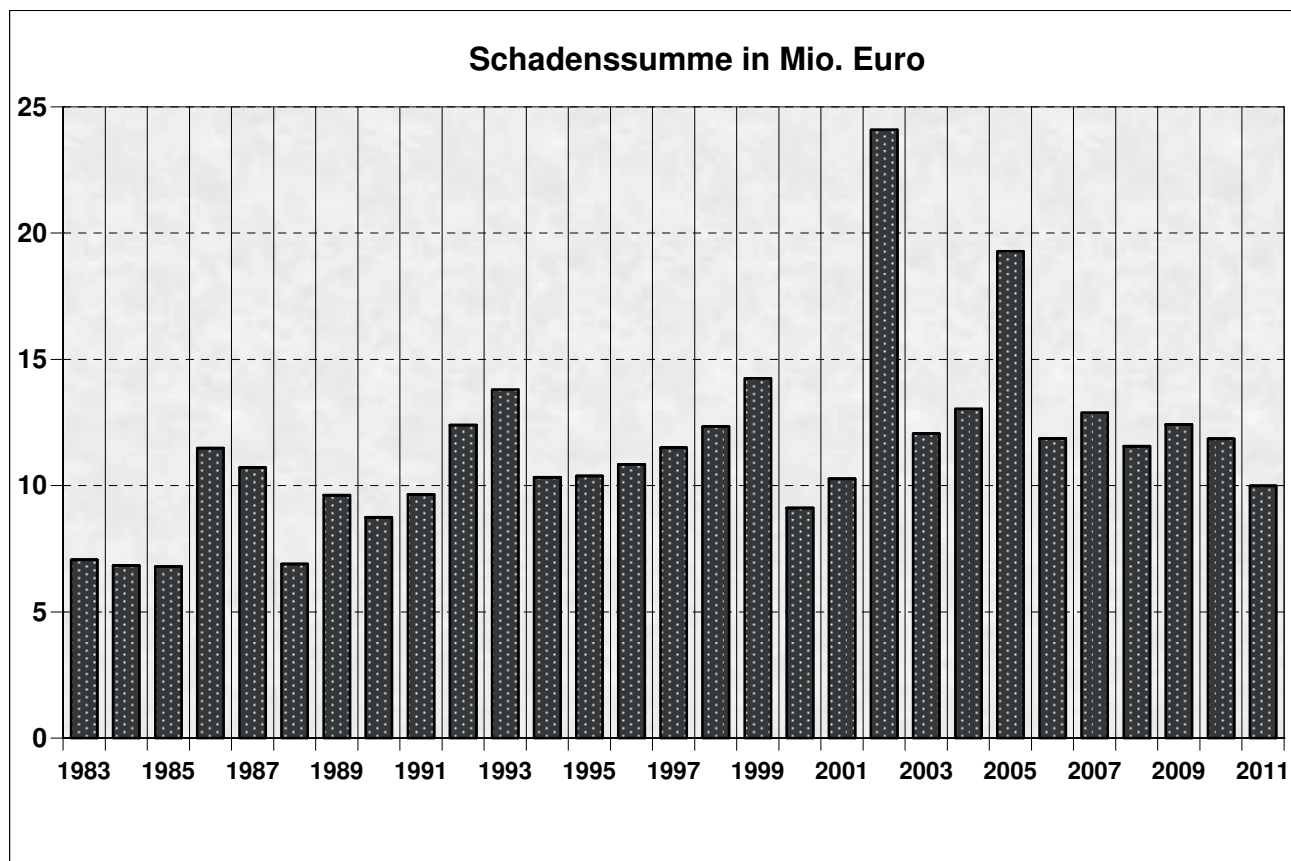


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

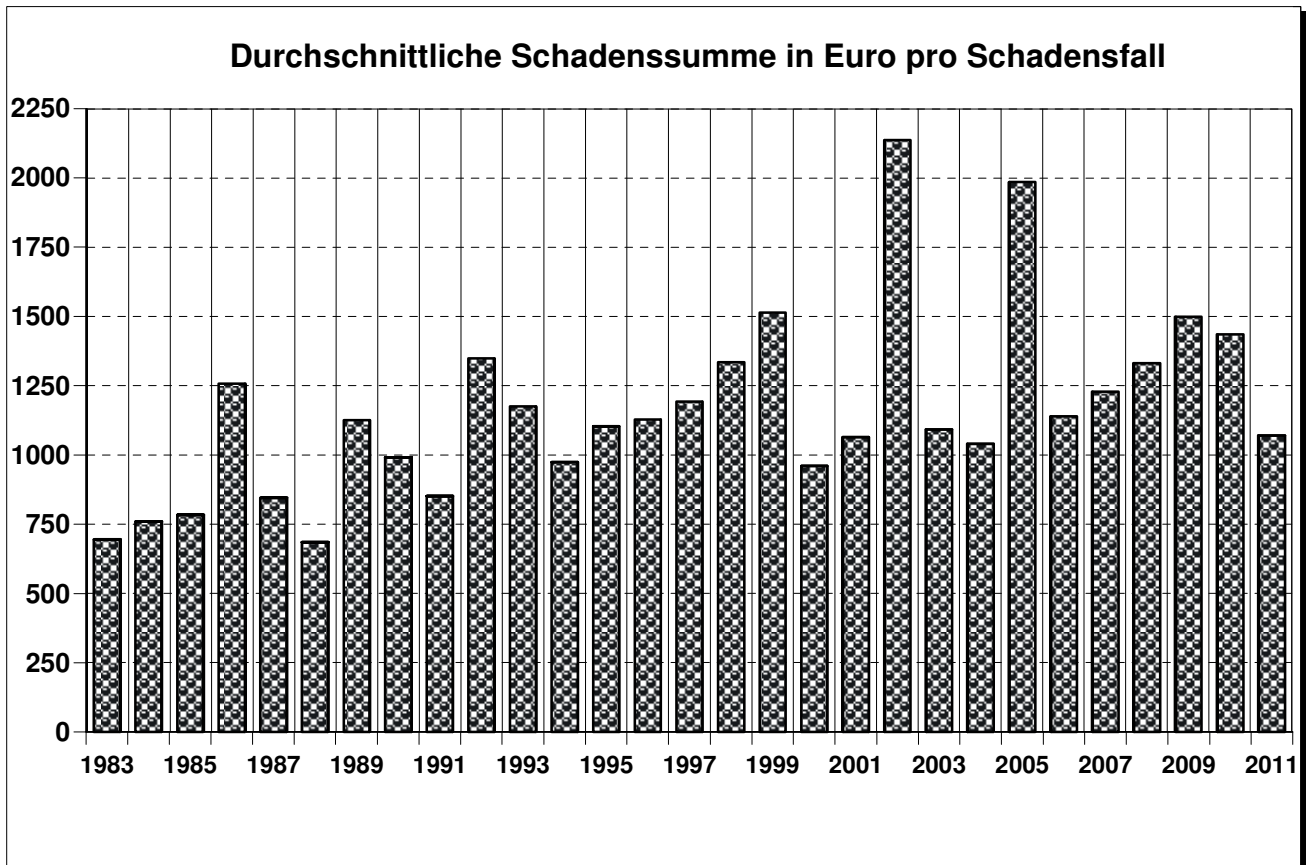


1) Alle Straftaten, die zu einem materiellen Verlust für den Einzelnen oder der Allgemeinheit führen.

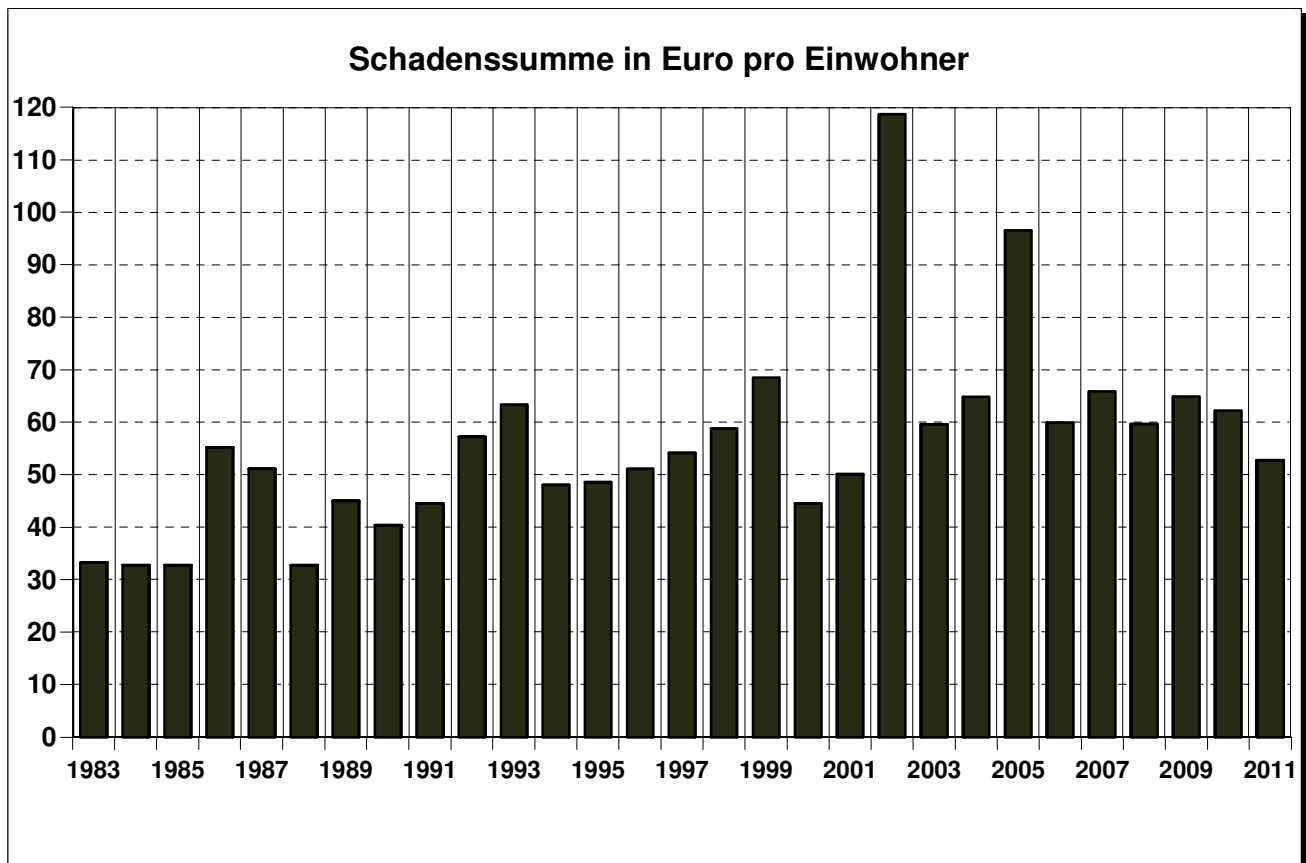
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Tatverdächtige 2002 - 2011

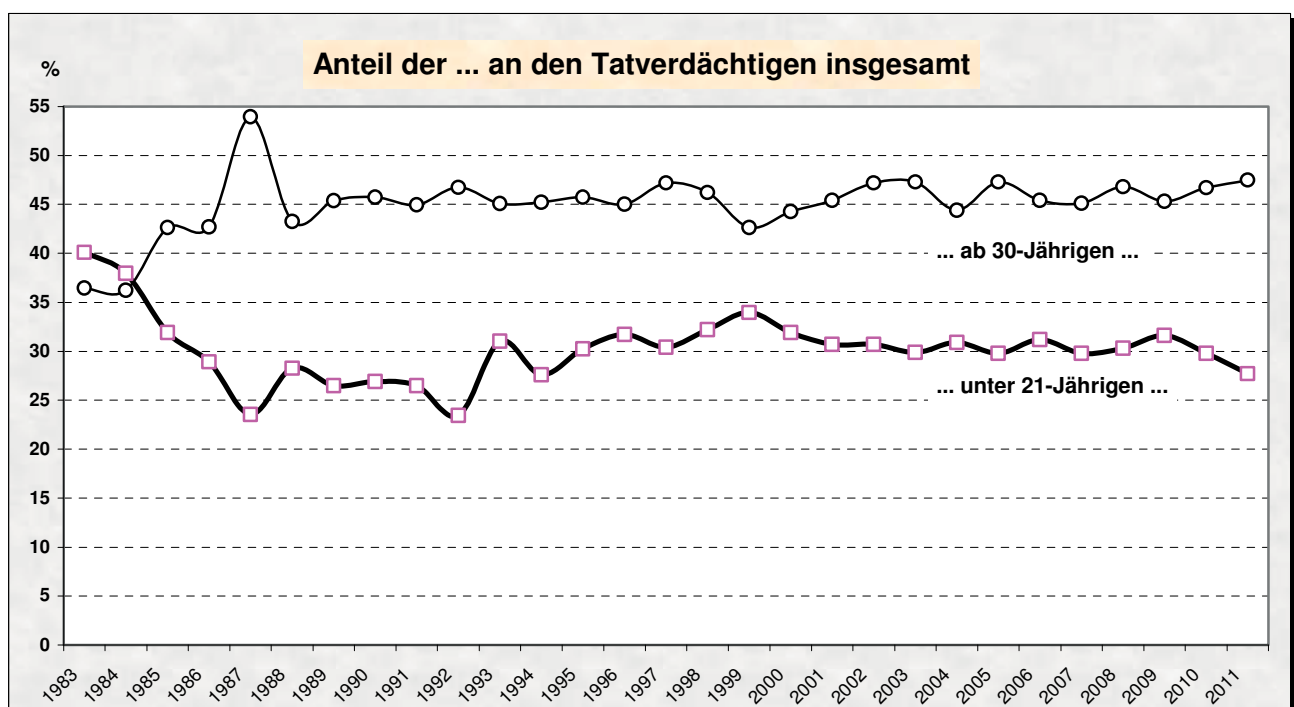
Tatverdächtige	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
in Hagen wohnhaft	4 907	4 980	6 088	5 189	4 963	5 064	5 085	5 278	5 099	4 672
Auswärtige	1 958	1 725	2 006	1 657	1 722	1 706	1 586	1 783	1 913	2 088
Insgesamt	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671	7 061	7 012	6 760

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Alter der auswärtigen und Hagener Tatverdächtigen 2002 - 2011

Altersgruppen	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kinder (bis unter 14 Jahre)	442	356	492	416	385	334	390	393	358	337
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	899	926	1 056	869	908	899	873	924	926	773
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	768	722	952	758	790	783	760	916	807	761
21 bis unter 25 Jahre	752	801	1 080	762	778	961	804	864	847	851
25 bis unter 30 Jahre	762	730	920	803	788	741	721	767	797	830
30 Jahre und älter	3 242	3 170	3 594	3 238	3 036	3 052	3 123	3 197	3 277	3 208
Tatverdächtige insgesamt	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671	7 061	7 012	6 760

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Staatsanwaltschaft Hagen¹⁾ 2005 - 2011

Verfahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
A Ermittlungsverfahren							
Verfahren gegen unbekannte Täter	29 137	29 068	29 716	31 839	30 192	29 155	30 651
Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	3 408	2 900	3 002	2 979	3 050	2 960	2 693
Verfahren gegen bekannte Beschuldigte							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	6 238	6 053	6 576	6 420	5 627	5 791	5 252
Neuzugänge	47 012	47 395	48 777	48 310	49 629	47 749	48 453
Verfahren insgesamt	53 250	53 448	55 353	54 730	55 256	53 540	53 705
davon erledigt							
durch Anklage vor:							
Schwurgericht	8	16	8	7	11	17	16
Großer Strafkammer/ Jugendkammer	78	72	60	56	69	70	81
Schöffengericht/ Jugendschöffengericht	1 080	1 020	973	958	949	909	939
Strafrichter/Jugendrichter	5 560	5 207	5 042	5 369	5 600	5 437	5 357
durch Antrag auf:							
besondere Verfahren	254	134	208	282	321	249	186
Erläss eines Strafbefehls	4 229	4 686	4 671	4 397	4 458	4 180	4 272
durch Einstellung:							
mit Auflagen	1 843	1 897	1 969	1 860	1 854	1 672	1 511
ohne Auflagen	29 113	28 775	30 772	30 440	30 645	30 944	31 097
durch sonstige Erledigung	5 355	5 050 ²⁾	5 243 ²⁾	5 533 ²⁾	5 551 ²⁾	4 782 ²⁾	4 164²⁾
durch Bestandsbereinigung (LDS)	54	-	-	-	-	-	-
Erledigte Verfahren insgesamt	47 255	46 857	48 946	48 902	49 378	48 260	48 734
Anhängige Verfahren am Jahresende	5 995	6 590	6 414	5 632	5 798	5 255	4 971
B Vollstreckungsverfahren	10 271	9 491	9 327	8 926	9 617	9 109	9 005
C Sonstige Verfahren: Internationale Rechts- und Amtshilfeverfahren	260	289	305	309	326	354	345

1) Die Staatsanwaltschaft Hagen ist für den Bereich des Landgerichts Hagen und die Amtsgerichtsbezirke Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schwelm, Schwerte und Wetter zuständig. 2) Mit Bestandsbereinigungen.

Geschäftsfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2005 - 2011

Verfahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Amtsgericht Hagen							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 928	1 589	1 454	1 629	1 474	1 462	1 267
Neuzugänge	4 277	3 799	3 772	4 560	3 560	3 249	3 025
Erledigte Verfahren	4 591	3 934	3 623	4 721	3 572	3 444	3 076
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	1 029	913	819	824	756	807	653
Sonstiges Urteil	1 225	963	861	930	891	1 054	1 059
Beschluss	214	192	156	212	186	139	133
Vergleich	618	571	491	601	558	600	526
Zurücknahme	744	630	588	665	509	490	499
Anderweitige Erledigung ¹⁾	761	1 186	671	1 307	672	610	445
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 614 ³⁾	1 454 ³⁾	1 607 ³⁾	1 474	1 462	1 267	1 216
Landgericht Hagen I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	2 465	2 400	2 198	2 014	2 048	2 153	1 885
Neuzugänge	3 553	3 171	3 015	3 106	3 192	3 048	2 908
Erledigte Verfahren	3 618	3 373	3 199	3 072	3 087	3 316	2 926
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	653	712	588	522	615	653	489
Sonstiges Urteil	732	625	572	457	468	483	469
Beschluss	223	159	188	172	181	186	217
Vergleich	885	883	894	900	902	1 043	959
Zurücknahme	401	377	403	387	348	356	301
Anderweitige Erledigung ¹⁾	724	617	554	634	573	5 295	491
Anhängige Verfahren am Jahresende	2 400	2 198	2 014	2 048	2 153	1 885	1 867
Landgericht Hagen Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	147	153	146	147	153	163	198
Neuzugänge	510	520	476	490	497	456	464
Erledigte Verfahren	504	528	475	484	487	421	466
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	106	97	97	88	97	74	58
Sonstiges Urteil	5	16	3	6	5	4	5
Beschluss	124	119	105	117	112	100	145
Vergleich	74	101	98	73	100	63	72
Zurücknahme	170	173	160	180	156	158	170
Anderweitige Erledigung ²⁾	25	22	12	20	17	22	16
Anhängige Verfahren am Jahresende	153	145	147	153	163	1 98	196

1) Abgabe innerhalb des Gerichts, Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einem anderen Verfahren, sonstige Erledigungsart.

2) Abgabe innerhalb des Gerichts, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verweisung an ein anderes Gericht, sonstige Erledigungsart.

3) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Amtsgericht Hagen, Landgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2005 - 2011

Verfahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 389	1 202	1 115	1 035	1 641	1 115	948
Anklagen vor dem erweiterten Schöffengericht	137	100	72	56	59	42	46
Schöffengericht	460	460	457	391	600	555	531
Jugendschöffengericht	289	314	334	355	353	376	382
Strafrichter	1 402	1 203	1 119	1 745	1 836	1 828	1 914
Jugendrichter	675	565	699	757	907	828	719
Einsprüche gegen Bußgeldbescheide	1 299	1 028	1 007	720	754	612	390
Erzwingungshaftanträge	617	479	254	295	149	80	534
Verfahren insgesamt	4 878	4 149	3 942	4 319	4 658	4 321	4 516
Urteil wegen Straftat	1 589	1 433	1 595	1 303	1 576	1 400	1 322
Urteil wegen Ordnungswidrigkeit	317	270	253	203	210	203	111
Einstellungen	1 638	1 460	1 787	1 086	1 507	1 267	1 225
Einzelne richterliche Anordnungen im Ermittlungsverfahren	3 163	3 049	3 203	4 302	4 730	4 720	4 424
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1 700	1 781	1 798	1 516	1 761	1 654	1 743
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 202	1 316	1 035	1 641	1 115	948	922

Quelle: Amtsgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2005 - 2011

Verfahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	54	70	64	57	50	64	63
Neuzugänge	141	125	123	118	132	131	163
Erledigte Verfahren	125	131	130	125	118	132	146
Nach Art der Erledigung							
Urteil	86	105	95	86	80	90	114
Einstellung	12	7	8	10	8	7	3
Ablehnung	-	1	-	1	1	1	0
Zurücknahme	5	3	5	6	-	3	5
Anderweitige Erledigung ¹⁾	22	15	22	22	29	31	24
Anhängige Verfahren am Jahresende	70	64	57	50	64	63	80
Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	101	113	101	103	82	101	95
Neuzugänge	602	574	619	545	545	514	590
Erledigte Verfahren	590	586	617	566	526	520	540
Nach Art der Erledigung							
Urteil	219	209	239	237	193	228	220
Verwertungsbeschluss	10	1	9	4	-	1	2
Einstellung	98	86	99	79	88	75	97
Zurücknahme	221	254	237	226	222	197	205
Anderweitige Erledigung ²⁾	42	36	33	20	23	19	16
Anhängige Verfahren am Jahresende	113	101	103	82	101	95	145

1) Abgaben innerhalb des Gerichts, Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niedriger Ordnung, Verbindung mit einer anderen Sache.

2) Abgaben innerhalb des Gerichts. Vergleich in einer Privatklagsache, sonstige Erledigungsart.

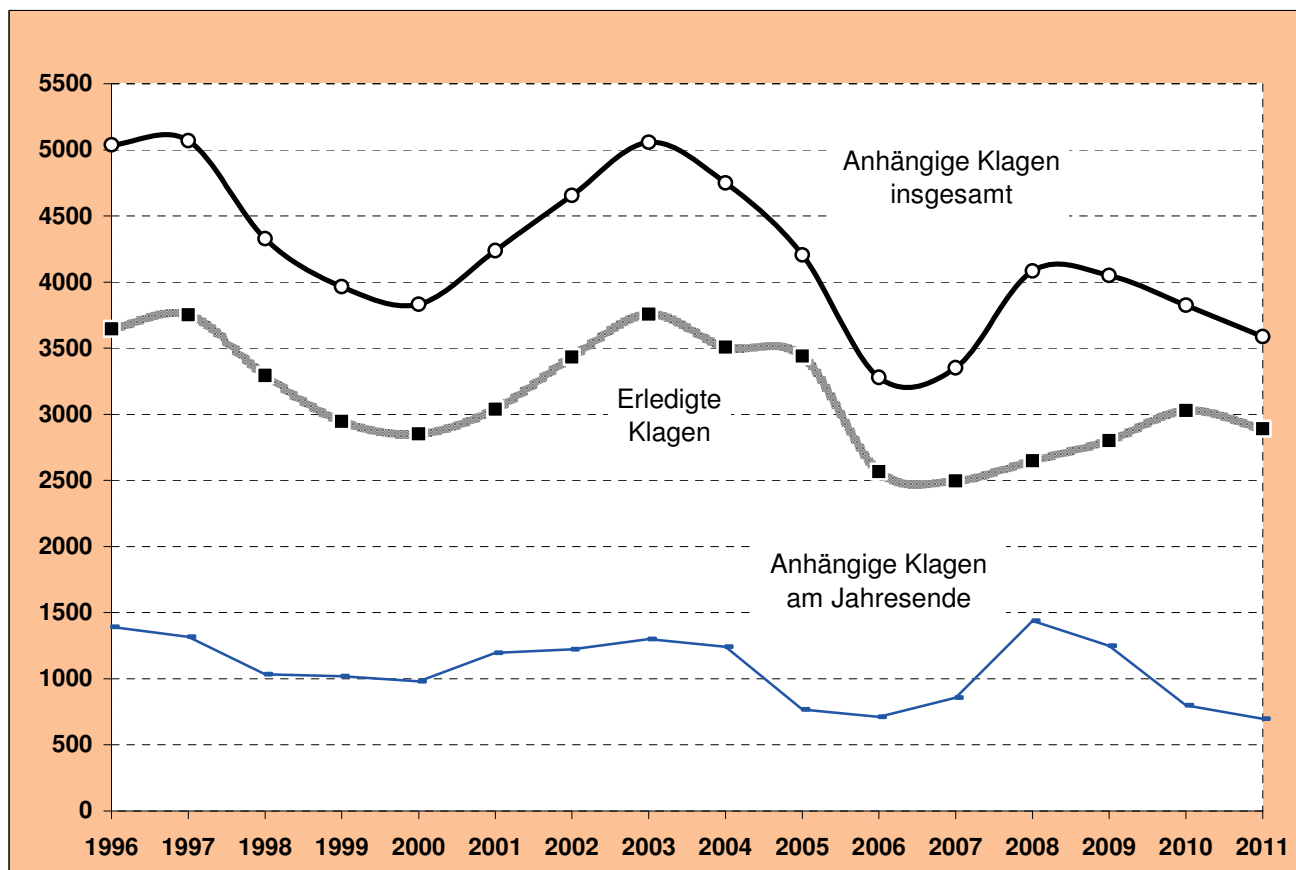
Quelle: Landgericht Hagen.

Arbeitsgericht Hagen 2005 - 2011

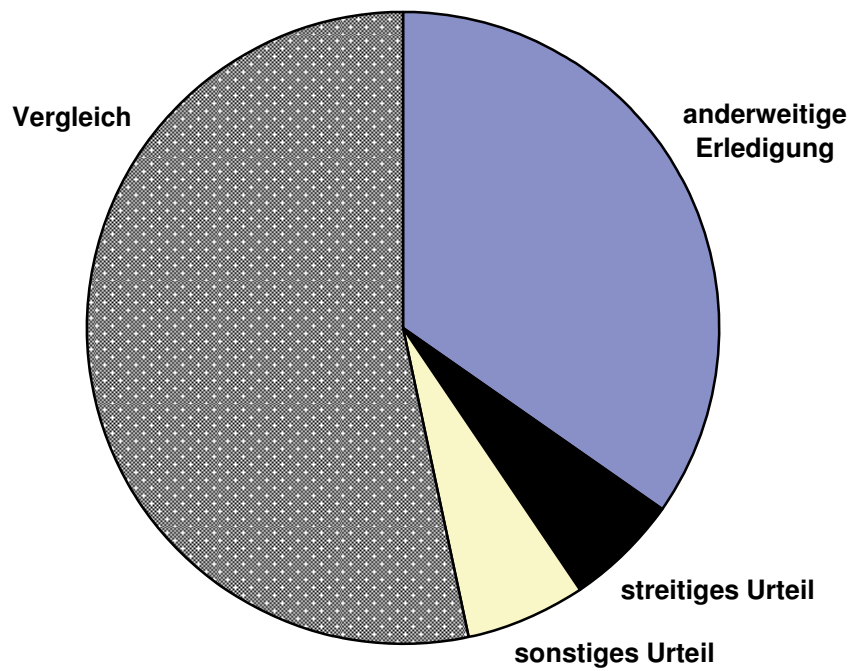
Verfahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anhängige Klagen am Jahresanfang	1 243	766	714 ²⁾	1 118 ³⁾	830 ⁴⁾	899 ⁴⁾	797⁴⁾
Neuzugänge	2 963	2 512	2 639	2 967	3 221	2 927	2 791
Erledigte Klagen	3 440	2 566	2 495	2 649	2 802	3 028	2 891
Nach Art der Erledigung							
Vergleich	1 872	1 539	1 477	1 437	1 844	1 598	1 538
Streitiges Urteil	252	159	202	127	108	171	164
Sonstiges Urteil	181	163	146	155	171	168	183
Anderweitige Erledigung ¹⁾	1 135	705	670	930	679	1 091	1 006
Anhängige Klagen am Jahresende	766	712	858	1 436	1 249	798	697

1) Klagerücknahme, außergerichtlicher Vergleich, Verweisung an ein anderes Gericht, Hauptsache ist erledigt, Kosten noch nicht geklärt. 2) Erledigte Klage wurde wieder anhängig gemacht. 3) Klagen und einstweilige Verfügungen. 4) ADV-Umstellung.

Quelle: Arbeitsgericht Hagen.



Arbeitsgericht Hagen 2011
Erledigte Klagen durch ...

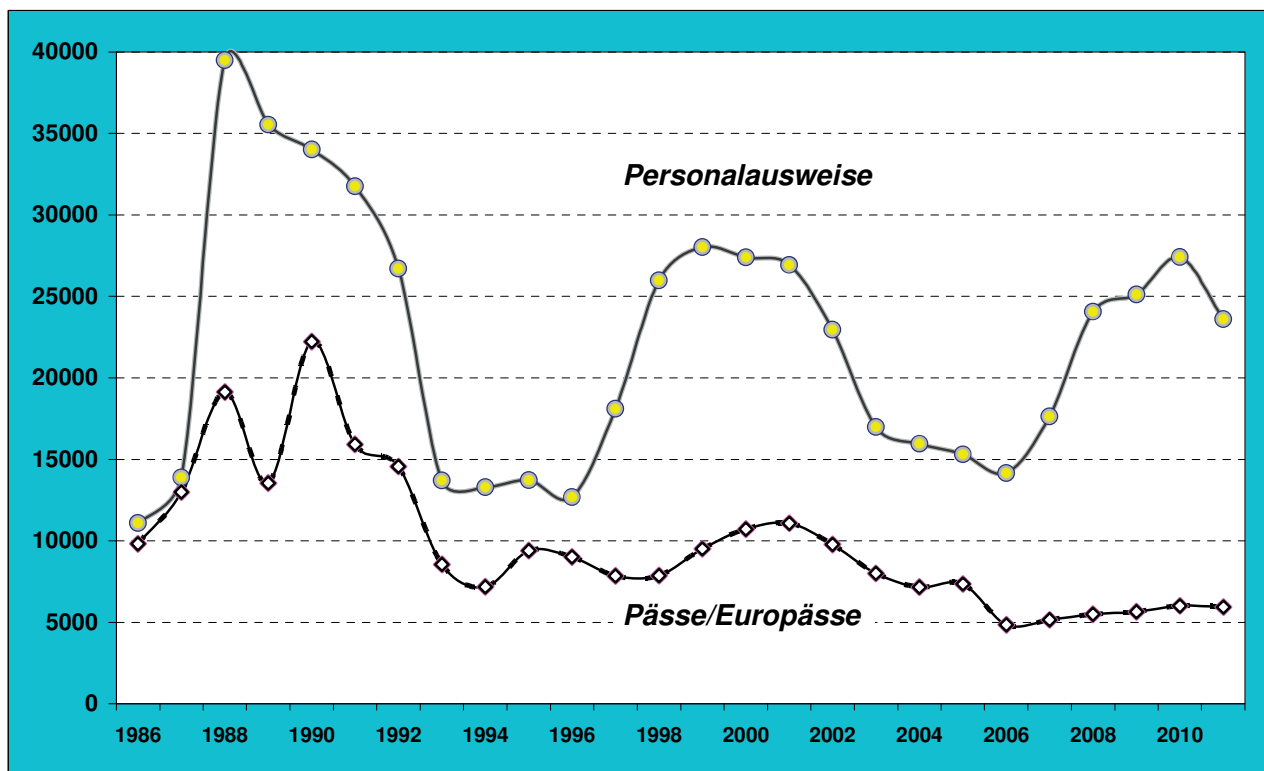


Ausgestellte Ausweise

Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 1996 - 2011

Jahr	Personalausweise		Pässe/Europässe		Kinderreisepässe
	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	
1996	12 691	2 570	9 010	2 682	2 544
1997	18 101	2 796	7 852	2 575	2 523
1998	25 980	2 348	7 866	1 772	2 565
1999	28 016	2 510	9 506	1 857	2 837
2000	27 400	2 514	10 712	2 101	2 926
2001	26 925	2 639	11 083	2 088	2 867
2002	22 962	2 303	9 775	2 265	2 739
2003	16 992	2 287	7 993	1 994	2 656
2004	15 958	2 189	7 156	1 735	2 575
2005	15 311	2 056	7 352	1 452	2 754
2006	14 157	1 934	4 849	1 111	3 129
2007	17 628	1 997	5 147	927	3 231
2008	24 073	2 309	5 481	170	2 195
2009	25 122	2 107	5 634	164	1 784
2010	27 410	2 284	6 011 ¹⁾	96	1 927 ³⁾
2011	23 611	2 697	5 921²⁾	103	2 222⁴⁾

1) Darunter 575 Express-Pässe. 2) Darunter 557 Express-Pässe. 3) Darunter 130 Verlängerungen. 4) Darunter 216 Verlängerungen.



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

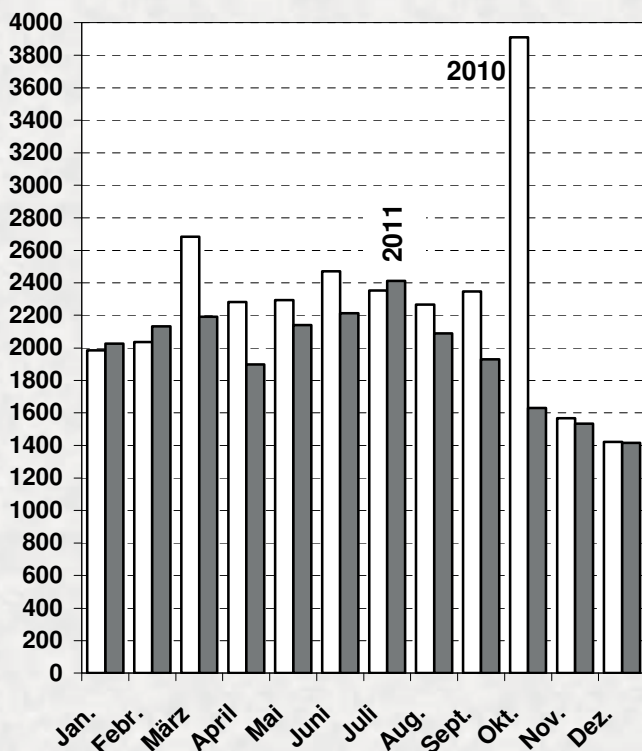
Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 2010 und 2011 nach Monaten

Monat	Personalausweise				Pässe/Europässe				Kinderreisepässe	
	insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Januar	1 986	2 026	133	173	560	663	5	2	71	71
Februar	2 037	2 134	145	174	585	552	10	7	82	130
März	2 685	2 191	191	215	666	571	8	3	136	166
April	2 282	1 898	154	218	521	470	3	10	149	155
Mai	2 293	2 140	191	210	631	552	3	8	174	253
Juni	2 471	2 212	161	231	652	608	5	4	325	319
Juli	2 352	2 411	297	351	551	600	22	25	461	518
August	2 266	2 090	268	298	458	475	14	21	219	300
September	2 347	1 930	234	259	341	402	8	5	108	107
Oktober	3 909	1 629	207	205	321	373	5	11	81	110
November	1 567	1 534	126	187	401	323	8	3	64	40
Dezember	1 215	1 416	177	176	324	332	5	4	57	53
insgesamt	27 410	23 611	2 284	2 697	6 011¹⁾	5 921²⁾	96	103	1 927³⁾	2 222⁴⁾

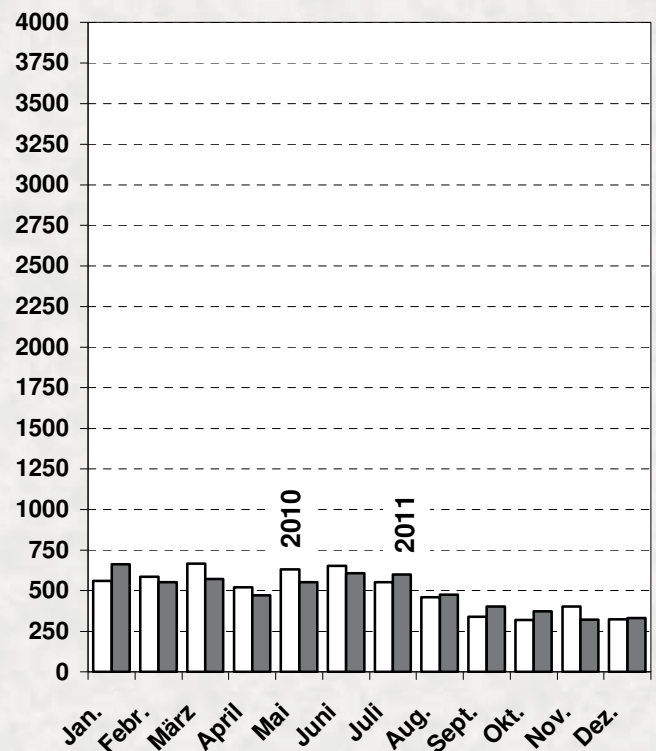
1) Incl. 575 Express-Pässe. 2) Incl. 557 Express-Pässe. 3) Incl. 130 Verlängerungen. 4) Incl. 216 Verlängerungen.

Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Personalausweise nach Monaten



Ausgestellte Europässe nach Monaten



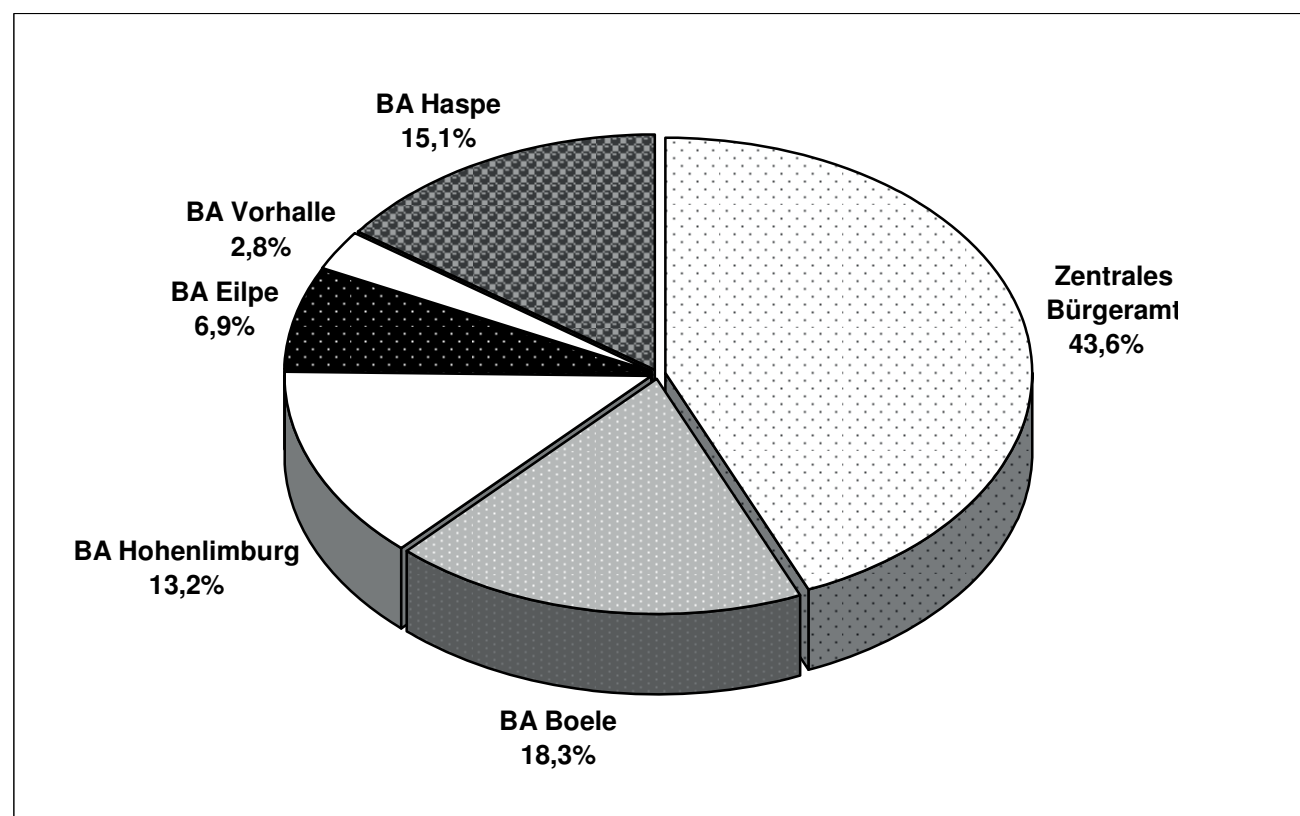
Im Bürgeramt ausgestellte Personalausweise, Europässe und Kinderreisepässe 2010 und 2011

Bürgeramt	insgesamt		Personalausweise		Europässe		Kinderreisepässe	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Zentrales Bürgeramt darunter Samstags	14 826 987	14 207 1 097	11 145 600	10 296 702	2 463 258	2 836 310	903 101	1 075 85
Boele	6 471	5 677	5 094	4 330	1 010	1 021	273	326
Hohenlimburg	4 983	4 273	3 945	3 128	703	846	266	299
Haspe	5 232	4 695	4 117	3 555	738	777	319	363
Vorhalle	1 249	806	1 022	668	152	101	66	37
Dahl ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Eilpe	2 587	2 096	2 087	1 634	370	340	100	122
Insgesamt	35 348	31 754	27 410	23 611	5 436	5 921	1 927	2 222

1) Am 01.10.2008 geschlossen.

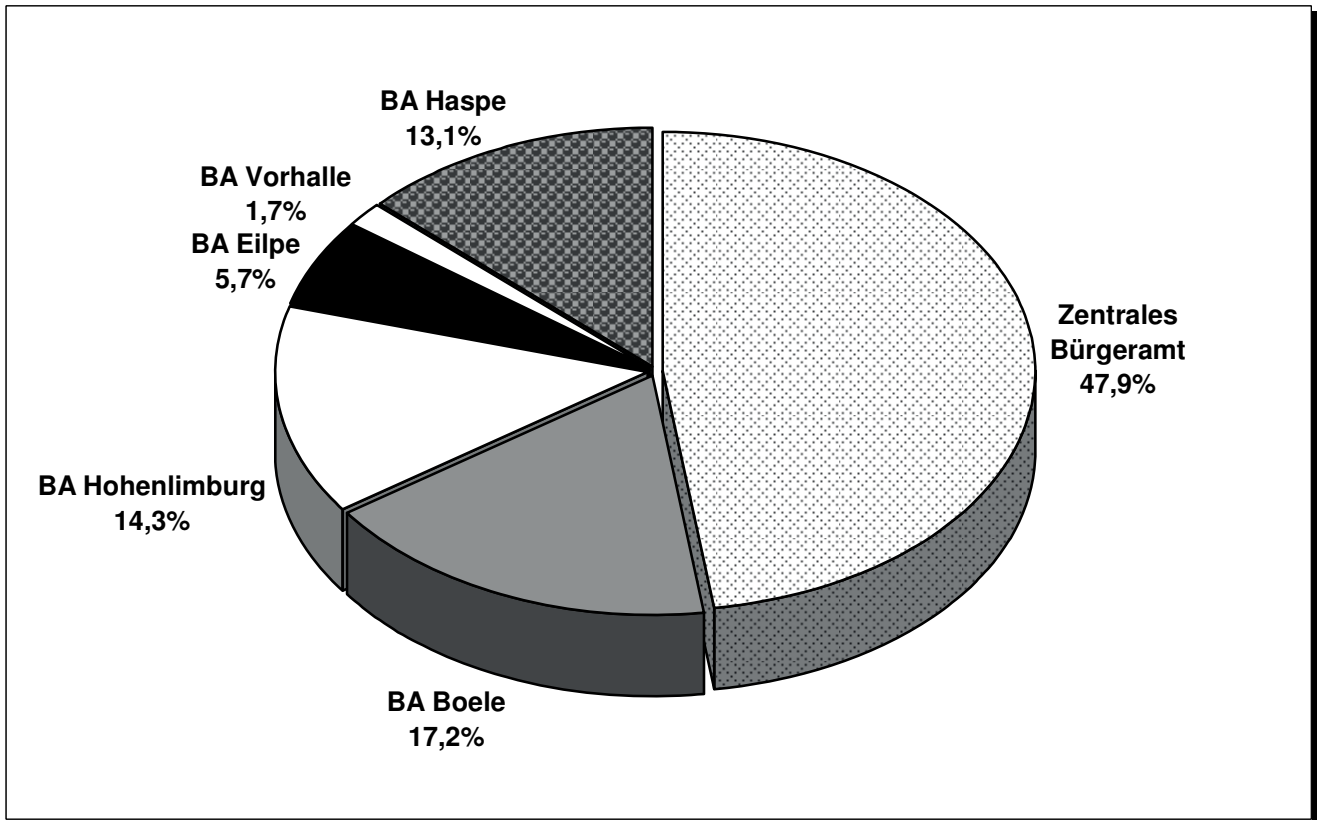
Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Personalausweise in den Bürgerämtern 2011



Quelle: Zentrales Bürgeramt

Ausgestellte Europässe in den Bürgerämtern 2011



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Kfz-Wesen

Zugelassene Kraftfahrzeuge 1997 - 2011

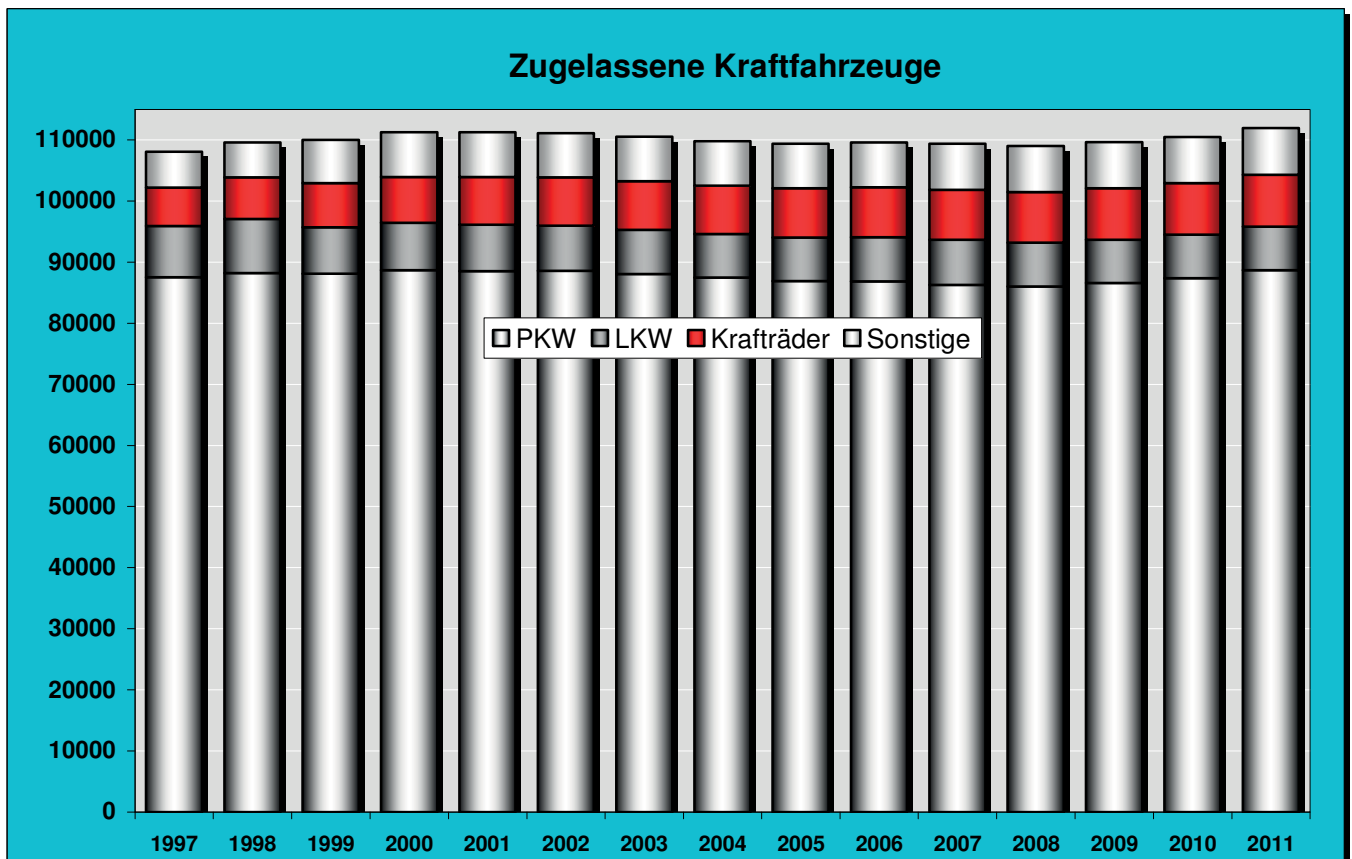
Jahr	insgesamt	davon				
		Personenwagen	Lastkraftwagen ¹⁾	Krafträder	Kraftomnibusse	Anhänger ²⁾
1997	108 077	87 573	8 353	6 278	214	5 659
1998	109 584	88 224	8 851	6 805	212	5 492
1999 ³⁾	110 029	88 143	7 557 ³⁾	7 235	216	6 878 ³⁾
2000	111 260	88 724	7 711	7 538	213	7 074
2001	111 255	88 571	7 537	7 871	216	7 060
2002	111 134	88 617	7 343	7 922	210	7 042
2003	110 518	88 079	7 213	8 003	208	7 015
2004	109 774	87 479	7 115	7 970	205	7 005
2005	109 367	86 932	7 067	8 110	203	7 055
2006	109 600	86 854	7 216	8 187	208	7 135
2007	109 357	86 307	7 333	8 234	213	7 270
2008	109 014	86 036	7 122	8 351	204	7 301
2009	109 656	86 631	7 035	8 475	196	7 319
2010	110 468	87 381	7 101	8 456	199	7 331
2011	111 972	88 700	7 111	8 501	201	7 459

1) Einschließlich Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen.

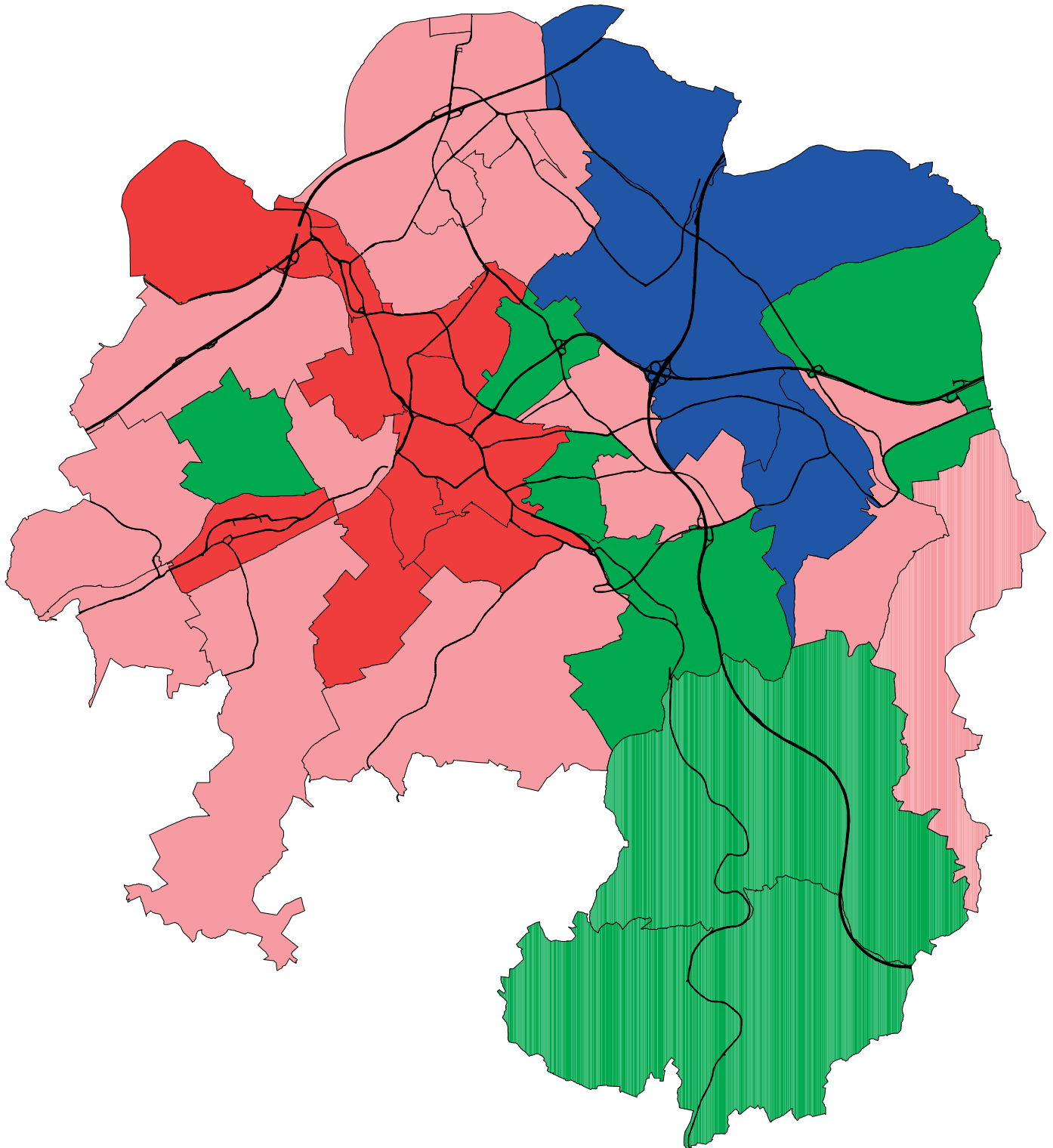
2) Zulassungspflichtige Anhänger, insbesondere Wohnanhänger.

3) Richtigstellung der Zuordnung der Fahrzeuge (Lastkraftwagen bzw. Anhänger) durch Umstellung auf ein neues ADV-System.

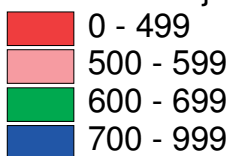
Quelle: Zulassungsbehörde.



PKW-Dichte



Private PKW je 1.000 Erwachsene 2011



Stand: 31.12.2011
Ressort Statistik, Stadtforschung
und Wahlen

Ausgestellte Führerscheine 1979 - 2011

Jahr	Ausgestellte Führerscheine			Wiedererteilungen ²⁾
	Klassen 1 - 5 ¹⁾ Ab 01.01.1999 EG-Führerscheine Klassen A – T	Internationale	zur Fahrgastbeförderung	
1979	7 363	887	555	409
1980	7 521	827	743	429
1981	6 912	896	633	513
1982	6 662	645	557	399
1983	6 295	802	483	369
1984	5 442	921	763	491
1985	6 025	607	510	292
1986	6 153	1 103	546	382
1987	6 487	577	535	365
1988	5 816	577	573	345
1989	5 061	469	641	292
1990	6 411	541	669	278
1991	5 719	558	586	390
1992	5 117	562	565	270
1993	5 905	578	742	335
1994	5 245	568	858	339
1995	5 396	521	588	341
1996	4 941	487	870	334
1997	4 137	433	535	328
1998	4 381	507	530	308
1999	8 965 ³⁾	580	354	_ ⁴⁾
2000	11 846	251	535	_ ⁴⁾
2001	8 217	428	269	328
2002	5 896	386	92	331
2003	6 260	346	87	315
2004	6 986	417	134	321
2005	8 024	367	166	236
2006	6 092	333	132	223
2007	5 540	370	82	211
2008	6 241	374	93	218
2009	6 261	376	184	211
2010	6 327	390	199	217
2011	6 310	652	171	190

1) Einschließlich Erweiterungen.

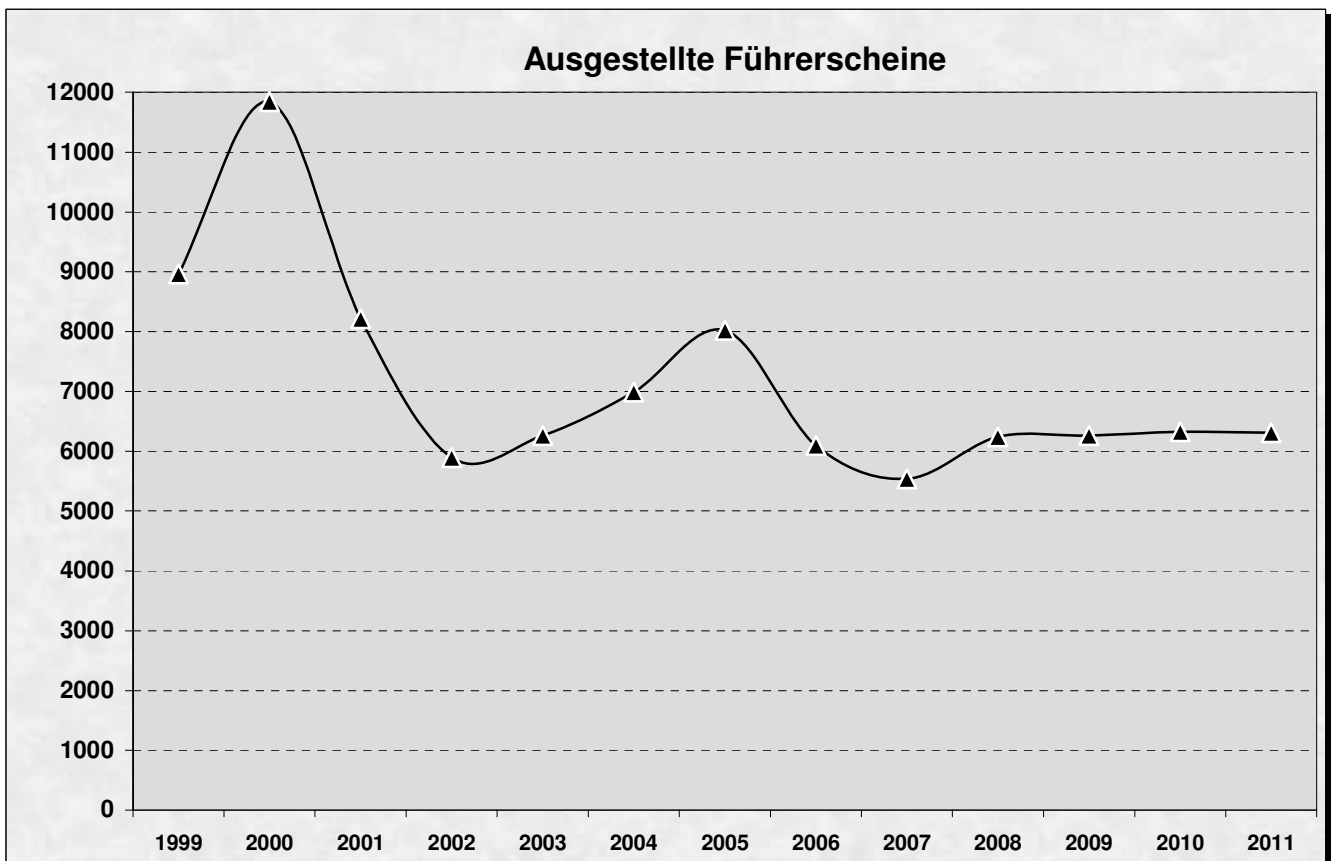
2) Nach Entziehungen, Versagung, Verzicht, gerichtlicher Sperre wegen z. B.: Alkohol- oder Verkehrsauffälligkeiten, Erkrankungen, Verstöße in der Probezeit.

3) Seit 01.01.1999 Umstellung auf EG-Führerscheine Klassen A-T einschl. Ersterteilungen, Erweiterungen, Verlängerungen, Wiedererteilungen nach Führerscheinentzug, Umschreibungen ausländischer Führerscheine und Ersatzausfertigungen.

4) Aus programmtechnischen Gründen in der Spalte EG-Führerscheine enthalten.

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

Ausgestellte Führerscheine 1999 - 2011



Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen

Einsätze 1991 - 2011

Jahr	Kleinfeuer	Mittelfeuer	Großfeuer	Kranken- transporte	Notfall- transporte	Technische Hilfeleistungen ¹⁾
1991	429	29	11	8 770	9 165	812
1992	422	31	5	9 468	9 645	1 014
1993	441	25	11	10 672 ²⁾	10 327	1 028
1994	437	21	7	10 227	10 728	959
1995	460	17	8	11 208	11 042	911
1996	529	21	4	12 257	11 470	1 055
1997	463	27	3	10 725	12 002	974
1998	425	24	3	11 669	12 632	1 157
1999	462	28	6	10 599	13 394	1 284
2000	413	15	5	10 591	14 436	1 413
2001	466	6	3	11 944	15 077	1 410
2002	492	11	1	12 167	15 155	1 840
2003	479	13	8	11 813	15 239	1 569
2004	359	8	1	12 060	15 080	1 680
2005	386	14	2	12 058	15 374	1 620
2006	404	13	8	12 059	15 002	1 492
2007	438	21	4	13 033	15 689	2 257
2008	440	8	4	12 012	15 918	1 627
2009	439	6	6	10 374	15 936	1 578
2010	355	17	4	9 164	16 548	1 972
2011	357	16	4	8 397	17 383	2 028

1) Technische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.

2) Ab 1.1.1993 Einbindung der privaten Hilfsorganisation ASB, DRK und JUH in den Rettungsdienst.

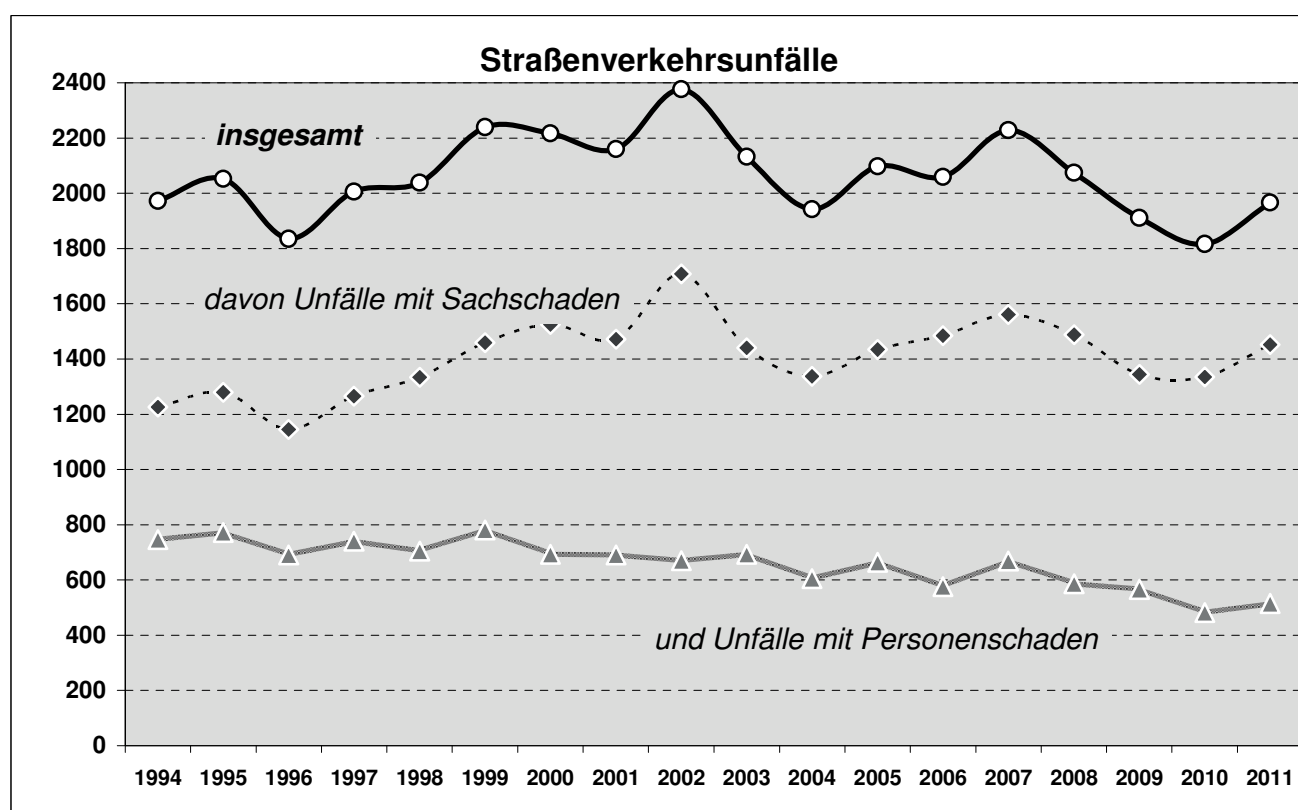
Quelle: Feuerwehr.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle nach Personen- und Sachschaden 1994 - 2011

Jahr	Schwere Unfälle insgesamt	davon		Personenschaden	
		Unfälle nur mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete Personen	Verletzte Personen
1994	1 972	1 226	746	5	948
1995	2 052	1 280	772	8	960
1996	1 835	1 145	690	8	879
1997	2 006	1 266	740	13	921
1998	2 038	1 334	704	4	861
1999	2 240	1 459	781	7	1 014
2000	2 218	1 525	693	6	889
2001	2 161	1 471	690	7	904
2002	2 377	1 708	669	3	894
2003	2 133	1 440	693	5	880
2004	1 942	1 338	604	2	749
2005	2 098	1 434	664	8	831
2006	2 059	1 484	575	4	721
2007	2 229	1 561	668	5	800
2008	2 074	1 488	586	2	723
2009	1 911	1 345	566	5	712
2010	1 817	1 335	482	1	609
2011	1 967	1 452	515	2	633

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem ...	2009			2010			2011		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	8	-	-	3	2	-	4	3	-
Krafttrad/ Roller	7	-	-	2	-	-	5	-	-
PKW	85	7	-	70	8	-	65	7	-
LKW	2	-	-	8	-	-	1	-	-
Bus	47	1	-	32	2	-	23	-	-
Fahrrad	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	149	8	-	115	12	-	98	10	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2009			2010			2011		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	5	-	-	3	-	-	2	1	-
6 - 9	2	-	-	5	-	-	3	-	-
10 - 14	8	-	-	3	-	-	7	1	-
15 - 17	9	1	-	8	3	-	6	2	-
18 - 24	27	5	-	24	1	-	28	1	-
25 - 64	73	1	-	52	7	-	35	4	-
65 u. älter	25	1	-	20	1	-	17	1	-
Insgesamt	149	8	-	115	12	-	98	10	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem /als ...	2010				2011			
	Nicht-verletzte	Leicht-verletzte	Schwer-verletzte	Getötete	Nicht-verletzte	Leicht-verletzte	Schwer-verletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	23	46	15	-	19	49	15	-
Krafttrad/ Roller	9	31	12	-	15	39	22	1
PKW	2 168	194	27	1	2 309	213	30	-
LKW	243	1	-	-	272	10	2	-
Bus	51	5	2	-	42	2	1	-
Fahrrad	9	33	11	-	13	32	7	1
Fußgänger	20	74	24	-	6	66	33	-
sonstige	509	3	2	-	617	3	-	-
Insgesamt	3 032	387	93	1	3 293	414	110	2

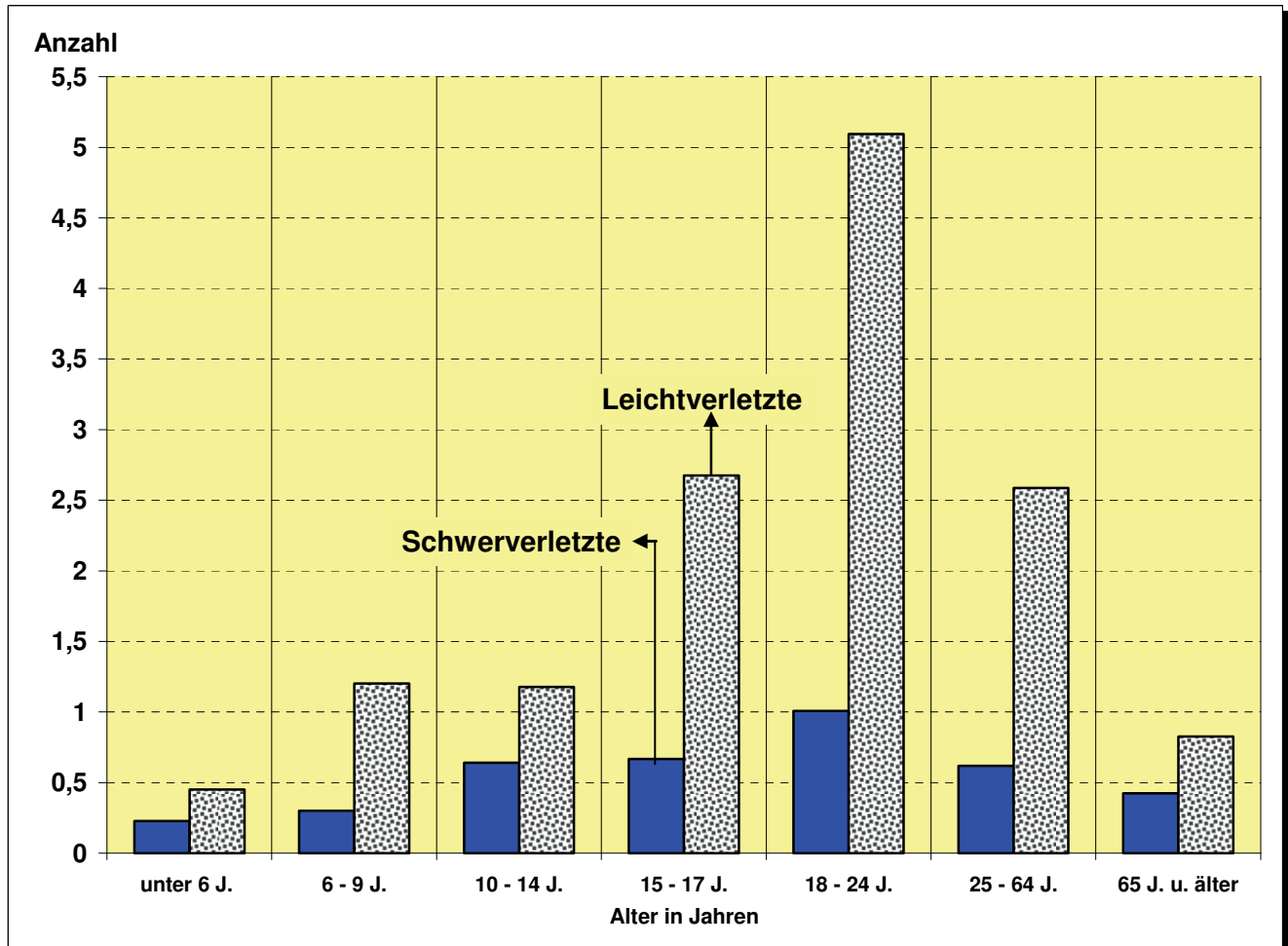
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2010				2011			
	Nicht-verletzte	Leicht-verletzte	Schwer-verletzte	Getötete	Nicht-verletzte	Leicht-verletzte	Schwer-Verletzte	Getötete
0 - 5	3	6	2	-	1	4	2	-
6 - 9	6	14	2	-	1	8	2	-
10 - 14	8	12	2	-	3	11	6	-
15 - 17	12	22	8	-	4	16	4	-
18 - 24	236	75	12	-	255	81	16	-
25 - 64	1 002	223	55	1	992	259	62	2
65 u. älter	205	35	12	-	227	35	18	-
Insgesamt	1 472	387	93	1	1 483	414	110	2

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Die **aktiv** beteiligten Leicht- und Schwerverletzten 2011 nach dem Alter
(bezogen auf 1 000 Personen der jeweiligen Altersklasse)



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

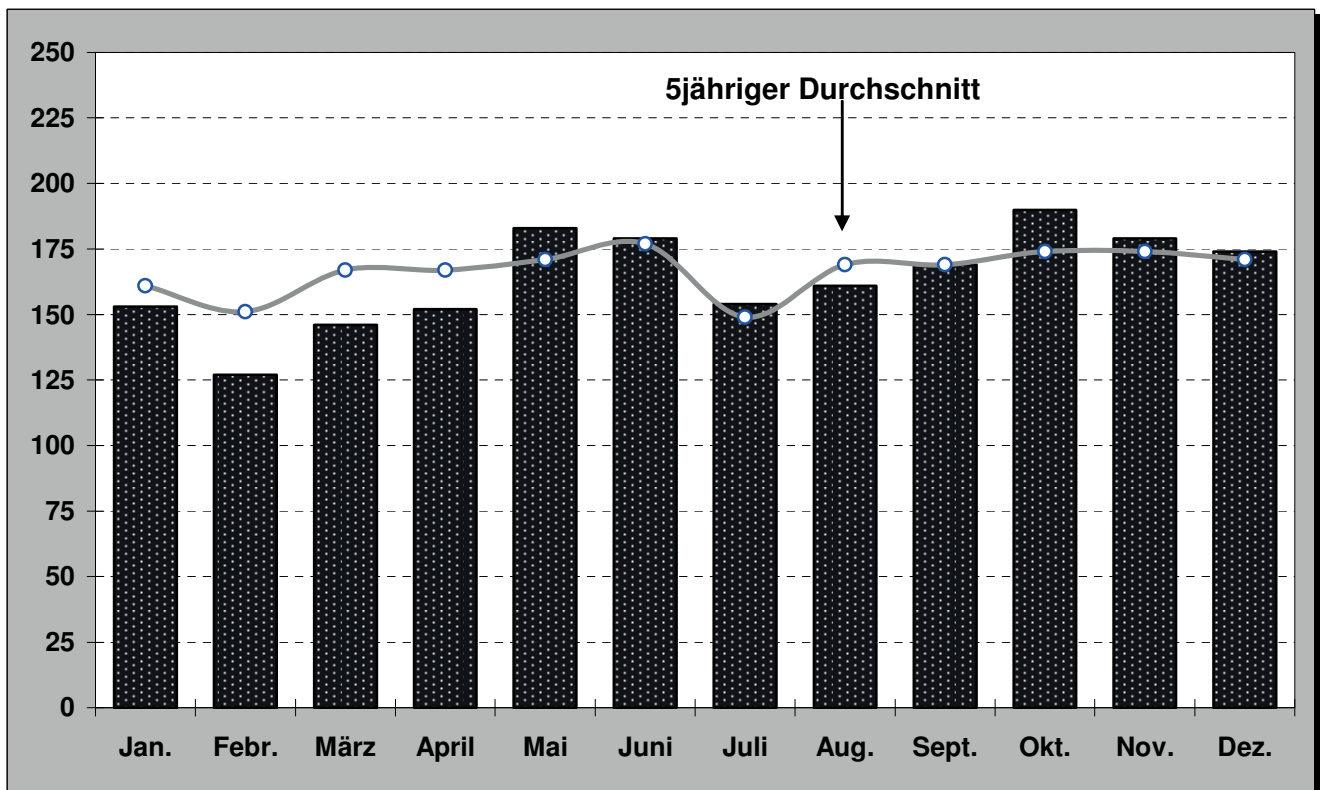
Verunglückte¹⁾ **aktive** Personen
nach Art der Verkehrsbeteiligung²⁾ 2002 - 2011

Jahr	insgesamt	PKW-Fahrer	Fußgänger	Krad-, Roller- fahrer	Fahr- rad- fahrer	Mofa-, Moped-, Kleinkraftad- fahrer
2002	3 589	3 175	177	125	67	45
2003	3 194	2 727	209	125	98	35
2004	2 970	2 598	142	107	63	60
2005	3 164	2 733	167	93	88	83
2006	2 981	2 623	115	94	90	59
2007	3 302	2 801	168	131	98	104
2008	3 017	2 627	141	66	75	108
2009	2 839	2 492	122	73	67	85
2010	2 687	2 390	118	52	53	74
2011	2 865	2 550	105	74	53	83

1) Ohne Unfallfluchten. 2) Alle Fahrzeugführer, Fahrradfahrer und Fußgänger, die aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

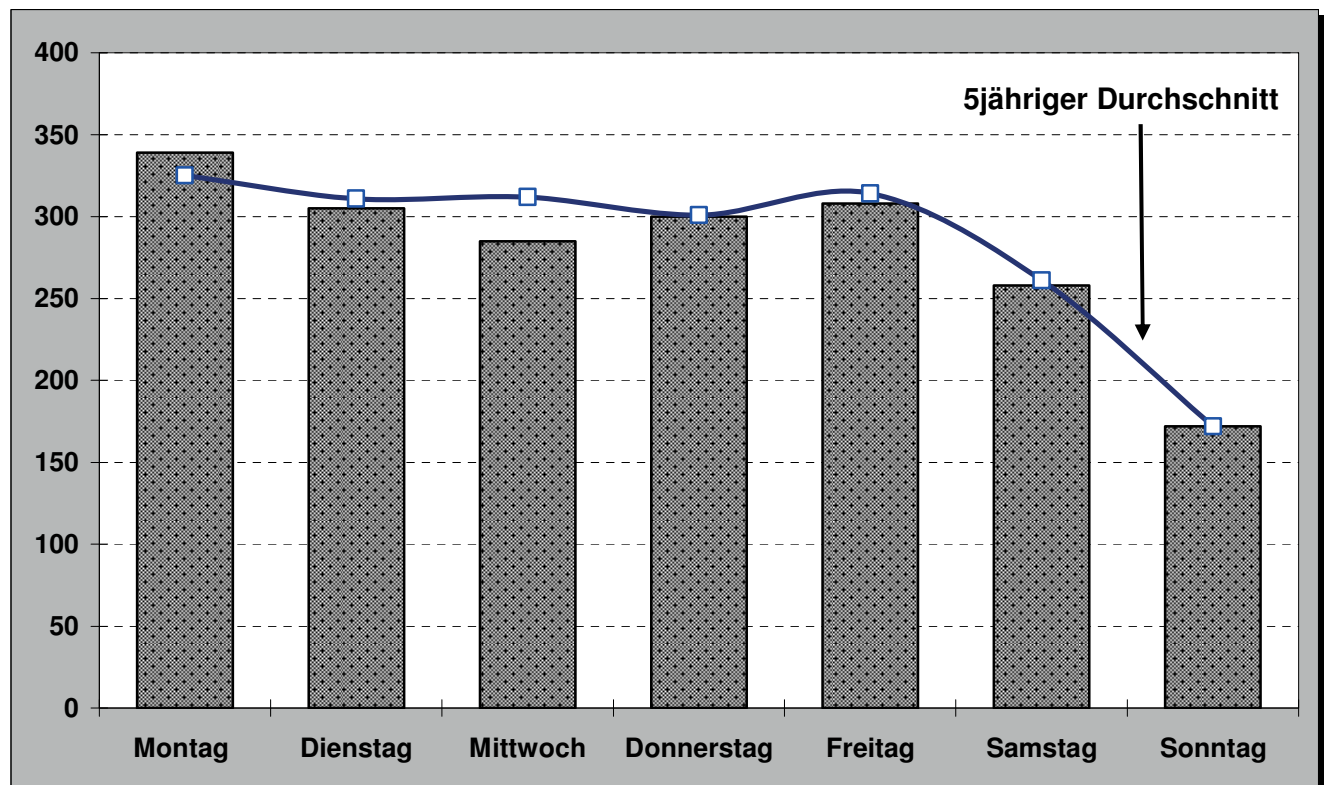
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle 2011 nach Monaten



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

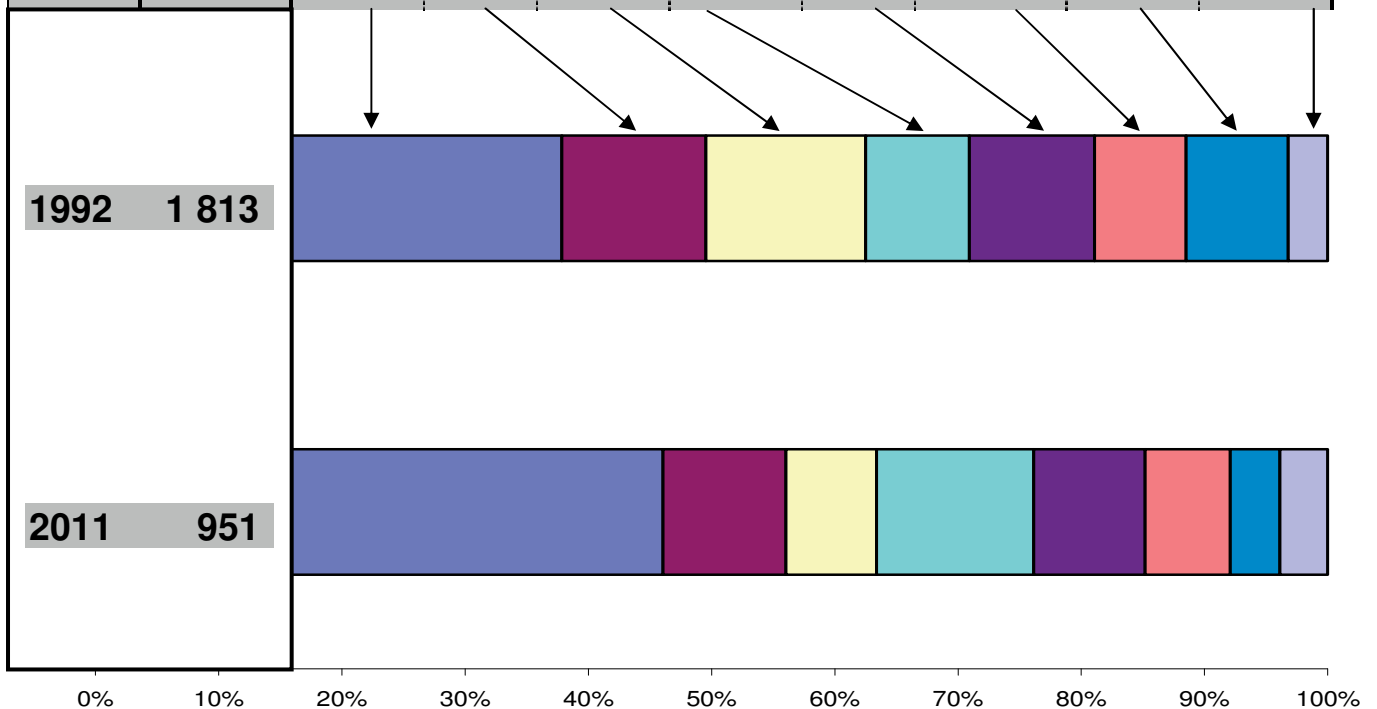
Straßenverkehrsunfälle 2011 nach Wochentagen



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Hauptunfallursachen 1992 - 2011

Jahr	insgesamt	davon							
		Abbiegen/ Wenden/ Rückwärts- fahren	Abstand	Geschwin- digkeit	Vorfahrt/ Vorrang	Alkohol	falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	falsches Verhalten von Fuß- gängern	Überholen
1992	1 813	686	212	235	153	184	135	150	58
1993	1 724	702	178	230	141	179	119	130	45
1994	1 794	776	175	231	136	181	126	143	26
1995	2 022	1 011	207	210	144	163	114	130	43
1996	1 799	834	243	200	136	122	118	107	39
1997	1 894	890	247	201	155	132	118	97	54
1998	1 844	881	217	185	179	123	87	128	44
1999	2 082	1 047	237	204	184	132	85	156	37
2000	1 882	934	207	199	183	118	91	108	42
2001	1 683	819	210	154	157	122	74	114	33
2002	1 443	610	174	128	213	92	81	104	41
2003	1 338	500	132	138	205	121	77	132	33
2004	906	321	113	89	165	72	50	63	33
2005	1 079	406	147	115	154	78	83	76	20
2006	1 021	410	123	104	166	74	67	48	29
2007	1 183	457	126	120	165	97	87	91	40
2008	1 055	455	100	104	148	66	82	66	34
2009	1 006	430	130	92	122	91	58	57	26
2010	959	452	81	109	109	81	55	39	33
2011	951	438	95	70	121	86	66	38	37



Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2009 - 2011¹⁾

Unfallursache	2009		2010		2011	
	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren	148	2	121	1	134	1
Abstand	79	-	60	-	78	-
Falsches Verhalten gegen Fußgänger	81	-	47	-	57	-
Geschwindigkeit	63	1	62	-	45	-
Falsches Verhalten von Fußgängern	73	-	28	-	27	-
Vorfahrt/Vorrang	75	2	61	-	56	1
Alkohol	25	-	26	1	23	-
Überholen	20	-	13	-	13	-

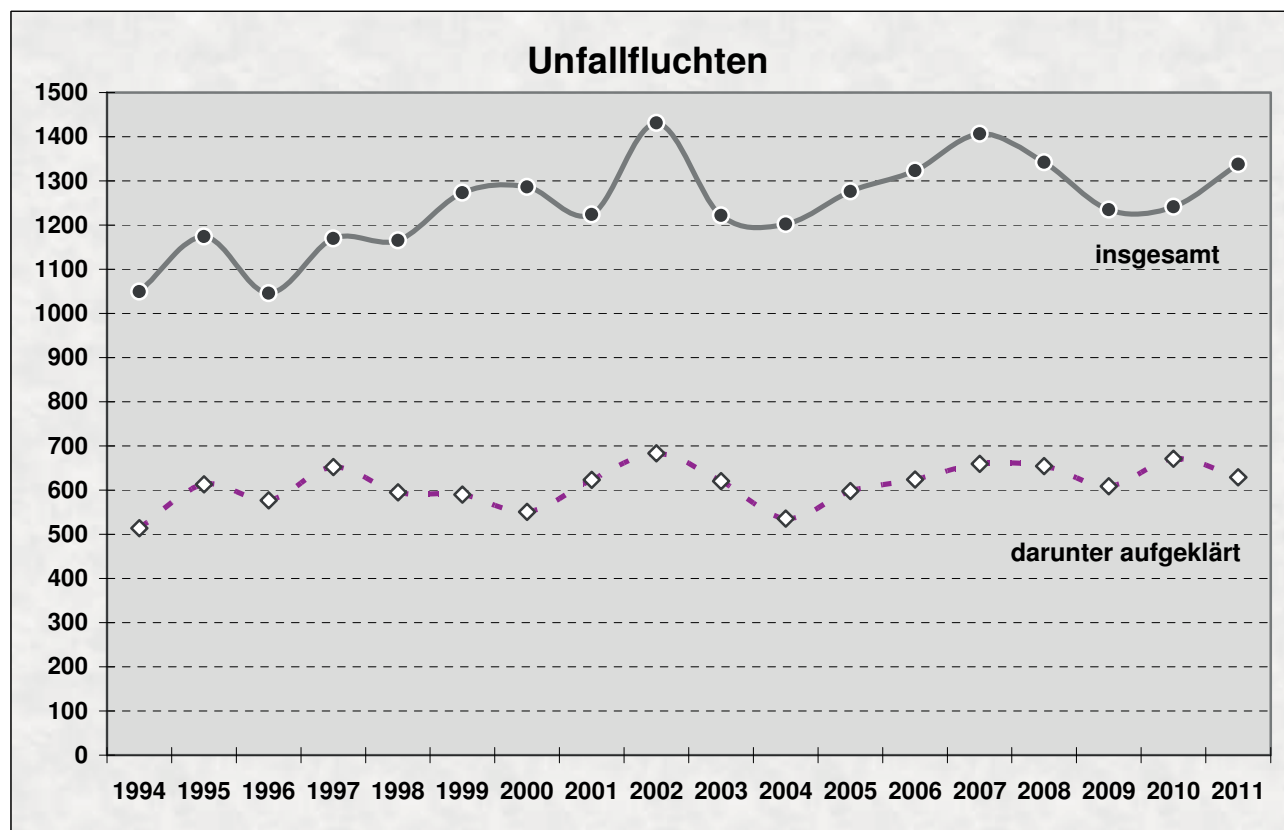
1) Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Unfallfluchten 1994 - 2011

Jahr	Unfallfluchten				Aufklärungsquote in %	
	insgesamt	darunter mit Personen- schaden	aufgeklärt	darunter mit Personen- schaden	insgesamt	mit Personen- schaden
1994	1 049	-	514	-	48,9	-
1995	1 174	-	613	-	52,2	-
1996	1 045	-	577	-	55,2	-
1997	1 170	-	652	-	55,7	-
1998	1 165	68	595	49	51,1	72,1
1999	1 273	71	590	50	46,4	70,4
2000	1 286	57	551	38	42,8	66,7
2001	1 224	60	623	48	50,9	80,0
2002	1 431	68	683	46	47,7	67,7
2003	1 222	79	620	55	50,7	69,6
2004	1 202	56	536	37	44,6	66,1
2005	1 276	57	598	39	46,9	68,4
2006	1 323	49	624	35	47,2	71,4
2007	1 407	66	659	46	46,8	69,7
2008	1 342	46	654	35	48,7	76,1
2009	1 235	50	609	40	49,3	80,0
2010	1 241	53	671	42	54,1	79,3
2011	1 337	47	629	36	47,1	76,7

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2010 und 2011

Bezeichnung der Straßen	Bagatell- unfälle		Schwere ¹⁾ Unfälle		insgesamt		Verände- rung		Verletzte		Tote	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	absolut		2010	2011	2010	2011
1 Märkischer Ring (B 7/B 54)	174	162	31	32	205	194	-	11	22	17	-	-
2 Schwerter Str. (L 674/675)	85	90	28	32	113	122	+	9	18	24	-	-
3 Herdecker Str. (B 54)	78	84	18	22	96	106	-	10	7	-	-	-
4 Berg. Ring (L 702/706)	49	79	14	22	63	101	+	38	9	15	-	-
5 Weststr. (B 226)	72	79	14	17	86	96	-	10	7	11	-	-
6 Graf-von-Galen-Ring (B 7)	94	81	16	14	110	95	-	15	13	11	-	-
7 Eckeseyer Str. (B 54)	95	74	18	17	113	91	-	22	13	14	-	-
8 Wehringhauser Str. (B 7)	61	70	23	11	84	81	-	3	10	6	-	-
9 Enneper Str. (B 7)	66	58	20	21	86	79	-	7	9	20	-	-
10 Boeler Str.	66	51	25	23	91	74	-	17	17	16	-	-
11 Feithstr. (L 704)	43	47	32	27	75	74	-	1	16	12	-	-
12 Eilper Str. (L 528)	45	56	23	16	68	72	+	4	12	11	-	-
13 Berliner Str. (B 7)	50	55	11	13	61	68	+	7	9	10	-	-
14 Hochstr.	39	49	19	18	58	67	+	9	5	7	-	-
15 Altenhagener Str.	36	40	15	21	51	61	+	10	14	15	-	-
16 Dortmunder Str. (L 704)	34	35	28	22	62	57	-	5	33	25	-	-
17 Eppenhauser Str. (B 7)	54	42	19	15	73	57	-	16	4	9	-	-
18 Iserlohner Str. (B 7)	40	39	25	14	65	53	-	12	20	6	-	-
19 Körnerstr.	70	41	17	5	87	46	-	41	6	3	-	-
20 Lange Str.	35	34	8	12	43	46	+	3	1	4	-	-
21 Heinitzstr. (L 702)	46	36	5	9	51	45	-	6	4	5	-	-
22 Haldener Str. (L 703)	46	36	9	5	55	41	-	14	2	1	-	-
23 Hohenlimburger Str. (B 7)	21	23	11	5	32	28	-	4	7	2	-	-
24 Delsterner Str. (B 54/K 2)	20	15	4	9	24	24		0	2	6	-	-
25 Rembergstr. (B 7)	24	18	11	5	35	23	-	12	10	3	-	-

1) Schwere Unfälle = Verkehrsunfälle mit Personenschaden, mit schwerwiegendem Sachverhalt, sowie mit Alkohol oder Unfallflucht.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Lichtzeichenanlagen 1979 - 2011

Jahr	Anzahl der Lichtzeichenanlagen		
	insgesamt	signalisierte Knotenpunkte	Fußgänger- ¹⁾ überwege
1979	138	84	54
1980	148	94	54
1981	156	98	58
1982	158	100	58
1983	171	104	67
1984	169	106	63
1985	176	109	67
1986	183	117	66
1987	186	122	64
1988	192	127	65
1989	193	129	64
1990	196	131	65
1991	198	132	66
1992	207	139	68
1993	208	139	69
1994	213	143	70
1995	213	145	68
1996	213	145	68
1997	218	148	70
1998	222	152	70
1999	222	156	66
2000	223	157	66
2001	222	157	65
2002	226	158	68
2003	226	160	66
2004	231	165	66
2005	231	165	66
2006	220	158	62
2007	217	156	61
2008	211	152	59
2009	213	153	60
2010	216	154	62
2011	212	152	60

1) Einschließlich Feuerwehrausfahrten bzw. Engstellensignalisierung.

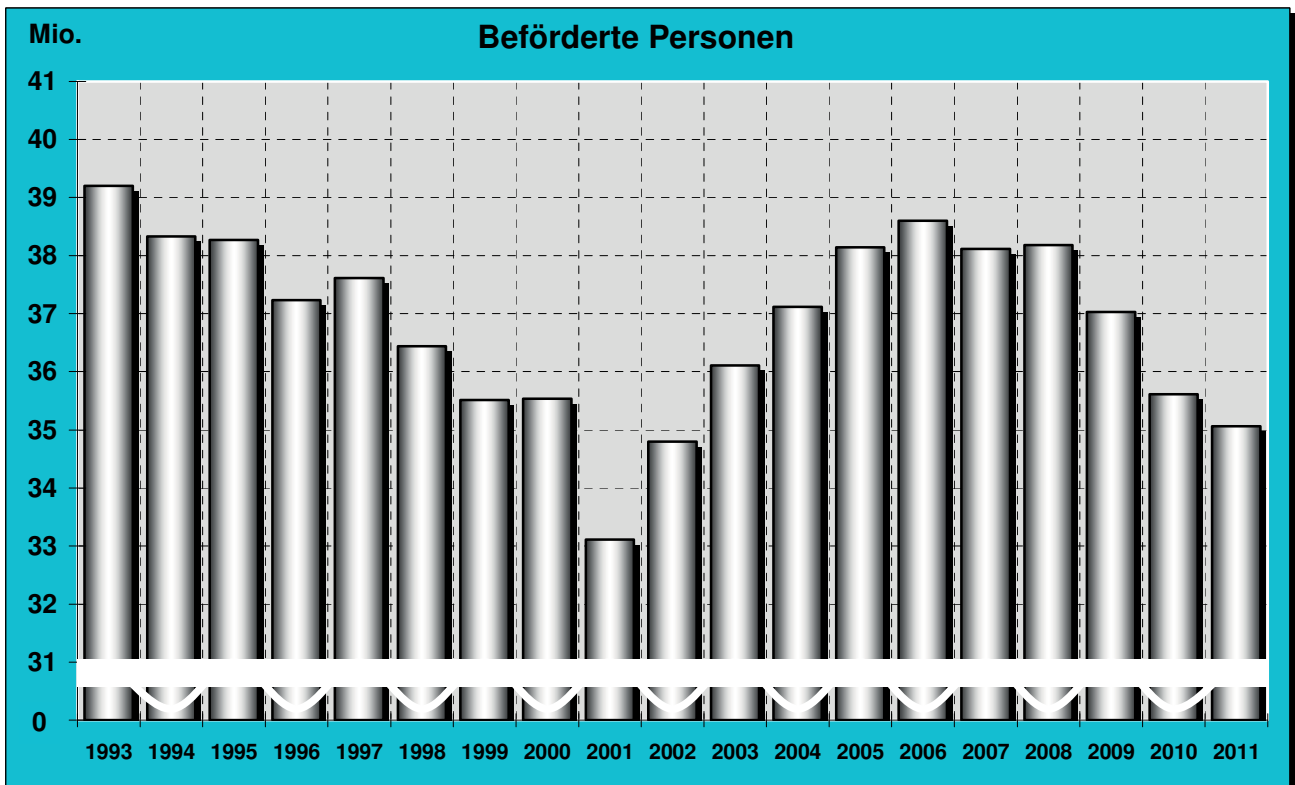
Quelle: Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH), Fachbereich Bau Verkehrstechnik.

Hagener Straßenbahn AG
Fahrgäste 1993 - 2011

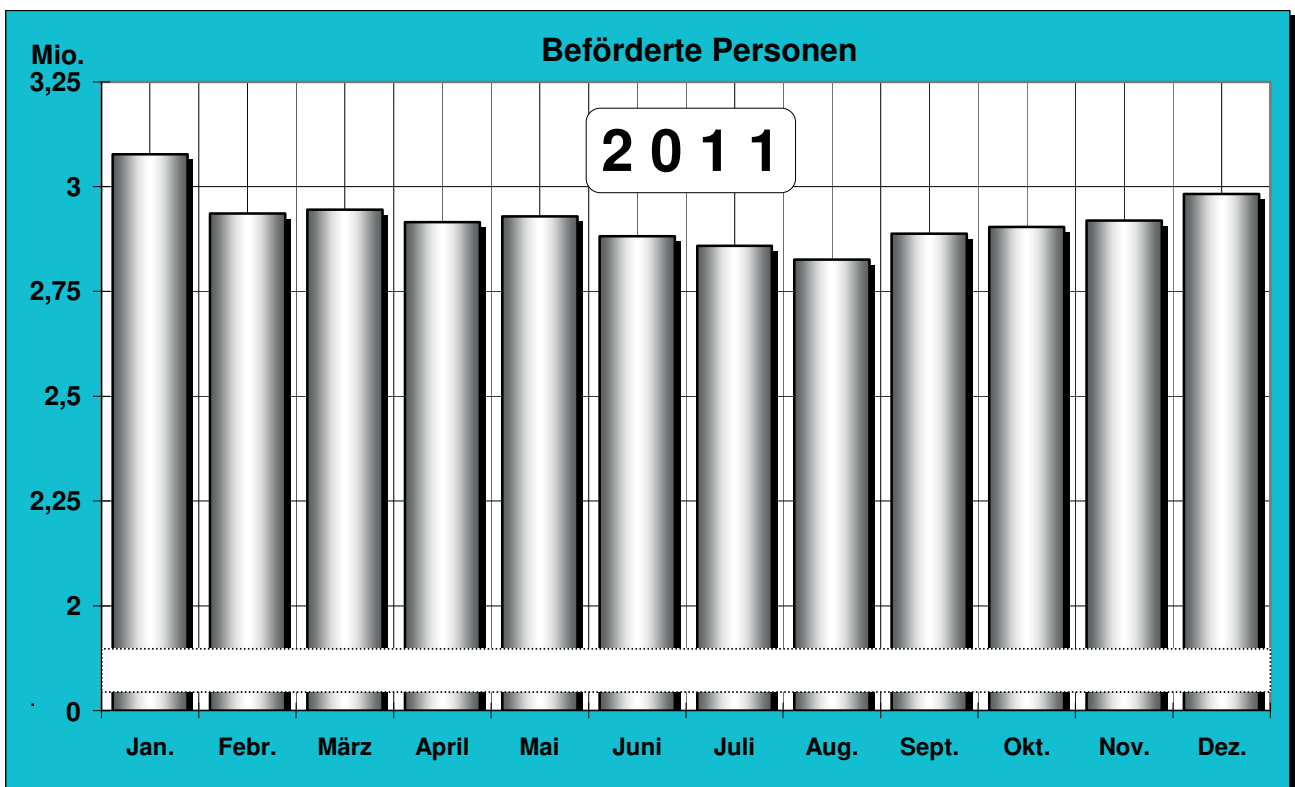
Monat/Jahr	Anzahl der Linien	Geleistete km	Beförderte	Kontrollierte		Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis	
			Fahrgäste				
		in 1 000		%	gesamt	%	
1993 ¹⁾	30	10 254	39 196	251	0,63	3 339	1,33
1994	30	9 468	38 332	269	0,69	4 109	1,53
1995	30	9 504	38 271	272	0,71	4 433	1,63
1996	29	9 386	37 232	263	0,71	4 024	1,53
1997	29	9 376	37 611	462	1,23	6 728	1,46
1998	29	9 206	36 445	257	0,71	3 027	1,17
1999	29	9 347	35 517	433	1,22	7 784	1,80
2000	29	9 339	35 538	226	0,64	3 479	1,54
2001	29	9 457	33 109	166	0,50	3 746	2,26
2002	29	9 597	34 798	176	0,51	4 404	2,50
2003	29	10 220	36 107	377	1,04	6 613	1,75
2004	31	10 324	37 115	427	1,15	5 511	1,27
2005	32	10 297	38 144	425	1,12	3 371	0,79
2006	32	10 098	38 601	433	1,12	3 169	0,73
2007	32	9 984	38 119	400	1,05	2 393	0,60
2008	32	9 788	38 183	430	1,13	2 969	0,69
2009 ²⁾	32	8 792	37 032	472	1,27	2 743	0,58
2010 ³⁾	30	8 222	35 614	440	1,24	1 760	0,40
Januar	29	679	3 077	1	0,04	3	0,25
Februar	29	657	2 936	37	1,25	59	0,16
März	29	736	2 945	48	1,63	38	0,08
April	29	661	2 915	43	1,47	39	0,09
Mai	29	720	2 929	39	1,33	20	0,05
Juni	29	659	2 882	44	1,52	25	0,06
Juli	29	706	2 859	32	1,10	44	0,14
August	29	698	2 826	30	1,07	23	0,08
September	29	704	2 888	38	1,33	58	0,15
Oktober	29	686	2 904	38	1,30	31	0,08
November	29	691	2 919	45	1,53	36	0,08
Dezember	29	701	2 982	39	1,31	28	0,07
2011	29	8 298	35 061	433	1,24	404	0,09

1) Ab 1993 Einführung von zusätzlich acht NachtExpresslinien. 2) Ab 13.06.2009 zusätzlich zehn NachtExpresslinien, insgesamt achtzehn Linien. 3) Ab Dezember 2010 Einführung der Einstiegskontrolle beim Fahrer.

Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



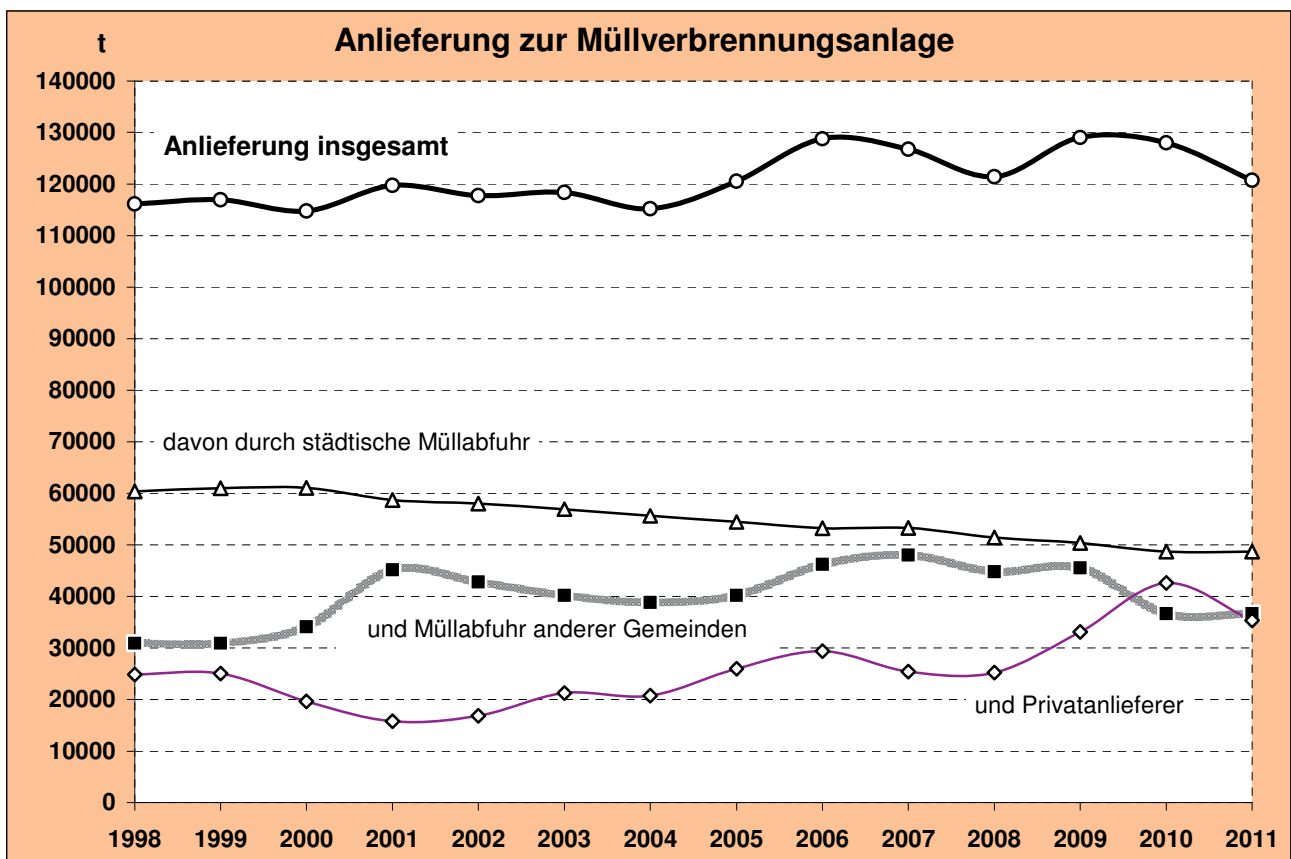
Quelle: Hagener Straßenbahn AG.

Abfallwirtschaft

Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1998 - 2011

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon durch		
		städtische Müllabfuhr Hagen	Müllabfuhr anderer Gemeinden	Privatanlieferer
		in Tonnen = t		
1998	116 146	60 414	30 913 ¹⁾	24 819
1999	116 941	61 041	30 894	25 006
2000	114 770	61 052	34 109	19 609
2001	119 723	58 755	45 141	15 827
2002	117 735	58 063	42 809	16 863
2003	118 371	56 948	40 202	21 221
2004	115 249	55 635	38 847	20 767
2005	120 568	54 423	40 216	25 929
2006	128 816	53 227	46 235	29 354
2007	126 720	53 273	48 027	25 420
2008	121 416	51 407	44 789	25 220
2009	129 026	50 342	45 529	33 155
2010	127 998	48 662	36 693	42 643
2011	120 707	48 706	36 657	35 344

1) Ab 1998 incl. anderer Gemeinden. Dortmund: 1998 = 18 567 t, 1999 = 17 083 t, 2000 = 20 496 t, 2001 = 20 038 t, 2002 = 19 347 t, 2003 = 16 947 t, 2004 = 17 031 t, 2005 = 17 240 t, 2006 = 19 958 t, 2007 = 21 705 t, 2008 = 19 411 t, 2009 = 20 056 t, 2010 = 20 098 t, Hochsauerlandkreis: 2001 = 13 000 t, 2002 = 13 237 t, 2003 = 14 383 t, 2004 = 13 166 t, 2005 = 3 595 t; Ennepe-Ruhr-Kreis: 2002 = 10 225 t, 2003 = 8 872 t, 2004 = 8 650 t, 2005 = 9 193 t, 2006 = 8 676 t, 2007 = 8 639 t, 2008 = 8 502 t, 2009 = 8 572 t, Siegen-Wittgenstein: 2005 = 10 188 t, 2006 = 17 601 t, 2007 = 17 683 t, 2008 = 16 876 t, 2009 = 16 901 t, 2010 = 16 590 t, 2011 = 16 588 t.

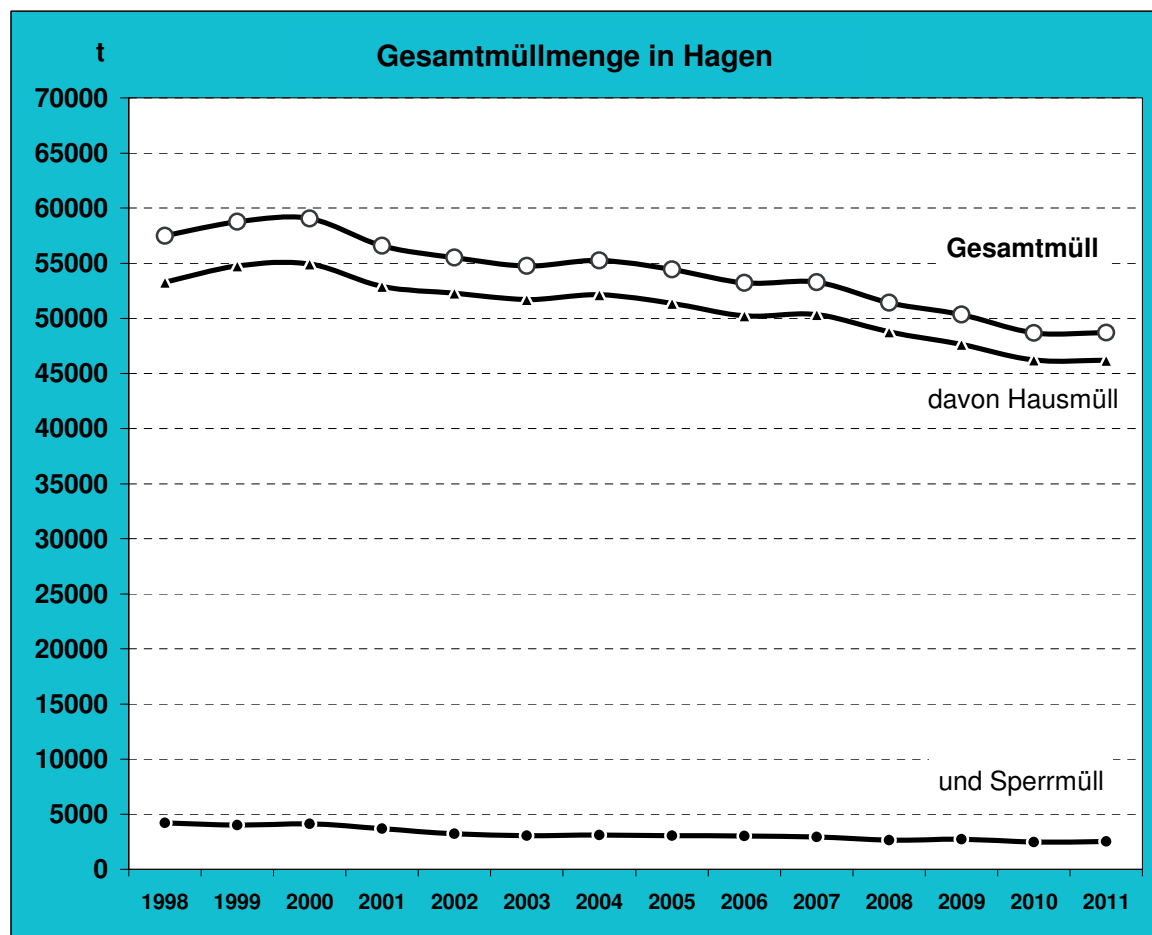


Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

Gesamtmüllmenge Hagen 1998 - 2011

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon	
		Hausmüll	Sperrmüll
in t			
1998	57 469	53 275	4 194
1999	58 742	54 745	3 997
2000	59 033	54 914	4 119
2001	56 591	52 905	3 686
2002	55 510	52 292	3 218
2003	54 752	51 699	3 053
2004	55 238	52 139	3 099
2005	54 422	51 376	3 046
2006	53 227	50 225	3 002
2007	53 273	50 340	2 933
2008	51 407	48 760	2 647
2009	50 342	47 630	2 712
2010	48 662	46 206	2 456
2011	48 706	46 175	2 531

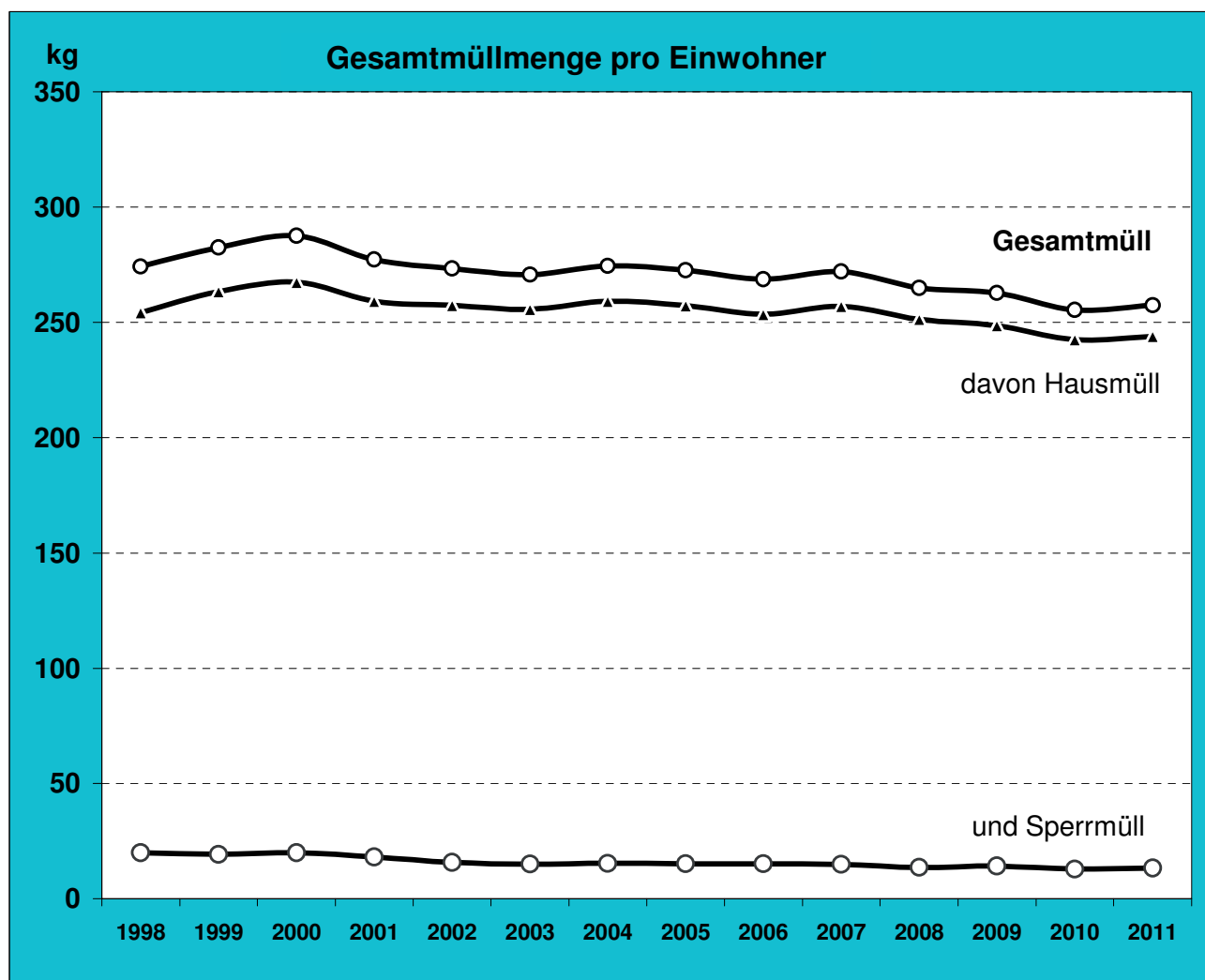
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



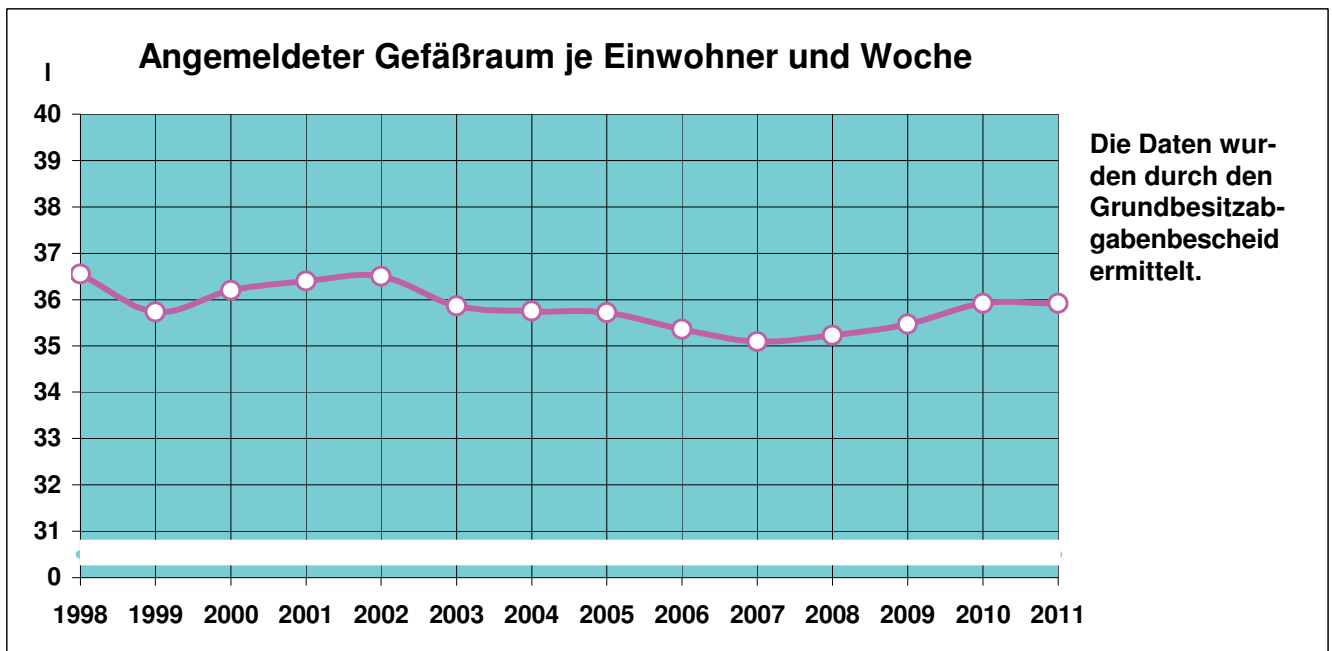
Gesamtmüllmenge je Einwohner 1998 - 2011

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon		Angemeldeter Gefäßraum pro Woche in l
		Hausmüll	Sperrmüll	
		in kg		
1998	274,28	254,26	20,02	36,55
1999	282,56	263,33	19,23	35,73
2000	287,53	267,47	20,06	36,20
2001	277,29	259,23	18,06	36,40
2002	273,35	257,50	15,85	36,50
2003	270,77	255,67	15,10	35,86
2004	274,58	259,18	15,40	35,75
2005	272,58	257,32	15,26	35,72
2006	268,68	253,53	15,15	35,36
2007	272,01	257,03	14,98	35,09
2008	265,02	251,37	13,65	35,23
2009	262,81	248,65	14,16	35,47
2010	255,43	242,54	12,89	35,92
2011	257,38	244,00	13,37	35,92

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Angemeldeter Gefäßraum je Einwohner und Woche 1998 - 2011



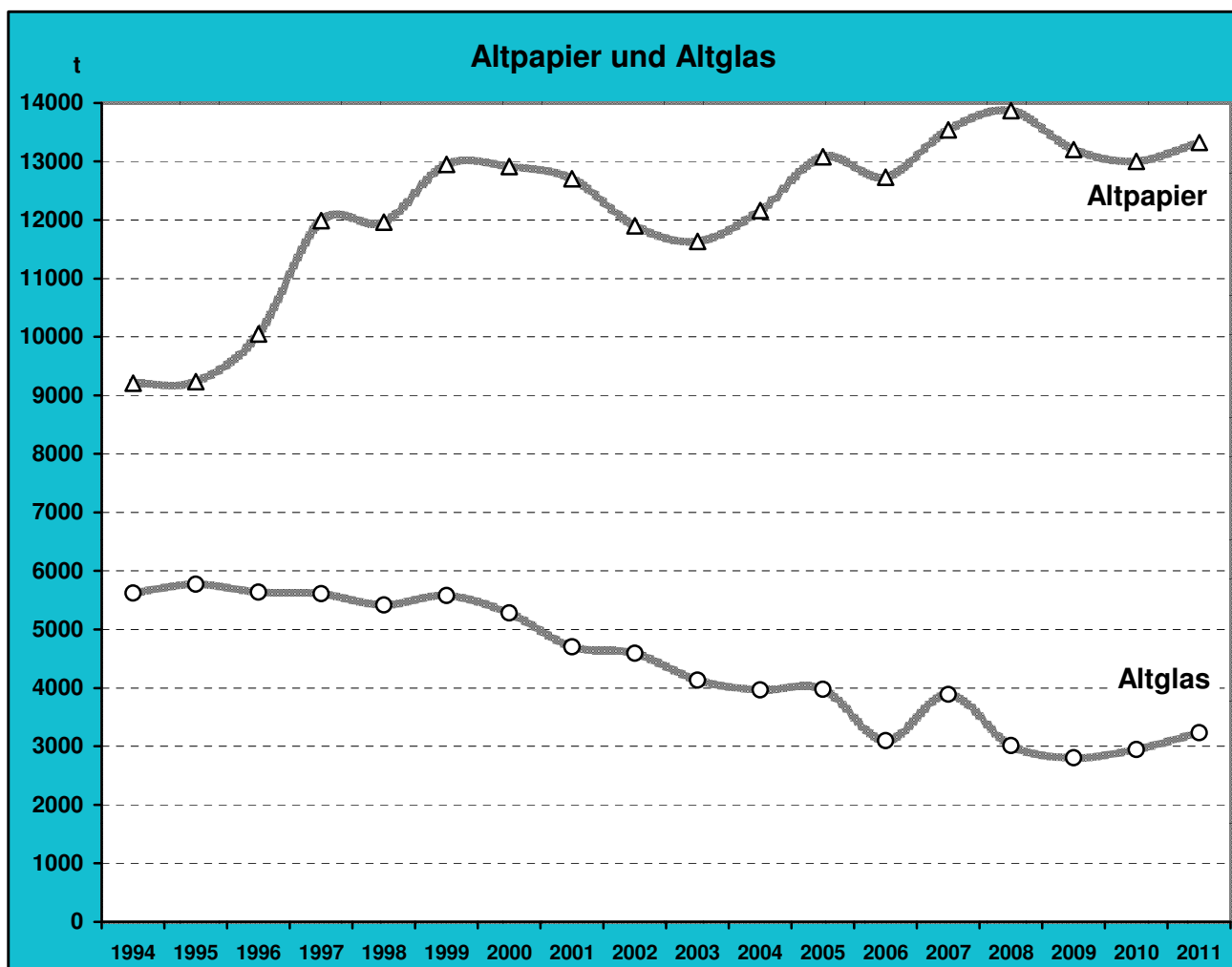
Quelle: Hagener Entsorgungsbetriebe.

Verschiedene Sondermüllarten 2004 - 2011

Abfallart in t	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
PKW-Altreifen	5,26	7,91	11,20	9,20	8,05	11,11	12,72	13,83
Autobatterien	19,35	22,09	23,86	18,01	15,94	20,75	14,43	14,42
Altmedikamente	35,80	91,48	407,08	241,30	166,61	108,75	316,67	304,33
Trockenbatterien	4,60	10,75	8,73	8,44	6,12	8,37	7,41	8,33
Altöl	7,82	8,70	4,76	4,94	4,55	5,10	6,57	5,82
Lösungsmittel	5,45	7,31	6,71	6,10	5,96	3,64	4,30	5,35
Lacke	4,38	6,64	5,09	6,24	5,90	4,37	4,06	5,23
Fotochemikalien	2,25	2,48	1,79	1,74	1,81	1,34	1,30	0,85
Säuren/Laugen	2,64	3,27	1,48	1,83	1,53	1,09	1,02	1,75
Pflanzenschutzmittel	0,08	0,12	0,11	0,08	0,05	0,09	0,06	0,20
Altpapier	12 161,67	13 078,83	12 726,56	13 539,26	13 867,28	13 204,47	12 999,05	13322,76
Altglas	3 965,42	3 975,86 ¹⁾	3 096,05 ¹⁾	3 886,66 ¹⁾	3 014,30 ¹⁾	2 803,36 ¹⁾	2 943,42 ¹⁾	3 230,28¹⁾

1) Transport durch die Firma, Abfallwirtschaft Handel mit sekundären Rohstoffen und Entsorgungsdienst (AHE, GmbH), Witten.

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



7.

Bildung

Kultur

Sport

6 703 Schüler in den Grundschulen
13 274 Leser der Stadtbücherei
78 803 Studierende der FernUniversität



Fiona Oehlenberg, 9 Jahre



Juljana Mildner, 9 Jahre

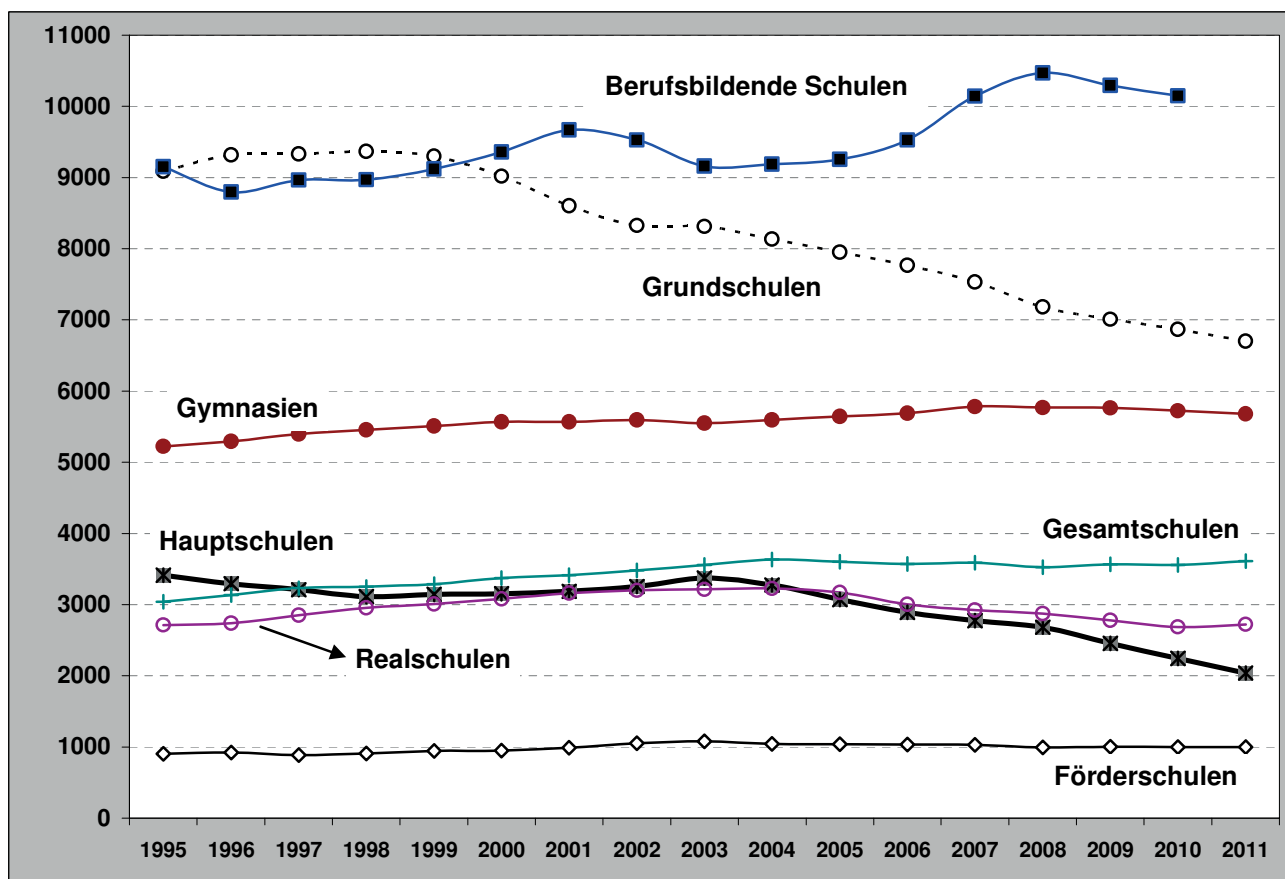
Schulen

Schülerzahlen der Schulen 1995 - 2011

Jahr	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen ¹⁾	Gymnasien ²⁾	Gesamt- schulen	Berufsbild. Schulen	Schüler insgesamt ³⁾
1995	9 089	908	3 414	2 716	5 222	3 040	9 150	33 539
1996	9 315	923	3 293	2 741	5 295	3 134	8 793	33 494
1997	9 330	890	3 210	2 854	5 399	3 234	8 966	33 883
1998	9 367	912	3 113	2 954	5 454	3 251	8 967	34 018
1999	9 297	946	3 144	3 011	5 507	3 291	9 119	34 315
2000	9 018	953	3 152	3 082	5 569	3 376	9 359	34 509
2001	8 603	991	3 188	3 159	5 565	3 413	9 670	34 589
2002	8 327	1 052	3 254	3 202	5 592	3 482	9 528	34 437
2003	8 312	1 080	3 376	3 214	5 550	3 559	9 159	34 250
2004	8 133	1 045	3 276	3 227	5 594	3 633	9 189	34 097
2005	7 949	1 038	3 070	3 169	5 643	3 604	9 253	33 726
2006	7 766	1 036	2 894	3 003	5 687	3 571	9 525	33 482
2007	7 530	1 031	2 777	2 924	5 783	3 590	10 141	33 776
2008	7 183	996	2 681	2 876	5 769	3 525	10 469	33 499
2009	7 010	1 005	2 455	2 782	5 765	3 567	10 294	32 878
2010	6 864	1 000	2 246	2 687	5 724	3 557	10 149	32 227
2011	6 703	998	2 042	2 721	5 678	3 612	...	21 754

1) Ohne Abendrealschule, aber mit Aufbaurealschule. 2) Ohne Abendgymnasium. 3) Ohne Kolleg.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.



Schülerzahlen am 15.10.2011

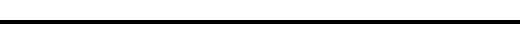
Grundschule	Anschrift	Klassen 1 bis 4	Schüler
Friedrich Harkort	Twittingstr. 23 a	8	185
Kipper	Gabelsbergerstr. 50	7	136
Spielbrink	Büddingstr. 49	4	95
Geweke	Ennepeufer 5	11	268
Hestert	Schlesierstr. 36	9	222
Kückelhausen	Bebelstr. 16	6	120
Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	8	132
Emil Schumacher	Siemensstr. 10	15	318
Janusz Korczak	Grünstr. 4	11	218
Goldberg	Schulstr. 9 - 11	8	192
Teilstandort Goldberg (Franzstraße)	Franzstr. 77	5	103
Astrid Lindgren (Eilpe)	Selbecker Str. 55	8	199
Teilstandort Delstern (Astrid Lindgren)	Delsterner Str. 59	4	99
Volmetal (Dahl) einschl. ^{1 + 2)}	Neu: Ribbbertstr. 60	8	166
Teilstandort Volmetal (Rummenohl)	Bührener Weg 20 - 22	-	-
Emst	Karl-Ernst-Osthaus-Str. 60	12	296
Boloh	Weizenkamp 3	8	205
Henry van de Velde	Blücherstr. 22	12	290
Karl Ernst Osthaus	Lützowstr. 115/117	17	385
Funckepark	Funckestr. 33	11	229
Erwin Hegemann	Fraunhoferstr. 5	8	147
Hermann Löns	Overbergstr. 39	12	275
Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	8	142
Freiherr vom Stein	Lindenstr. 16a	9	200
Vincke	Schwerter Str. 170	6	135
Helfe	Helfer Str. 76	9	225
Berchum/Garenfeld	Auf dem Blumenkampe 3	5	99
Reh	Schälker Landstr. 22	6	127
Im Kley	Kiebitzweg 6	12	287
Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	9	197
Regenbogen	Wilhelmstr. 31	6	120
Meinolf (kath.)	Stadionstr. 22	12	264
Overberg (kath.)	Overbergstr. 37	4	119
Liebfrauen (kath.)	Lindenstr. 16	5	105
Goethe (kath.)	Kirchstr. 9	11	260
Wesselbach (kath.)	Neuer Schloßweg 15	6	143
33 Grundschulen		300	6 703

1) Ab Schuljahr 2008/2009 Teilstandort im Grundschulverbund Volmetal. 2) Zum Schuljahr 2010/2011 aufgegangen in der Gemeinschaftsgrundschule Volmetal.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Die Grundschule auf dem Spielbrink hat 95, gefolgt vom Teilstandort Delstern (Astrid Lindgren) und der Grundschule Berchum/Garenfeld mit jeweils 99 und dem Teilstandort Goldberg (Franzstraße) 103 Schüler.
- Die Karl-Ernst-Osthaus-Schule ist mit 385 Schülern die größte, gefolgt von der Emil-Schumacher-Grundschule in Wehringhausen mit 318 Schülern und der Grundschule Emst mit 296 Schülern.

Klassengröße 2011

Grundschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt 22,3
Overberg (kath.)		29,8
Boloh		25,6
Helfe		25,0
Astrid Lindgren¹⁾		24,8
Emst		24,7
Hestert		24,7
Geweke		24,4
Henry van de Velde		24,2
Im Kley		23,9
Spielbrink		23,8
Wesselbach (kath.)		23,8
Goethe (kath.)		23,6
Friedrich Harkort		23,1
Hermann Löns		22,9
Goldberg¹⁾		22,7
Karl Ernst Osthaus		22,6
Vincke		22,5
Freiherr vom Stein		22,2
Meinolf (kath.)		22,0
Heidschule Hohenlimburg		21,9
Emil Schumacher		21,2
Reh		21,2
Liebfrauen (kath.)		21,0
Funckepark		20,8
Volmetal		20,8
Berchum/Garenfeld		20,0
Kückelhausen		20,0
Regenbogen		20,0
Janusz Korczak		19,8
Kipper		19,4
Erwin Hegemann		18,4
Gebrüder-Grimm		17,8
Kuhlerkamp		16,5

1) Mit Teilstandort.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schülerzahlen am 15.10.2011

Schulen		Klassen	Schüler
Hauptschule			
Heubingschule		9	217
Ernst-Eversbusch-Schule		12	278
Dahl (Ganztagsschule) ¹⁾		-	-
Remberg		22	432
Altenhagen		16	316
Geschwister-Scholl-Schule Boelerheide		13	267
Vorhalle (Ganztagsschule)		10	282
Hohenlimburg		11	250
7 Hauptschulen		93	2 042
Förderschule	Förderschwerpunkt		
Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schule	Lernen	16	205
August-Hermann-Francke-Schule	Lernen	9	97
Fritz-Reuter-Schule	Lernen	16	208
Pestalozzischule	Lernen	5	73
Wilhelm-Busch-Schule ²⁾	Emotionale/soziale Entwicklung	12	112
Erich-Kästner-Schule	Sprache	8	102
Gustav-Heinemann-Schule	Geistige Entwicklung	x ³⁾	201
7 Förderschulen		66	998

1) Der Schulbetrieb wurde zum 31.07.2010 eingestellt.

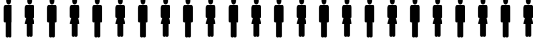
2) Ab Schuljahr 2006 Umbenennung in Wilhlem-Busch-Schule vorher Schule für Erziehungshilfe.

3) Keine Klassenbildung.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Die kleinste Schülerzahl hat die Heubingschule: 217.
- Die höchste Schülerzahl hat die Hauptschule Remberg: 432.

Klassengröße 2011

Hauptschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		22,0
Vorhalle (Ganztagsschule)		28,2
Heubingschule		24,1
Ernst-Eversbusch-Schule		23,2
Hohenlimburg		22,7
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)		20,5
Altenhagen		19,8
Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)		19,6

Förderschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		12,1
Pestalozzischule		14,6
Fritz-Reuter-Schule		13,0
Erich-Kästner-Schule, Sonderschule		12,8
Friedrich-von-Bodel- schwingh-Schule		12,8
August-Hermann- Francke-Schule		10,8
Wilhelm-Busch-Schule für Sprachbehinderte		9,3

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- In Vorhalle (Ganztagsschule) sind die meisten Schüler in den Klassen.
- Drei Hauptschulen liegen unter dem Klassendurchschnitt von 22,0 Schüler.

Schülerzahlen am 15.10.2011

Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler ²⁾
Realschule		
Haspe	14	394
Emst	18	516
Luise-Rehling-Realschule	12	335
Heinrich-Heine-Realschule	18	504
Hohenlimburg	17	448
Halden	18	524
6 Realschulen	97	2 721
Gymnasium²⁾		
Christian-Rohlf-Gymnasium	16	881
Fichte-Gymnasium	21	964
Ricarda-Huch-Gymnasium	15	731
Albrecht-Dürer-Gymnasium	11	557
Theodor-Heuss-Gymnasium	15	778
Gymnasium Hohenlimburg	16	757
Hildegardis-Schule	17	1 010
7 Gymnasien	111	5 678
Gesamtschule³⁾		
Fritz-Steinhoff-Schule	42	1 402
Gesamtschule Haspe	36	1 272
Gesamtschule Eilpe	24	938
3 Gesamtschulen	102	3 612

1) Die Klassenzahl ist nur für die Sekundarstufe I ausgewiesen.

2) Die Schülerzahlen umfassen die Sekundarstufe I und II.

Schülerzahlen am 15.10.2010

Rahel Varnhagen Kolleg der Stadt Hagen	Vorkurs/Semester		Hauptkurs/Semester						Schüler insgesamt
	1	2	1	2	3	4	5	6	
Abendrealschule	-	97 V	111	78	123 V	82 V	-	-	491 V 57 T
Abendrealschule	-	15 T	-	-	22 T	20 T	-	-	
Abendgymnasium	-	-	110	32	51	20	41	9	263
Kolleg	-	33	89	58	43	53	28	22	326
Kolleg insgesamt	-	145	310	168	239	175	69	31	1 137

V = Vollstudierende, T = Teilbeleger

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Klassengröße 2011

Realschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		28,1
Halden		29,1
Emst		28,7
Haspe		28,1
Heinrich-Heine-Realschule		28,0
Luise-Rehling-Realschule		27,9
Hohenlimburg		26,4

Gymnasien ¹⁾	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		28,5
Albrecht-Dürer-Gymnasium		30,4
Hildegardis-Schule		28,9
Fichte-Gymnasium		28,7
Gymnasium Hohenlimburg		28,7
Christian-Rohlf-Gymnasium		27,6
Theodor-Heuss-Gymnasium		26,6
Ricarda-Huch-Gymnasium		26,5

Gesamtschulen ²⁾	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		28,4
Gesamtschule Eilpe		29,5
Gesamtschule Haspe		29,4
Fritz-Steinhoff-Schule		27,0

1) Umfasst die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9).

2) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 10).

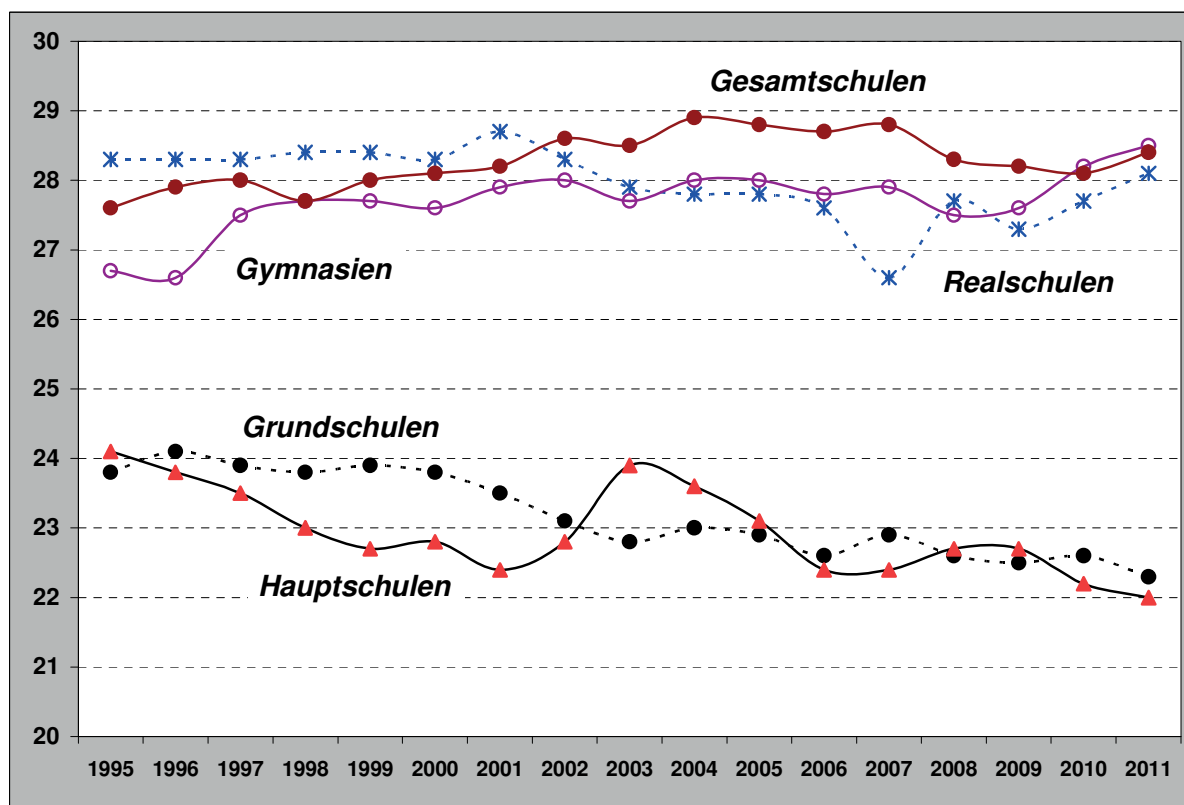
Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- Bei den Realschulen liegt der Klassendurchschnitt bei 28,1 Schüler. In Halden (29,1) und Emst (28,7) sind die Klassen stärker.
- Bei den Gymnasien liegen vier Schulen über dem Klassendurchschnitt von 28,5 Schüler.
- Der Durchschnitt (28,4 Schüler) wird bei den Gesamtschulen von Eilpe (29,5 Schüler) und Haspe (29,4 Schüler) überschritten.

Anzahl der Schüler je Klasse 1995 - 2011

Jahr	Grundschulen ¹⁾	Hauptschulen	Realschulen ²⁾	Gymnasien ³⁾	Gesamtschulen ⁴⁾
1995	23,8	24,1	28,3	26,7	27,6
1996	24,1	23,8	28,3	26,6	27,9
1997	23,9	23,5	28,3	27,5	28,0
1998	23,8	23,0	28,4	27,7	27,7
1999	23,9	22,7	28,4	27,7	28,0
2000	23,8	22,8	28,3	27,6	28,1
2001	23,5	22,4	28,7	27,9	28,2
2002	23,1	22,8	28,3	28,0	28,6
2003	22,8	23,9	27,9	27,7	28,5
2004	23,0	23,6	27,8	28,0	28,9
2005	22,9	23,1	27,8	28,0	28,8
2006	22,6	22,4	27,6	27,8	28,7
2007	22,9	22,4	26,6	27,9	28,8
2008	22,6	22,7	27,7	27,5	28,3
2009	22,5	22,7	27,3	27,6	28,2
2010	22,6	22,2	27,7	28,2	28,1
2011	22,3	22,0	28,1	28,5	28,4

1) Bis 2004 ohne Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen, danach sind Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen weggefallen. 2) Mit Aufbaurealschule, ohne Abendrealschule. 3) Ohne Abendgymnasium, umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9). 4) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 10).



Quelle: Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schüler je Klasse 2011

Schulformen	 = 1 Schüler	
Grundschulen		22,3
Hauptschulen		22,0
Realschulen		28,1
Gymnasien		28,5
Gesamtschulen		28,4

Klassengrößen in den Schulen am 15. 10. 2011

Grundschule	Schüler	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
Overberg (kath.)	30	<u>GY Albrecht Dürer (30,4)</u>
		GS Eilpe GS Haspe
	29	RS Halden
		<u>GY Hildegardis</u>
		RS Emst <u>GY Fichte, GY Hohenlimburg</u>
	28	HS Vorhalle (Ganztag) RS Haspe, RS Heinrich Heine RS Luise Rehling
		<u>GY Christian Rohlf</u>
	27	GS Fritz Steinhoff
		<u>GY Ricarda Huch, GY Theodor Heuss</u>
		RS Hohenlimburg
	26	
Boloh		
Helpe	25	
Astrid Lindgren		
Emst, Hestert		
Geweke		
Henry van de Velde		HS Heubing
Im Kley	24	
Spielbrink, Wesselbach (kath.)		
Goethe (kath.)		
Friedrich Harkort		HS Ernst Eversbusch
	23	
Hermann Löns		
Goldberg, Karl Ernst Osthaus		HS Hohenlimburg
Vincke		
Freiherr vom Stein		
Meinolf (kath.)	22	
Heideschule Hohenlimburg		
Emil Schumacher, Reh		
Liebfrauen (kath.)	21	
Funckepark, Volmetal		HS Geschwister Scholl
Berchum/Garenfeld, Kückelhausen, Regenbogen	20	
Janusz Korczak		HS Remberg HS Altenhagen
Kipper		
	19	
Erwin Hegemann		
	18	
Gebrüder-Grimm (17,8), Kuhlerkamp (16,5)	16	

Veränderungen der Schülerzahlen 2011 zu 2006

Grundschule		Plus/ Minus in %		Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
Volmetal (Dahl, 33,9), Astrid-Lindgren (Eilpe, 40,1)		40 %		
Hermann Löns (23,3), Geweke (20,7)		20 %		
		15 %		<u>GY Fichte</u>
Im Kley		10 %		
Regenbogen Hestert		5 %		<u>GY Hohenlimburg</u> GS Eilpe
Goldberg Overberg (kath.) Henry van de Velde Emst, Karl-Ernst-Osthaus		0 %		<u>GY Albrecht-Dürer</u> RS Haspe RS Halden
				GS Haspe GS Fritz Steinhoff <u>GY Ricarda Huch</u> <u>GY Christian Rohlf</u>
Heideschule Hohenlimburg		- 5 %		<u>GY Hildegardis</u>
Helfe				RS Luise Rehling HS Vorhalle
Goethe (kath.)		- 10 %		RS Emst HS Remberg HS Altenhagen, RS Heinrich Heine
Freiherr vom Stein		- 15 %		<u>GY Theodor Heuss</u>
Emil Schumacher Meinolf (kath.) Boloh Gebrüder Grimm Friedrich Harkort Kuhlerkamp Berchum/Garenfeld Teilstandort Delstern (Astrid Lindgren) Funckepark		- 20 %		HS Ernst Eversbusch
		- 25 %		RS Hohenlimburg
Kipper, Spielbring Janusz Korczak		- 30 %		HS Geschwister-Scholl
Teilstandort Goldberg (Franzstr.)		- 35 %		HS Heubing
Liebfrauen (kath.)				
Reh				HS Hohenlimburg
Vincke, Erwin Hegemann Wesselbach		- 40 %		
Kückelhausen, (-56,4)		- 60 %		

Weitere Schulen 2011 Waldorfschule

Schule	Klassen	Schüler
Rudolf Steiner Schule Hagen	13	359

Freie Evangelische Schule Hagen (FESH)

Schule	Klassen	Schüler
Freie Evangelische Schule Hagen (Grundschule)	10	220

Berufsbildende Schulen 2010

Berufskolleg	Berufsschulen		Berufsgrundschuljahr und Vorklassen		Berufsfachschulen und Fachschulen	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Cuno-Berufskolleg I Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	86	1 602	4	110	22	442 ¹⁾
Cuno-Berufskolleg II Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	84	1 771	2	57	14	309 ¹⁺²⁾
Kaufmannsschule I Berufskolleg der Stadt Hagen	94	1 915	-	-	12	277
Kaufmannsschule II Berufskolleg der Stadt Hagen	55	1 102	-	-	33	641 ¹⁺²⁾
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen Sekundarstufe II	43	1 005	3	103	23	507 ²⁾
Insgesamt	362	7 239	9	270	104	2 176

1) Einschließlich vollzeitschulische Berufsausbildungsgänge.

2) Einschließlich Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe.

Schule	Gewerblich/Technisch		Sozialpädagogik, Wirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Fachoberschulklassen				
Klasse 11	-	-	8	228
Klasse 12	4	84	7	152
Insgesamt	4	84	15	380

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Volkshochschule der STADT HAGEN

Fachbereich Bildung

Die *Volkshochschule Hagen* auf einen Blick

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Teilnehmerzahl	11 700	13 621	12 978	12 566	12 112	11 370
davon						
Frühjahrssemester	6 133	7 345	6 315	7 178	5 705	6 632
Herbstsemester	5 567	6 276	6 663	5 388	6 407	4 738
Durchgeführte Unterrichtsstunden	29 615	30 813	26 276	22 593	21 895	22 891
Kurse Veranstaltungen	863	921	948	908	907	863
Teilnehmer je Veranstaltung	14	14	14	14	13	13
Durchschnittliche Ausgaben je Kurs/Veranstaltung in EUR	2 417	2 267	2 144	1 990	2 081	2 083
Durchschnittliche Ausgaben je Teilnehmer in EUR	178	158	157	145	155	155
Teilnehmerentgelte in EUR	605 253	806 091	701 565	690 547	806 677	692 880
Zuschussbedarf (städtisch) in EUR	510 215	379 107	461 524	658 809¹⁾	618 661¹⁾	601 467¹⁾

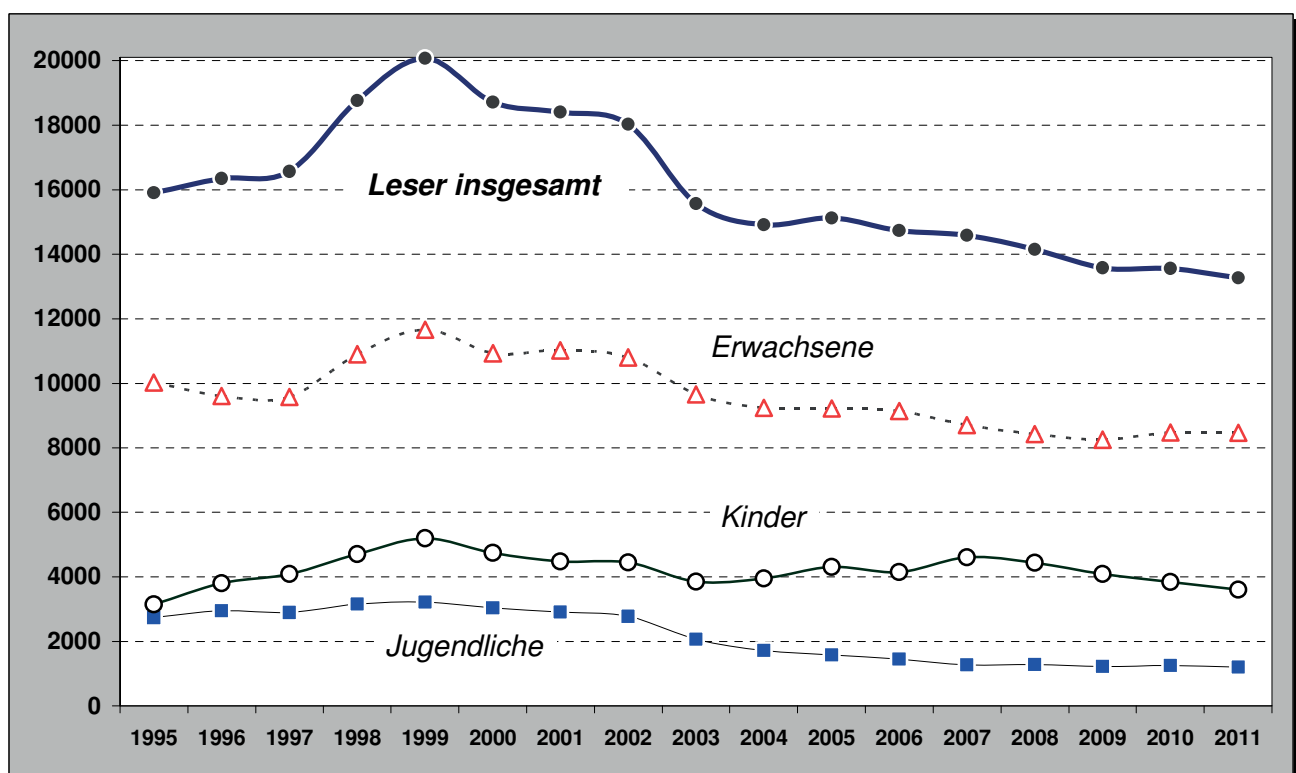
1) Veränderte Berechnungsgrundlage.

Quelle: Fachbereich Bildung

Stadtbücherei Hagen Aktive Leser 1995 - 2011

Jahr	Aktive Leser			insgesamt
	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	
1995	10 025	2 737	3 144	15 906
1996	9 605	2 942	3 801	16 348
1997	9 582	2 894	4 093	16 569
1998 ¹⁾	10 902	3 159	4 707	18 768
1999	11 662	3 212	5 194	20 068
2000	10 934	3 040	4 747	18 721
2001	11 024	2 910	4 475	18 409
2002	10 800	2 782	4 450	18 032
2003 ²⁾	9 655	2 069	3 851	15 575
2004	9 236	1 727	3 951	14 914
2005	9 222	1 582	4 314	15 118
2006	9 138	1 451	4 147	14 736
2007	8 700	1 271	4 611	14 582
2008	8 424	1 280	4 443	14 147
2009 ³⁾	8 257	1 224	4 095	13 576
2010	8 471	1 252	3 840	13 563
2011	8 460	1 209	3 605	13 274

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. – 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Zum 01.01.2009 Schließung der Stadtteilbücherei Boele. Vom 30.09. bis 07.10.2009 wegen EDV-Umstellung geschlossen.

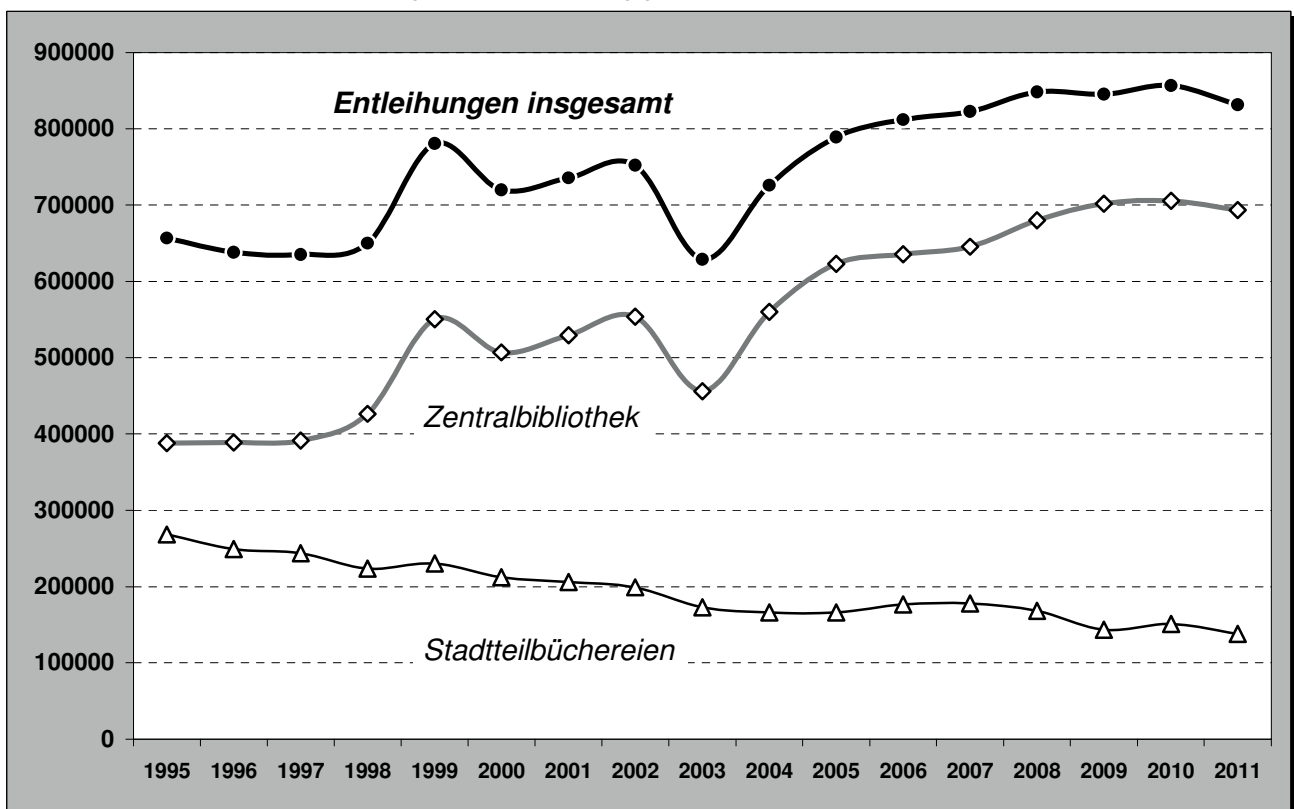


Quelle: Stadtbücherei Hagen.

Medienbestände und Entleihungen 1995 - 2011

Jahr	Zentralbibliothek		Stadtteilbüchereien		insgesamt	
	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen
1995	165 063	388 182	111 825	268 403	276 888	656 585
1996	169 425	388 808	109 753	249 116	279 178	637 924
1997	154 317	391 356	97 700	243 631	252 017	634 987
1998 ¹⁾	152 863	426 276	95 119	223 700	247 982	649 976
1999	151 391	550 542	91 195	230 323	242 586	780 865
2000	152 740	507 130	89 859	212 418	242 599	719 548
2001	154 893	529 577	88 279	206 053	243 172	735 630
2002	151 156	553 648	79 915	198 851	231 071	752 499
2003 ²⁾	152 441	456 132	74 320	172 599	226 761	628 731
2004	153 981	559 882	69 718	166 140	223 699	726 022
2005	154 434	623 080	64 373	166 048	218 807	789 128
2006	159 142	635 617	67 847	176 341	226 989	811 958
2007	162 934	645 317	68 907	177 701	231 841	823 018
2008	167 945	680 099	69 354	167 957	237 299	848 056
2009 ³⁾	167 174	701 866	56 635	143 498	223 809	845 364
2010	170 031	705 356	54 792	151 135	224 823	856 491
2011	169 943	693 356	49 106	138 066	219 049	831 422

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. – 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünf-wöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Zum 01.01.2009 Schließung der Stadtteilbücherei Boele. Vom 30.09. bis 07.10.2009 wegen EDV-Umstellung geschlossen.



Medienbestände und Entleihungen 2009 - 2011

	Medienbestand			Entleihungen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Zentralbibliothek:						
Ausleihe für Erwachsene	82 858	85 366	86 178	366 612	368 681	366 279
Kinder-, Jugendbücherei	23 030	33 914	34 720	251 757	248 387	243 148
SSG ¹⁾ Jugendschriften	36 385	26 207 ²⁾	27 076²⁾	-	-	-
Musikbibliothek	24 901	24 544	21 969	83 497	88 288	83 929
Insgesamt	167 174	170 031	169 943	701 866	705 356	693 356
Stadtteilbüchereien:						
Haspe	24 558	23 927	21 274	72 245	74 702	69 984
Hohenlimburg	32 077	30 865	27 832	71 253	76 433	68 082
Insgesamt	56 635	54 792	49 106	143 498	151 135	138 066
Zentralbibliothek/und Stadtteilbüchereien insgesamt	223 809	224 823	219 049	845 364	826 491	831 422
Fernleihbearbeitungen				1 681	1 615	1 582

1) SSG = Sondersammelgebiet. Sonderbestand im Rahmen des SSG-Programms NRW wurde zum 31.12.2009 eingestellt.

2) Magazinbestand SSG.

Besucher 1995 - 2011

Jahr	Besucher		
	Zentralbibliothek	Zweigstellen	insgesamt
1995	83 715	57 069	140 784
1996	97 560	79 732	177 292
1997	101 027	78 130	179 157
1998 ¹⁾	101 346	75 277	176 623
1999	126 208	79 786	205 994
2000	121 769	74 419	196 188
2001	117 213	70 622	187 835
2002	113 570	65 043	178 613
2003 ²⁾	94 893	54 700	149 593
2004	106 570	52 166	158 736
2005	116 992	52 738	169 730
2006	121 295	56 376	177 671
2007 ³⁾	196 330	75 671	272 001
2008	203 505	71 897	275 402
2009	211 471	65 297	276 768
2010	202 544	62 289	264 833
2011	204 182	51 232	255 414

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Ab 2007 Besucher laut Zählgerät.

Quelle: Stadtbücherei Hagen.

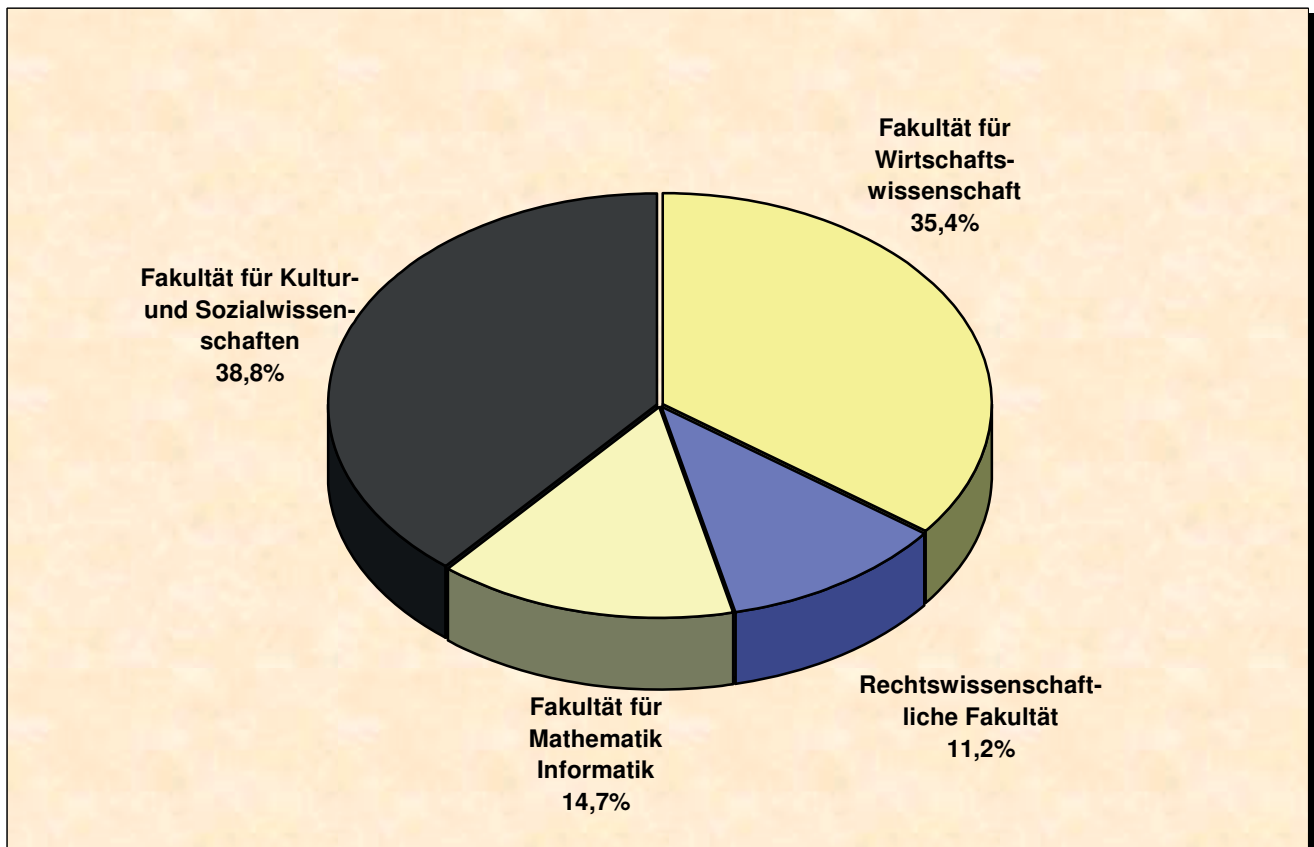
Hochschulen
FernUniversität in Hagen

Fakultät	Sommersemester 2010 ¹⁾	Wintersemester 2010/11 ¹⁾	Sommersemester 2011 ¹⁾	Wintersemester 2011/12 ¹⁾
I. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften				
Hauptberuflich Lehrende	82,1	80,7	79,7	84,0
Studierende in Regelstudiengängen	18 171	22 717	24 363	27 198
Akademiestudierende	3 710	2 867	2 343	1 973
Weiterbildungsstudierende	1 471	705	613	697
II. Fakultät für Wirtschaftswissenschaft				
Hauptberuflich Lehrende	88,6	85,8	86,9	81,4
Studierende in Regelstudiengängen	20 103	22 450	23 293	24 777
Akademiestudierende	3 465	2 539	2 094	1 763
Weiterbildungsstudierende	987	480	476	508
III. Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Hauptberuflich Lehrende	29,3	30,7	29,8	31,5
Studierende in Regelstudiengängen	6 592	7 297	7 498	7 817
Akademiestudierende	679	592	471	403
Weiterbildungsstudierende	1 523	1 424	1 320	1 345
IV. Fakultät für Mathematik und Informatik				
Hauptberuflich Lehrende	76,7	80,5	78,5	78,3
Studierende in Regelstudiengängen	8 701	9 444	9 725	10 285
Akademiestudierende	2 019	1 778	1 760	1 267
Weiterbildungsstudierende	632	416	481	411
V. Ohne Fakultätszuordnung				
Akademiestudierende	190	236	213	242
Weiterbildungsstudierende	160	186	122	117
Insgesamt:				
Hauptberuflich Lehrende	276,7	277,7	274,9	275,2
Studierende in Regelstudiengängen	53 567	61 908	64 879	70 077
Akademiestudierende	10 063	8 012	6 881	5 648
Weiterbildungsstudierende	4 773	3 211	3 012	3 078
Studierende insgesamt	68 403	73 131	74 772	78 803

1) Die Berechnung der hauptberuflich Lehrenden erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

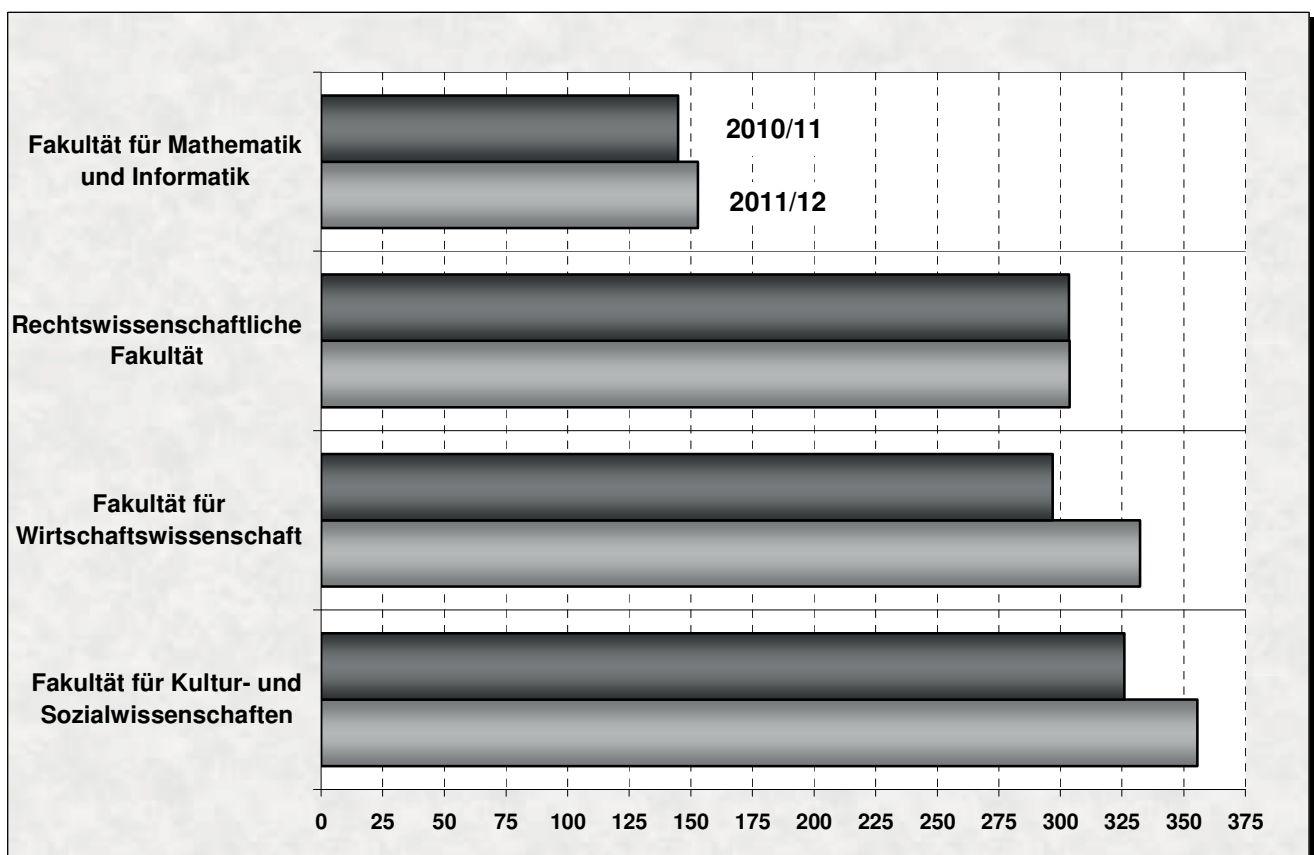
Quelle: FernUniversität in Hagen

Studierende in Regelstudiengängen im Wintersemester 2011/2012



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Studentenzahl je Lehrenden im Wintersemester 2010/2011 – 2011/2012



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Fachbereiche und dazugehörige Studiengang		Sommer- semester 2010	Winter- semester 2010/2011	Sommer- semester 2011	Winter- semester 2011/2012
BA = Bachelor, DP = Diplom, MA = Master					
1. Fachbereich					
Elektrotechnik und Informationstechnik					
BA	Verbundstudiengang mechatronische Systeme/Elektrotechnik²⁾				
	Studenten	31	41	34	64
DP	Studiengang Elektrotechnik				
	Studenten	7	2	ausgelaufen	ausgelaufen
BA/DP	Verbundstudiengang Elektrotechnik				
	Studenten	205	250	209	291
BA	Studiengang Technische Informatik				
	Studenten	99	110	97	117
BA	Studiengang Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation				
	Studenten	146	158	150	175
BA	Studiengang Medizintechnik				
	Studenten	29	76	70	106
Hauptamtlich Lehrende		14	14	16	16
2. Fachbereich					
Technische Betriebswirtschaft					
BA/DP/MA	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen				
	Studenten	336	404	364	499
DP/BA	Studiengang International Studies of Business Administration and Engineering				
	Studenten	9	5	5	22
BA/DP	Studiengang Wirtschaftsinformatik				
	Studenten	159	209	189	213
BA/DP	Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen /TBW				
	Studenten	289	325	297	352
BA/DP	Verbundstudiengang Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht				
	Studenten	165	178	161	231
BA	Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.B.)				
	Studenten	45	57	52	92
MA	Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft³⁾				
	Studenten	61	54	61	55
MA	Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)				
	Studenten	23	23	27	21
BA	NEU Studiengang International Studies of Business Administration and Computer Science				
	Studenten	-	-	-	5
BA	NEU Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Gebäudesystemtechnik				
	Studenten	-	-	-	30
BA	NEU Franchisestudiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Gebäudesystemtechnik				
	Studenten	-	-	-	17
Hauptamtlich Lehrende		29	30	31	32
Insgesamt:					
Studenten		1 604	1 892	1 716	2 290
Hauptamtlich Lehrende		43	44	47	48

1) Standort in Hagen. 2) Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt in Iserlohn. 3) Studiengang wird inzwischen an 2 Studienorten angeboten. Im Sommersemester 2011 insgesamt 107 Studierende, davon 46 mit Studienort Meschede und 61 mit Studienort Hagen. Im WS 2011/12 insgesamt 93 Studierende: davon 38 mit Studienort Meschede und 55 mit Studienort Hagen.

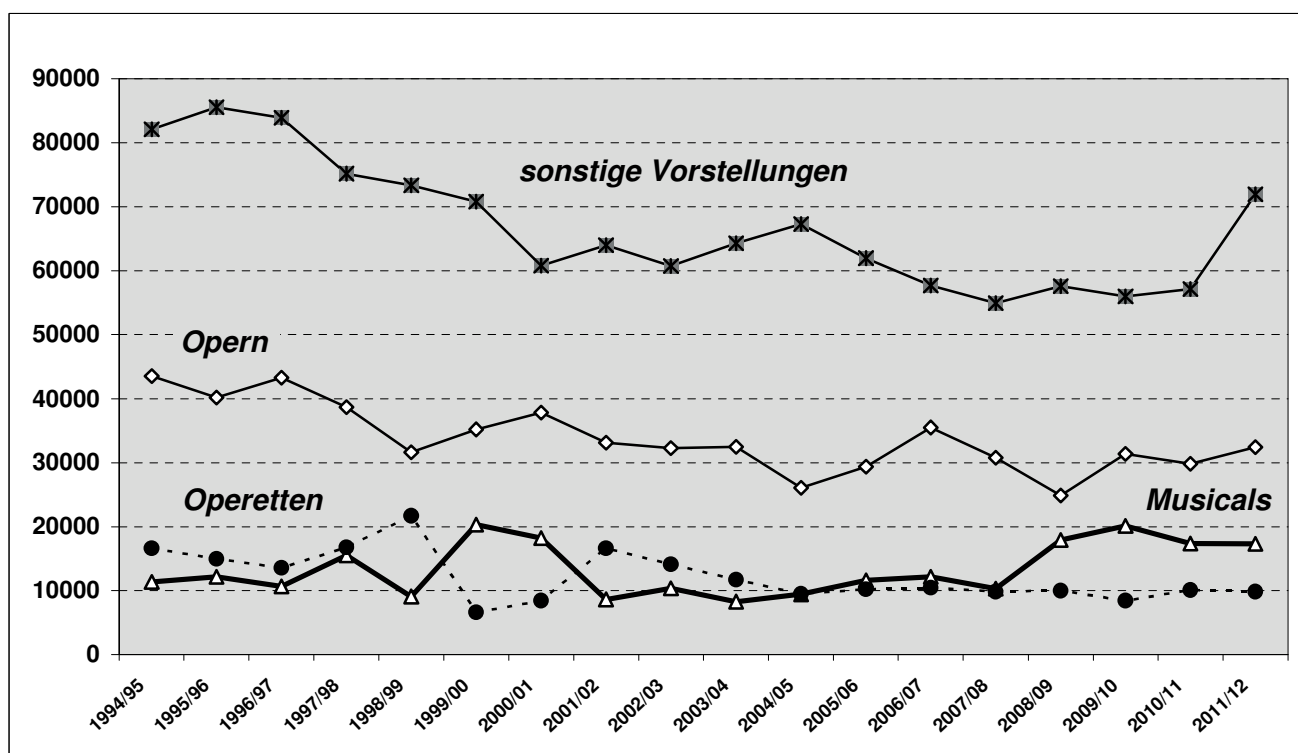
Quelle: Fachhochschule Südwestfalen.

Theater HAGEN

Besucher der in Hagen aufgeführten Vorstellungen
seit der Spielzeit 1994/1995

Spielzeit	Besucher									
	Opern		Operetten		Musicals		sonstige Veranstaltungen		insgesamt	
	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung
1994/95	43 543	650	16 602	722	11 367	669	82 140	690	153 652	680
1995/96	40 154	637	14 951	712	12 157	675	85 595	732	152 857	698
1996/97	43 269	636	13 562	714	10 624	664	83 929	677	151 384	667
1997/98	38 647	613	16 754	698	15 544	740	75 189	659	146 134	658
1998/99	31 647	536	21 702	678	9 072	605	73 357	616	135 778	603
1999/00	35 197	577	6 611	661	20 347	698	70 826	611	132 981	613
2000/01	37 795	564	8 462	565	18 219	759	60 825	591	125 301	600
2001/02	33 155	553	16 622	594	8 625	539	64 008	532	122 410	567
2002/03	32 275	556	14 094	641	10 349	545	60 791	568	117 509	570
2003/04	32 483	524	11 722	617	8 268	551	64 263	599	116 736	564
2004/05	26 080	492	9 485	527	9 417	589	67 288	595	112 270	561
2005/06	29 358	515	10 214	567	11 602	725	61 964	596	113 138	580
2006/07	35 494	500	10 457	654	12 160	676	57 712	629	115 823	615
2007/08	30 801	474	9 857	580	10 298	572	54 957	597	105 913	552
2008/09	24 873	436	9 971	587	17 918	747	57 606	613	110 368	575
2009/10	31 375	541	8 462	498	20 125	694	56 017	590	115 979	583
2010/11	29 825	497	10 092	594	17 365	620	57 138	614	114 420	578
2011/12	32 439	515	9 836	546	17 323	753	71 970	622	131 568	655

Quelle: Theater HAGEN.



Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2011/2012
beim Theater HAGEN, Großes Haus

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Der Babier von Sevilla	4	-	1 915	479	61,1
La Bohème	16	-	8 001	500	67,9
Der Ring an einem Abend	13	-	6 213	478	61,0
Hänsel und Gretel	14	-	8 472	605	77,2
Susannah	10	-	4 562	456	58,2
Don Giovanni	6	-	3 276	546	69,6
Opern insgesamt:	63	-	32 439	515	65,8
Die Fledermaus	17	-	9 836	546	73,8
Operetten insgesamt:	17	-	9 836	546	73,8
Beats	7	-	5 224	746	96,4
Rockpommel's Land	4	-	3 325	831	99,4
The Rocky Horror Show	11	-	8 450	731	97,1
Musicals insgesamt:	22	-	16 999	773	97,6
Shortcuts	15	-	6 624	442	56,3
Bach tanzt	13	-	6 998	538	68,7
AIDS-Gala	1	-	790	790	99,5
Dornröschen (reloaded)	6	-	3 203	534	68,1
Tanztheater insgesamt:	35	-	17 615	503	73,2
Gastschauspiele	8	-	14 992	652	77,5
Comedian Harmonists	11	-	8 014	729	92,9
Kabarett	6	-	3 806	634	76,0
Märchen (Rotkäppchen)	38	-	27 543	725	90,1
Sprechtheater insgesamt:	63	-	54 355	863	84,1
I N S G E S A M T	200	-	131 244	656	78,9

Quelle: Theater Hagen.

Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2011/2012¹⁾
beim Theater Hagen, andere Spielstätten und Diverses im Großen Haus

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Veranstaltungen im LUTZ					
Diverse Produktionen (Ki.-u. Jugendtheater)	101	-	10 410	103	68,5
Ohrenbilder	6	-	313	52	34,8
LUTZ insgesamt:	107	-	10 723	100	51,7
Veranstaltungen im Kunstquartier					
Kammerkonzerte	10	-	739	74	52,8
Kunstquartier insgesamt:	10	-	739	74	52,8
Veranstaltungen in Kirchen					
Chor-Konzerte	1	-	107	107	21,4
Karfreitagsmatinee	1	-	204	204	81,6
Kirchen insgesamt:	2	-	311	156	51,0
Veranstaltungen Theatercafe:					
Fünf-Uhr-Tee	9	-	759	84	85,2
Theatercafe insgesamt:	9	-	759	84	85,2
Stadthalle:					
Sinfoniekonzerte	10		11 000	1 100	69,1
Neujahrskonzert	1	-	1 584	1 584	99,4
Crossover-Konzerte	1	-	358	358	29,2
Scratch-Projekt	2	-	521	261	38,9
Philharmonikus	5	-	267	53	69,0
Stadthalle insgesamt:	19	-	13 730	723	61,1
Großes Haus Diverse Veranstaltungen					
Familienkonzerte	3	1	1 413	353	56,3
Adventskonzert	1	-	659	659	84,1
Musikalische Schnitzeljagd	1	-	541	541	69,6
Eröffnungsveranstaltung (Festakt)	1	-	775	775	98,9
Guilido Horn Weihnachtsshow 2011	1	-	827	827	98,9
Spielplanpräsentation	2	-	1 361	681	86,8
Großes Haus Diverses insgesamt:	9	1	5 576	558	82,4

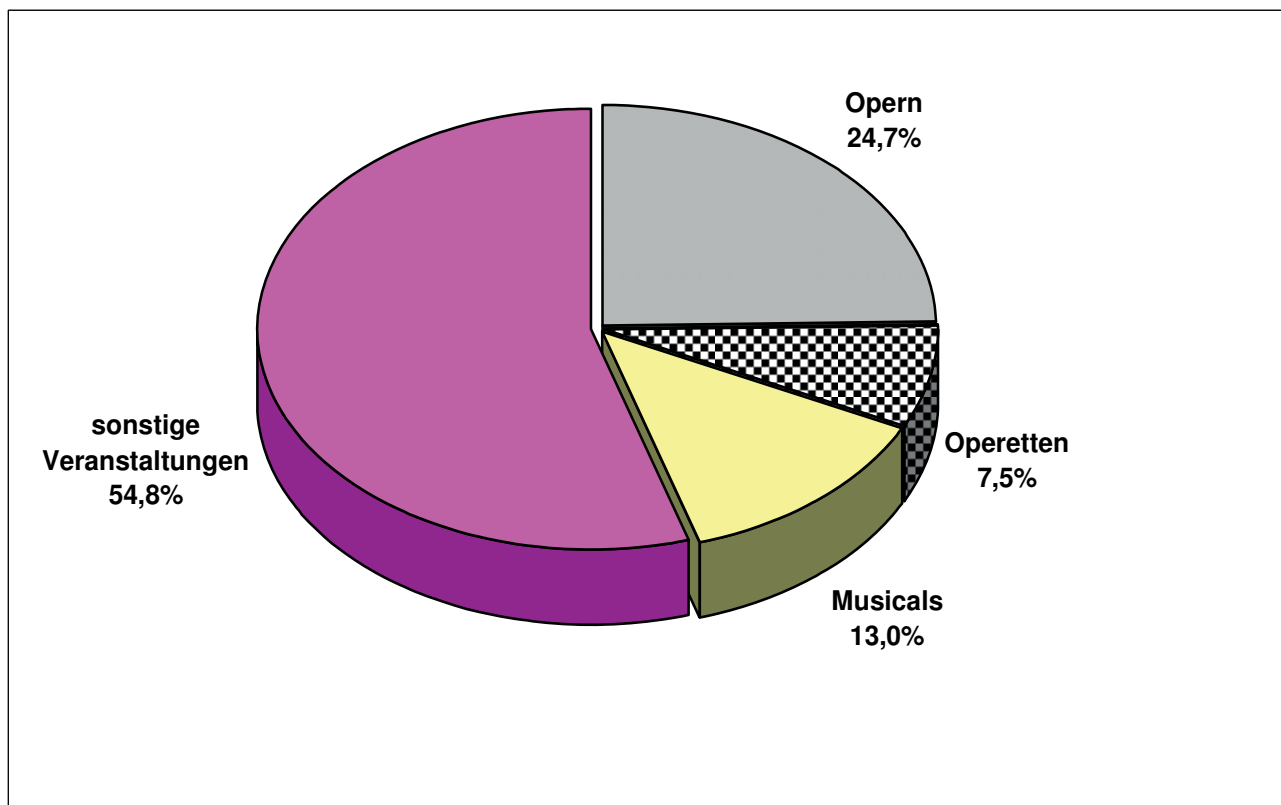
1) Ohne Vermietung.

Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten

Führungen, Generalprobenbesucher, Pädagogikveranstaltungen, Veranstaltungen ohne Eintritt, Abstecher.	Anzahl der Teilnehmer
	25 721

Quelle: Theater Hagen.

Vorstellungen der Spielzeit 2011/2012



Quelle: Theater HAGEN.

Besucher der Sinfoniekonzerte 1994/1995 - 2011/2012

Spielzeit	Besucher			Abonnements-Konzerte
	insgesamt	je Vorstellung	Auslastung in %	
1994/95	15 907	1 326	78,9	12
1995/96	15 116	1 260	75,0	12
1996/97	15 031	1 156	68,8	13
1997/98	15 976	1 452	86,4	11
1998/99	13 438	1 344	80,0	10
1999/00	12 337	1 234	73,5	10
2000/01	12 156	1 216	72,4	10
2001/02	12 914	1 077	64,1	12
2002/03	12 126	1 010	63,0	12
2003/04	11 515	1152	71,9	10
2004/05	11 218	1 122	70,0	10
2005/06	11 468	1 147	71,6	10
2006/07	11 338	1 134	70,8	10
2007/08	11 137	1 114	69,5	10
2008/09	10 346	1 035	64,6	10
2009/10	10 189	1 019	64,0	10
2010/11	10 978	1 098	68,9	10
2011/12	11 000	1 100	69,0	10

Quelle: Theater HAGEN.

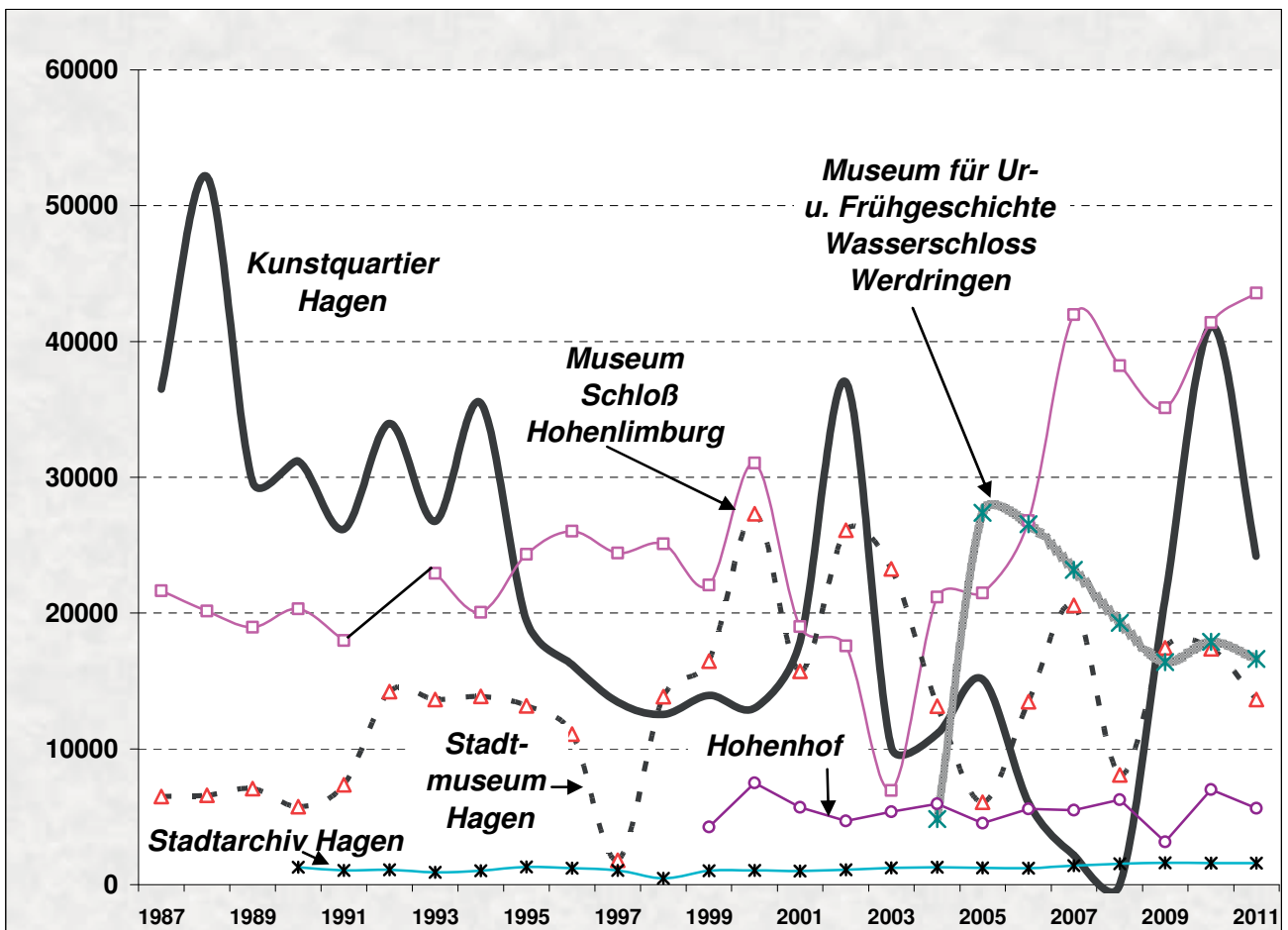
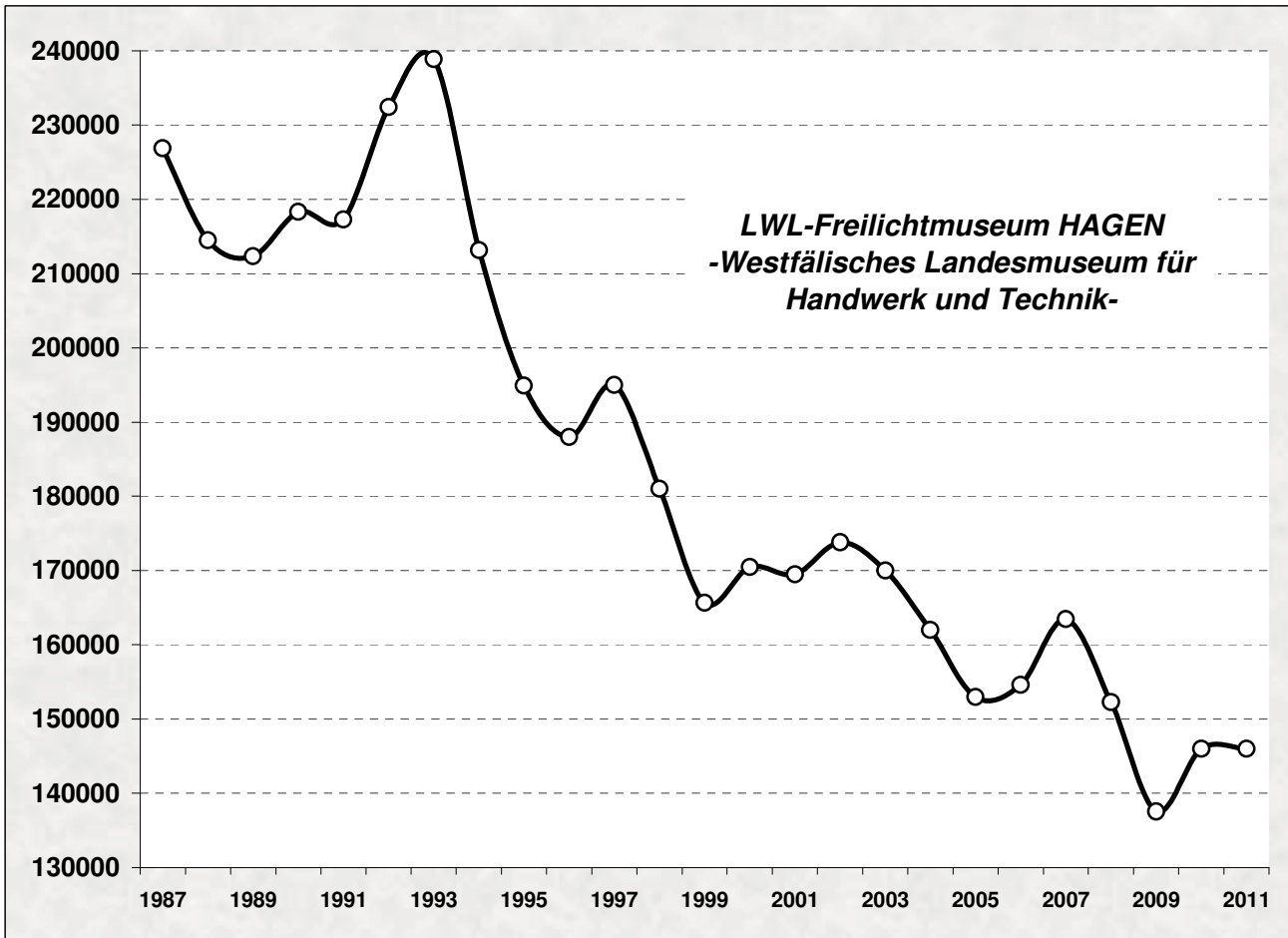
Hagener Museen und Archiv 1987 - 2011

Jahr	Besucher, Benutzer						
	Kunstquartier Hagen ¹⁹⁾	Osthaus Museum Hohenhof ⁸⁾	Museum Schloß Hohenlimburg mit Deutschem Kaltwalz Museum ¹³⁾	Stadt-Museum Hagen ¹⁾	Stadtarchiv Hagen	Museum für Ur- u. Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen ¹⁴⁾	LWL-Freilichtmuseum Hagen -Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik-
1987	36 493	-	21 650	6 500	-	-	226 907
1988	52 134	-	20 150	6 576	-	-	214 467
1989	29 680	-	18 950	7 064	-	-	212 321
1990	31 197	-	20 310	5 734	1 276	-	218 294
1991	26 166	-	17 980	7 352	1 056	-	217 274
1992	33 964	-	- ²⁾	14 225	1 092	-	232 420 ³⁾
1993	26 744 ⁵⁾	-	22 917	13 643	914	-	238 873 ³⁾
1994	35 466	-	20 058	13 872	1 032	-	213 123 ⁴⁾
1995	19 441	-	24 317	13 177	1 313	-	194 913 ⁴⁾
1996	16 197	-	26 026	11 099	1 210	-	188 000 ⁴⁾
1997	13 443	-	24 410	1 791 ⁶⁾	1 042	-	195 000 ⁴⁾
1998	12 546	-	25 102	13 853	474 ⁷⁾	-	181 000 ⁴⁾
1999	13 929	4 239	22 073	16 458	1 036	-	165 653 ⁴⁾
2000	13 000	7 500	31 042	27 316	1 052	-	170 500 ¹⁰⁾
2001	17 857	5 689 ⁹⁾	19 014	15 712	1 014	-	169 493
2002	37 000	4 700 ¹¹⁾	17 586	26 094	1 087	-	173 824
2003	10 124	5 381	6 930 ¹²⁾	23 254	1 230	-	170 000
2004	11 111	5 959	21 172	13 141	1 280	4 831	162 000
2005	15 129	4 522	21 481	6 072 ¹⁵⁾	1 240	27 395	153 000
2006	6 038 ¹⁶⁾	5 588	26 792	13 463	1 209	26 553	154 605
2007	2 163 ¹⁷⁾	5 496	41 984	20 567	1 395	23 192	163 443
2008	0 ¹⁸⁾	6 249	38 227	8 088	1 532	19 291	152 313
2009	21 046	3 157	35 110	17 429	1 616	16 389	137 530
2010	41 138	7 015	41 401 ²⁰⁾	17 375	1 582	17 882	146 000
2011	24 179	5 634	43 568²⁰⁾	13 634	1 592	16 633	146 000

1) Eröffnung Juli 1987. 2) Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. 3) 1992 und 1993 ganzjährig geöffnet. 4) Ab Dezember bis Februar des folgenden Jahres geschlossen. Öffnungszeiten von April bis November. 5) Wegen Renovierungsarbeiten wurden 3 Monate keine Wechselausstellungen gezeigt. 6) Wegen Umzug nur in den Monaten Januar und Februar 1997 geöffnet. 7) Wegen Umzug vom 23.02. - 22.08.1998 geschlossen. 8) Ab 29. Mai 1999 Ankerpunkt der Route Industriekultur, Hagener Impuls. 9) Wegen Renovierung seit dem 01.08.2001 geschlossen. 10) Ab 2000, Öffnungszeiten vom 01. April bis 31. Oktober. 11) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Mai 2002 geschlossen. 12) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Juni 2003 geschlossen. 13) Ab Januar 2005 Schloss Hohenlimburg Gemeinnützige gGmbH. 14) Eröffnung am 07.11.2004. 15) Wegen Aufbau der Dauerausstellung vom 04.04. - 22.10.2005 geschlossen. 16) Wegen Bauarbeiten für das neue Museumszentrum und Umzug vom 03.04. - 28.08.2006 geschlossen. 17) Wegen Bauarbeiten Museumszentrum: Sonderausstellungen im alten Kreisgericht und in der Sparkasse sowie über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung „Von Renoir bis Feininger“ mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006. 18) Wegen Bauarbeiten Kunstquartier Hagen geschlossen: Über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung „Von Renoir bis Feininger“ mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006. 19) Bis 2008 Karl Ernst Osthaus Museum. Nach Umbau ab September 2009 Kunstquartier Hagen eröffnet, Zahlen für das Emil Schumacher Museum und das Osthaus Museum. 20) Hinzu kommen ca. 5 000 Schlossspielbesucher, Organisation durch den Schlossspiel-Verein.

Quelle: Kunstquartier Hagen, Fürstliche Kanzlei, Stadtmuseum, LWL-Freilichtmuseum Hagen.

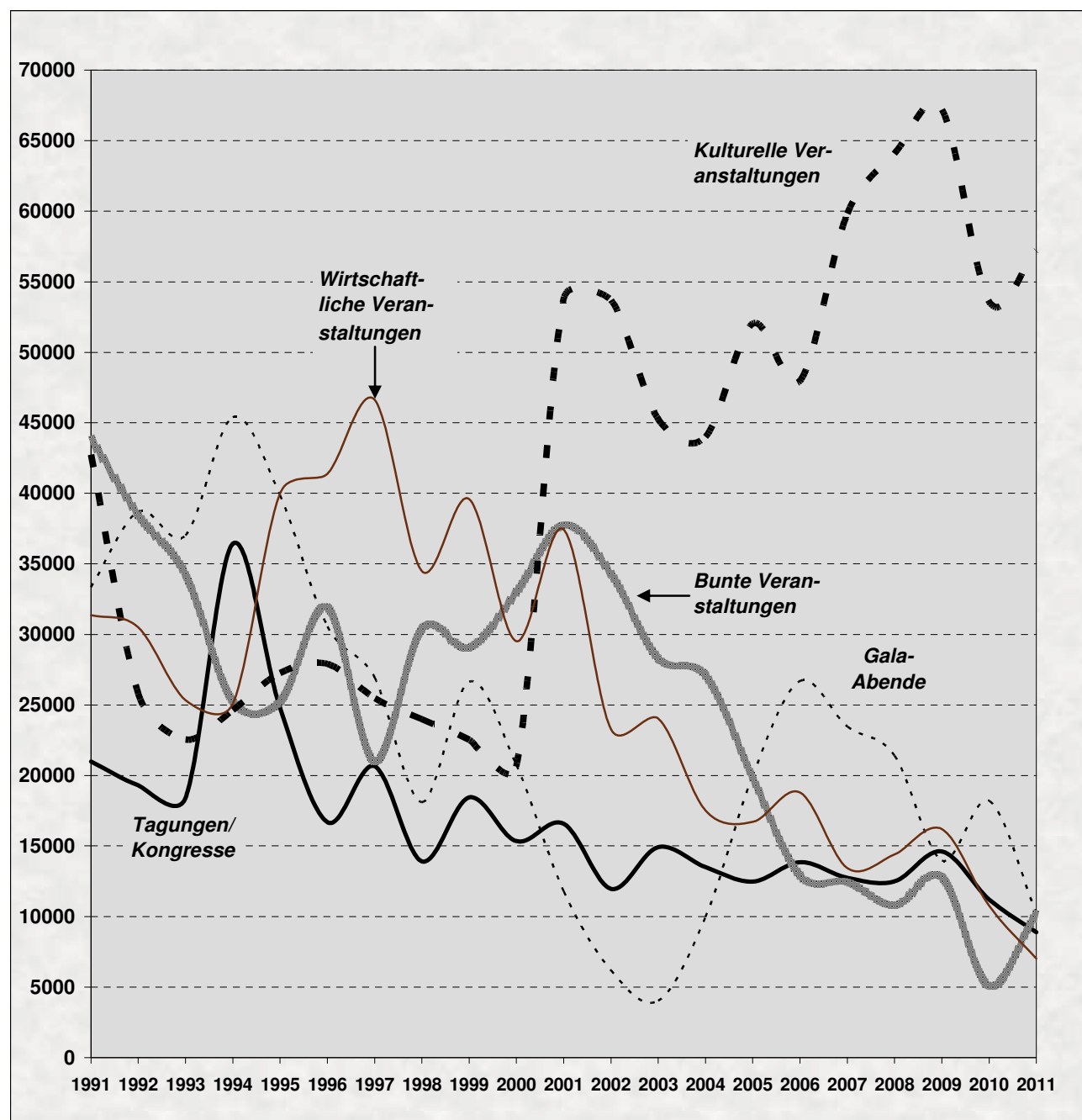
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1987 - 2011



Stadthalle Hagen Besucher 2004 - 2011

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Besucher							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kulturelle Veranstaltungen	43 993	52 021	47 974	59 836	64 069	67 216	53 575	57 199
Bunte Veranstaltungen	27 076	19 817	12 905	12 449	10 783	12 783	5 081	10 198
Tagungen und Kongresse	13 502	12 489	13 848	12 755	12 505	14 609	11 216	8 886
Wirtschaftliche Veranstaltungen	17 510	16 716	18 794	13 437	14 400	16 201	10 752	7 023
Gala-Abende	9 945	19 993	26 686	23 452	21 405	13 954	18 196	10 255
Insgesamt	112 026	121 036	120 207	121 929	123 162	124 763	98 820	93 561

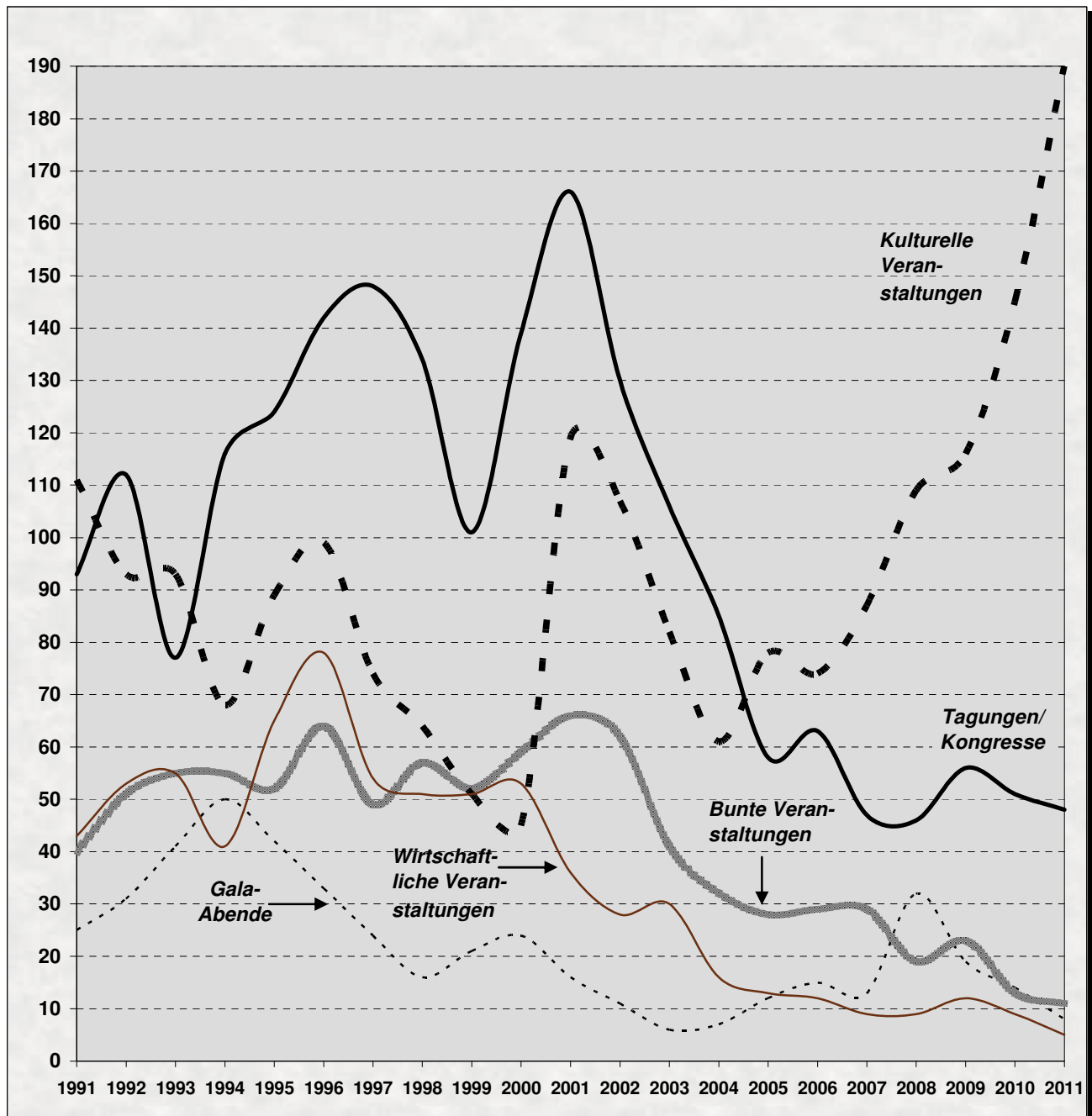
Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Veranstaltungen 2004 - 2011

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kulturelle Veranstaltungen	61	78	74	87	109	116	145	190
Bunte Veranstaltungen	32	28	29	29	19	23	13	11
Tagungen und Kongresse	85	58	63	47	46	56	51	48
Wirtschaftliche Veranstaltungen	16	13	12	9	9	12	9	5
Gala-Abende	7	12	15	13	32	19	14	8
Insgesamt	201	189	193	185	215	226	232	262

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Kulturelle Begegnungsstätten 1998 - 2011

	Jahr	Kursteil- nehmer ca.	Anzahl der	
			Veranstaltungen ³⁾	Besucher ca.
„Kulturzentrum Pelmeke“ Besteht seit März 1987.	1998	1 150	148	23 400 ¹⁾
	1999	1 200	195	9 400
	2000	2 300	256	10 000
	2001	3 200	235	12 000
	2002	3 200	269	14 366
	2003	3 600	282	17 590
	2004	3 500	322	17 950
	2005	3 100	360	17 500
	2006	3 150	355	17 300
	2007	3 400	345	18 200
	2008	3 400	408	18 500
	2009	3 700	418	19 300
	2010	3 700	429	21 500
	2011	3 900	450	23 100
Hasper Hammer Besteht seit August 1984.	1998	2 340	90	15 000
	1999	500	71	7 300
	2000	100	64	6 500
	2001	170	64	6 500
	2002	337	62	6 402
	2003	485	65	8 867 ⁶⁾
	2004	607	64	7 980
	2005	1 366 ⁷⁾	64	9 556
	2006	1 806	62	9 858
	2007	1 320	65	8 404
	2008	1 874	73	9 757
	2009	2 064	69	11 678
	2010	2 816	72	11 616
	2011	3 200	74	11 980
Werkhof Hohenlimburg Besteht seit Juni 1987.	1998	630	82	13 500
	1999	570	71	8 500 ⁴⁾
	2000	610	65	7 620
	2001	650	78	8 700
	2002	630	84	9 661
	2003	635	87	9 200
	2004	650	92	11 522
	2005	650	94	12 230
	2006	640	103	15 000
	2007	600	86	11 332
	2008	615	83	11 900
	2009	600	83	12 096
	2010	300	68	11 248
	2011	320	72	10 598
AllerWeltHaus Besteht seit August 1988.	1998	190	63	7 830 ²⁾
	1999	160	53	9 690 ²⁾
	2000	175	36	8 240 ²⁾
	2001 ⁵⁾	105	33	7 780 ²⁾
	2002 ⁵⁾	260	53	8 380 ²⁾
	2003 ⁵⁾	325	70	10 800 ²⁾
	2004 ⁵⁾	340	82	8 766 ²⁾
	2005 ⁵⁾	359	67	8 101 ²⁾
	2006 ⁸⁾	858	72	8 549 ²⁾
	2007	11 644 ¹⁰⁾	91	4 034 ⁹⁾
	2008	10 804 ¹¹⁾	97	6 448
	2009	10 368	50	5 201
	2010	8 548	59	4 696
	2011	8 786	62	5 443

1) Einschließlich Cafebesucher. 2) Einschließlich Treffs von Gruppen, aber ohne Besucher von Cafe, Cafe-Ausstellungen und Weltladen. 3) Einschließlich Vorstellungen im Programm kino. 4) Seit Sommer 1999 konnten im Kellergewölbe wegen Umbau keine Veranstaltungen stattfinden. 5) Einschränkungen durch Gestaltung der Grünanlagen. 6) Ab 2003 einschließlich Kursteilnehmer und Gruppentreff. 7) Ab 2005 einschließlich Treffs von Gruppen. 8) Einschränkungen durch Neubau Kinderschutzbund. 9) Ab 2007 Besucher ohne das Cafe-Mundial, den Weltladen und ohne Veranstaltungen, die das AllerWeltHaus organisiert hat, die aber außerhalb durchgeführt wurden. 10) Steigerung durch regelmäßige Kurse der Weight-Watchers und Integrations-Sprachkurse der VHS. 11) Steigerung resultiert aus den regelmäßigen Integrationskursen der VHS.

„Kulturzentrum Pelmke“

- Kurs- und Gruppenangebote:
Bauchtanz, Yoga, Jonglage, Selbstverteidigung, Tanz, politische Bildung, Antifaschistischer Arbeitskreis, Frauenstammtisch, Theater, Tanz- und Bewegungskurse für Kinder, Theaterkurse für Kinder und Erwachsene, Theater-Produktionen, Bürgerfunk, Schachclub, Chor.
- Veranstaltungsangebote:
Tanz, Musik, Theater, Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Parties, Programm kino, Kindertheater, Kabarett, Comedy.
- Beratungsangebote:
Familienberatung.

Hasper Hammer

- Kreativgruppen und Workshops:
Sprechtheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theater-Workshops, **hammer**. Atelier: Malkurs für Jugendliche und Erwachsene, Wochenendworkshops, Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Workshops, Tanztheater Cassiopeia, Tanzprojekte für Menschen ab 50 Jahre, letzter Mittwoch im Monat Aktiventreffen, Schultheatergruppen, Würfelbühne-junges theater hagen, Staircase-acappella.
- Veranstaltungsbereich:
Musiktheater, Theater (Eigenproduktionen), Lesungen, Kabarett, Comedy, Konzerte, Jazz, Chanson, Kleinkunst.
- Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.
- Proberaum für „Würfelbühne“, Theater am hammer, Tanztheater „Stepsto“, Gospel Chor „Good Girls“, Staircase-acappella.
- Ausstellungen regionaler Künstler.

Werkhof Hohenlimburg

- Veranstaltungsangebote:
Konzerte, Theaterveranstaltungen, Tanzpräsentationen, Kabarett, Comedy, Disco, Vorträge, Diskussionen, Performances.
- Workshops und Kurse:
Tanz, Theater, Körperarbeit, Musik, Artistik.
- Produktionen:
In den Sparten Tanz, Theater und Musik werden abendfüllende Produktionen erarbeitet.
- Projekte und themengebundene Veranstaltungsreihen.
- Bereitstellung von Proberäumen für Hagener Künstler und Amateure, professionelle Künstler erhalten in begrenztem Raum die Möglichkeit, ihre Produktionen zu erarbeiten.
- weitere Schwerpunkte:
Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

AllerWeltHaus

- Veranstaltungsangebote:
Musik- und Theaterveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Film-, Dia- und Videovorführungen, Open Air, Basar, Ausstellungen, themengebundene Kultur- und Bildungsprojekte.
- Kreativbereich:
Tanz, Yoga, Qi Gong, Trommel-, Bauchtanz-Workshops, Tai Chi, Musikproben.
- Arbeitskreise:
Nord-Süd-Forum, Weltladen-Gruppe, Friedensinitiative, terre des hommes, Arbeitskreis Asyl, amnesty international, VCD Verkehrsclub Deutschland, Vegetarier-Gruppe, ADFC Radlerstammtisch, Fotofreunde e.V., Deutsch-Französische-Gesellschaft, Spiele-Gruppe u. a., Tauschring Hagen, Tierfreunde, Literaturkreis.
- Beratungsangebote:
 - Entwicklungspolitische Mediothek mit Büchern, Diaserien und 60 Periodika.
 - Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Schülerprojektgruppen und Kirchengemeinden.
 - Regionale Koordination von entwicklungspolitischen Bildungs- und Kulturangeboten.
 - Verleih von interaktiven Ausstellungen.

Veranstaltungen und Projekte 2011

Muschelsalat 2011	9	Veranstaltungen
Jubiläumsjahr	14.000	Besucher
25 Jahre Sommerprogramm		
Extraschicht		in einer Nacht
Nacht der Industriekultur	2.300	Besucher
TanzRäume	13	Veranstaltungen
Tanzfestival in Hagen	1.700	Besucher
Kulturprogramm		
Hagener Weihnachtsmarkt	82	Veranstaltungen
	4 Wochen Programm	
	mit 43 Ensembles	
Donnerstags abends	20	Vorträge,
Vortragsreihe	7.000	Besucher
Urlaubskorb	260	Veranstaltungen
	4.300	Besucher
Klangkosmos	10	Veranstaltungen
Weltmusikreihe	1.500	Besucher
Pixiekits	25	Veranstaltungen
	mit 130 Schülerinnen	
	und Schüler	
Kulturstrolche	4	Veranstaltungen
	90	Besucher
LeseLust	50	Veranstaltungen
Kinder- und Jugendbuch-	3.500	Kinder und
festival		Jugendliche
Clip2	30	Filme
Hagener Handyfilmfestival	1	Präsentation
	400	Besucher
Runder Tisch Interkultur	2	Veranstaltungen
	60	Besucher
Verleihung Ernst Meister Preis	300	Besucher
Kultur und Schule		
Projektfond	22	geförderte Projekte
Newsletter allgemein	24	Newsletter
Newsletter Interkultur		
Evaluationsbericht Interkultur		

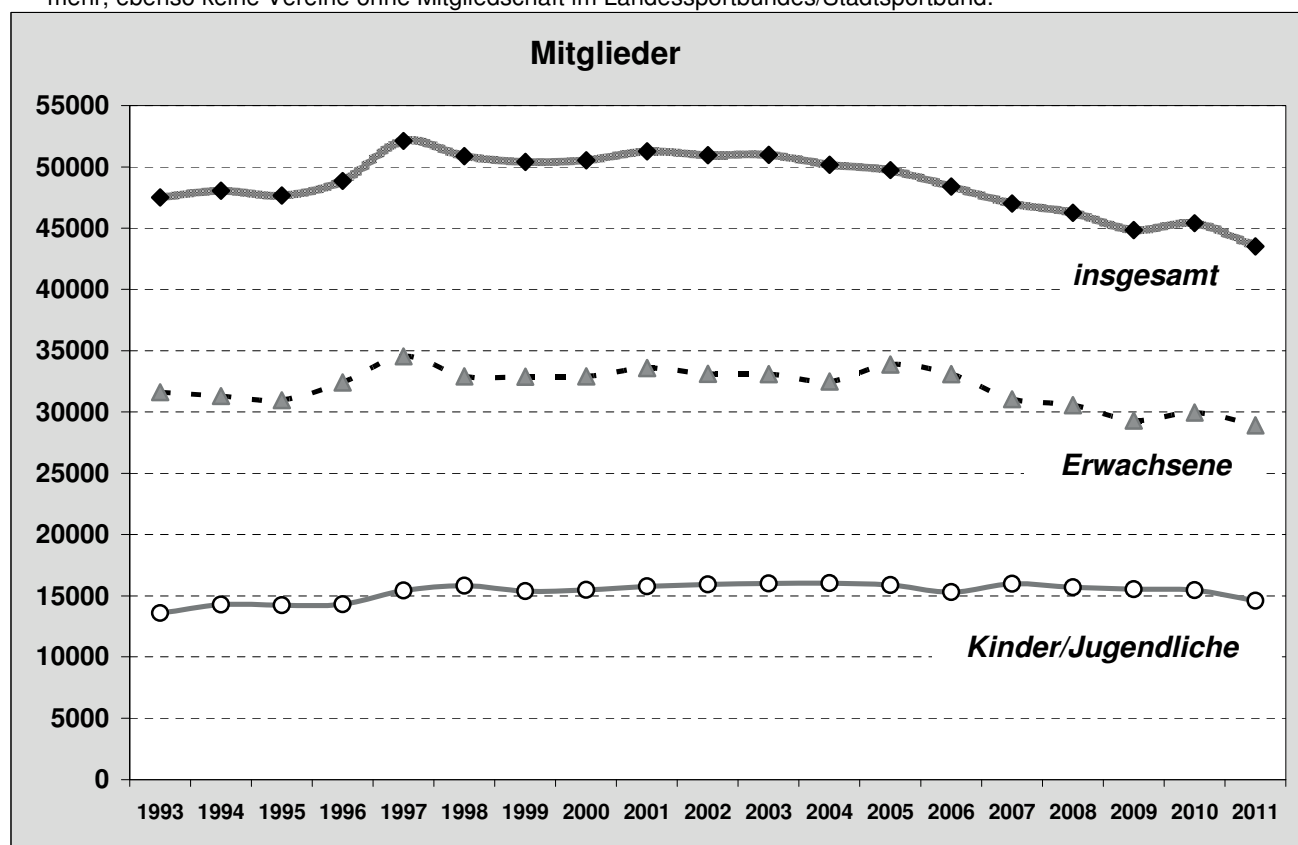
Sportstätten in Hagen 2011

17 Sporthallen:	Enervie Arena (Ischeland)	Mitte	3 059 Plätze
(mindestens nutzbare Hallenfläche 21 m x 45 m)	Wehringhausen	Mitte	850 Plätze
	Altenhagen	Mitte	300 Plätze
	Boloh	Mitte	250 Plätze
	Mittelstadt	Mitte	250 Plätze
	Käthe-Kollwitz	Mitte	199 Plätze
	Ernst	Mitte	199 Plätze
	Karl-Adam-Halle	Nord	550 Plätze
	Helfe, Sortzentrum	Nord	500 Plätze
	Boelerheide	Nord	250 Plätze
	Volmetal	Süd	500 Plätze
	Otto-Densch RTH	Süd	500 Plätze
	Haspe RTH	West	500 Plätze
	Geweke	West	199 Plätze
	Hohenlimburg RTH	Ost	250 Plätze
	Halden	Ost	199 Plätze
	Wiesenstraße	Ost	199 Plätze
2 Hallenbäder:	Westfalenbad	Mitte	
	Stadtbad Hagen-Hohenlimburg	Ost	
3 Freibäder:	Hengstey	Nord	
	Hestert	West	
	Henkhausen (vereinseigen)	Ost	
4 Schulhallenbäder:	Dahl	Süd	
	Vorhalle	West	
	Goldbergschule	Mitte	
	Eckesey (Gebr. Grimm)	Nord	
50 Turnhallen:	darunter 41 städtische		
43 Sportplätze:	davon 8 vereinseigene; Ischeland Stadion mit 17 200 Pl.		
111 Tennisfelder im Freien:	darunter 2 städtische		
6 Tennishallen			
4 Squashhallen			
1 Motorflugplatz:	Ortsteil Haspe/Landeplatz, Hof Wahl		
1 Golfgelände (9 Löcher):	Ortsteil Berchum/Tiefendorfer Str.		
2 Bahnengolfanlagen:	Ortsteil Boele und Hohenlimburg		
2 Nordic-Walking-Strecke:	Ortsteil Hoheleye und Vorhalle		
19 Reitsportanlagen:	davon 13 im Freien und 6 in der Halle		
22 Schießsportanlagen	Schießsportzentrum Sporthalle Wehringhausen		
2 Mountainbikerundstrecken	blaue Route 1 = 11 km mit 420 Höhenmeter		
Startpunkt für beide Routen: Stadtgarten	rote Route 2 = 22 km mit 920 Höhenmeter		
Landesleistungszentrum Kegeln; Bowlingbahnen in den Elbershallen; Kanu-, Ruder- und Segelsport auf dem Hengstey- und Harkortsee-Yachthafen Harkortsee; Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt Kanu-Slalom-Strecke auf der Lenne in Hagen-Hohenlimburg; Motodrom (Go-Cart-Bahn), Am Damm/Ortsteil Selbecke.			

Mitglieder in Sportvereinen 1993 - 2011

Jahr	allgemeine Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften			je 1 000 Einwohner
	Anzahl	Mitglieder ins- gesamt	darunter unter 18 Jahren	
1993	215	47 500	13 590	219
1994	219	48 046	14 281	222
1995	221	47 667	14 239	222
1996	230	48 851	14 317	229
1997	250	52 120	15 421	246
1998	247	50 886	15 814	243
1999	248	50 420	15 383	243
2000	248	50 541	15 486	246
2001	248	51 267	15 776	251
2002	244	50 954	15 931	251
2003	244	50 972	16 004	252
2004	244	50 176	16 018	249
2005	245	49 728	15 873	249
2006	240	48 382	15 297	244
2007	240	47 008	15 968	240
2008	237	46 250	15 698	238
2009 ^{1, 2)}	227	44 825	15 530	235
2010 ^{1, 2)}	231	45 397	15 459	238
2011 ^{1, 2)}	229	43 501	14 589	230

1) Harmonisierung mit den Daten des Landessportbundes/Stadtsportbund. 2) Keine Aufnahme von Fördervereinen mehr, ebenso keine Vereine ohne Mitgliedschaft im Landessportbundes/Stadtsportbund.



Quelle: Servicezentrum Sport.

Hagener Bäder

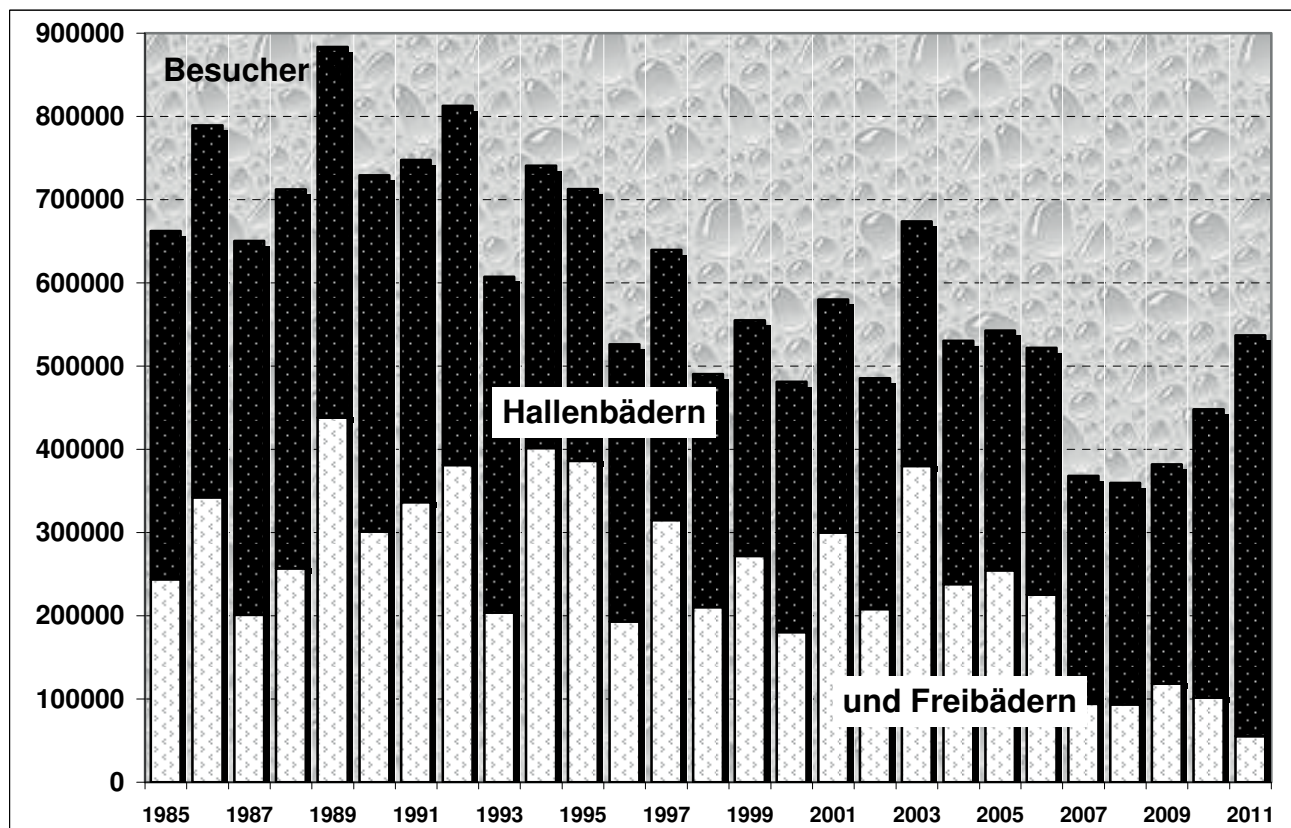
Besucher der Hagener Bäder 2005 - 2011

Hagener Bäder	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Westfalenbad ¹⁾	-	-	-	-	-	256 218	441 284
Willy-Weyer-Bad ²⁾	169 067	169 263	161 508	165 574	156 761	37 666	-
Hallenbad Boele ²⁾	32 016	27 405	24 260	32 215	33 510	9 556	-
Lennebad Hohenlimburg ³⁾	56 823	70 422	70 630	58 822	55 736	43 105	39 887
Kleinschwimmhalle Dahl ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Ischeland ^{5, 6)}	29 754	29 084	15 671	-	-	-	-
Traglufthalle Henkhausen	-	-	1 755 ⁷⁾	9 473 ⁷⁾	17 538 ⁷⁾	- ⁸⁾	- ⁸⁾
Hallenbäder insgesamt	287 660	296 174	273 824	266 084	263 545	346 545	481 171
Freibad Ischeland ⁹⁾	85 092	80 841	38 722	-	-	-	-
Freibad Hengstey	47 780	70 754	24 916	36 984	47 440	46 741	21 435
Freibad Hestert	76 772	74 026	30 666	56 703	70 934	54 759	33 986
Wellenbad Kirchenberg ¹⁰⁾	45 228	-	-	-	-	-	-
Freibäder insgesamt	254 872	225 621	94 304	93 687	118 374	101 500	55 421
Besucher insgesamt	542 532	521 795	368 128	359 771	381 919	448 045	536 592

1) Eröffnet am 29.04.2010. 2) Bis März 2010. 3) Von Juni bis August geschlossen. 4) Seit dem 01.01.1999 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagen. 5) Von Oktober bis April geöffnet. 6) Ab Mai 2007 geschlossen. 7) Ab November nur für Schulen und Vereine. 8) Ab 2010 geschlossen. 9) Ab September 2007 geschlossen. 10) Ab 2006 geschlossen.

Quellen: HAGENBAD GmbH.

Besucher der Hagener Bäder 1985 – 2011



Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen
Sportabzeichenverleihung 1987 - 2011

Jahr	männlich	weiblich	insgesamt
1987	1 756	1 359	3 115
1988	1 814	1 301	3 115
1989	2 087	1 743	3 830
1990	1 924	1 507	3 431
1991	1 701	1 652	3 353
1992	1 249	1 048	2 297
1993	1 446	1 191	2 637
1994	1 421	1 187	2 608
1995	1 255	1 156	2 411
1996	1 281	1 165	2 446
1997	1 528	1 334	2 862
1998	1 418	1 244	2 662
1999	1 624	1 523	3 147
2000	2 146	2 018	4 164
2001	2 084	2 088	4 172
2002	3 073	2 648	5 721
2003	1 231	1 162	2 393
2004	1 220	1 062	2 282
2005	1 225	1 162	2 387
2006	1 490	1 343	2 833
2007	1 139	940	2 079
2008	1 079	1 059	2 138
2009	1 192	897	2 089
2010	1 216	927	2 143
2011	1 347	1 038	2 385

Quelle: Stadtsportbund Hagen.

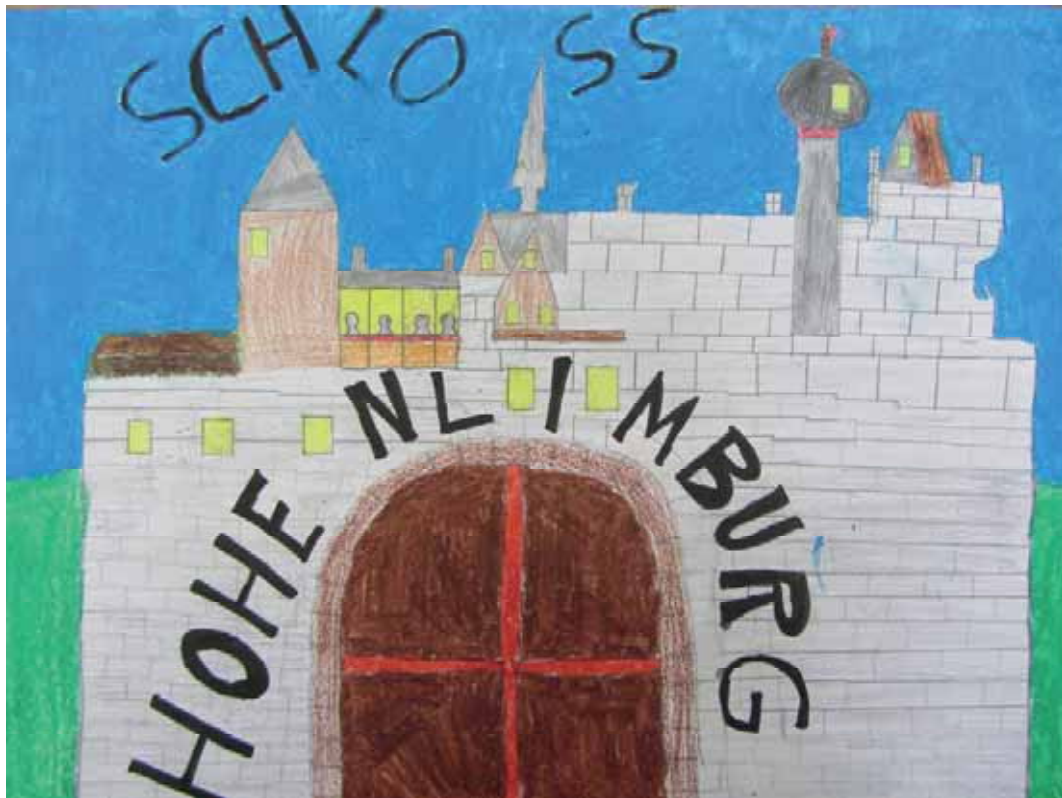
8.

Gesundheits- und Sozialwesen

278 niedergelassene Ärzte

99 Kindergartenplätze je 100 Kinder

Lebensmittelüberwachung: 5 654 Proben



Semanur Civelek, 10 Jahre



Semanur Civelek, 10 Jahre

8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken

Fachgebiet/Teilgebiet	Stadtbezirk					Hagen insgesamt
	Hagen- Mitte	Hagen- Nord	Hohen- limburg	Eilpe/ Dahl	Haspe	
Niedergelassene Ärzte insgesamt	165	32	29	13	39	278
Praktische Ärzte/ Allgemeinmediziner	49	18	14	7	11	99
Fachärzte	116	14	15	6	28	179
Ausgewählte Fachärzte						
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	3	2	1	5	22
Internisten (ohne besondere Spezialisierung)	22	5	4	2	5	41
Kinder- und Jugendärzte	9	1	-	1	2	13
Augenärzte	6	2	2	-	4	14
Orthopäden	7	1	1	1	2	12

Quelle: Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz.

- Die meisten freipraktizierenden Ärzte haben sich in Hagens City niedergelassen.

8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Erkrankungen	2007	2008	2009	2010	2011
Enteritis infestiosa					
a) Salmonellose	150	117	125	72	76
b) übrige Formen einschl. mikrobiell bedingter Lebensmittelvergiftung	1 357 ¹⁾	1 224	830	816	607
Shigellenruhr	-	-	-	3	2
Thyphus abdominalis	2	-	1	-	-
Meningitis/Encephalitis					
a) Meningokokken-Meningitis	2	1	-	-	1
b) andere bakterielle Meningitiden	-	-	-	-	-
c) Virus-Meningoencephalitis	-	-	-	-	-
d) übrige Formen	-	-	-	-	-
Virushepatitis					
a) Hepatitis A	9	3	2	-	3
b) Hepatitis B	19	25	20	5	18
c) nicht bestimmbare und übrige Hepatitis C-Formen	82	56	52	11	46
d) Hepatitis D	-	-	-	-	-
Malaria	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	1 621	1 426	1 030	907	753

¹⁾darunter mehr als 800 Norovirus-Erkrankungen:

Quelle: Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz.

- Die Anzahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten sank im Jahr 2011 weiter.
- Im Jahr 2011 erkrankten wieder mehr Personen an Salmonellose als im Jahr 2010.
- Die Anzahl der an sonstigen Lebensmittelvergiftungen erkrankten Personen ging merkbar zurück. 2011 waren es 607.
- Die Zahl der an Hepatitis B Erkrankten stieg 2011 wieder.

Durchgeführte Untersuchungen beim Chemischen Untersuchungsamt ¹⁾

Art der Proben	2008	2009	2010	2011
Lebensmittelüberwachung	5 650	5 872	5 597	5 654
Import-/Export-Kontrolle/sonstige Proben	200	114	138	165
Proben insgesamt	5 850	5 986	5 735	5 819

	Proben aus der Lebensmittelüberwachung							
	Probenzahl				Beanstandungen			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Lebensmittelproben	4 258	4 224	4 018	4 251	522	548	519	439
Bedarfsgegenstände	157	237	214	222	--	13	30	8
Erzeugnisse des Weinrechtes	355	377	340	281	13	12	19	13
Tabakerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
Kosmetika	880	1 034	1 025	900	44	71	58	46
Gesamt	5 650	5 872	5 597	5 654	579	644	626	506

1) Nach Kooperationsverträgen mit dem Chemischen Untersuchungsamt Hamm (1999) und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg (2006) wurde zum 01. April 2008 ein Kooperationsvertrag aller im Regierungsbezirk Arnsberg ansässiger Chemischen und Veterinäruntersuchungsämter geschlossen. Es sind dies die Chemischen Untersuchungsämter Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm sowie das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Alle amtlich entnommenen Proben aus dem gesamten Regierungsbezirk Arnsberg werden arbeitsteilig schwerpunktmäßig in den genannten Untersuchungseinrichtungen bearbeitet.

Quelle: Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz.

- Von den im Jahr 2011 im Chemischen Untersuchungsamt Hagen amtlich untersuchten Proben aus der Lebensmittelüberwachung (5 654) mussten 8,9 % (506) beanstandet werden.

Jugendhilfe

Öffentliche Jugendhilfe 2007 - 2011

	2007	2008	2009	2010	2011
Gesetzliche Amtsvormundschaften	18	15	10	11	12
Beistandschaften	1 727	1 561	1 266	1 164	1 034
Bestellte Vormundschaften	118	138	153	161	169
Bestellte Pflegschaften	75	60	61	81	91
Vaterschaftsfeststellungen	177	237	161	167	142
Erfolgreich abgeschlossene Unterhalts- und Erhöhungsklagen	52	50	25	12	10
Betreuung durch die Jugendhilfe	1 511	2 042	2 619	2 937	2 497
Vom Jugendamt wahrgenommene Termine					
vor dem Jugendrichter	819	805	880	852	762
vor dem Jugendschöffengericht	254	226	227	175	203
vor der Jugendkammer	24	16	37	28	28
Mitteilung zur Entziehung des Personensorgerechts	47	85	67	71	93

Quelle: Fachbereich Jugend und Soziales.

Begriffsbestimmungen

Gesetzliche Amtsvormundschaften: bei beschränkter Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) der Mutter (§§ 1791 c in Verbindung mit § 1673 Abs. 2 BGB).

Gesetzliche Amtspflegschaften: Aufgabenkreis eines Pflegers nach § 1706 BGB in der bis 30.06.1998 geltenden Fassung - Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - ab 01.07.1998 Beistandsschaft neuen Rechts (§§ 1712 ff BGB).

Bestellte Vormundschaften gemäß § 1791 b BGB: bei Entzug der elterlichen Sorge durch gerichtliche Entscheidung.

Bestellte Pflegschaften: bei teilweise Entzug der elterlichen Sorge, für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern verhindert sind, Aufenthaltsbestimmung, Personensorge, Vermögenssorge, für bestimmte Angelegenheiten, z.B. Heilmaßnahmen, bei Interessenkollision der Eltern durch sogenannte Ergänzungspflegschaften (Vertretung in Strafverfahren, z.B. wegen sexuellem Mißbrauch), Entscheidung über Amtssorge, Amtspflegschaft des Jugendamtes nach §§ 1909, 1916 BGB.

Vaterschaftsfeststellungen: durch urkundliche Anerkennung oder im Klagewege durch Gerichtsurteil - und in der Regel im Verbund mit einer Verurteilung zur Leistung des Regelunterhalts bzw. ab 01.07.1998 des Regelbetrages.

- Die Anzahl der Beistandschaften ging auch 2011 zurück.
- Im Jahr 2010 wurden wieder weniger Vaterschaftsfeststellungsverfahren durchgeführt als im Jahr 2010.
- Die Mitteilungen zur Entziehung des Personensorgerechts nahmen im Jahr 2011 weiter zu.

Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.2011

Art der Einrichtung	insgesamt		davon			
			Stadt Hagen		der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾
Kinderheime	4	219	-	-	4	219
Kindertageseinrichtungen	95	5 298	23	1 614	72	3 684
Kinderhäuser	2	150	2	150	-	-
Jugendherbergen	1	133	-	-	1	133
Jugendfreizeitstätten	20	-	7	-	13	-
Spielmobile	2	-	1	-	1	-
Jugendbildungsstätten	1	182	-	-	1	182
Hagen Medien/Stadtbücherei	5	-	3	-	2	-
Jugendschutzstellen	1	6	-	-	1	6
Inobhutnahmestellen, Auffangheime	4	nach Bedarf	1	nach Bedarf	3	nach Bedarf
Erziehungsberatungsstellen	2	-	1	-	1	-

1) Gemäß § 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

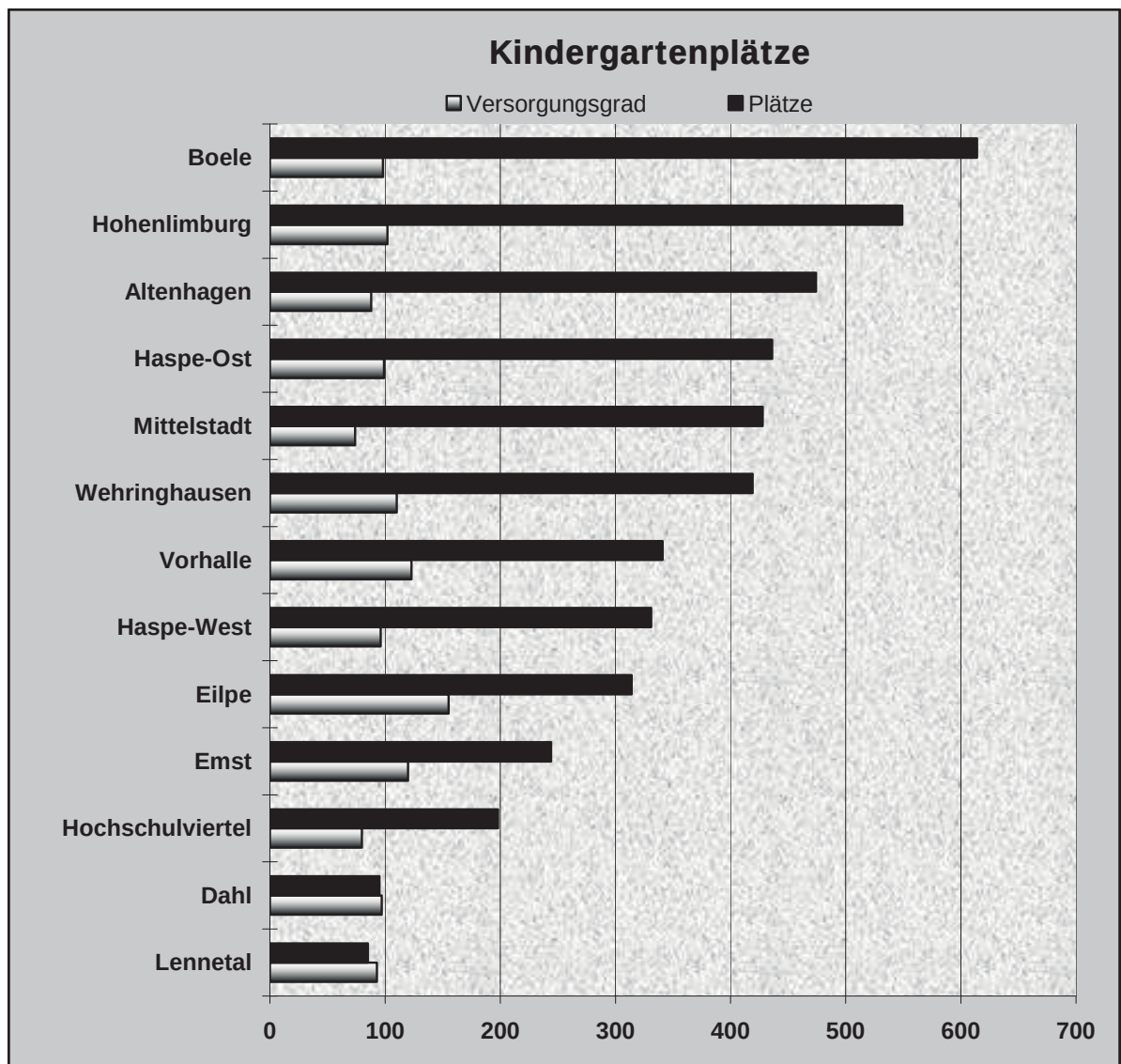
2) Ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendverbandsheimen, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Tageserholungsstätten für Minderjährige.

Quelle: Fachbereich Jugend und Soziales.

- Die meisten Plätze in den Kindertageseinrichtungen wurden von den freien Trägern zur Verfügung gestellt.

Versorgung mit Kindertageseinrichtungen 2011

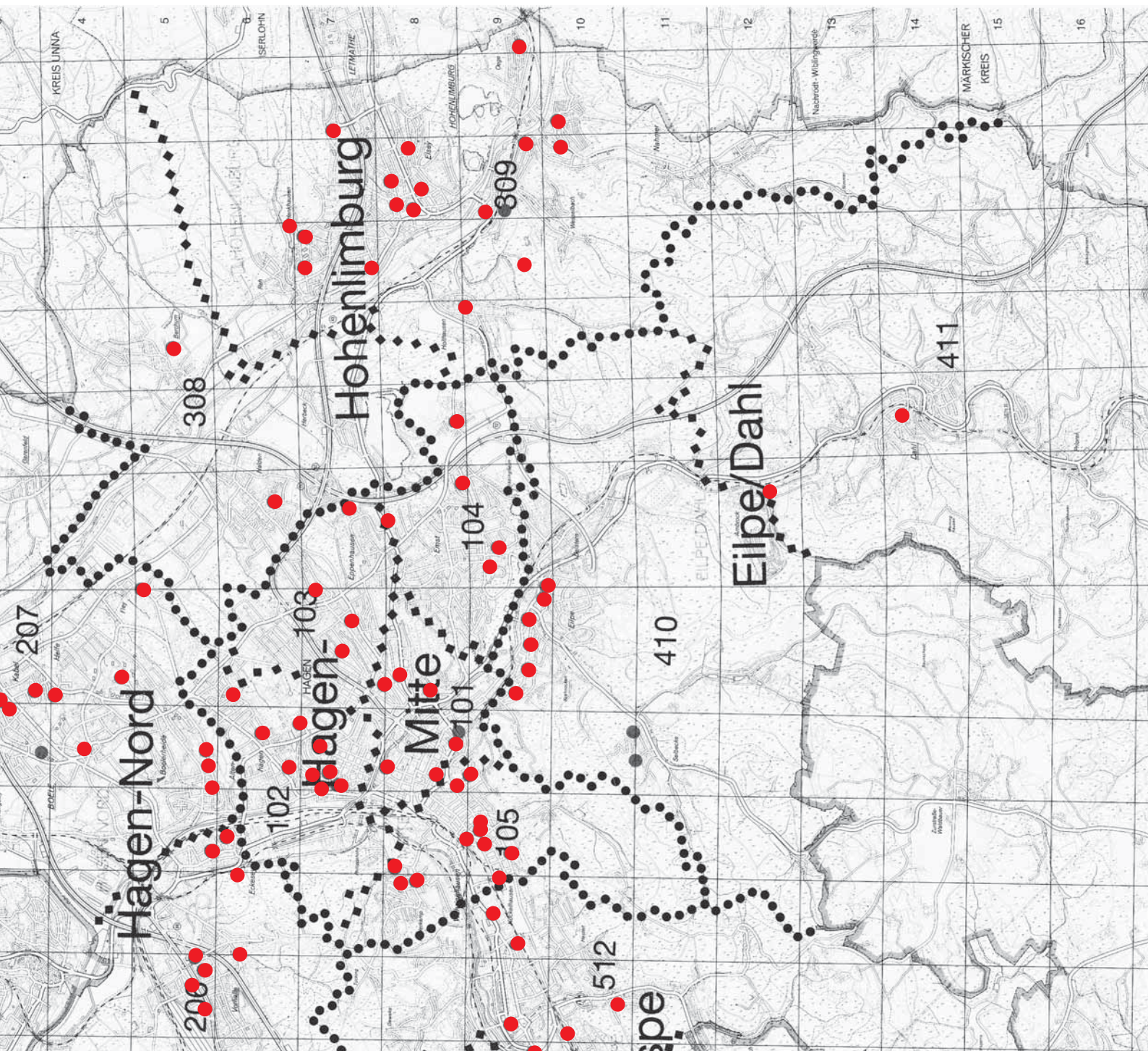
Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Anzahl			Kindergartenplätze je 100 3- bis unter 6-Jährige
		Kindertages- einrichtungen	Plätze unter 3-Jährige	Plätze 3- bis u. 6-Jährige	
101	Mittelstadt	6	61	428	74
102	Altenhagen	9	63	474	88
103	Hochschulviertel	4	30	198	80
104	Emst	5	33	244	120
105	Wehringhausen	11	83	419	110
1	Hagen-Mitte	35	270	1 763	91
206	Vorhalle	8	65	341	123
207	Boele	11	100	614	98
2	Hagen-Nord	19	165	955	105
308	Lennetal	2	6	85	93
309	Hohenlimburg	16	111	549	102
3	Hohenlimburg	18	117	634	101
410	Eilpe	6	74	314	155
411	Dahl	3	31	95	97
4	Eilpe/Dahl	9	105	409	136
512	Haspe-Ost	6	53	436	99
513	Haspe-West	8	60	331	96
5	Haspe	14	113	767	98
Hagen insgesamt		95	770	4 528	99



- Die beste Versorgung mit Kindergartenplätzen bestand im Jahr 2011 in Eilpe. Hier gab es für 100 3- bis unter 6-Jährige 155 Plätze. An zweiter Stelle lag Vorhalle.
- Insgesamt standen den 3- bis unter 6-Jährigen 4 528 Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Versorgungsgrad lag für 100 dieser Altersgruppen bei 99 Plätzen.

Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken

- | | |
|---|--|
| <p>101 Bergstraße 59
Elbersstiege 16
Grabenstraße 7 - 9
Konkordiastraße 19-21
Rembergstraße 31
Yorckstraße 11</p> <p>102 Altenhagener Straße 60a
Boeler Straße 39
Bürgerstraße 35
Hermannstraße 14
Pfefferstück 39
Rheinstraße 26a
Stadionstraße 16
Treppenstraße 3
Weißenburg Straße 2b</p> <p>103 Franziskanerstraße 1
Hovestadtstraße 2
Lützowstraße 118
Tondernstraße 24</p> <p>104 An der Egge 3a
Bergruthe 1
Cunostraße 106
Eppenhauser Straße 152a
Haßleyer Straße 35</p> <p>105 Albrechtstraße 28
Eugen-Richter-Straße 75
Grünstraße 16
Grünstraße 36
Gutenbergstraße 15
Kuhlestraße 43
Lange Straße 70b
Leopoldstraße 42
Minervastraße 43
Siemensstraße 13
Siemensstraße 14</p> <p>206 Droste-Hülshoff-Straße 43
Funckenhausen 1
Liebfrauenstraße 23a
Schillerstraße 14
Schillerstraße 27
Untere Lindenstraße 4
Vorhaller Straße 27
Vorhaller Straße 36</p> <p>207 Am Bügel 20
Eschenweg 36
Heigarenweg 9
Kabeler Straße 4
Kirchstraße 18
Knüwenstraße 4
Krambergstraße 25
Overbergstraße 67
Overbergstraße 79
Overbergstraße 125
Poststraße 26</p> | <p>308 Berchumer Kirchplatz 15
Dümpelstraße 8</p> <p>309 Alter Henkhauser Weg 61
Auf dem Bauloh 12
Berliner Allee 48
Elseyer Straße 52
Gartenstraße 8
Holthausen Straße 65
Im Weinhof 14
Kaiserstraße 65
Lindenbergstraße 23b
Ludwigstraße 12
Neuer Kronocken 50
Piepenbrink 65
Piepenstockstraße 82
Sudetenstraße 14
Wiesenstraße 5
Wilhelmstraße 12-14</p> <p>410 Am Berghang 31
Franzstraße 51
Franzstraße 107
In der Welle 30
In der Welle 38
Kurfürstenstraße 11</p> <p>411 Ambrocker Weg 40
Oelmühler Straße 11
Zum Bollwerk 3a</p> <p>512 Am Gosekolk 2
Bebelstraße 18
Berliner Straße 125a
Stephanstraße 8
Voerder Straße 74
Waldecker Straße 3</p> <p>513 Büddingstraße 58
Enneper Straße 96
Enneper Straße 124
Jugendstraße 43
Jungfernbruch 96
Louise-Märcker-Straße 1
Martinstraße 30
Salzburger Straße 14</p> |
|---|--|



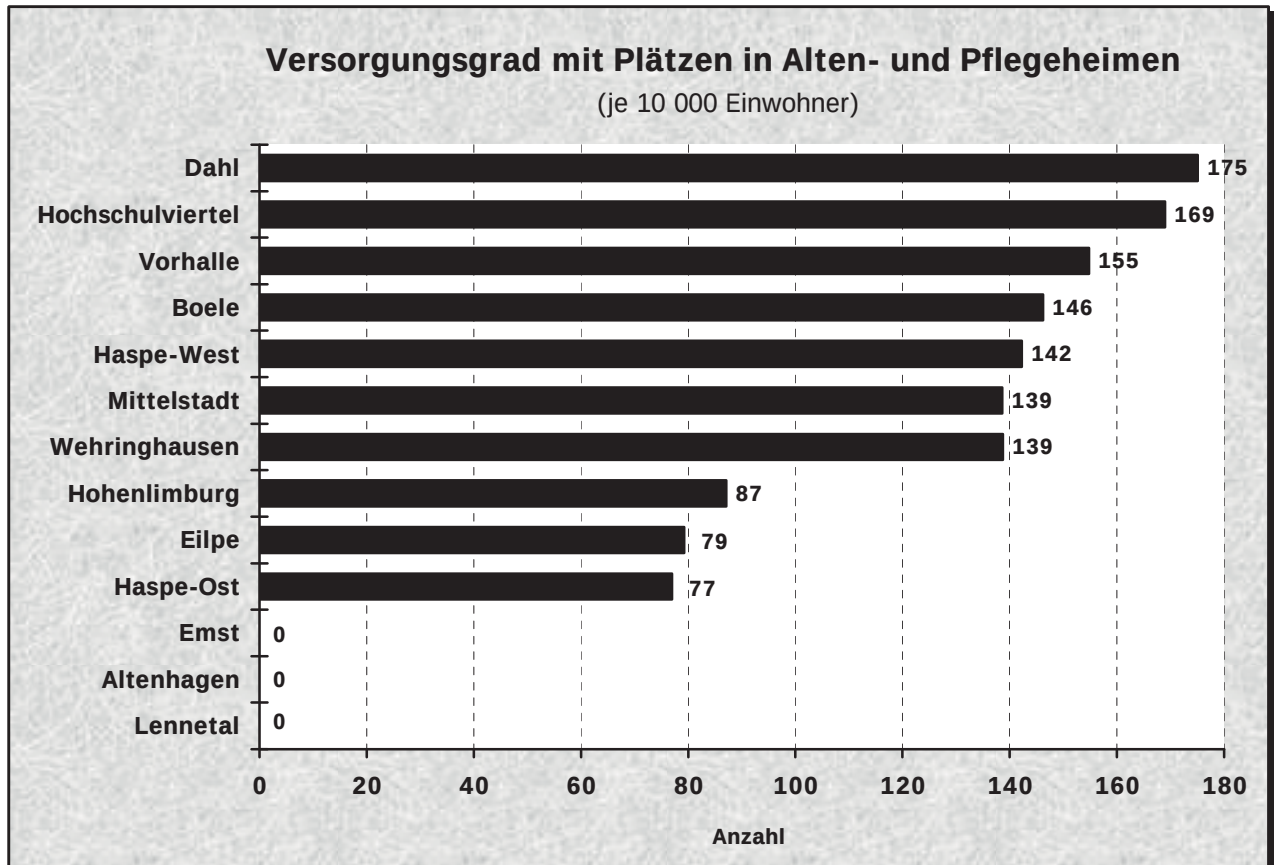
Einrichtungen für Senioren 2011

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Begegnungs- stätten*	Alten- und Pflegeheime	
		Anzahl	Plätze
101 Mittelstadt	3	3	285
102 Altenhagen	2	-	-
103 Hochschulviertel	2	3	209
104 Emst	1	-	-
105 Wehringhausen	5	2	204
1 Hagen-Mitte	13	8	698
206 Vorhalle	3	2	158
207 Boele	9	3	397
2 Hagen-Nord	12	5	555
308 Lennetal	1	-	-
309 Hohenlimburg	2	3	220
3 Hohenlimburg	3	3	220
410 Eilpe	1	1	89
411 Dahl	-	1	90
4 Eilpe/Dahl	1	2	179
512 Haspe-Ost	3	2	132
513 Haspe-West	2	1	177
5 Haspe	5	3	309
Hagen insgesamt	34	21	1 961

*nur förderungsfähige Einrichtungen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten am 01.01.2005 sind die Bezeichnungen „Altentagesstätte“ und „Altenstube“ durch den Begriff „Begegnungsstätte“ ersetzt worden.

2011 wurden zwei vollstationäre Pflegeeinrichtungen organisatorisch zusammengelegt. Zusätzlich gibt es eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz.



... jeden Monat neu im Intranet und Internet: Hagerer Monatszahlen

2011

Umfrage zur Wohnsituation Wohngegend Mozartstr. Hohenlimburg 2011

Insgesamt antworteten 156 Betroffene. Wegen der geringen Fallzahl waren die Ergebnisse nur als Tendenz zu interpretieren. Unveröffentlicht.

Befragung der Abonnenten des theaterhagen und des philharmonischen orchester hagen 2011

Insgesamt wurden 3.611 Fragebogen verschickt. 3.175 an Abonnenten des Theaters und 436 an Konzertabonnenten. Zur Erfassung Auswertung erreichten 1.281 verwertbare Fragebogen die abgeschottete Statistikstelle. Die Gesamtrücklaufquote betrug 35,5 %. Für das Theaterpublikum (1.106 Fragebogen) errechnete sich eine Quote von 34,8 %, für das Konzertpublikum (175 Fragebogen) von 40,1 %. 100 Seiten.

Kundenbefragung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 2010/2011

Die Befragung wurde zeitgleich in den Städten Hagen, Mülheim und Leverkusen durchgeführt. Insgesamt wurden in Hagen 306 Fragebogen ausgegeben. Die Rücklaufquote betrug 52 %. Das Ergebnis lässt sich in den einfachen Worten: „Durchweg hohe Zufriedenheit - nur wenige Unzufriedene“ zusammenfassen. Unveröffentlicht.

2010

Landtagswahl 2010

Zum ersten Mal verfügte der Wähler über zwei Stimmen. Mit der Erststimme wurde ein Kandidat, mit der Zweitstimme eine Partei gewählt. Hagen war in die zwei Wahlkreise, 103 Hagen I und 104 Hagen II und Ennepe-Ruhr-Kreis III, unterteilt. Im Wahlkreis 103 erhielt die meisten Stimmen Wolfgang Jörg (SPD), im Wahlkreis 104 Hubertus Kramer (SPD). Das Heft enthält Ergebnisse und Analysen für den Wahlkreis 103, den Wahlkreis 104 und die Stadt Hagen. 48 Seiten.

TanzRäume 2010

TanzRäume, das Theaterfestival der Stadt Hagen, fand bereits zum zehnten Mal statt. An den fünf Veranstaltungstagen füllten 154 Besucher bereitwillig einen ausgelegten Fragebogen aus. Die Veranstaltungen erhielten als Durchschnittsnote 1,8. Als besonders herausragend wurde das tänzerische Können beurteilt (1,5). 18 Seiten.

Statistik in der Briefftasche 2010

Das Faltblatt für die Briefftasche enthält viele interessante Informationen über Hagen.

2009

Bundestagswahl 2009

Hagen wird in Berlin weiterhin von Rene Röspel (SPD) vertreten. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 43 Seiten.

Kommunalwahlen 2009

Bezirksvertretungen, Rat und Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Stichwahl bei der Wahl des Oberbürgermeisters wurde abgeschafft. 58 Seiten.

Europawahl 2009

Die siebte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 35 Seiten.

Umfrage zum Freizeitverhalten von Schülern

3200 Schüler an weiterführenden Schulen in Hagen wurden nach ihrem Freizeitverhalten befragt. Veröffentlichung in Vorbereitung.

Weihnachtsmarktumfrage 2009

Zum achten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 958 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes.

2008

Stadtteildaten 2008

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit, soziale Einrichtungen, Gebäude und Wohnungen, Haushaltsgrößen, Quartierbeurteilung und Motorisierungsgrad in übersichtlichen Tabellen und Kartenausschnitten. 82 Seiten.

Weihnachtsmarktumfrage 2007

Zum sechsten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 1 036 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes. Sie sagten auch, ob und wofür sie Geld ausgegeben haben, ob ihnen etwas als besonders teuer erschien oder etwas Besonderes gefiel. 36 Seiten.

Kleinräumiger Entwicklungsstand 2006

Mit Hilfe eines Indikatorenmodells beschreibt die Untersuchung auf kleinräumiger Basis die Wohnwerte von 198 Hagener Quartieren, stellt also ihre Stärken und Schwächen dar. Damit liefert sie wertvolle Aussagen zur Wohnqualität in Hagen. Problemgebiete können identifiziert werden. Weil die Untersuchung 1993 schon einmal durchgeführt wurde, können Entwicklungen sichtbar gemacht werden. Sechs thematische Karten veranschaulichen die Ergebnisse. 40 Seiten.

2007

Weihnachtsmarktumfrage 2006

Weit über 1 000 Personen wurden zum Angebotsspektrum, zur Präsentation und zur Preisgestaltung befragt. Hagener und Auswärtige, jüngere und ältere Besucher, Gruppen und Einzelpersonen schilderten ihre Eindrücke, vergaben Noten und machten Verbesserungsvorschläge oder äußerten Kritik. 32 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Kundenumfrage

Die Arbeit des ersten Jahres der noch recht jungen Einrichtung wurde von einer Kundenumfrage begleitet. Nach abgeschlossener Kundenbetreuung wurde jeweils ein Fragebogen ausgegeben, um die Zufriedenheit mit dem Servicezentrum zu ermitteln. Kritik und Anregungen sollten die Arbeitsweise verbessern helfen. 10 Seiten.

Leben in Wehringhausen

Eine große Bevölkerungsumfrage in vier Gebieten Wehringhausens (ohne Kuhlerkamp und Stadtgartenviertel) sollte dem Arbeitskreis, der sich um die Stadtteilerneuerung bemüht, wertvolle Hinweise geben, wo Handlungsbedarf besteht. Das Spektrum der kritischen aber auch zufriedenen Betrachtungen erwies sich als gewaltig.

TanzRäume 2007

Fünf Gastensembles und die Ballettkompanie des Theater Hagen präsentierte das Kulturamt als Tanztheaterfestival im zweitägigen Aufführungsrhythmus vom 06. bis 16. Juni im OPUS des Hagener Theaters ergänzt um zwei Filmvorführungen an spielfreien Tagen im Kino Babylon. Hagener und Auswärtige vergaben Durchschnittsnoten (insgesamt eine 1,9) für die einzelnen Vorstellungen und kreuzten an, was ihnen besonders gut oder eben nicht gefallen hat. Mit Kritik an der Organisation wurde eben so wenig gespart wie mit Lob. Anregungen für kommende Veranstaltungsreihen wurden ebenfalls gegeben. 23 Seiten.

Verteilung der SGB-II- und SGB-III- Empfänger in Hagen 2005 und 2006

In zahlreichen Schaubildern wird dargestellt, wie sich die SGB-II/III-Empfänger in den 39 Hagener Wohnbezirken verteilen, wie viele und wie große Bedarfsgemeinschaften es gibt und in welchen Bezirken die meisten Kinder mit Sozialgeldbezug leben - die Daten aus 2006 werden mit dem Vorjahr verglichen. 62 Seiten.

ARGE - nachgefragt 2007

Seit zweieinhalb Jahren besteht die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen zur Durchführung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen wurden nach ihrer Arbeitssituation befragt. 14 Seiten.

2006

Weihnachtsmarktumfrage 2005

Insgesamt 1 516 Personen wurden zu ihren Eindrücken vom Weihnachtsmarkt befragt. Text, Schaubilder und Tabellen widmen sich auch den Vorjahresbefragungen. 29 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Unternehmensumfrage

Im Vorfeld der Eröffnung des Servicezentrums Wirtschaft fand eine schriftliche Umfrage bei Unternehmen statt. In ihr ging es um die bisherigen Erfahrungen der Unternehmen mit der Stadtverwaltung und um ihre Wünsche. 14 Seiten.

Umfrage in Neubaugebieten

Wie beurteilen die Bezieher von Neubauten ihre Lebenssituation vor dem Umzug, wie fällt ihr Urteil bezüglich der neuen Umgebung aus? Welche Gründe haben sie zum Wohnungswechsel verleitet? Sämtliche Ergebnisse sind auf 41 Seiten dokumentiert.

Bürgerentscheid am 17.09.2006

Beim zweiten Hagener Bürgerentscheid waren die Stimmberechtigten aufgefordert, über die zukünftige Bäderlandschaft zu entscheiden. Es votierten zwar deutlich mehr Bürger mit „Ja“, also gegen den zur Abstimmung stehenden Ratsbeschluss, ihre Anzahl reichte aber nicht aus, das geforderte Quorum von 20 % zu erfüllen. 21 Seiten.

TanzRäume 2006

Fünf Tanztheaterproduktionen stellten sich in diesem Jahr dem Urteil der Besucher. Die Darbietungen haben der Mehrzahl der Besucher sehr gut oder zumindest gut gefallen. Die gesamte Veranstaltungsreihe erhielt die anerkennende Note 1,8. Eine tolle Bewertung die fast das Vorjahresniveau (1,6) erreicht. 16 Seiten.

Muschelsalat 2006

Zum 20. Mal präsentierte das Kulturamt das Muschelsalat-Sommerfestival. Wie im Vorjahr wurden die Anwesenden vor den Darbietungen befragt. Im Mittelpunkt stand die Besucherstruktur, festgemacht am Alter, Wohnort und der Nationalität. 15 Seiten.

2005

Weihnachtsmarktumfrage 2004

Zum dritten Mal wurden die Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes interviewt. Ein fast unveränderter Fragebogen gewährleistet einen Vergleich mit den Vorjahren. 25 Seiten.

Landtagswahl 2005

Das Hagener Stadtgebiet war in zwei Wahlkreise aufgeteilt, von denen der eine auch die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg umfasst. 33 Seiten.

Bundestagswahl 2005

Nach dem deutlichen Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen kam es am 18. September 2005 zu vorgezogenen Bundestagswahlen. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 41 Seiten.

TanzRäume

Das Hagener Theaterfestival wurde vom Kulturamt bereits zum 5. Mal präsentiert. An allen sechs Veranstaltungstagen wurde eine Umfrage durchgeführt. Neben der Besucherstruktur interessierte auch die Zufriedenheit mit dem gebotenen Programm. 41 % der Ballettliebhaber gab bereitwillig Auskunft. 16 Seiten.

Sport in Hagen

Repräsentativ ausgewählte 14jährige und ältere Hagener berichten über ihre sportlichen Aktivitäten. Bei den Männern steht im Sommer das Radfahren und im Winter das Schwimmen auf Rang 1. Frauen gehen im Sommer am liebsten schwimmen und bevorzugen im Winter Gymnastik. 34 Seiten.

Kleinkinderbetreuung 2005

Eine Umfrage bei Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren fördert Spannendes über die derzeitige und die gewünschte Betreuungssituation zutage. Wird das Kind privat betreut oder besucht es eine Kindertagesstätte, eine Spielgruppe oder eine Tagesmutter? 1 150 Erziehungsberechtigte gaben Auskunft. 49 Seiten.

Muschelsalat 2005

Beim Muschelsalat handelt es sich um eine Reihe von neun Veranstaltungen. Straßentheater und Weltmusik wechseln sich ab. Mit einer Befragung vor Veranstaltungsbeginn sollte die Besucherstruktur erkundet werden. Über 800 Interviewte beantworteten unter anderem Fragen zum Alter, zum Wohnort und zum benutzten Verkehrsmittel. 15 Seiten.

2004

Weihnachtsmarkt 2003

Umfrage zu den Angeboten des Hagener Weihnachtsmarktes mit Vor-Ort-Interviews. Außerdem wird ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahresumfrage angestellt. 24 Seiten.

Turnusmäßige Umfrage

Große repräsentative Bevölkerungs-Umfrage in 3 Bänden

Politik und Politiker. 13 Seiten.

Hagens Stärken und Schwächen. 44 Seiten.

Neue City Hagen. 27 Seiten.

Sprachen lernen in der Volkshochschule

Umfrage zu den Angeboten der Hagener VHS

Befragt wurden die Kursteilnehmer nach gewünschten Kurstypen und -zeiten, was sie vom E-Learning halten, was sie motiviert und wie zufrieden sie mit den Angeboten sind. 52 Seiten.

Stadtteildaten 2004

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, soziale Einrichtungen, Haushaltsgrößen, Gebäude und Wohnungen, Quartierbeurteilungen, Motorisierungsgrad und Flächenangaben in übersichtlichen Tabellen mit Kartenausschnitten. 82 Seiten.

2003

Weihnachtsmarktumfrage 2002

Über vier Wochen wurden Besucher des Weihnachtsmarkts befragt. Sie konnten sich über das Rahmenprogramm, die Sauberkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles andere aussagen. 1 200 Personen antworteten. 20 Seiten.

Wohnen in Hagen

Kirchenberg, Knüwenstraße, Mozartstraße und Quambusch; in diesen Wohngebieten wurden Bewohner und Experten interviewt, um vorhandene Probleme und Chancen heraus zu filtern. Welche Rolle spielt die Fehlbelegerabgabe? Wie ist das Verhältnis zum Eigentümer? Welche Probleme sehen die einzelnen Altersgruppen? 13 Seiten.

Umfrage zu „Neuen Medien“ I

Alle Lehrer/innen der Hagener Schulen wurden befragt, wie sie den PC und Internet im Unterricht und zur Vorbereitung nutzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich selbst eine Note zu geben und zu sagen, wann und in welche Richtung sie sich fortbilden möchten. 42 Seiten.

Umfrage zu „Neuen Medien“ II

Das Thema ist mit der obigen Arbeit identisch. Adressat ist nun aber nicht das Lehrpersonal, sondern die Schulleitung.

Umfrage zur „Offenen Ganztagsgrundschule“

Bis 2007 soll für ein Viertel der Grundschüler die Offene Ganztagsgrundschule angeboten werden. Um zu erfahren, wo für dieses neue Angebot eine Nachfrage vorliegt, wurden die Eltern von Kindern im infrage kommenden Alter angeschrieben.

Schülerprognose: Grundschule

Wie entwickelt sich die Zahl der Hager Grundschüler von heute bis 2015?

Umfrage unter den Kunden der Hager Wohnberatung

Worüber haben sich die Senioren/Seniorinnen beraten lassen? Waren sie mit dem Verlauf des Gespräch zufrieden? Wie urteilten sie über den Mitarbeiter? 14 Seiten.

2002

Einwohnerprognose 2002 bis 2015

Hagen wird kleiner. Mit einigen Ausnahmen gilt dieser Trend seit einigen Jahrzehnten. Im Jahre 2015 wird die Hager Einwohnerzahl voraussichtlich unterhalb von 190 000 Personen liegen. Die Entwicklung verläuft innerhalb der Stadt unterschiedlich. 11 Seiten.

Mitarbeiterbefragung der Stadt Hagen 2002

Alle städtischen Mitarbeiter bekamen die Gelegenheit, die eigene Situation zu beschreiben, den Arbeitsplatz zu bewerten, sich über den Chef zu äußern, Weiterbildung und Kommunikation zu beurteilen. 46 Fragen und viele Antworten. 30 Seiten.

Bundestagswahl 2002

Im September wurde der 15. Deutsche Bundestag gewählt. Nun besteht der Wahlkreis nicht mehr nur aus der Stadt Hagen, vier Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises gehören dazu. 231 000 Personen hätten wählen dürfen, 191 000 nutzten die Möglichkeit. 15 Seiten.

Umfrage zur Betreuungssituation von Kindern 2002

Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulkindern wurden über ihre Wünsche zur Betreuung der Junioren befragt. Wann und an welchen Wochentagen ist Betreuung erforderlich? Inwiefern hängt der Betreuungswunsch vom Alter des Kindes ab? 76 Seiten.

2001

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 2000

Diese Sammlung von Diagrammen wird über die 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen Auskunft geben. Verwendet werden 100 Merkmale. Zuletzt wurde dieser Städtevergleich 1996 durchgeführt. 66 Seiten.

Bürgerschaftliches Engagement

Vieles in unserer Gesellschaft ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den begeisterten Einsatz der „Ehrenamtlichen“ würden weite Bereiche brach liegen. Mittels Umfrage wird versucht, herauszufinden, wie die freiwilligen Aktivitäten gesichert und gestärkt werden können. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 49 Seiten.

Arbeitslos? Erwerbstätig? Hilfe?

Im Rahmen des EU-gestützten Projekts "City at Work" werden Arbeitslose befragt. Ziel ist es zu ermitteln, welche Hürden bei ihnen vorliegen, und wie ihnen der Weg in das Arbeitsleben erleichtert werden kann. Diese Umfrage ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 60 Seiten.

Hagen und die Umlandgemeinden 2001

In 55 Diagrammen wird Hagen mit den angrenzenden Umlandgemeinden verglichen. Daten über Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Finanzen und Wahlen wurden dargestellt. 32 Seiten.

Besucherumfrage zur Terminvereinbarung

Der Fachbereich Jugend und Soziales hat die Möglichkeit zur Terminvereinbarung geschaffen, um für die Kunden Wartezeiten zu verringern. Die Besucher dieses Fachbereichs wurden ausführlich zu ihrer Meinung befragt.

Mitarbeiter-Umfrage zur Terminvereinbarung

Auch die Mitarbeiter wurden befragt, wie sie zur Möglichkeit der Terminvereinbarung stehen und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben.

Freizeit in Hagen - Umfrage bei Eltern, Kindern und Jugendlichen

Um besser für Kinder und Jugendliche planen zu können, fand in Gebieten ohne Jugendeinrichtung eine Umfrage statt. Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit? Wo? Mit wem? Wo sehen sie Defizite? Welche Wünsche haben sie? Diese Themen standen im Mittelpunkt dieser Umfrage. 129 Seiten.

Freizeit von Kindern und Jugendlichen - Umfrage in versorgten Gebieten

Die oben genannte Umfrage richtete sich an Kinder, in deren Nähe keine Jugendeinrichtung war. Diese hier fragt Kinder, die eine Einrichtung in erreichbarer Entfernung haben. In weiten Teilen deckt sich der Umfrageinhalt mit der obigen Umfrage. 89 Seiten.

2000

Schülerprognose 2010: Primarstufe und Berufskollegs

Die Hagener Schullandschaft steht vor zahlenmäßigen Änderungen. Voraussetzung für adäquate Reaktion ist die Kenntnis der voraussichtlichen Entwicklung. 7 Seiten.

Die Entwicklung der Hagener Einwohner in den 90er Jahren

Aus 213 563 Einwohnern zu Beginn der 90er Jahre wurden 207 471 Personen am Ende des Jahrzehnts. Was sich in dieser Zeit im Einzelnen getan hat und wie die 13 Statistischen Bezirke abgeschnitten haben, das wird auf 19 Seiten dargestellt.

Vieles mehr als Bücher - Hagener äußern sich über ihre Stadtbücherei

1000 Personen sind am Ende des Besuchs in der Stadtbücherei befragt worden. Wo liegen die Stärken, wo sind Verbesserungen möglich? Die Umfrage-Ergebnisse zeigen, welche Gruppe den Büchereibesuch wie erlebt und wer welche Vorschläge hat. 58 Seiten.

Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit für das Planungs- und Baudezernat der Stadtverwaltung Hagen - Zwei Umfragen

An zwei Zeitpunkten wurden die Mitarbeiter dieses Dezernats zur eigenen Situation und zu ihrem unmittelbaren Vorgesetzten befragt. Anfang 1998 und Ende 1999. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Beschäftigungslage und die Veränderungen. 14 Seiten.

Landtagswahl 2000

Ergebnisse für die gesamte Stadt, Stadtbezirke und Stimmbezirke, sowie weitere Analysen der Landtagswahl, z.B. Ergebnisse bei hoher und niedriger Arbeitslosigkeit.

Wie und wo Hasper Jugendliche ihre Freizeit verbringen

Was machen die Hasper Jugendlichen in ihrer Freizeit? Wo treffen sie sich? Wie sehen sie sich und andere? Das sind einige der Fragen, die diesen Jugendlichen gestellt wurden. Kurzbericht: 10 Seiten. Hauptbericht: 38 Seiten.

Bürgerentscheid 2000

Die Bürger haben entschieden, dass das Hagener Rathaus abgerissen werden kann.

Viel Service aus einer Hand

Das junge Zentrale Bürgeramt ließ die Meinung seiner Kunden erforschen. Über 1 000 gaben zu Protokoll, was sie von der Lage, den Öffnungszeiten und dem Service usw. halten. Lob und Anregungen, die weiter helfen. 92 Seiten.

1999

Turnusmäßige Umfrage: Daten

Ein Teil der Daten dieser 98er Umfrage wurde in Extra-Broschüren vorgestellt. Der Rest folgt hier. 20 Seiten.

Kindergärten - Kinderhorte

Im Zentrum der Umfrage stand, inwieweit die Eltern ihre Kinder in die Einrichtungen schicken oder unter welchen Bedingungen schicken würden (insbesondere auch zur ergänzenden Schülerbetreuung außerhalb des Unterrichts). 11 Seiten.

Regionales Entwicklungskonzept für die Märkische Region

Der auch von der Landesregierung geförderte Strukturwandel soll in der Märkischen Region mit einer Fülle von Maßnahmen vorangetrieben werden. Von der Multimedia-Community über Qualifizierungsinitiativen und regionaler Vermarktung bis hin zum Mobilitätsmanagement. 32 Seiten.

Europawahl 1999

Die fünfte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 13 Seiten.

Ergebnisse einer Handwerkszählung

Die Handwerkszählung 1995 in kleinräumiger Auswertung. Ergebnisse nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken. Vergleich der kreisfreien Städte in NW. Umlandbetrachtung für Hagen sowie Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Erhebung von 1977. 20 Seiten.

Kommunalwahlen 1999

Bezirksvertretungen, Rat und - erstmals direkt - Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Entscheidung über den Oberbürgermeister fiel in einer Stichwahl.

Ausländerbeiratswahl 1999

Zum dritten Mal wurde in Hagen die Zusammensetzung des Ausländerbeirats durch die Ausländer selbst festgelegt.

Stadtteildaten 1999

Für jeden der 39 Hagener Wohnbezirke findet sich eine Vielzahl von Informationen. Daten zur Fläche, zur Einwohnerstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) zu den Einwohnerveränderungen, zur Wohnungsversorgung, zu den Kraftfahrzeugen usw. 79 Seiten.

Schülerprognose 2010: Sekundarstufe I

Wie entwickelt sich die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren? Und zwar insgesamt und auch nach einzelnen Schulformen. Welchen Einfluss hat eine weitere Gesamtschule? Im Rahmen der Schülerprognose für den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan wird versucht, diesen Fragen nachzugehen. 15 Seiten.

1998

Daten zur Sozialstruktur '97

Dargestellt wird, wo Hagen innerhalb der 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen steht und wer die Hagener Sozialhilfeempfänger sind. Ihr Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Nationalität, Wohnbezirk. 15 Seiten.

Warum wir gingen - Ex-Hagener geben Auskunft

Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren aus Hagen weggezogen sind, haben sich freimütig über ihre alte Heimat geäußert. Welche Gründe haben zu dem Schritt geführt? Welche Beziehungen und Bindungen hat man jetzt noch an Hagen? Würde man evtl. zurückkehren? 37 Seiten.

Ihre Meinung, bitte!

Die Mitarbeiter vom Jugend- und vom Sozialamt geben Auskunft über sich, die Kollegen/Vorgesetzten, den Arbeitsplatz, die Bürger, usw. 16 Seiten.

Junge Menschen in Hagen

Strafverfahren gegen Hagener in der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

Dargestellt werden die zahlenmäßige Entwicklung der Strafverfahren, die Deliktstruktur und die innerstädtische Verteilung der Täter. 6 Seiten.

13 Rückblicke - Bundestagswahlen in Hagen seit 1949

Dieses Heft wirft einen Blick auf jede der Bundestagswahlen, die von 1949 bis 1994 in Hagen stattfanden. Ein aktuelles Dokument der Zeitgeschichte. 50 Seiten.

Bundestagswahl 1998

Die 14. Wahl zum Deutschen Bundestag. Das Heft enthält die Ergebnisse und Analysen für die gesamte Stadt, für Stadtteile und für Wahlbezirke. Hochburgen einzelner Parteien, Wahlergebnis und Konfession. 41 Seiten.

Ausländische Mitbürger - Leben in Hagen

Um mehr über die Wohn- und Lebenssituation Hagener Ausländer zu erfahren, wurden eine Reihe von ihnen ausführlich befragt. Das geschah beispielhaft in Eckesey, Oege und Nahmer. 74 Seiten.

Politik und Politiker

Repräsentativ ausgewählte Hagener geben der Hagener Kommunalpolitik Noten und sagen, welche Politiker ihnen bekannt sind. 15 Seiten.

Stärken und Schwächen

Wo liegen Hagens Stärken, wo sind die Schwächen? Was ist für das Leben in Hagen wichtig und wie ist es hier darum bestellt? Wo könnte man Geld einsparen? 36 Seiten.

1997

Strukturuntersuchung Innenstadt

Dieses Heft widmet sich den Unternehmen in der Hagener City. Kernpunkte sind eine umfassende Bestandsaufnahme und Aussagen zu Mieten, Personal, Weiterbildung. Natürlich auch Daten zur Unternehmensstruktur, zum Filialisierungsgrad, usw. 58 Seiten.

In Hagen Einkaufen

1 900 Hagener/innen geben Auskunft darüber, wo sie Lebensmittel, Bekleidung, Elektrogeräte, usw. einkaufen. In der City, in den Nebenzentren oder in der Nachbarstadt. 27 Seiten.

Einwohnerentwicklung 1996

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahlen seit 1975 informiert dieses Heft. Die Veränderungen werden dokumentiert, gesamtstädtisch aber auch kleinräumig, mit Hilfe von Tabellen und Karten. Auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung wird eingegangen - Alter, Nationalität, Konfession. 28 Seiten.

Entlassschüler-Befragung 1996

Die Schüler der Klassen 10 und 13 geben Auskunft, was auf die Schule folgt. Was möchten sie und was machen sie? Wie ist die Entscheidung zustande gekommen? 23 Seiten.

Volkshochschule von innen und außen gesehen

In Bochum und Hagen wurden zeitgleich identische Umfragen zum Thema Volkshochschule gestartet. Dieses Heft enthält alle Ergebnisse dieser Gemeinschaftsarbeit. 164 Seiten.

Gelber Sack & Co.

Die Hagener/innen sagen, wie sie zum Umweltschutz stehen und wie sie sich selbst verhalten. Was macht man mit Papier und Glas und wie kommt beides zum Container? Welche Noten erhält der HEB? 46 Seiten.

Einwohnerprognose 2010

Hagen wird dieser Prognose zur Folge weiter schrumpfen. Die einzelnen Altersgruppen verändern sich sehr unterschiedlich. Einige (z.B. Kindergartenkinder) nehmen rapide ab, andere (z.B. ältere Senioren) hingegen wachsen. 35 Seiten.

1996

Ansichten über Wohnen und Verkehr

Dieses Heft berichtet, was die repräsentativ ausgewählten Einwohner zur Wohnungssituation meinen, welche Auffassungen sie zum Verkehr haben und inwiefern die Wohnungsumgebung beeinträchtigt ist. Welche Grup-

pen sehen wo Sparmöglichkeiten und wohin sollte man die wenigen Gelder leiten? Womit sind die Hagener besonders zufrieden? 41 Seiten.

Lebensräume für Kinder und Jugendliche

In welchen Stadtteilen sind die Lebensumstände für Hagens Kinder und Jugendliche gut und wo weniger gut? Eine 40seitige Analyse versucht, mit Hilfe eines Indikatorenmodells darauf eine Antwort zu finden. Die Analyse erfolgt auf der Ebene von Großblöcken.

Handels- und Gaststättenzählung

Einzelhandelsumsätze je Beschäftigten, je Quadratmeter Geschäftsfläche und je Unternehmen, das sind Themen dieses Berichts. Die Daten werden für Hagen, das nähere Umland und alle kreisfreien Städte von NRW ausgewiesen und in Diagrammen dargestellt, so dass die Stellung des Hagener Einzelhandels sichtbar wird. 31 Seiten.

Urteile zur VHS Hagen

Zwei Umfragen hat die Hagener Volkshochschule veranlasst. In der einen konnten die Bürger sich zur VHS äußern, in der anderen die VHS-Teilnehmer. Ihre Meinung zu diesem wichtigen Anbieter von Weiterbildung und ihre Vorschläge sind Inhalt dieses Heftes. 69 Seiten.

Strukturdaten 1996

Aus 13 Statistischen Bezirken setzt sich Hagen zusammen, vom kleinen Dahl bis hin zum großen Boele. Für jeden dieser Bezirke wird ein breiter Zahlenkranz vorgestellt, der die Struktur des Bezirks beschreibt und einen leichten Vergleich mit anderen Bezirken bzw. der gesamten Stadt ermöglicht. 27 Seiten.

Die erste Hagener Kommunalwahl nach dem II. Weltkrieg

Zum 50. Jahrestag wird die Kommunalwahl 1946 in Erinnerung gerufen. Auf 42 Seiten wird auf die damalige Situation der Bevölkerung eingegangen und der Weg zur ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg nachgezeichnet.

Im Blickpunkt: Die Bürgerämter

Die 1995 ins Leben gerufenen Bürgerämter stellten sich 1996 dem Votum der Besucher. Über 1 200 Personen urteilten über Freundlichkeit, Kompetenz usw. der Mitarbeiter und äußerten sich zu vielen anderen Fragen zum Thema "Bürgeramt". 43 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1996

"Hagen und die anderen kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen auf einen Blick" könnte dieses Heft auch heißen. Denn in über 100 neueren Balkendiagrammen wird über alle Städte informiert. 57 Seiten.

Schwerbehindert in Hagen

26 000 Hagener sind schwerbehindert, also jeder achte. Dieses Heft erlaubt eine Reihe von Einblicken in diese große Gruppe. 25 Seiten.

1995

Daten zur Sozialstruktur

Mit Schaubildern und Karten wird dargestellt, wer Sozialhilfe bekommt und wo die Sozialhilfeempfänger leben. Zusätzlich wird auf die Themen Alleinerziehende, Arbeitslose und Wohngeldempfänger eingegangen. 23 Seiten.

Wohnumfeldverbesserung - Ergebnisse der Bewohnerbefragung

Die Bewohner von acht Hagener Wohnumfeldverbesserungsgebieten sind zu den Veränderungen befragt worden. Sie teilten mit, was die vor ihrer Haustür durchgeführten Maßnahmen bewirkt haben und welche Einzelkomponenten sie für gut oder weniger gut halten. 112 Seiten.

Direktwahl zum Ausländerbeirat

Im März 1995 wurde der Hagener Ausländerbeirat zum zweiten Mal direkt gewählt. Alle Ergebnisse auf 14 Seiten.

Kulturmfrage

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen

Fast 1 900 repräsentativ ausgewählte Hagener äußern sich zum Thema Kultur. Wie zufrieden ist man mit dem hiesigen Angebot? Wo steht Hagen im Städtevergleich? Wo liegen Einsparpotentiale? Was geschieht vor und nach dem Museumsbesuch? 31 Seiten.

Landtagswahl 1995

Im Mai fand die Wahl zum zwölften Landtag statt. Der Schnellbericht enthält die vorläufigen Ergebnisse, die endgültigen Ergebnisse stehen in einem eigenen Heft.

Hagen, Stadt der Weiterbildung

Hagen strebt an, sich als "Stadt der Weiterbildung" zu positionieren. Der Kurzbericht enthält Grundlagen, vor- aussehbare Strukturverschiebungen und Maßnahmevorschläge. 13 Seiten.

Hagener beurteilen ihre Verwaltung

Über 1 200 Personen benoten die Hagener Stadtverwaltung. Sie geben ein Urteil über die Mitarbeiter wie auch die gesamte Stadtverwaltung ab und beschreiben Probleme beim Besuch der Behörde (Wartezeit, Orientierung, Rauchverbot, Parkplatz, ...). 30 Seiten.

Die City auf dem Prüfstand

Repräsentativ ausgewählte Hagener beziehen Stellung zu ihrer City. Sie beschreiben das Erscheinungsbild, äußern sich zu ihrem Einkaufsverhalten und inwiefern sich das geändert hat, sagen wie und warum sie in die City gekommen sind und welche Projekte dort Vorrang haben sollten. 42 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1995

Dass Hagen beim Grünanteil führt, ist bekannt. Doch welche Rolle spielt Hagen sonst im Vergleich der 23 kreisfreien Städte von NRW? In 100 Diagrammen wird ein breites Datenspektrum ausgebreitet: Einwohner, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr und Steuern. 71 Seiten.

Berufsbildungsbericht 1995

Arbeitslosigkeit ist seit längerem ein - nicht nur - Hagener Problem. Dieser Berufsbildungsbericht befasst sich mit den Jüngeren Menschen, fasst die Informationen über ihre derzeitige Situation zusammen und geht auf die Zukunftschancen ein. 132 Seiten.

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A	Seite		Seite
Abbrüche	84	Beherbergungsbetriebe	104
Abendgymnasium	156	Berufsbildende Schulen	151, 162
Abendrealschule	156	Beschäftigte	96-102
Abfallbeseitigung	143-147	Besucher	
Ärzte	187	- Bücherei	166
AllerWeltHaus	178, 179	- Hagener Bäder	183
Allgemeines zum Stadtgebiet	1-13	- Konzerte	172, 173
Altglas	147	- Kulturelle Begegnungsstätten	178, 179
Altpapier	147	- Museen	174, 175
Ampeln	140	- Stadttheater	170-173
Amtsgericht, Strafgericht	117, 119	- Stadthalle	176, 177
Amtsvormundschaften	190	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe	102-103
Anhänger	126	Bettenauslastung	104
Anzeigenentwicklung	88	Bevölkerung	
Arbeitslose	99	- Altersgruppen	22, 23, 25
Archiv	174, 175	- Ausländische	18, 20-22, 24
Asylbewerber	53	- Deutsche	18, 24
Aufklärungsquote von Straftaten	109	- Entwicklung	17-19
Ausländer		- Familienstand	29
- Bevölkerung	18, 20-22, 24	- Geschlecht	20, 22, 23, 28
- Eheschließungen	32	- Konfession	30
- Entwicklung	18	- Nationalität	20, 21
- Geborene	33, 34	- Pyramide	23
- Wanderungen	38-41, 46-48	Bevölkerungsbewegung	
Aussiedler	53	- Ausländer	33, 34, 38-40, 46-49
Ausweise, ausgestellte	122-124	- Deutsche	34, 38-40, 46-49
		Bevölkerungsbestand	17-30
B		Bevölkerungsdichte	4
Bäder	183	Bevölkerungsentwicklung	17-19, 50, 51
Bau- und Wohnungswesen	75-91	Bezirksvertretungen, Mitglieder	73, 74
Baufertigstellungen	79-81, 86, 87	Bezirksvertretungswahlen	70, 71
Bautätigkeit	79-87	Bibliothek	164-166
Begegnungsstätten, kulturelle	178, 179	Bildung, Kultur, Sport	149-184
		Brandschutz	130
		Bücherei, Städtische	164-166
		Bühne, Städtische	170-173
		Bürgeramt	122-125
		Bundestagswahlen	62-64, 67

C	Seite		Seite
Chemisches Untersuchungsamt	189	Freilichtmuseum	174, 175
D		Führerscheine	128, 129
Diebstähle	110-112	G	
E		Gastgewerbe	104
Eheschließungen	31, 32	Geburtenüberschuss	50, 51
Eigentumswohnungen	88	Geburten	33-34
Einbürgerungen	54-57	Gehalt, Verarbeitendes Gewerbe	103
Einfamilienhäuser	85, 86	Geographische Angaben	6, 7
Einwohnerzahlen	17	Gerichte	117-121
Entfernungen	13	Gesamthochschule	167, 168
Entsorgung	143-147	Gesamtkriminalität	109
Entwicklung des Stadtgebiets	3	Gesamtschulen	151, 156-161
Europawahlen	62-64, 66	Gestorbene	35-37
F		Gesundheits- und Sozialwesen	189-204
Fachhochschule Südwestfalen	169	Grundschulen	151-153, 158-161
Fachoberschulen	162	Gymnasien	151, 156-161
Fahrgäste	141, 142	H	
Fahrzeugbestand	126	HagenMedien Stadtbücherei	164-166
Familienstand	29	Hallenbäder	181,183
FernUniversität	167, 168	Hasper Hammer	178, 179
Feuerwehr	130	Hauptschulen	151, 154, 155, 158-161
Fläche (Stadtgebiet)	4	Hausmüll	143-147
Flächennutzung	5	Hochschulen	167-169
Flüsse	6	Hochzeit	31, 32
Förderschulen	151, 154, 155	Höhenlagen	6, 7
Fortzüge	38-43, 45-47	J	
Freibäder	181, 183	Jugendhilfe	190-195
Freie Evangelische Schule	162	- Einrichtungen	191

K	Seite		Seite
Karte		Lebendgeborene	33-35
- Migrationshintergrund	26, 58	Lebensmittelüberwachung	189
- Kindertageseinrichtungen	195	Lichtzeichenanlagen	140
- PKW-Dichte	127	Lufttemperatur	8-11
- Stadt Hagen, Statistische Bezirke	4		
Katastrophen- und Brandschutz, Rettungswesen	130	M	
Kinder		Medienbestände und Entleihungen	165, 166
- Altersklassen	22, 27	Meteorologische Angaben	8-11
- Ausländer	22	Mietgesuche und -angebote	
- Reisepässe	122-125	- Anzeigenentwicklung	88
- Bücherei	164-166	Migranten	25, 26, 58
- Kindergärten	195-199		
- Konzerte	172	Mitglieder	
- nach Stadtbezirken	27	- politischer Parteien	61
- Sportvereine	182	- Rat, Bezirksvertretungen	70-74
- Tatverdächtige	115	- Sportvereine	182
- Theater	172	Müll	143-147
- Unfälle	132, 133	Müllverbrennungsanlage	143
Klagen	117-121	Museen	174, 175
Klassengröße	153, 155, 157, 158-160	N	
Kolleg	156, 162	Nahverkehr	141, 142
Kommunalwahlen	62, 63, 65, 69-74	Niederschlag	8-11
Konfession	30	O	
Konzerte	172, 173, 176-180	Oberbürgermeister, Wahl zum	70
Kraftfahrzeuge	126, 127	Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege, Umwelt	107-148
Krafträder	126	Öffentlicher Personennahverkehr	141, 142
Krankheiten, meldepflichtige	188	Orchester	172, 173
Krankentransport	130	Orden	12
Kriminalstatistik	109-115		
Kultur, Bildung, Sport	149-184	P	
Kulturbüro	180	Pässe	122-125
Kulturelle Begegnungsstätten		Parlamentswahlen in Hagen seit 1946	62-63
- AllerWeltHaus	178, 179		
- Hasper Hammer	178, 179		
- Kulturzentrum Pelmkeschule	178, 179		
- Werkhof Hohenlimburg	178, 179		
L	Seite		
Landgericht, Strafgericht	117, 119		
Landtagswahlen	62, 63, 65, 68		
Lastkraftwagen	126		

Parteien, Mitglieder	61		Seite
	Seite		
Personalausweise	122-124	Schulen	
Personennahverkehr	141, 142	- Hochschulen	167-169
PKW	126, 127	- Kolleg	156, 162
PKW-Dichte	127	- Volkshochschule	163
Plätze		- Waldorfschule	162
- in Alten- u. Pflegeheimen	196, 197	Schwarzfahrer	141
- in Tageseinrichtungen für Kinder	192	Senioren	
Preise		- Anteil an der Gesamtbevölkerung	22, 23, 27
- für Eigentumswohnungen	88	- Einrichtungen	196, 197
- Preissteigerung Bau	89	- nach Statistischen Bezirken	27
Proben, Chemisches Untersuchungsamt	189	Sondermüll	147
		Sozial- und Gesundheitswesen	185-197
R		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	96-98
Rahel-Varnhagen-Kolleg	156	Sperrmüll	144, 145
Ratsmitglieder	73	Sport, Bildung, Kultur	149-184
Raubstraftaten	110-112	Sportabzeichen	184
Rauschgift	110, 112	Sportstätten	181
Realschulen	151, 156-161	Sportvereine	182
Rechtspflege, Umwelt,		Staatsanwaltschaft	116
Öffentliche Sicherheit und Verkehr	107-148	Stadtarchiv	174, 175
Recycling	147	Stadtbücherei	164-166
Religion	30	Stadtgebiet	
Rettungswesen, Brandschutz		- Entwicklung	3
und Katastrophenschutz	130	- Fläche	4
		- Flächennutzung	5
		- Flüsse	6
S		Stadtgrenze	6
Schadensfälle (bei Straftaten)	113	Stadthalle Hagen	172, 176, 177
Schadenssumme (bei Straftaten)	113, 114	Stadtmuseum	174, 175
Schüler	151-162	Stadtsporthund	184
Schulen		Städtische Bühne	170-173
- Abendgymnasium	156	Statistische Bezirke	
- Abendrealschule	156	- Höhenlagen	6, 7
- Allgemeinbildende	151-161	- Karte	4
- Berufsbildende	162	Sterbefälle	35-37
- Fachhochschule	169	Sterbeüberschuss	50, 51
- Fachoberschulen	162	Strafgerichte	118, 119
- Fachschule	162		
- Förderschulen	151, 154, 155		
- Freie Evangelische Schule	162		

	Seite
Straftaten	109, 110, 112
Straßenbahn AG	141, 142
Straßenkilometer	13
Straßenverkehrsunfälle	131-139
Studenten	167-169
Systematik der Wirtschaftszweige	95

T

Tatverdächtige	115
Theater	170-173

U

Übersiedler	53
Übernachtungen	105
Umlandwanderungen	41
Umzüge	42-45, 48
Umwelt, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege	107-148
Unfälle, Straßenverkehr	131-139
Unfallfluchten	138
Unfallursachen	136, 137
Universität	167, 168
Unternehmen	100
Untersuchungsamt, Chemisches	189

V

Veranstaltungen	
- Konzerte	170-173
- Kulturbüro	180
- kulturelle Begegnungsstätten	178, 179
- Stadthalle	172, 176, 177
- Theater	170-173
Verarbeitendes Gewerbe	101-103
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	12

	Seite
Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Rechtspflege, Umwelt	107-148
Volkshochschule (VHS)	163
VRR	141, 142

W

Wahlen	
- Bezirksvertretungswahlen	70, 71
- Bundestagswahl	64, 67
- Europawahl	64, 66
- Kommunalwahlen	65, 69-74
- Landtagswahl	65, 68
- Oberbürgermeisterwahl	70
- Parlamentswahlen seit 1946	62, 63
Wählergruppen, Mitglieder	61
Wahlbeteiligung seit 1946	62- 63
Waldfläche	5
Walddorfschule	162
Wanderungen	
- Alter und Geschlecht	45
- Ausländer	38-41
- Deutsche	38-41
- innerstädtische	42-45, 48
- Ziel- und Herkunftsland	40
Wasserfläche	5
Werkhof Hohenlimburg	178, 179
Wirtschaft	93-105
Wirtschaftssystematik	95
Witterungsverhältnisse	8-11
Wohnanhänger	126

Z

Zentralbibliothek	164-166
Zivilgerichte	117
Zugfahrzeiten	13
Zuzüge	38-41, 45, 46

